Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 631. **Sonnabend** den 12. December 1896. **90. Jahrgang.**

Rußland in Afrika.

(Nachdruck verboten.)

Wenn sich die Meldung bestätigt, daß Rußland einen Küstenstreifen am Rothen Meere zwischen der italienischen Colonie Erythräa und der französischen Besitzung Obok zur Errichtung einer Kohlenstation erworben habe, so ist diese Thatsache geeignet, auf die Wege und Ziele der russischen Politik ein helles Licht zu werfen, besonders wenn man sie mit dem Umstande zusammenhält, daß Rußland erst vor kurzer Zeit von Frankreich das Recht zur Anlegung einer Kohlenstation in Biserta erhalten hat. Indem die russische Politik, immer in enger Verbindung mit Frankreich, sich am Mittelmeer und am Suezcanal eine feste Position sichert, ist ihr Augenmerk vor Allem auf die künftige Entwickelung der ostasiatischen Dinge gerichtet. Der Zweck ist einmal, den russischen Kriegsschiffen Stützpuncte für eine schnelle und sichere Fahrt in die ostasiatischen Gewässer zu verschaffen; sodann aber gilt es, gegebenenfalls einer englischen Flotte den Weg nach dem Osten Asiens zu versperren oder zu erschweren. So ist in erster Linie England an der Festsetzung Rußlands in Nordafrika und Nordostafrika interessirt. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß bei einem künftigen Kampfe um die Macht in Ostasien, England und Rußland in erster Linie sich als Gegner gegenüberstehen werden.

Die neue Besitzung Rußlands erhält ihre eigentliche Bedeutung dadurch, daß sie allem Anscheine nach nur als ein Stützpunct für die weitere Festsetzung der franko-russischen Macht in Abessinien dienen soll. Vielleicht hat Rußland, wie verlautet, die Absicht, die italienische Colonie zu erwerben; sicher ist, daß am Hofe des Negus der russische und französische Einfluß mächtig ist. So rücken Frankreich und Rußland, sei es mittelbar, sei es unmittelbar, an die englische Interessensphäre, an Suakin, den Hafen des egyptischen Sudans, heran und bedrohen Englands Stellung in Nordafrika ernstlich. Wenn der Werth Egyptens für England zum guten Theil darin liegt, daß es mit Egypten auch den Suezcanal und dadurch den Weg nach Indien beherrscht, so wird dieser Werth sehr verringert, wenn eine starke russisch-französische Position am Südwestufer des Canales diese Herrschaft beeinträchtigt. Freilich muß die Frage aufgeworfen werden, ob Rußland gegebenen Falls auch im Stande ist, die Stationen, die es jetzt erwirbt, zu verwerthen und zu besetzen. Rußlands Flotte setzt sich zur Zeit in der Hauptsache aus zehn Schlachtschiffen, zehn Panzerkreuzern erster Classe und acht Kreuzern zweiter Classe zusammen. Von dieser Flotte ist ein bestimmter Theil im Hinblick auf die orientalischen Verwickelungen auf dem Schwarzen Meere unentbehrlich. Auch die Station von Wladiwostok in Ostasien kann bei der gegenwärtigen Lage und den Zielen der russischen Politik unmöglich entblößt werden. So erfährigte, wenn Rußland die Stationen von Biserta und am Rothen Meere so besetzen will, daß sie im Kriegsfalle von Werth sind, nur die Verminderung der Bedeutung Libaus als Flottenstation. Libau ist aber gegenwärtig gerade die stärkste Station der russischen Flotte; entschließt sich also Rußland zu einer Verminderung der Stärke dieser Station, so bedeutet dies ein besonders großes Vertrauen auf die Fortdauer der guten Beziehungen zu Deutschland; und in diesem Sinne würde eine Besetzung der Stationen von Biserta und am Rothen Meere auf Kosten von Libau für uns ebenso erfreulich, als für England bedenklich sein.

Sieht nun England durch den neuen Besitz Rußland seine Herrschaft über den Suezcanal gefährdet, so ist es doch die Frage, ob es dem Wege durch den Canal und damit auch der Herrschaft über Egypten noch den alten Werth wird beilegen können. Es ist und bekannt, daß schon vor etwa zwei Jahren in einem englischen Kriegsrathe die Mehrzahl der Officiere sich dahin äußerte, der künftige Weg nach Indien werde nicht durch den Suezcanal, sondern um das Cap herum führen. Die größere Dauer der Fahrt, die dieser Weg allerdings erfordert, kann heute, wo die Kriegsschiffe von Jahr zu Jahr eine größere Schnelligkeit erreichen, nicht mehr sehr ins Gewicht fallen. Gegen den Suezcanal spricht aber neben der Gefahr ernstlicher Schwierigkeiten von Seiten Frankreichs und Rußlands auch der Umstand, daß die Fahrt großer Kriegsschiffe durch ihn keineswegs vor schweren Störungen sichergestellt ist. Die Tiefenverhältnisse des Canals, die an manchen Stellen für große Kriegsschiffe zum Ausweichen nicht sehr bequeme Breite, machen eine zeitweise Unterbrechung der Fahrt zu einer leicht eintretenden Möglichkeit. Im Jahre 1892 stiegen die Auflaufungen bei 3198 passirenden Schiffen auf 416 mit 21 643 Stunden Verzögerung. Von Ähnlichen Gefahren ist der Weg ums Cap frei. Er bietet ferner den Vortheil, daß England hier bei einer alten und befestigten englischen Colonie einen zuverlässigen Stützpunct finden würde, von dem es in absehbarer Zeit kaum anzunehmen ist, daß irgend eine Macht ihn England streitig machte.

So kann die Festsetzung der Russen in Afrika leicht dazu führen, daß England in Rücksicht auf seine Stellung in Asien sein Augenmerk in höherem Grade, als bisher, auf Südafrika anstatt auf Egypten und den Suezcanal richtet. Hierdurch aber werden auch Deutschlands Interessen berührt. Schon jetzt macht sich für die feindliche Entwickelung unserer Colonialpolitik das unruhige und aggressive britische Element in Südafrika vielfach störend bemerkbar. Wird die Capcolonie, die große Station auf dem Wege nach Indien — und sie ist dann, wenn nicht der einzige, so doch weitaus der wichtigste Stützpunct auf dieser Route —, so muß England naturgemäß den größten Eifer daran setzen, seine Macht in Südafrika zu festigen und zu erweitern, sowie Südafrika in eine möglichst enge Verbindung mit dem britischen Mutterlande zu bringen. Es muß dahingestellt bleiben, in wieweit derartige Gesichtspuncte bei der eigenartigen Werksamkeit des Herrn Rhodes und seiner Genossen, sowie bei der föderalistischen Politik Mr. Chamberlain's im Spiele sind; jedenfalls haben wir auch von dieser Seite her alle Veranlassung, die südafrikanischen Angelegenheiten mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Im Uebrigen hat das deutsche Reich kaum eine Veranlassung, die russische Besitzergreifung am Rothen Meer mit Besorgniß zu betrachten. Vielmehr können wir es, wie bereits hervorgehoben wurde, nur als eine Bürgschaft des Friedens ansehen, daß Rußland überseeische Stationen erwirbt, die es nur unter Verminderung seiner gegen Deutschland bereitgestellten Seemacht besetzen kann. Auch das gemeinsame Vorgehen Rußlands und Frankreichs in Afrika wird uns eher mit Befriedigung, als mit Sorge erfüllen. Wenn sich die Mächte des Zweibundes in Afrika festsetzen, um England auf den Leib zu rücken und sich den Seeweg nach Ostindien zu sichern, so ist um so weniger Gefahr vorhanden, daß Frankreich oder Rußland geneigt sein könnten, sich in Europa auf kriegerische Unternehmungen einzulassen.

Deutsches Reich.

C. H. **Berlin**, 11. December. Soeben ist die am 30. November 1897 abgeschlossene im Marine-Cabinet redigirte Rangliste der kaiserlichen deutschen Marine für das Jahr 1897 erschienen. Die deutsche Marine zählt 15 Flaggofficiere, und zwar 2 Admirale (v. Knorr, Hollmann) 3 Vicеadmirale (Koester, Karcher, Thomsen) und 10 Contreadmirale. Capitains zur See giebt es 43, Corvetten-Capitains 78. Panzerschiffe hat die deutsche Marine 21 und zwar 5 I. Classe („Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg", „Wörth" und „Kaiser Friedrich III"). Letzterer Panzer ist der größte; während die erstgenannten 4 ein Deplacement von je 10 033 Tonnen haben, hat „Kaiser Friedrich III." ein solches von 11 081; er ist somit das größte Schiff, das die deutsche Marine je besessen. Der Besatzungsetat, der bei den anderen Panzern I. Classe je 556 Mann beträgt, soll bei „Kaiser Friedrich III." 655 betragen. Es folgen 3 Panzer II. Classe („König Wilhelm", „Kaiser" und „Deutschland"), 5 Panzer III. Classe („Baden", „Bayern", „Sachsen", „Württemberg", „Oldenburg") und 8 solcher IV. Classe („Siegfried", „Beowulf", „Frithjof", „Hildebrand", „Heimdall", „Hagen", „Odin" und „Aegir"); Panzer-Kanonenboote hat die deutsche Marine 13. Die Kreuzerflotte ist 18 Schiffe stark, und zwar hat die Marine 3 Kreuzer II. Classe („Kaiserin Augusta", „Irene" und „Prinzeß Wilhelm"), 7 solcher III. Classe („Gefion", „Arcona", „Alexandrine", „Olga", „Marie", „Sophie" und „Freya") und 8 solche IV. Classe. Kanonenboote giebt es seit dem am 23. Juli 1896 erfolgten Untergang des „Iltis" nur noch 3 („Habicht", „Wolf" und „Hyäne"); Avisos hat die deutsche Marine 10, Schulschiffe 14 (darunter ganz unbedeutende Schiffe, wie „Hay" und „Otter" mit einem Besatzungsetat von 40 bis 43 Mann). Schiffe zu besonderen Zwecken giebt es 12; hierunter befindet sich auch die kaiserliche Yacht „Hohenzollern". — S. M. S. „Condor", dessen Unterstützung der deutsche Consul Graf Pfeil in Lourenzo Marquez erbeten hat, ist einer der 8 Kreuzer IV. Classe, von denen sich nicht weniger als 5 auf den außereuropäischen Stationen befinden. „Condor" hat ein Deplacement von 1640 Tonnen, 160 Mann an Bord und 2500 indicirte Pferdekräfte. Commandant ist der Corvetten-Capitain Meyer, erster Officier Capitainlieutenant Mauve; die Lieutenants Lindes, Grupe, Rosenstock von Moenck und der Unterlieutenant zur See Mommsen vervollständigen das Officiercorps. Die Maschinen sind dem Maschinen-Unter-Ingenieur Offenberg unterstellt. Mit „Condor" zusammen befindet sich der Kreuzer IV. Classe „Seeadler" auf der ostafrikanischen Station. „Condor" ist am 2. October 1894 in Kiel in Dienst gestellt worden und passirte am 19. October 1894 auf der Ausreise die Linie Dover-Calais.

Ω **Berlin**, 11. December. Das „Volk" bringt in seiner letzten Ausgabe einen Leitartikel, überschrieben „Zum 11. December". Ehe er näher zusieht, besinnt sich der Leser, der auch seine deutsche und Weltgeschichte inne zu haben glaubt, was sich an diesem Tage wohl Großes zugetragen haben mag. Er findet aber nichts, liest weiter und entdeckt zu seiner tiefen Beschämung eine klaffende Lücke in seinem historischen Wissen: der 11. December ist der Geburtstag des Herrn Hofpredigers a. D. Stöcker. „Nun lasset die Glocken von Thurm zu Thurm u. s. w." Auf diesen Ton sind der Artikel und zwei lange, im Uebrigen herzbrechend schlechte Gedichte, die das gleiche Ereigniß verherrlichen, gestimmt. Herr Stöcker gilt nicht für eitel, es mag ihm aber doch wohlthun, nicht allein vom „Klatderadatsch" besungen zu werden. Außer den flatternden Blumen seiner Poesie bringt das „Volk" aber auch greifbare Früchte zum Ehrentage seines Patrons. Es theilt nämlich mit, „daß nach allem menschlichen Ermessen die demnächst stattfindende zweite Verhandlung des Processes (Stöcker-Witte) ein ganz anderes Gesicht zeigen wird, als die erste". Es ist nämlich „Herrn Hofprediger Stöcker gelungen, in seinen Acten eine

Feuilleton.

Tischgeselligkeit in England.

Von Elise Dake (Northwich).

(Nachdruck verboten.)

Die Engländer sind in den letzten Jahren weit „europäischer" geworden als früher. Ihre insulare Abgeschlossenheit hat einem regen Verkehr mit dem Continent Platz gemacht und ihre Toleranz gesteigert; und wenn sie auch viele ihrer Eigenthümlichkeiten beibehalten haben, so kommt einem doch — wenn man unter ihnen lebt — ihre ganze Lebensweise, ihre Art, sich zu geben, so selbstverständlich und natürlich vor, daß es schwer ist, eine specielle, von unserer eigenen Lebensweise völlig abweichende Sitte herauszugreifen und als National-Eigenthümlichkeit hinzustellen.

Ein Thema jedoch giebt es, über das wir Deutsche, ohne vorurtheilsvoll zu erscheinen, unserer Beredtsamkeit freien Lauf lassen dürfen — das ist die englische Küche und die Art, wie die Tischgeselligkeit in England in die Erscheinung tritt.

„Sage mir, mit wem Du umgehst, und ich will Dir sagen, was Du zu essen bekommst!" Das trifft buchstäblich zu. In einer Pfarrers-, Doctor-, Fabrikanten- oder Beamtenfamilie z. B. muß man sich gefaßt machen auf beef und nochmals beef und abermals beef. Erst gebraten, dann am Montag kalt, am Dienstag gehackt, am Mittwoch mit pickles, aber unweigerlich jedesmal mit ungesalzenem, in Wasser abgekochtem Gemüse und etwas harten Kartoffeln. Es ist möglich, daß dann am Freitag ein Seefisch oder ein Kaninchen auf der Tafel erscheint, und es mag auch wohl mutton-chops (Hammelrippen) und Reis mit „curry" — einem scharfen, indischen, senfartigen Pulver — geben. Aber dem brühheißen Pudding, aus grauer Kruste und Aepfeln bestehend, oder der „tart" — in der Johannis- oder Stachelbeeren, mit Teig bedeckt und gebacken, enthalten sind, — oder dem Reispudding entrinnt man nicht; ebenso wenig wie der Schöpskeule des Abends und dem harten gebratenen Speck des Morgens zum Frühstück.

Jener Heidelberger Student, der sich genügsam dahin aussprach, „daß er zwar gar nichts aufs Essen gebe — aber gut müsse es sein", — würde seine Rechnung in einem Hause des höheren Mittelstandes nicht finden. Der Grund ist einfach der, daß die Herrin des Hauses niemals zu kochen versteht. Kleine Delicatessen, deren Werth in der sorgsamen Zubereitung besteht, giebt es daher hier gar nicht, sondern alles wird en masse, wässerig und ungewürzt, von einer Köchin zweiten und dritten Ranges zubereitet. Ein Rebhuhn oder Fasan z. B. wird an den sich durch einen einfachen Mechanismus selbstdrehenden Spieß vors Feuer gehängt, ungespickt, ungesalzen, ungebuttert — nun rüste du! — Es bleibt meistens steinhart, wird mit ein bischen Wasserbrühe servirt, und kann nur mit Aufbietung aller Kräfte vom Hausherrn tranchirt werden. Man giebt dazu eine weiße Brodsauce und geröstete Brodkrumen, und das Ganze schmeckt — nach gar nichts.

Nein, da sind wir Wilden doch bessere Menschen. Geflügel verstehen wir besser zu braten und Fisch besser zu sieden und Gemüse besser zu kochen; — aber wohlgemerkt, das gilt nur, soweit die bürgerliche Küche in Frage kommt. In den reichen Häusern der Aristokratie giebt es nicht nur treffliche Köchinnen, sondern man servirt hier die Gerichte auch in einer Weise, die das Tafeln wirklich zur Tafelfreude macht.

Es ist das ganze Arrangement, der feine Geschmack, der jedem Sinne gerecht wird, die den Reiz einer englischen Mahlzeit ausmachen. Alles ist ruhig, harmonisch, festlich. Ein gutes Küchenpersonal, eine wohlgeschulte, kleine Truppe von 2—3 Dienern zum Serviren sind freilich dazu unumgänglich nothwendig; die Dame des Hauses, der leitende Stern der Tafel, darf der Bewirthung selbst keinen Gedanken schenken, sondern ihr und ihres Mannes Amt ist es ausschließlich, die Gäste, resp. sich gegenseitig selbst zu unterhalten; Hausherr und Hausfrau betrachten sich selbst als Gäste, die Dienerschaft als verantwortliche Regie und damit sichern sie sich den ungeschmälerten Genuß ihrer Mahlzeiten.

Beim Frühstück jedoch, dieser ungezwungensten aller Familienversammlungen, ist es Sitte, sich selbst zu bedienen; man steht vom Tische auf, um am sideboard, wo silberne, verdeckte Schüsseln stehen, seine Wahl zu treffen: — gebackene Seezunge, gebratene Nieren oder Champignons, Eier, Schinken, Zunge — es ist kein Mangel an Auswahl. Die Herrin des Hauses hat eine Kaffee- und Thee-Equipage vor sich stehen, und schenkt ein; warme Toasts, frische Brunnenkresse und eingemachtes Obst, das man aufs Brod streicht und „jam" nennt, nehmen die Mitte der Tafel ein.

Ein zweites Frühstück wird in England nicht eingenommen, dafür bringt man dem zwischen 1 und 2 Uhr stattfindenden luncheon um so aufrichtigeres Interesse entgegen; — diesmal haben sowohl Hausherr als Hausfrau je eine warme Fleischspeise vor sich stehen, und die Gäste werden von ihnen gefragt, was sie zu haben wünschen. Die Diener tragen die Teller herum, und bringen die Mehlspeisen herein, die sie gleichfalls vor ihrer Herrschaft niederlegen; aber Butter und Käse werden in jedem feinen Hause von den Kindern servirt, falls es welche giebt; und man kann sich nichts Netteres denken, als diese sich mit ruhiger Sicherheit und großer Höflichkeit um die Tafel bewegenden kleinen Jungen und großen Mädchen, wie sie mit geräuschloser Ruhe aufstehen, die Teller wegheben und den Nachtisch herumreichen.

Eine erfrischende Zugabe zu Butter und Käse, die auch in Deutschland nicht unbekannt ist, besteht aus den in hohen Erddämmen gezogenen Stengeln der Sellerie. Sie sind dem Spargel ähnlich, weiß und fest und von würzigem Wohlgeschmack, werden in die Hand genommen und ungekocht, höchstens mit etwas Salz gegessen.

Das luncheon ist eine höchst ungezwungene, nebensächlich behandelte Mahlzeit. Die Gäste weiblichen Geschlechts behalten dabei ihre Hüte auf, und die Herren stellen sich oft im Jagdanzug, mit nagelbeschlagenen Schuhen und Gamaschen dazu ein. Um so feierlicher, förmlicher und wichtiger wird das dinner behandelt, das selten vor 8 Uhr stattfindet und zu dem die sorgfältigste Toilette strenge Vorschrift ist.

Eine halbe Stunde vor Beginn wird die sogenannte „dressing-bell" geläutet oder der Gong geschlagen, und Alles flüchtet in sein Zimmer, um das wichtige Geschäft des Ankleidens zu beginnen. Das Haus liegt in Schweigen versunken, bis sich das drawing-room mit den Familiengliedern und im Hause wohnenden Gästen füllt; alle sind wie zu einem Feste geschmückt: die Damen in Seide und Spitzen, mit frischen Blumen und Diamanten, die Herren im schwarzen Gesellschaftsanzug oder im rothen Jagdcostüm, falls es Jagdzeit ist. Nie aber sieht man Officiersuniformen — das Militair erscheint stets in Civilkleidung. Auch wenn keine Gäste da sind, erscheinen Hausherr und Hausfrau im Gesellschaftsanzug. Dann meldet der Butler, daß angerichtet sei, und man begiebt sich Arm in Arm ins Speisezimmer. Warmes, farbiges, gedämpftes Licht empfängt uns. Die Tafel blitzt von Silber und geschmackvoll arrangirten Blumen — die Sitze sind bequem, der Raum reichlich. Die Unterhaltung wird nie sehr laut geführt und bewegt sich, solange die Diener die Suppe herumreichen, oder am Nebentisch den Braten tranchiren, in Allgemeinheiten. Gegenwärtig bietet das Zweirad das unerschöpfliche Thema. Die Frage: „Fahren Sie Bicycle?" ist heute noch unvermeidlicher, als früher die geistvollen Bemerkungen über das Wetter. Je nach der Zusammensetzung der Gäste kommen natürlich auch Literatur, Musik oder Malerei daran, aber das Bicycle ist und bleibt augenblicklich die pièce de résistance der Unterhaltung; denn wer hätte es hier nicht wenigstens versucht? Tiefergehende Fragen werden bei Tische entweder gar nicht berührt, oder nur oberflächlich behandelt; und das scheint mir einer der Vorzüge der englischen Tischgewohnheiten zu sein.

Es geht Alles so vollkommen natürlich zu, man braucht sich nicht mit Unterhaltung anzustrengen, und hat doch Gelegenheit, öfters herzlich zu lachen. Eine gute, kurze Anekdote, eine Scherzfrage machen wohl gelegentlich die Runde um den Tisch, aber nie wird einem Einzelnen das Monopol der Unterhaltung ertheilt. Dagegen wird bei größeren Dineers die Rangordnung aufs Strengste festgehalten. Ich erinnere mich eines Falles, wo Lady B., eine junge, schöne Frau, während dreier Jahre in jeder Gesellschaft, die sie gab, denselben Tischnachbar, einen alten, einfältigen, langweiligen Earl, wählen mußte — oder in dessen eigenem Hause von ihm gewählt wurde. Sie und er waren dem Range nach die Höchsten unter den Anwesenden, und mußten deshalb unweigerlich zusammen zu Tisch gehen.

„Könnten wir nur streiken!" seufzte Lady B. öfters, „wir wissen wahrhaftig nicht mehr, was wir einander sagen sollen." Aber sie streikten doch nicht, sondern unterhielten sich schließlich sogar von — Preisochsen, die ihnen als Großgutsbesitzern allen beiden Interesse einflößten.

Nachdem Suppe, Fisch, Geflügel, Zwischengerichte und Mehlspeisen servirt sind, setzen die Diener vor Jedermann ein wassergefülltes Glasbecken, das auf dem mit einem gestickten Tuch bedeckten Dessertteller steht; dann verschwinden sie, und die Rede der Tafelnden fließt freier. Obst, candirte Früchte oder Bonbons machen die Runde, und die Wasserbecken sind zum Schluß sehr willkommen, um die Fingerspitzen flüchtig hineinzutauchen.

Dann giebt die Dame des Hauses, die mit den Augen vorher die Höchste im Rang zu verständigen gesucht hat, das Zeichen zum Aufbruch. Der jüngste Herr der Gesellschaft springt auf und hält die Thür offen, und die Herren bleiben im Speisezimmer zurück, während sich die Damen in das drawing-room begeben.

Hier ist alles kühl, frisch, von Blumen durchduftet, von beschatteten Lampen erleuchtet, von prasselndem Feuer im Kamin belebt. Man geht beinahe instinctiv ans Feuer, und durchlebt „unter sich" eine halbe Stunde anständiger Langeweile, während deren der Kaffee servirt wird.

Dann kommen die Herren, die noch beim Weine gesessen haben, ins drawing-room. Und hier möchte ich einschalten, daß während eines englischen dinner kein Mensch mehr als eine Sorte Wein trinkt, sei es nun Claret, Champagner oder Rheinwein.

Erst nachdem die Damen das Eßzimmer verlassen haben, bietet der Hausherr seinen Gästen den in einer Karaffe vor ihm stehenden Portwein oder Sherry an; und es ist bekannt, daß der gebildete Engländer überhaupt ein äußerst mäßiger Trinker ist.

Neues Leben strömt in die Damenwelt, besonders die jüngere, sobald die Herren erscheinen. Die Hausfrau fordert eine oder die andere auf, „to give us some music", und meist ist es schöne, trefflich ausgeführte Musik, die man zu hören bekommt; denn die vornehmen Engländerinnen — selten die Männer, spielen dank dem vorzüglichen Unterrichte, den sie erschwingen können, im Großen und Ganzen besser als wir Deutsche, und haben sich auch der Violine und des Cellos vielfach bemächtigt.

Für die Unmusikalischen giebt es je nach dem im Hause herrschenden Geschmack Whist oder Billard, Einer oder der Andere greift auch unbehelligt ein Buch auf, um darin zu blättern, und die älteren Damen verschmähen es selten, eine wollene Strickarbeit in der Hand zu halten. Die Jüngeren widmen sich mit Vorliebe einem kleinen Flirt.

Gegen halb oder um elf Uhr werden die Wagen der Gäste gemeldet, und die Hausbewohner wenden sich den Tischen in der Halle zu, auf denen in langer Reihe blinkende, tellerartige Leuchter stehen, die der Hausherr anzündet und vertheilt.

„Good night, — good night!"

Ein allgemeines Lächeln und Händeschütteln, die graziösen Gestalten schweben in ihren langen Schleppen, den Leuchter in der Hand haltend, die teppichbelegte Eichenholztreppe hinauf. Die Diener löschen die Lampen und legen die Kette vor die Hausthür; und das Haus versinkt in Schweigen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Anzahl origineller Grüneberg-Briefe, gerade aus der Zeit, um die es sich handelt, aufzufinden. — Briefe, die ganz neue Schlaglichter auf die wirklich „classischen" Zeugen werfen werden, die jetzt Stöcker gegenüberstehen. Der leichte Schatten ist also schon kein Schatten mehr." Das Vertrauen, mit dem hier ein Gerichtsurtheil „discontirt" wird, verdient dem Gedächtniß eingegraben zu werden.

* **Berlin**, 11. December. Zu der gestern mitgetheilten **Erklärung des „Reichsanzeigers"**, der Kaiser habe schon in dem Kronrath vom 7. October v. J. die Untersuchung und vollständige Klarstellung der Angelegenheit v. Lützow befohlen, schreibt die „National-Ztg.": „Diese Erklärung wird eine neue, unangenehme Ueberraschung für gewisse politische Kreise sein, welche, wenn sie mit den Tausch, Lützow und Leckert nicht in unmittelbarer Verbindung gestanden, doch offenbar deren Treiben mit Behagen betrachteten und es für sich auszunutzen suchten. In den Organen dieser „Consorteria", deren Hauptcorps das extreme Agrarierthum ist, während sich allerlei andere, behufs einseitiger Ausnutzung der Staatsgewalt nach dem Mitbesitz derselben strebende Gruppen anschließen, hatte sich in den letzten Tagen eine neue „Treiberei" angekündigt: man deutete an, daß der Staatssecretair von Marschall ein für ihn gefährliches Unternehmen auf eigene Hand gewagt habe, indem er die Entlarvung der Tausch und Genossen vor Gericht veranlaßte; Leute, welche das Gras wachsen hören, wiesen bereits bedeutungsvoll darauf hin, daß unter den Ministern und sonstigen hochgestellten Personen, die der Kaiser seit der Gerichtsverhandlung empfangen, Herr von Marschall sich nicht befunden habe. Nun, er ist gestern empfangen worden, und jetzt liegt im „Reichanzeiger" die Erklärung vor, daß der Kaiser selbst die Untersuchung und Klarstellung der Angelegenheit befohlen hatte, in die von vornherein ein Agent der politischen Polizei verwickelt war und in welcher, wie sich inzwischen herausgestellt hat, ein trotz seiner subalternen Stellung thatsächlich leitender Beamter derselben die Drähte gezogen hat. Es war von Anfang an unwahrscheinlich, daß ein einzelner Ressortchef ein so ungewöhnliches Verfahren einseitig veranlaßt haben sollte; jetzt ist festgestellt, daß es im Kronrath als im Staatsinteresse nothwendig erachtet und befohlen worden ist. Es ist klar, daß dies überflüssig gewesen wäre, wenn die Vorgesetzten der politischen Polizei, der Berliner Polizeipräsident und der Minister des Innern, die jetzigen Inhaber dieser Aemter oder ihre Vorgänger, selbst die Ausrottung des Uebels übernommen hätten, wie es unzweifelhaft ihre Aufgabe war. Wie weit hier Abneigung gegen dieselbe, sogar eine gewisse Sympathie mit der politischen Tendenz der „Treibereien", und wie weit Unterschätzung des Uebels, Gleichgiltigkeit oder Rathlosigkeit im Spiele gewesen, das mag um so mehr ununtersucht bleiben, als in der Zeit, um die es sich handelt, drei Minister des Innern und zwei Polizeipräsidenten in Betracht kommen. Die geheime oder politische Polizei ist leider nur zu oft in der neueren preußischen Geschichte der Tummelplatz nicht blos gefährlichen Uebereifers, sondern unzweideutiger Niedertracht gewesen, aber die Fülle der früheren Erfahrungen dieser Art hat nicht genügt, und die neueste zu ersparen."

* **Berlin**, 11. December. Die Auseinandersetzungen zwischen den Conservativen und den Antisemiten dauern fort. Im Anschluß an die von uns schon erwähnte Rede, die Herr Liebermann v. Sonnenberg in Cottbus gehalten hat, schreibt die „Conserv. Corresp.": „Wir verstehen zunächst nicht, wieso Herr Liebermann v. Sonnenberg dazu kommen sollte, die Antisemiten mit dem „Bund der Landwirthe" zusammenzumischen. Herr Freiherr v. Manteuffel, der die „treue Bundesgenossenschaft" der Antisemiten auf Grund von unwiderleglichen Thatsachen treffend gezeichnet, hat gar nicht daran gedacht, gegen den Bund der Landwirthe irgend einen Angriff zu richten. Er hat im Gegentheil unaufgefordert erklärt, das Verbot für conservative Parteimitglieder, anderen politischen Organisationen anzugehören, beziehe sich nicht auf den Bund der Landwirthe, da dies eine wirthschaftliche (!) Vereinigung sei. Wenn Herr Liebermann v. Sonnenberg thatsächlich sich so, wie die „Volkszeitung" berichtet, geäußert haben sollte, so könnte darin wohl nur die Absicht liegen, Mitglieder des Bundes der Landwirthe durch unrichtige Behauptungen der antisemitischen Partei zuzuführen. Ein solches Vorgehen würde allerdings die „treue Bundesgenossenschaft" der Antisemiten effectvoll beleuchten; in diesem Sinne nämlich ist von denselben besonders im Königreich Sachsen, aber auch in anderen Wahlkreisen, wo die antisemitischen „Bundesgenossen" conservative Mandatinhaber verdrängt oder zu verdrängen versucht haben, agitirt worden. Nach der „Volkszeitung" soll Herr v. Liebermann aber in der Discussion, nachdem er darauf aufmerksam gemacht worden war, der Kreis Cottbus-Spremberg könne durch das angedrohte Vorgehen der Antisemiten an die Socialdemokraten verloren gehen, geäußert haben, „daß ihm dies ja leid thun würde, aber er könne sich dann auch nicht helfen". Wir erwarten, daß Herr Liebermann von Sonnenberg sich darüber ausspreche, ob der Bericht des Cohn'schen Blattes zutreffend sei."

Y. **Berlin**, 11. December. (Telegramm.) Der **Kaiser** stattete heute Vormittag dem Maler Professor Boese und dem Bildhauer Professor Herter in ihren Ateliers einen Besuch ab und begab sich von Letzterem direct zur Hofjagd nach dem Grunewald. Nach beendigter Jagd gedachte der Kaiser nach dem hiesigen Schlosse zurückzukehren und mit der Kaiserin, die im Laufe des heutigen Vormittags das Atelier des Professors Passini besuchte, Abends wiederum der Vorstellung im Opernhause beizuwohnen.

⊙ **Berlin**, 11. December. (Telegramm.) Der „Reichs-Anz." veröffentlicht die Verleihung des Rothen Adlers-Ordens II. Classe mit Eichenlaub an den Reichsgerichtsrath Dr. jur. **Mewes**.

B. **Berlin**, 11. December. (Privattelegramm.) Die „Berl. Börs.-Ztg." berichtet: „Im Reichstage wurde vom Staatssecretair Dr. v. Boetticher mit den Vertrauensmännern der verschiedenen Parteien darüber verhandelt, ob die Regierung der Zustimmung der Fractionen sicher sein könne, wenn sie dem Reichstage eine Vorlage unterbreiten würde, die eine Summe von 2½ Millionen Mark für den Bau eines **Reichstags-Präsidial-Gebäudes** fordert. Bekanntlich hat gegenwärtig der Präsident des Reichstages eine Amtswohnung inne, die ihm im Fürst Blücher'schen Palais am Pariser Platz (angeblich für 10 000 ℳ pro Jahr) gemiethet ist. Wie wir hören, hat eine überwiegende Mehrheit der Parteien die Sache kurzer Hand abgelehnt und zwar, weil die geplante Summe in keinem Verhältniß zu dem Zwecke stehe. Betragen doch ihre Zinsen, nur zu 3 Proc. gerechnet, 75 000 ℳ. In der darauf abgehaltenen Sitzung des Reichstagsbau-Comité dürfte die Angelegenheit nun endlich gefallen sein."

B. **Berlin**, 11. December. (Privattelegramm.) Mit den **Arbeitsverhältnissen im Reichstags-Restaurant** beschäftigte sich eine Nachtversammlung der Kellner und Köche. Die Versuche, für die lediglich auf Trinkgeld angewiesenen Kellner ein festes Gehalt durchzusetzen, sind seiner Zeit daran gescheitert, daß ein Theil der Kellner selbst den Seniorenconvent um Belassung des bisherigen Zustandes ersuchte. In der gegenwärtigen Session aber haben die Reichstagskellner des schwachen Besuches wegen noch niemals über zwei Mark an Trinkgeldern eingenommen, während sie an Vermittelungsgebühren 20 bis 30 ℳ zu zahlen hatten. Wie mitgetheilt wurde, ist der Restaurateur Schultze gewillt, an zuständiger Stelle Rechnung zu legen und die Sache friedlich beizulegen. Die Versammlung nahm einstimmig folgende Resolution an:

„Die heutige Versammlung aller im Gastwirthsgewerbe Angestellten nimmt mit Entrüstung Kenntniß von den schmachvollen Arbeitsbedingungen, unter denen ihre Berufsgenossen in den Restaurants des Reichstags und im Hause der Abgeordneten zu leiden haben. Sie erwartet von einem hohen Hause des Reichstags und dem der Abgeordneten dringend eine baldige Beseitigung dieser mit der Würde der in Betracht kommenden Betriebe nicht in Einklang zu bringenden Mißstände. Besonders erachtet es die Versammlung für unbedingt nothwendig, den Oekonom zu einer den Verhältnissen entsprechenden Bezahlung des Gastwirthspersonals zu verpflichten und ihm zu untersagen, sich bei der Einstellung von Kellnern, Köchen u. s. w. der privaten Stellenvermittlung zu bedienen."

Diese Resolution soll vervielfältigt und den Abgeordneten beider Parlamente unterbreitet werden.

△ **Berlin**, 14. December. (Telegramm.) Die Staatsschuldentilgungs-Commission des Abgeordnetenhauses beendete die Generaldiscussion der Vorlage, betr. den Ausgleichsfond für die obligatorische Schuldentilgung, und überwies die Vorlage einer Subcommission, welche noch vor Weihnachten tagen soll.

— Von den Mittheilungen des „Volks" über den ehemaligen Consul René, deren wir gestern gedachten, wird auch dem „Berliner Börsen-Courier" die Angabe, daß René den Reichstagsabg. v. Ploetz spaßeshalber zu einer Terminspeculation aufgefordert und später dem Abg. Singer von diesen Geschäften Mittheilung gemacht habe, als unrichtig bezeichnet:

„Herr Singer war über den „haßigen" Fall nicht durch Herrn René, sondern durch den Abg. Fischbeck unterrichtet. Die Kenntniß der Sache aber, die Herr Fischbeck besaß, stammte auch nicht von Herrn René. Wenn das „Volk" also den Versuch macht, den „Verführer" des Herrn v. Ploetz mit dem Aufdecker der dunklen That zusammenzuwerfen — warum, ist leicht zu ersehen —, so stimmt das mit den Thatsachen nicht überein."

— Einen polnischen Firmen-Kalender für das Jahr 1897 hat die polnische Schulcommission herausgegeben.

— Dem Director im Reichsjustizamt Gutbrod wurde vom König von Sachsen das Comthurkreuz erster Classe des Albrechts-Ordens verliehen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

— Bei den Exemplaren der Stadtauflage dieser Nummer befindet sich ein Prospect von **Geo. Schneider Nachf.**, Centralhalle, den Leipziger Vertretern der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft, über **Auer-Gasglühlicht** bei. Die Vortheile der Auerlichtbeleuchtung sind so wesentliche und namentlich in Bezug auf Gasersparniß so große, daß Niemand zögern sollte, sich diese billige und angenehme Lichtquelle zu verschaffen. Namentlich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dürfte kaum ein praktischeres und nutzbringenderes Geschenk zu finden sein, als eine Einrichtung von Auer-Gasglühlicht. Die Firma Geo. Schneider Nachf. hat auch große Auswahl in Lyren, Doppelarmen, Gaskronen 2c.

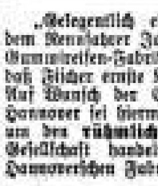
Schreib-, Poesie- u. Briefmarken-Albums,
Bilderbücher, Spiele, Christbaum-Verzier., Briefp., Cassetten.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.** Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I., Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

„Gelegentlich eines Berichts über einen Proceß, der zwischen dem Rennfahrer Josef Fischer-München und einer Hannoverschen Gummireifen-Fabrik schwebt, ist in verschiedenen Blättern erwähnt, daß Fischer ernste Klagen über den Reifen jener Fabrik geführt hat. Auf Wunsch der Continental-Caoutchouc- u. Guttapercha-Co. in Hannover sei hiermit ausdrücklich betont, daß es sich hierbei **nicht** um den **rühmlichst bekannten Continental-Pneumatic** jener Gesellschaft handelt, sondern um das Fabrikat einer anderen Hannoverschen Fabrik."

Bibundi-Cigarren,
nach bester Havaneser-Methode gearbeitet, von vorzüglichem Aroma und weissem Brand,
empfehle als bestes
Weihnachtsgeschenk für Herren
in Kistchen zu 50 Stück à 5 ℳ
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch, und Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

Ampeln, Kronleuchter 2c. für **Gas, elektr. Licht, Petroleum und Kerzen.**



Sächsische Bronzewaarenfabrik vorm. K. A. Seifert, Actien-Gesellschaft.
Filiale: Leipzig, Augustusplatz No. 2.
Aufbronzirung vorhandener Kronleuchter 2c. u. **Einrichtung** derselben für **elektr. Licht** nach den Vorschriften des städt. Elektricitätswerkes.

Für Reconvalescenten ist die wichtigste Frage die nach einem Nahrungsmittel, das dem geschwächten Körper möglichst rasch wieder neue Kräfte zuführt. Gewiß ist Fleisch vermöge seines hohen Gehaltes an Eiweiß ein Nährmittel ersten Ranges; da es jedoch der Verdauung einen gewissen Widerstand entgegensetzt, so kann es von einem geschwächten Verdauungsapparate nur mit Mühe bewältigt werden. In solchen Fällen tritt das neue Eiweißpräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, in die Lücke, nämlich die von den Höchster Farbwerken in Höchst am Main — Fabrikanten des rühmlichst bekannten Migränin — aus frischer Kuhmilch in Pulverform hergestellte Nutrose. — Nutrose ist in Probeschachteln (à 100 Gr.) zum Preise von ℳ 2.— durch die Apotheken, sowie durch alle Drogen- und Colonialwaarenhandlungen zu beziehen.

THEE CHAMBARD
das angenehmste und das beste
Abführmittel
DIE SCHACHTEL 1 MARK.—ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN
Folia Cassiæ angustifoliæ, 45; Mercurialis annuæ, 15; Parietariæ off., Malvæ sylvestris, Althææ off., Menthæ piperitæ, Melissæ off., Hyssopi off., aa, 5. — Flores Anthyllidis Vulnerariæ, 6; Calendulæ off., 4.

Nutrol, nach einer schweren Mahlzeit genossen, befördert die Verdauung in hohem Grad. Von jetzt ab auch in halben Flaschen zum Preise von ℳ 1,75 per Flasche in allen Apotheken und besseren Drogenhandlungen erhältlich.

Carl Flatau.
Anerkannt gute Bezugsquelle für alle
„feineren" Cigarrenfabrikate.
Goethestrasse 5, am neuen Theater, und Lortzingstrasse 1.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Advent-Sonntage predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Geh. Kirchenrath Superintendent D. Pank, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Subdiakonus Leuschel, Abends 6 Uhr Dr. Krömer.
St. Nicolai: Früh 9 Uhr Subdiakonus Leuschel, ½9 Uhr Beichte: Diakonus Schach und Diakonus Ebeling (Pastor D. Hölscher keine Beichte), Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Diakonus Schach.
St. Matthäi: Früh 9 Uhr Archidiakonus Leischek, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Lic. Wolf, Abends 6 Uhr Pastor D. Kaiser, **nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier bei demselben.**
St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Hartung und Diakonus Eckardt, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Hartung, Abends 6 Uhr Diakonus Eckardt.
Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pastor Große vom Diakonissenhause, ½9 Uhr fällt die Beichte aus, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. A. Jeremias, Nachm. 3 Uhr Kirchentaufen, Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst: Pfarrer von Seydewitz.
St. Andreas: Früh 9 Uhr Pastor Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen-Abtheilung): Pastor Dr. Schumann, Abends 6 Uhr Diakonus Teichgräber.
St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Früh ½10 Uhr Lic. Dr. Rüling, 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben. Chormusik: „Wir sahen seine Herrlichkeit", von J. W. Lyra. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Lic. Dr. Rüling, Abends 6 Uhr Gottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Lic. Dr. Rüling.
Nordkirche (Gerichtsweg?) Straße, gegenüber der Gasanstalt): Früh ½10 Uhr Pfarrer D. Buchwald, 9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Buchwald. Vor der Predigt: „Es ist ein' Ros' entsprungen", von C. G. Reißiger. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Buchwald, Abends 6 Uhr Diakonus Weidert, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Weidert.
St. Pauli: Früh ½10 Uhr Gottesdienst für die Johannisgemeinde, Abends 6 Uhr cand. rev. min. Golde vom Prediger-Collegium.
St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze, Vormittags 11 Uhr im Armenhause, Täubchenweg Nr. 4: derselbe.
St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Kräber.
St. Markus: Früh **9** Uhr Diak. Dr. Ahner, nach der Predigt Communion, Beichte ½**9** Uhr: Diak. Dr. Ahner, Vorm. **11** Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Rausch, Vorm. **11** Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Abends **6** Uhr predigt Diakonus Müller. — **Im Betsaale der oberen Schule, Oststraße,** predigt früh ½**10** Uhr Hilfsgeistlicher Kunze, Vormittags **11** Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Ahner, Abends **6** Uhr predigt Diakonus Dr. Ahner. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Diakonus Dr. Ahner, für Beerdigungen: Diakonus Müller. — Donnerstag, den 17. December, Abends ½**9** Uhr Bibelstunde in der 3. Herberge am Täubchenweg: Pastor Rausch.
St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Pastor Sparwald, 9 Uhr Predigt: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Diak. Dr. Liebscher, Vorm. 11 Uhr desgl. in der Kinderbewahranstalt: stud. theol. Große, Abends ½6 Uhr Beichte: Diak. Dr. Liebscher, 6 Uhr Predigt: derselbe. Wochenamt für Taufen, stille Trauungen u. stille Beerdigungen: Diakonus Liebster. — Dienstag Abends 8 Uhr Bibelstunde: Diak. Liebster. Mittwoch Abends ½7 Uhr Wochencommunion: Pastor Sparwald.
Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Diak. Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst für Mädchen: Pfarrer Pache, Abends 6 Uhr Pfarrer Pache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe. — Wochenamt: Diak. Richter. — Mittwoch, den 16. December, Abends ½9 Uhr Gemeinschaftsabend in der Krypta der Kirche: Diakonus Richter.
St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Plegler, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt, Nachm. ½4 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Pfarrer Reinhardt, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Reinhardt.
Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt: Diak. Löwe, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Schilling.
L.-Connewitz: Früh 9 Uhr Diakonus Kunad, Abends 6 Uhr Pastor Hasse. — Das Wochenamt hat Diakonus Kunad.
L.-Gutritzsch: Früh 9 Uhr Diakonus Wagenknecht, heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Nachmittags 1 Uhr derselbe, Kindergottesdienst.
L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seydel, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Schreiber. Chorgesang: „Freu' dich, Erd' und Sternenzelt", altböhmisches Weihnachtslied von C. Riedel. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Schreiber, Abends 6 Uhr Predigt: stud. theol. Göhler. — Amtshandlungen vom 13. bis 19. December für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Seydel, für Beerdigungen: Diakonus Schreiber.
L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pastor Sorge, vorher ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Wagner. Mittwoch, den 16. December, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Diak. Dietrich. Das Wochenamt haben vom 14. bis mit 20. December für Taufen und Trauungen: Diak. Dietrich, für Beerdigungen: Pastor Sorge.
L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben. Einführung der neugewählten Kirchenvorstandsmitglieder. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt, Abends 6 Uhr Diakonus Hempel, ½6 Uhr Beichte bei demselben. Mittwoch, den 16. December, Vorm. 10 Uhr Wochencommunion: Pastor Schmidt.
L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Diak. Lohse. Mittwoch, den 16. December, Vorm. 11 Uhr Wochencommunion: Superintendent D. Michel.
L.-Schleußig: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lohse.
L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Wehner.
Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel. Nachm. 3 Uhr Taufen.
Reformirte Kirche: Früh ½10 Uhr Pastor D. Mehlhorn.
Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr Requiemmesse mit Ansprache, ½9 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Vorm. 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Abends 6 Uhr Andacht.
Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Christenlehre und heil. Segen.
Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 9 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule statt der Erbauung außerordentliche Gemeindeversammlung.
Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.
Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 1a, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangelischer Gottesdienst: Prediger Rode. Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Jeden Sonntag 7 Uhr Abends Jünglings- u. Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist freundlich willkommen!
Methodisten-Gemeinde (Körnerplatz Nr. 2): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Brichloff, Prediger. Jedermann herzl. willkommen.
Evangelische Gemeinschaft (Sophienstraße 43, Hinterh. 2. Etage). Vorm. ½11 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde.
Die evangelisch-lutherische sächsische Freikirche wird Abends ½7 Uhr Bahnhofstraße 5c Gottesdienst halten. Pastor Hanewinkel aus Dresden wird predigen.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Matins and Sermon 10.30, Evensong and Sermon 6.—.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Matins; on all other Sundays at 8.30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, Elsterstrasse No. 61, pt.

American-British Church.
Erste Bürgerschule. Divine Service: Sunday, 5 p. m.

Schulgottesdienst.
Barth's Erziehungsschule, 11 Uhr: Lehrer Merkel.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:
a) Vereinshaus (Roßstraße 14): Vereinsgeistlicher Dr. Kroker.
b) Marthastift (Arndtstraße 51): stud. theol. Schaberlich.
Adventsandacht Mittwoch Abend 8¼ Uhr, gehalten von Pastor Pache.

Mission unter Israel. Sonntag Nachm. 4 Uhr Bibelstunde Markt 2, III. Pastor Anacker.

Dienstag: Peterskirche Abends 8 Uhr im Gemeindesaale, Emilienstraße 10, Bibelstunde über „Die fünfte Bitte": Diakonus Eckardt.
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Hölscher und Diakonus Ebeling.
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Bibelstunde: Pastor D. Hölscher. Eingang nur durch die beiden den Altarplatz nahen Nord- u. Südeingänge der Kirche.
Mittwoch: Matthäikirche früh ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Lic. Wolf.
Mittwoch: Matthäikirche Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaussaale, Lessingstraße 6: Pastor D. Kaiser.
Mittwoch: Lutherkirche Abends ½8 Uhr Advents-Gottesdienst: Diakonus Dr. A. Jeremias.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Lic. Dr. von Criegern.
Donnerstag: Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Teichgräber.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr und Abends 7 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Sell.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde: cand. theol. Schnieber vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Lic. Dr. Suppe.
Matthäikirche: Diakonus Lic. Wolf.
Peterskirche: Archidiakonus Sell.
Lutherkirche: Diakonus Dr. A. Jeremias.
Johanniskirche: Lic. Dr. Rüling.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Subdiak. Leuschel, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von den betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kirchentaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Diakonus Teichgräber vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistlichen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Subdiakonus Martin.
Südfriedhof: Diakonus Lic. Dr. Rüling.
Nordfriedhof: Diakonus Schmidt.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Robert Volkmann: „Er ist gewaltig und stark", für Solo und Chor in zwei Theilen.
„Stille Nacht, heilige Nacht", Tonsatz von G. Schreck.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Liste der Getrauten. Vom 4. bis mit 10. December.
Thomaskirche: F. F. Scherer, Schuhmacher hier, mit C. Th. H. L. geb. Reichenbach aus Halle a/S. — W. C. A. Muskale, Cantor emer. hier, mit L. L. geb. Thieme aus Corsdorf a/Unstrut. — F. H. L. Hartmann, Modelleur in Bremen, mit A. A. Ch. geb. Schomacker aus Everften. — J. Glatzel, Postassistent hier, mit F. Th. J. geb. Liebe von hier. — G. A. M. Stein, Oekonomie-Secretair in Bitterfeld, mit A. M. geb. Köhre aus Wurzen. — A. J. A. Huber, Markthelfer hier, mit B. Th. geb. Fleger aus Reudnitz. — F. A. Bucher, Invalid hier, mit A. L. geb. Hofmann aus Hattenbach.
Nicolaikirche: F. H. Groß, Streckenarbeiter in L.-Volkmarsdorf, mit H. L. geb. Thielemann.
Matthäikirche: W. F. C. R. Rudolph, Handlungsgehilfe hier, mit M. L. C. geb. Freyhe von hier. — B. J. Anton, Chromolithograph hier, mit C. F. M. geb. Gerold aus Wernburg bei Ziegenrück. — R. W. Oehm, Schänkwirth in L.-Kleinzschocher, mit M. M. A. verw. Kachler, geb. Hebenstreit in L.-Kleinzschocher.
Peterskirche: M. C. A. Henpichel, Apotheker in Wittenberg, mit M. M. geb. Geyer hier.
Lutherkirche: F. C. Wiener, Schlosser hier, mit F. A. L. geb. Edler von hier. — F. A. C. Gunatowski, Rohrleger hier, mit A. M. geb. Radeniske in L.-Reudnitz.
Andreaskirche: H. R. Stäbler, Güterbodenarbeiter, mit M. geb. Kirmse aus Altenburg. — R. B. Bergk, Täschner hier, mit M. C. geb. Simon von hier.
Nordkirche: O. H. Kabisch, Tapezierer hier, mit A. C. geb. Klotz hier.
Reformirte Kirche: O. G. A. Harrisch, Inhaber einer lithographischen Anstalt, mit M. C. geb. Förster, beide von hier.

Liste der Getauften. Vom 4. bis mit 10. December.
Thomaskirche: F. O. W. Loose, Kaufmanns T. — H. O. R. Herrmann, herrschaftl. Kutschers T. — C. F. Hausmann, Sergeanten S. — J. C. Reichardt, Schuhmachers S. — C. A. Kühn, Handarbeiters S. — C. C. A. Grawert, Uhrenhändlers T. — Th. F. A. Schwanecke, Hauptmanns und Compagnie-Chefs T.
Nicolaikirche: A. F. Klawohn, Handarbeiters S. — J. H. Knothe, Maurers T. — F. C. Hanger, Markthelfers T. — A. A. Gerhardt, Kaufmanns T. — C. F. Graichen, Kaufmanns S.
Matthäikirche: F. C. und C. M. Scholle, Droschkenkutschers Zwillings-Töchter. — M. W. F. Börngen, Cassenboten S. — C. F. Gröber, Markthelfers T. — H. O. Hahn, Kellners S. — L. C. Helmerdinger, Fuhrwerksbesitzers T. — M. M. Mannschatz, Schneidermeisters T. — M. C. Seidel, Markthelfers T. — R. M. Schmidt, Schneiders T. — A. J. H. Teubner, Handarbeiters S. — C. H. Wutzler, Bildhauers S. — C. C. A. H. Keitel, Kaufmanns T. — J. C. L. Franz, Schneiders T.
Peterskirche: W. O. Georgi, Schneiders S. — K. F. Goldammer, Versicherungs-Oberinspectors und General-Agentens S. — R. G. Schlage, Dieners S. — F. W. Quasdorf, Tischlers T. — G. C. J. Grafe, Kürschners S. — F. W. Andrae, Schänkwirths T. — F. A. Bernfeld, Barbiergeschäftsinhabers S. — H. W. H. C. Reinicke, Verlagsbuchhändlers Zwillings-Töchter.
Lutherkirche: F. A. Tiesing, Kaufmanns S. — Ch. F. Thomsen, Ober-Postassistentens S. — A. O. Hofmann, Hufschmieds T. — C. G. A. Schleuse, Schneidermeisters T.
Andreaskirche: J. C. A. Mai, Handarbeiters S. — F. H. Brehme, Dr. phil. und Lehrers an der königl. Kunstakademie T. — H. A. Stöckert, Schriftsetzers S. — C. P. Schmidt, Locomotivführer-Lehrlings T. — H. O. Kneip, Hausschlächters S. — F. G. H. Schott, Schänkwirths T. — F. Th. Laute, Steinmetzens T. — O. F. W. Höde, Eisendrehers T.
Johanniskirche: C. M. Kupke, Handarbeiters T. — Außerdem 17 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.
Nordkirche: A. O. R. Bochum, Malermeisters S. — O. Pönitz, Verbindungsdieners T.
Reformirte Kirche: L. H. G. Kunad, Schriftsetzers T.

Synagoge.
Sonnabend Nachm. 2 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Neues Theater.

Sonnabend, den 12. December 1896.
Anfang 7 Uhr.
337. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Der Maurer und der Schlosser.
Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne von Ritter. Musik von Auber.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Leon de Merinville, ein junger Officier	Herr Kraemer.
Roger, ein Maurer	Herr Marion.
Baptiste, ein Schlosser	Herr Keldel.
Henriette, Roger's Frau, Schwester des Baptiste	Frl. Bernic.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frl. Breuer.
Irma, eine junge Griechin	Frl. v. Rothden.
Zobeide, Irma's Vertraute	Frl. Louis.
Usbeck, } Sclaven im Gefolge des türkischen	Herr Ulrich.
Rica, } Gesandten	Herr Immelmann.
Ein Aufwärter	Herr Henning.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Vorher:
Am Clavier.
Lustspiel in 1 Act nach Th. Barrière und J. Lorin, frei bearbeitet von M. A. Grandjean.
Regie: Regisseur Unger.

Personen:

Jules Franz, Lieder-Componist	Hr. Bauberger.
Bertha von Beaumont	Frl. Rudolf.
Julie, deren Kammermädchen	Frl. Sangora.
Ein Diener	Hr. Renner.

Ort der Handlung: Paris, bei Frau von Beaumont.
Nach dem ersten Stück und dem zweiten Act der Oper finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Sonntag, den 13. December: (138. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **2. und letztes Gastspiel der Signora Gemma Bellincioni. Carmen.** Anf. ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 12. December 1896.
Anfang ½8 Uhr.
Zum Besten der Weihnachtsbescheerung für Kinder würdiger Armen.
Neu einstudirt:

Frau Holle.
oder: **Goldmarie und Pechmarie.**
Weihnachts-Komödie in 8 Bildern mit Tanz und Gesang, nach einem deutschen Märchen von Wilh. Anthony.
1. Bild: Die Traumerscheinung in der Winternacht.
2. Bild: Spinnstube und Weihnachtsabend.
3. Bild: **Prinz Amaranth.** — 4. Bild: **Der Goldregen.**
5. Bild: **Im Festsaal der Frau Holle.** — 6. Bild: **Der Mägdesprung.**
7. Bild: **Der Pechregen.** — 8. Bild (Doppelbild): a. **In höchster Noth.** — b. **Hochzeitszug der Prinzessin Amaranth.**
Regie: Oberregisseur Adler. Direction: Musikdirector Meyer.

Personen:

Prinz Amaranth	Herr Zeistel.
Frau Märten, eine reiche Bauerhofsbesitzerin	Frl. Baie.
Gretel, deren Tochter	Frl. Dalldorf.
Röthchen, deren Stiefmutter	Frau Franck.
Hans Gutgesang, ihr Großknecht	Herr Franck.
Fritz, ein Schornsteinfeger	Herr Heine.
Der Feldhüter des Dorfes	Herr Scharle.
Frau Holle / Die alte Hexe im Kuchenhäuschen / Ein altes Weib	Frl. Friese.
Mystifax, ein guter Geist u. Diener der Frau Holle / Ariel	Frl. Müller.
Zephyros / Boreas / Notos / Hesperos — die vier Winde, Diener der Frau Holle	Elsa Buchmann. / Clara Lüntzger. / Grete Kellermann. / Käthe Kistler.
Liesel, Großnagd der Frau Märten	Frl. Wildner.
Lui / Marie — Mägde	Frl. Klemein. / Fr. Hofer.
Ein Obmann der Behme	Herr Thiele.
Ein Herold	Herr Wack.
Ein alter Schäfer	Herr Schmiedecke.
Bauerndirnen	Fr. Henning, Frl. Pohle.

Luft- und Erdgeister, Häuslemännchen, Mönche, Ritter, Henkersknechte, Hexen, Musikanten, Bauern und Bäuerinnen.

Im 5. Bild: Zum ersten Male:

Grosses Narren-Fest,
componirt von Balletmeister J. Golinelli.
Vorkommende Tänze:
a) **Tanz der Pierrots und Pierretten,** aufgeführt von den Damen des Corps de Ballets.
b) **Colombinen-Walzer,** getanzt von Frls. Fiebig, Hruby und Brandiner.
c) **Auftritt der Debardeurs:** die Damen des Corps de Ballet.
d) **Harlequin und Harlequinetten,** getanzt von Frls. Fiebig, Hruby, Brandiner, Sperling, Pegel, Böcker und Krüger sowie dem Corps de Ballet.
e) **Clowns-Polka,** ausgeführt von Hrn. Stiegel und 8 Elevinnen der Balletschule.
f) **Großer Narren-Galopp,** getanzt vom gesammten Balletpersonal.

Die neuen Ballet-Costüme sind nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin im Atelier des Stadt-Theaters unter Aufsicht des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Obergarderobiere Frl. Michelis angefertigt, die Requisiten und cachirten Gegenstände vom Cachirer Herrn Koch. — Maschinerien: Herr Maschinenmeister Häusel. Beleuchtung: Herr Inspector Huber. — Elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, 4 Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logenplatz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, den 13. December: Nachmittags 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen: **Frau Holle,** oder: **Goldmarie und Pechmarie.** Abends 7 Uhr: **Der Veilchenfresser.**

Carola-Theater.

Sonntag, den 13. December 1896.
Waldmeister. Anfang 7 Uhr.
Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung morgen von 10½ bis 1 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße Nr. 19), sowie von 10½ bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. Vorverkauf (mit Aufgeld von 30 Pfg.) heute von 1—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadttheaters.

Die Direction des Stadttheaters.

Solinger Stahlwaaren.
Fabrik- Marke.
Tischmesser, Scheeren, Taschenmesser,
Christofle Tafelbestecke
(Ersatz für massiv Silber)
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Emil Wilbrand, Leipzig,
Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Emil Wilbrand,
Königshaus, **Markt 17,** neben Auerbach's Hof,
empfiehlt als
praktische Weihnachtsgeschenke:

Fleischhackmaschinen, Nr. 5 ℳ 4.50, Nr. 10 ℳ 6.50.
Messerputzmaschinen, ℳ 9.—, ℳ 14.— und ℳ 18.—.
Brodhobel mit Stellschraube ℳ 3.60, mit Aufsetzplatte ℳ 7.25.
Schälmaschinen, Herzog's Patent, ℳ 6.—, ℳ 10.50, ℳ 15.—.
Wringmaschinen II. Qual. ℳ 16.—, I. Qual. ℳ 24.—.
Waschmaschinen „Regina", beste Marke ℳ 60.—.
Wäscherollen, Pat. Geiss, Nr. 1 ℳ 54.— Nr. 2 ℳ 75.—, sowie
viele Neuheiten für Tafel, Haus und Küche.

Angenehmes Geschenk für Herren.
Sicherheits-Rasir-Apparat,

Kampfe's
Star Safety Razor.
Bedarf keiner Uebung. Für jeden Bart passend. Verletzen ausgeschlossen. Schutz gegen Bartflechte.
Ermöglicht weniger oftes Rasiren.
Vor minderwerthigen, billigeren Nachahmungen wird gewarnt.
General-Vertrieb
Deutsches Reichs-Patent.
Emil Wilbrand, Markt 17,
Königshaus.

Das aus der Chr. Fr. Winter'schen
Concurs-Masse
stammende **große Lager**
Photographischer Apparate,
Objective, Möbel, Decorationen und Utensilien
soll bis zum 1. Januar zu **billigsten festen Taxpreisen**
Schillerstrasse 5, parterre u. I. Etage,
täglich von 10—6 Uhr
ausverkauft werden.

Hiermit gestatte ich mir, zum Besuche meiner
Weihnachts-Ausstellungen
in meinen Verkaufslocalen
Café Français
Eingang Grimmaische Strasse links
u. Bismarckhaus
Thomasgasse, Parterre und Entresol
ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Felsche, 2
Königl. Sächsischer Hoflieferant,
Chocoladen- und Cacao-Fabrik.

Teppiche, Decken, Läufer zu sehr billigen Preisen.
Bernhard Berend, Reichsstraße 45, I.

Gut. Praktisch. Elegant. Billig.
Adlerpfelfe
(System Berghaus)
D. R. G. M. 3 Modelle.
Vortheile:
Höchste Reinlichkeit, Guter Geschmack, Gesundestes Rauchen, ärztlich bestätigt.
Brillante Atteste.
Goldene Medaille Münster 1896.
Prospecte gratis u. franco.
Eugen Krumme & Co.
Pfeifen-Pfeifenfabrik
Gummersbach (Rhld.)
Mod. III. Mod. II.

Dursthoff'sche Presshefe,
beste Stollenhefe seit 76 Jahren, aus der Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik sonst J. L. Brunsch in Dresden, alle Tage frisch, empfiehlt
Otto Opel, Bäckermeister,
Bayerische Straße 11.

Zum Frühstück und überhaupt zu den Mahlzeiten bekommt ein Gläschen
Malton-Sherry
vorzüglich,
Malton-Tokayer
ist vielfach von Aerzten empfohlen für **Kranke, Reconvalescenten, Wöchnerinnen** etc.
¾ Liter-Flasche **2 Mark.**
Diese aus concentrirter Malzwürze bereiteten Weine sind stets vorräthig bei:
Bartels & Sohn,
Katharinenstrasse.

Ad. Schütte-Felsche jr.
Kgl. Sächs. Hoflieferant,
LEIPZIG,
Grimmaische Strasse 34
(Café français)
empfiehlt
Christstollen, ff. Baumkuchen,
Torten, Baumconfect, Lebkuchen
in bekannt vorzüglichen Qualitäten.
Macronenlebkuchen
in fein decorirten Dosen mit Ansichten von Leipzig.
div. Biscuits in eleganten Dosen,
Königsberger Marcipan,
Macronen,
und Pischinger Weihnachts-Confect.
Telephon-Amt I, 2295.

Möbel Colonnadenstrasse 14. Weihnachts-Ausstellung. **Bauer**

Schlittschuhe,
sowie **Schlitten** in großer Auswahl empfiehlt billigst
Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Hainstr. 4.

Düsseldorfer Punschsyrope
von **Johann Adam Roeder,**
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen.
Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

SLUB
Wir führen Wissen.

Was soll ich schenken?

Kleiderstoffe

Robe 6 Mtr. doppeltbreit **Cheviot** reine Wolle Mk. **3.60**

Robe 6 Mtr. doppeltbreit **Köperbeige** reine Wolle Mk. **4.80**

Robe 6 Mtr. doppeltbreit **Nouveauté** reine Wolle Mk. **9.00**

Robe 12 Mtr. einfachbreit **Foulard** reine Seide Mk. **9.00**

Robe 12 Mtr. einfachbreit **Merveilleux** reine Seide Mk. **13.20**

Robe 12 Mtr. einfachbreit **Damassé** reine Seide Mk. **21.—**

Kleiderstoffe hervorragende Nouveautés per Mtr. v. 1.00—6.00.

Schwarze Kleiderstoffe in nur erprobten Qualitäten.

Seidenstoffe unter Garantie für gutes Tragen per Mtr. v. 1.10—7.00.

Weisswaaren und Wäsche

Damen-Hemden
Damen-Beinkleider
Nachtjacken
Mädchen-Hemden
in allen gangbaren Façons und in jeder Preislage.

Schürzen in ganz hervorragender Auswahl bis zum elegantesten Genre.

Tischtücher
Servietten
Handtücher
Kaffeetücher
in nur soliden Qualitäten und in jeder Geschmacksrichtung.

Damen-Taghemden Schulterschluss mit Handlaugette per Stück **1.65.**

Damen-Taghemden mit handgestickter Passe und Spitze per Stück **1.90.**

Fertige Bettbezüge von Stangenleinen Deckbett mit 1 Kissen **5.00.**

Linon-Taschentücher weiss und weiss mit Kante per Dtzd. **2.50.**

Teppiche und Gardinen

Bettvorlagen
Fellvorlagen
Tischdecken
Läuferstoffe
Möbelcattune

Axminster-Teppiche 8/4 per Stück von **4.50** an

Engl. Tüll-Gardinen an einer Seite gebogt per Mtr. von **20** Pfg. an

Stores
Vitragen
Steppdecken
Reisedecken
Schlafdecken

Confection

für Herren

Anzüge aus Cheviot .	von 10.00 an
Anzüge bess. Qualität	von 20.00—40.00
Winter-Paletots . . .	15.00—55.00
Pelerinen-Mäntel . . .	15.00—60.00

Ein Posten Herrenschlafröcke *für die Hälfte des Werthes*

für Damen bedeutend im Preise herabgesetzt

Gelegenheitskauf
Ein Posten Damenjaquettes dicke Winterwaare per Stück **4.00**
Ein Posten Damenblousen reine Wolle, hübsche Farben per Stück **4.50**

für Kinder

Mädchen-Jäckchen . .	von 1.50 an
Mädchen-Kleidchen .	- 1.00 an
Knaben-Anzüge . . .	- 3.00 an
Knaben-Mäntel . . .	- 3.00 an

Ein Posten Kinderkleider in versch. Grössen . . . . von 1.00 an.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Man beachte unsere Schaufenster.

Steigerwald & Kaiser.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage der **Buchhandlung** von **Gustav Fock** in **Leipzig**, sowie für die **nicht** durch die Post bezogenen Exemplare eine dergl.: **„Auer Gasglühlicht“** betr.

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer

Dienstag, den 15. December 1896, Nachmittags 5½ Uhr in deren Sitzungssaal, Neue Börse, Tr. A, I.

Tagesordnung:

1. Registrande.
2. Feststellung des **Haushaltplans der Handelskammer und der Börse** für 1897.
3. Desgl. der **Kramer-Stiftung** einschl. der **Oeffentlichen Handels-Lehranstalt.**
4. Neuwahl des **Börsenvorstandes.**
5. Desgl. der **Notirungs-Commissionen.**
6. Berichte des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses über a) das Ersuchen des Königl. Preußischen Amtsgerichts in **Myslowitz, einen Handelsgebrauch im Speditionsfache** betr.; b) das Rundschreiben des Deutschen Handelstags, § 23 der **Concurs-Ordnung** betr.
7. Berichte des Verkehrs-Ausschusses über a) die Anfrage der Königl. Preußischen Eisenbahn-Direction zu **Halle** a/S., die Erhöhung des Normal-Ladegewichts für volle **Wagenladungen in Rußland** betr.; b) das Gesuch der Kammgarnspinnerei **Stöhr & Co.** zu **Leipzig-Plagwitz, den Mangel an Kohlenwagen** betr.
8. Bericht des Finanz-Ausschusses, Gewährung eines Beitrags zu den Kosten der **Handfertigkeits-Ausstellung zu Leipzig 1897** betr.

Hierauf nicht-öffentliche Sitzung:

9. Vorschläge des Finanz-Ausschusses für die Vertheilung der Erträgnisse des **Unterstützungs-Fonds.**

Entsendung einer Sachverständigen-Commission nach Ostasien.

Nach einer uns zugegangenen Mittheilung wird mit Unterstützung der Regierungen demnächst eine Commission von Sachverständigen nach Ostasien, namentlich auch nach Japan, entsendet werden, um die dortigen Productions- und Consumtions-Verhältnisse, sowohl in Hinsicht auf die Möglichkeit einer Erweiterung des diesseitigen Absatzes dorthin als in Hinsicht auf den unserer Industrie von dort drohenden Wettbewerb zu erforschen.

Obwohl wir nach den im Laufe des Sommers vertraulich veranstalteten Erörterungen für die Industrie unseres Bezirks keine großen Erfolge von einer solchen Expedition erwarten können, wollen wir doch, dem an uns ergangenen Ersuchen entsprechend, nicht unterlassen, auf dieses Unternehmen hinzuweisen und alle Kaufleute und Fabrikanten, welche von der Commission die Beantwortung bestimmter, für sie wichtiger Fragen erwarten zu können glauben, zu deren Einreichung an unsere Kanzlei, Neue Börse, Treppe A, I., aufzufordern. Der Zeitpunkt des Abgangs der Expedition ist unseres Wissens noch nicht bestimmt, jedenfalls wird es räthlich sein, die Aufstellung der Fragen zu beschleunigen und sie bis Mitte December einzureichen.

Leipzig, den 2. December 1896.

Die Handelskammer.

A. Thieme, Vors. Dr. Gensel, S.

Bekanntmachung.

Das 39. Stück des diesjährigen **Reichsgesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis zum 5. Januar künftigen Jahres auf dem Rathhaushalle zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2351. Verordnung über die Cautionen von Beamten beim Kaiserlichen Patentamt. Vom 30. November 1896.

Leipzig, den 8. December 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß auch der von der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig auf Grund von § 105a Abs. 1 der Gewerbeordnung ertheilten Genehmigung **an den auf den 13. und den 20. December dss. Js.** fallenden Sonntagen von den **Friseuren, Barbieren und Perückenmachern** hier in ihren Gewerberäumen zum Zwecke der Bedienung des Publikums **Gehilfen und Lehrlinge** bis **Abends 6 Uhr beschäftigt** werden dürfen.

Leipzig, den 11. December 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. 9607. Dr. Georgi. K.

Nutz- und Brennholz-Auction.

Donnerstag, den **17. December d. J.,** sollen von **Vormittags 9 Uhr** an **im Forstreviere Burgau** im sogenannten verschlossenen Holze, dicht am Fußwege nach der großen Eiche in Abth. 33a

13	Rmtr.	**Eichen-Nutzscheite** I. u. II. Cl.	
148	„	**Eichen-**	**Brennscheite** und
16	„	**Buchen-**	
4	„	**Eichen**	
52	„	**Rüstern-**	
15	„	**Linden-**	
5	„	**Weiden-Rollen**	

unter den im Termine ausbingenden Bedingungen und bei üblicher Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schlage, Vormittags 9 Uhr.

Leipzig, am 7. December 1896.

Des Raths Forstdeputation.

Gesucht

wird der am 27. März 1860 in Hilbersdorf geborene Zauberkünstler **Gustav Emil Lange,** welcher zur Fürsorge für seine Ehefrau anzuhalten ist.

Leipzig, den 10. December 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A./1544 b. Hentschel. Meyer.

In das hier geführte **Börsenregister für Waaren** ist heute unter Nr. 1 die Aktiengesellschaft in Firma **Abrechnungs-Casse für Kommaggeschäfte** in Leipzig mit dem Geschäftszweige Kommaggeschäfte eingetragen worden.

Leipzig, den 9. December 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.

Reg. Ib. D. 1/96. Steinberger.

Durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom 19. November 1896 ist

Frau **Marie Alwine** verehel. **Gautzsch** geb. **Möbius** in Leipzig-Reudnitz-Thonberg, z. Z. in Schönbach,

wegen Verschwendung entmündigt worden.

Leipzig, den 11. December 1896.

Das Königliche Amtsgerichts, Abth. V, Sect. 1

C. J. 30/96 No. 6. Kunze. Leuner.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Der dem Staatsfiscus gehörige, 19,6 Ar haltende Gebäudecomplex, das alte Gerichtsgebäude, in hiesiger Stadt, zwischen Erfurter- und Mönchelstraße gelegen, soll verkauft werden.

Dasselbe besteht aus

a. einem vierstöckigen Hauptgebäude mit ausgebautem Mansardengeschoß in der Erfurterstraße mit rund 390 qm bebauter Grundfläche,
b. einem dreistöckigen Hauptgebäude in der Mönchelsstraße mit rund 363 qm bebauter Grundfläche,
c. einem diese Gebäude verbindenden Seitengebäude, theils drei-, theils vierstöckig, mit rund 384 qm bebauter Grundfläche,
d. einigen weiteren Seitengebäuden mit 310 qm bebauter Grundfläche,
e. großen, geräumigen Hof.

Verkaufsangebote sind an die unterzeichnete Behörde, von welcher nähere Auskunft über die Verkaufsobjecte und Verkaufsbedingungen, sowie Lageplan auf Wunsch zu erhalten ist, einzureichen.

Der Werth des ganzen Gebäudecomplexes einschließlich des Grund und Bodens ist von verpflichteten Taxatoren auf rund 197 800 ℳ abgeschätzt worden.

Die Lage der Gebäude, namentlich des Hauptgebäudes in der Erfurterstraße, gehört zu den besten Geschäftslagen hiesiger Stadt.

Eine Besichtigung der Gebäude kann zu jeder Zeit erfolgen.

Gotha, den 3. December 1896.

Herzoglich S. Staats- und Domänencassen-Verwaltung.
E. Reuschel.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

— In der „Voss. Ztg." lesen wir: „Der Proceß Leckert-Lützow-Tausch beginnt schon zu wirken, zuerst allerdings in etwas merkwürdiger Weise. Das Hofjagdamt, dessen Chef der Oberjägermeister vom Dienst Freiherr von Heintze ist, hat bestimmt, daß keine Berichterstatter mehr Zulaßkarten zur Berichterstattung über die Hofjagden erhalten sollen. Das Hofjagdamt hat diese Maßregel ausdrücklich damit begründet, daß man sich in Folge der Enthüllungen des Processes der Presse gegenüber die größte Zurückhaltung auferlegen müsse. Es scheint zu fürchten, daß, obgleich Herr v. Tausch unschädlich gemacht worden ist, die politische Polizei doch noch ihre Vertrauensmänner zu den Hofjagden entsenden könnte. Berichterstattern, die seit Jahr und Tag über die Hofjagden berichtet haben, ist daher zu der heute stattfindenden die Karte bereits versagt worden."

* **Hamburg,** 10. December. Zur Wohnungsfrage in Hamburg schreibt die „Hamb. Corr.": „Mit großer Freude begrüßen wir die beiden Anträge, die gestern zu Beginn der Bürgerschaftssitzung verlesen wurden. Namentlich ist der Antrag Mirow von hoher Bedeutung; er will eine Verbesserung der in einzelnen Theilen der inneren Stadt bestehenden Wohnungsverhältnisse und zwar auf dem Wege der Beseitigung ungesunder und des Wiederaufbaues gesunder Wohnungen für die gleichen Bevölkerungsclassen unter Aufwendung von Staatsmitteln. Da der Antrag von 97 Mitgliedern der Bürgerschaft unterzeichnet ist, darf seine Annahme als gesichert betrachtet werden. Ihm schließt sich in gewissem Sinne der Antrag J. Reimer an, der zwar zunächst im Interesse des Verkehrs durchziehende Straßenzüge fordert, dabei aber doch die Sanirung der Wohnungsverhältnisse berücksichtigt. Mit diesen Anregungen kommt eine Frage wieder in Fluß, die leider ganz ins Stocken gerathen schien. Nachdem vor vier Jahren nach der Cholerazeit ein Vertreter des Senats im Reichstage das feierliche Versprechen abgegeben hatte, Hamburg werde der Verbesserung seiner Wohnungsverhältnisse nähertreten, sind zwar Vorlagen für die Baupolizei und für die Wohnungspflege vom Senat an die Bürgerschaft gelangt, aber an die Stelle einer durchgreifenden Baupolizei-Reform ist ein Nothbehelf getreten und das Wohnungspflegegesetz ist unerledigt stecken geblieben."

* **Graudenz,** 10. December. Der polnischen „provinziellen dramatischen Gesellschaft" hat die hiesige Militaircapelle, wie der „Kuryer" meldet, die nachgesuchte Mitwirkung bei den Vorstellungen verweigert.

* **Posen,** 10. December. Aus Mogilno wird dem „Orendownik" geschrieben: Der Director der hiesigen Parcellirungsbank, Sikorski, beabsichtigt noch zwei derartige Institute in der Provinz und drei in Westpreußen ins Leben zu rufen.

* **München,** 11. December. Auf die von uns schon erwähnte Frage der „Münch. N. N.", „was geschehen wäre, wenn ein Preuße in München die traurige Rolle gespielt hätte, die der Bayer v. Tausch in Berlin gespielt hat?" giebt Ehren-Sigl, gefaßt wie er ist, folgende Antwort: „Weil solcherlei Existenzen in Bayern unmöglich sind, hat sich der Bayer v. Tausch zu den Preußen gewendet." — In diesem Zusammenhange sei eine eigenartige Bemerkung erwähnt, welche die „Conserv. Corr." zum Falle v. Tausch macht; sie meint, dem preußischen Beamtenthum könne man nichts anhängen, denn der einzige belastete Beamte sei ja ein — Bayer!

* **Donaueschingen,** 11. December. Fürst Max Egon zu Fürstenberg, der jetzt als Haupt des fürstlichen Hauses dessen Besitzungen in Baden, Württemberg und Preußen mit seinen umfangreichen böhmischen Gütern in einer Hand vereinigt, hat die Ausübung der standesherrlichen Rechte übernommen. Er hat an seine leitenden Beamten folgende Ansprache gehalten:

„Meine Herren! Wenn ich heute zum ersten Mal nach dem Hinscheiden des nun in Gott ruhenden Fürsten Karl Egon mit Ihrer Gesammtheit in dienstgeschäftliche Verbindung trete, so halte ich es für meine Pflicht, Ihnen ein Wort über die Wünsche und Auffassungen zu sagen, welche mich leiten und bewegen. Ich bitte Sie herzlich, wie bisher so auch ferner fortzufahren in der Bethätigung gut deutscher und gut kaiserlicher Gesinnung, in der Treue gegen unsere Landesherren von Baden, Württemberg und Preußen, in der Pflege unserer Beziehungen zum Staat und zu den Gemeinden, in der Förderung des wirthschaftlichen Wohls der Bevölkerung, deren Lebensbedingungen oft durch den Gang der Verwaltung tief berührt werden. Bewahren Sie in Ihrer Mitte den edel-fortschrittlichen Geist, von welchem die Arbeit des Beamtenorganismus unter meinem verewigten, geliebten Vetter getragen war. Sein unvergeßliches Andenken werden wir dadurch am meisten ehren. Vergegenwärtigen Sie sich stets, daß wir nie die hohe Aufgabe aus den Augen lassen dürfen, den Staat und die Kirche auf den ihnen eigenen Thätigkeitsgebieten in ihrem Wirken für das vaterländische Gesammtwohl überall da zu unterstützen, wo wir dazu im Stande und berufen sind. Ich meinerseits gelobe Ihnen, daß ich alle meine Kräfte in den Dienst der schwierigen Aufgabe stellen will, die mir zugefallen ist. Ich werde ehrlich arbeiten, um nach dem erhabenen Vorbild Seiner königlichen Hoheit, unseres Großherzogs, Jedermann zu beweisen, daß ich entschlossen bin, die mir überkommenen Rechte nicht ohne Erfüllung der in meinem Gewissen damit verbundenen Pflichten auszuüben. Meine Herren! Nur auf der Grundlage vollen gegenseitigen Vertrauens und bedingungsloser Offenheit halte ich ein wahrhaft gedeihliches Zusammenwirken für möglich. Dieses Vertrauen und diese Offenheit bringe ich Ihnen entgegen, versagen auch Sie mir Beides nicht. So gehen Sie denn in dem Bewußtsein an die gemeinsame Arbeit, daß die Treue und Redlichkeit, der Ordnungssinn und das Vorwärtsstreben, welche das Fürstenbergische Beamtenthum bisher erfüllt haben, auch von mir in vollem Maße anerkannt werden sollen. Die Entwickelung des modernen Lebens, insonderheit auch der wirthschaftlichen und technischen Seite hin, naht keinen Augenblick; gönnen auch wir uns keine Rast und Ruhe, um den Erfordernissen dieser Entwicklung als Männer unseres großen deutschen Volkes und unserer reich bewegten Zeit zu entsprechen."

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 11. December. (Telegramm.) Das Befinden des Präsidenten des Herrenhauses, Grafen Trauttmansdorf, ist hoffnungslos.

Gegner des Dreibundes.

* **Pest,** 11. December. (Telegramm.) Der „Magyar Ujsag" schreibt: Bisher gab es in Ungarn keine Partei, keine Fraction, welche gegen den Dreibund Stellung genommen hätte; jetzt zeigt sich zum ersten Male, daß die ultramontanen Bestrebungen, deren Sprecher diesmal Polonyi war, die Hamburger Enthüllungen als Hebel gegen den Dreibund benutzen wollten — gegen den Dreibund, welcher unter anderem auch die Integrität des ungarischen Staates sichert. Außer den Tschechen, Panslawisten und Antisemiten gehören nunmehr auch die Grafen Ferdinand Zichy und Albert Apponyi und Franz Kossuth zu den Feinden des Dreibundes. Jetzt stellt es sich erst heraus, welche unschätzbaren Dienste Baron Banffy nicht nur dem ungarischen Parlamente, sondern auch der auswärtigen Politik der Monarchie erwiesen hat, indem er durch die jüngsten Neuwahlen dem Lande Gelegenheit gegeben hat, die Opposition zu decimiren. Der Dreibund kann auf die unverbrüchliche Bundestreue Ungarns rechnen.

Pariser Weltausstellung.

* **Pest,** 11. December. (Telegramm.) Die ungarische Regierung ernannte zu ihrem Commissar für die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 den ehemaligen Handelsminister Bela Lukacs, der demnächst nach Paris abgeht. Es ist eine namhafte Betheiligung in Aussicht genommen und die Erzeuger der einzelnen ungarischen Specialitäten versprechen sich viel Erfolg.

* **Pest,** 11. December. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus begann die Berathung über den Adreß-Entwurf. Der Referent Palóczy empfiehlt den Entwurf der liberalen Partei. Hinsichtlich der Klage der Oppositionspartei über Mißbräuche bei Wahlen wies der Redner darauf hin, daß mehr als ein Viertel der Abgeordneten der liberalen Partei einstimmig gewählt worden seien. Fast alle Städte hätten dieselben mit Mehrheiten von über 300 Stimmen gewählt. Es zeigt nicht von Patriotismus, die ganze Nation der Corruption zu zeihen. Die liberale Partei, betonte der Redner, ist mit offenem Visir und einem festgestellten genau umschriebenen Programm vor ihre Wähler getreten. Diese haben entschieden. Jene Partei, welche nicht offen Farbe bekenne, wurde decimirt und vernichtet. Auch die liberale Partei wünsche eine Wahlreform, doch müsse die Frage gehörig vorbereitet werden. (Stürmischer Beifall rechts.)

Frankreich.

Deutsche Armeepferde.

* **Paris,** 11. December. (Telegramm.) Bei der Kammerberathung über das Erforderniß des Ackerbauministeriums haben Graf Treveneuc und Baron Montfort die große Ueberlegenheit des deutschen Armeepferdes, verglichen mit dem französischen, hervor. Das deutsche Pferd decke im gestreckten Galopp 560 m in der Minute, das französische nur 440. Das bedeute, daß bei einem Zusammenstoß nach rein mechanischen Gesetzen eine gleiche Anzahl deutscher Reiter um ein Drittel stärker sei als die französischen. Das Verdienst an diesem Ergebniß gebühre der preußischen Gestütsleitung. Beide Redner verlangten, daß die französischen Gestüte sich die preußischen zum Vorbild nehmen. (Voss. Ztg.)

Orient.

Die türkischen Wirren.

* **Konstantinopel,** 11. December. (Telegramm.) Meldung des k. k. österr.-ung. Corr.-Bureaus. An die Polizei und Gendarmerie, sowie an die Armee- und Marine-Behörden ist eine neue, bisher nicht veröffentlichte Vorschrift ergangen, welche strenge und den Verkehr beeinträchtigende Verfügungen enthält. In den letzten Tagen ist der Sicherheits- und Patrouillendienst vermehrt worden. Das Wiedererscheinen der in Kairo von Murad herausgegebenen jungtürkischen Zeitung „Misan" hat in den hiesigen Regierungskreisen sehr verstimmt.

* **London,** 11. December. (Telegramm.) Der Wiener Correspondent der „Daily News" erfährt, Nelidow werde nach Konstantinopel über Wien zurückreisen, wo er eine Besprechung mit Goluchowski haben und die Pläne des Kaisers von Rußland betreffs der Türkei mittheilen werde. Schischkin werde den russischen Reformplan, der acht Paragraphen enthalte, allen Mächten mittels Rundschreibens bekannt geben. Nach demselben Blatte erzählt man in Athen, der wirkliche Zweck der Sendung Saadiddin Paschas nach Kreta sei, eine Agitation gegen die Reformen anzuzetteln, um einen Vorwand für deren Nichtanwendung zu finden. Nöthigenfalls sollen bewaffnete Straßenkundgebungen gegen die Reformen veranlaßt werden.

Afrika.

Von der Benadirküste.

* **Zanzibar,** 11. December. (Telegramm.) Meldung der „Agenzia Stefani". Der britische Kreuzer „Blonde" hat von der Küste von Benadir die Nachricht gebracht, daß auf englischem und italienischem Boden Alles ruhig ist.

Colonial-Nachrichten.

* Vor ungefähr einem Monate wurde es bekannt, daß die Reichsregierung auf Ersuchen der Colonialverwaltung 150 000 ℳ zum Ankaufe von Maulthieren in Argentinien bestimmt hatte, welche den Transportdienst in Südwestafrika übernehmen und eine größere Geschwindigkeit wie Regelmäßigkeit desselben herstellen sollten. Der Consul Steifensand in Buenos Aires bekam zu diesem Zwecke die nöthigen Anweisungen und hat, wie von dort gemeldet wird, den Auftrag ausgeführt. Die Maulthiere sind in überreichender Anzahl beschafft worden, ein Schiff wird mit ihnen in nächster Zeit nach Südwestafrika abgehen und man kann ihrem Eintreffen dort zu Anfang des Jahres 1897 entgegensehen. Gerade jetzt, da die Rinderpest in Südafrika schrecklich unter dem Rinderbestande aufräumt, und bei der Unzuverlässigkeit, wie es bei uns damit wird, ist es von großer Bedeutung, daß wir in unserem südwestafrikanischen Schutzgebiete zur rechten Zeit andere seuchefreie Lastthiere besitzen.

Reichstag.

§§ **Berlin,** 11. December. Nachdem vor länger als fünf Monaten das Bürgerliche Gesetzbuch verabschiedet worden, standen heute noch einige zu dem Gesetzbuch beantragte Resolutionen zur Verhandlung. Zunächst eine von der Commission vorgeschlagene, worin die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Rechtsverhältnisse der Berufsvereine, das Bergrecht, das Versicherungsrecht, das Jagd- und Fischereirecht, das Verlagsrecht, das Wasserrecht und noch andere Materien „baldthunlichst" einheitlich geregelt werden. In dem schwach besetzten Hause schien recht wenig Stimmung vorhanden, die Fragen zu erörtern. Herr v. Kardorff war der Meinung, es sei viel Zukunftsmusik in dieser Forderung und war dafür, die Fragen nochmals an die Commission zur Prüfung zurück zu verweisen. Allerdings zunächst die Frage wegen reichsgesetzlicher Regelung der Gesetzgebung betreffs der Berufsvereine. Schließlich wurden sämmtliche Resolutionen der Commission angenommen, dagegen eine von den Socialdemokraten beantragte auf Vorlegung einer Novelle Gewerbegerichtsgesetz abgelehnt. Morgen wird die Berathung der Dampfer-Subventionsvorlage fortgesetzt.

144. Sitzung vom 11. December.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: ein Commissar.

Das Haus ist äußerst schwach besetzt.

Erster Gegenstand der Tagesordnung sind zwei mündliche Berichte der Geschäftsordnungscommission, und zwar

a. über das Gesuch des Pastors Cetty zu Mülhausen, um Ertheilung der Genehmigung zur Erhebung einer Privatklage gegen den Abg. Bueb wegen Beleidigung,

b. über das Schreiben des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 16. November wegen Herbeiführung der Beschlußfassung des Reichstags, die Genehmigung zur Einleitung eines ehrengerichtlichen Verfahrens gegen den Abg. Radwanski betr.

In der Sache Bueb beantragt

Berichterstatter Abg. **Schmieder** (Fr. Vp.) Namens der Commission, die nachgesuchte Genehmigung nicht zu ertheilen.

Das Haus beschließt demgemäß ohne Debatte.

In der Sache Radwanski beantragt

Berichterstatter Abg. **Schmieder** Namens der Commission, die nachgesuchte Genehmigung zu ertheilen.

Das Haus stimmt dem Antrag ohne Weiteres zu.

Es folgt die Berathung der Resolutionen aus Veranlassung der Berathung des Bürgerlichen Gesetzbuches, und zwar

a. folgende von der Commission für die Vorberathung des Bürgerlichen Gesetzbuches beschlossene Resolution:

es werde die Erwartung ausgesprochen, daß

1) die Rechtsverhältnisse der Berufsvereine,
2) die Verträge, durch welche Jemand sich verpflichtet, einen Theil seiner geistigen oder körperlichen Arbeitskraft für die häusliche Gemeinschaft, ein wirthschaftliches oder ein gewerbliches Unternehmen eines Anderen gegen einen vereinbarten Lohn zu verwenden,
3) die Haftung des Reichs für den durch Reichsbeamte in Ausübung der Amtsbefugnisse verursachten Schaden für den Fall, daß der Ersatz des Schadens von den Beamten nicht zu erlangen ist,
4) das Bergrecht,
5) das Jagd- und Fischereirecht,
6) das Versicherungsrecht,
7) das Verlagsrecht,
8) das gesammte Wasserrecht mit Einschluß der Vorschriften über Bewässerung und Entwässerung für das deutsche Reich baldthunlichst einheitlich geregelt werden.

b. Folgende von den Abg. Auer und Gen. (Soc.) beantragte Resolution:

baldthunlichst eine Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vorzulegen, durch welche die Zuständigkeit der Gewerbegerichte auf Streitigkeiten aller Arbeitnehmer ausgedehnt wird, die einen Theil ihrer geistigen oder körperlichen Arbeitskraft für die häusliche Gemeinschaft, ein gewerbliches oder ein wirthschaftliches Unternehmen gegen Entgelt verwenden.

c. Die Resolution Dr. Bachem u. Gen. (Centr.),

bei den verbündeten Regierungen zu erwirken, daß sie die Lehrpläne ihrer Landesuniversitäten dahin umgestalten, daß die Vorlesungen über das Bürgerliche Gesetzbuch den Mittelpunct der privatrechtlichen Vorlesungen bilden.

Zunächst wird die Resolution a zur Berathung gestellt und zwar findet zuvörderst eine Generaldebatte statt.

Abg. **v. Kardorff** (Rp.) bemerkt, er habe an Stelle seines Freundes Frhr. v. Stumm, der durch eine Sitzung des Bundeseisenbahnraths verhindert sei, zu erklären, daß seine Partei diese Resolution für Zukunftsmusik halte, deren Verwirklichung etwa 70 Jahre erfordern könne. Daß man nach einer einheitlichen Regelung dieser verschiedenen Materien verlange, sei ja natürlich; aber es habe keinen Sinn, diese Forderung in einer Resolution mit der Bitte um „baldthunlichste" Erfüllung auszusprechen.

Abg. **v. Hüpeden** (cons.) bedauert sehr, daß Frhr. v. Stumm nicht zugegen sei, der sich so energisch gegen die Organisation der Berufsvereine ausgesprochen habe. Er sei anderer Ansicht, diese Organisation sei dringend nöthig, um Streik und Hader zwischen Arbeitern und Arbeitgebern zu vermeiden oder zur rechten Zeit Frieden zu schließen. Die Arbeiterorganisation müsse in Zügen erhalten bleiben; für eine geordnete, legitime Vertretung der Berufsvereine zu sorgen, sei eine der Hauptforderungen der socialen Gesetzgebung.

Abg. Dr. **v. Cuny** (natlib.) weist darauf hin, daß der erste auf die Berufsvereine bezügliche Theil der Resolution seiner Zeit bereits durch Annahme erledigt worden sei. Er werde also darauf nicht eingehen. Von den in den Resolutionen erwähnten Forderungen scheine ihm die unter 3 erwähnte Haftung des Reiches für den durch Reichsbeamte in Ausübung der Amtsbefugnisse verursachten Schaden als die wichtigste.

Staatssecretair **Nieberding:** Ich möchte mir zuerst zu dem vom Vorredner erwähnten Punct 3 der Resolution eine Bemerkung gestatten. Wir haben zwei Bedenken dagegen; einmal kann, wo es sich um die Haftung eines Beamten der Einzelstaaten handelt, das

Ausnahme-Preise

meiner sämmtlichen

Jackets, Capes, Kragen, Radmäntel u. Kindermäntel

Petersstrasse 40/42. **Mäntel-Fabrik Franz Ebert** Petersstrasse 40/42.

Reich nicht eingreifen, und dann halten wir es, wo ein durch Reichsbeamten verursachter Schaden in Betracht kommt, nicht für zweckmäßig, ja für unmöglich, eine generelle Regelung des Schadenersatzes für alle verschiedenen Verwaltungszweige zu bewirken. Für einzelne Zweige besteht ja schon die Haftung, so für die Post- und Reichseisenbahnverwaltung; sie könnte auch wohl auf andere Zweige ausgedehnt werden, sie aber generell nicht ausführbar. Hierin geht die Resolution zu weit. Ebenso sei die Forderung, „baldthunlichst" diese Materien zu regeln, nicht erfüllbar; das wäre nur im Laufe einer Generation möglich. Dagegen sind das Versicherungs- und Verlagsrecht schon in Angriff genommen und wir hoffen, darüber bald Vorschläge machen zu können.

Abg. **Spahn** (Centr.) spricht seine Verwunderung über die Haltung des Staatssecretairs aus. Man habe gerade darauf verzichtet, die in der Resolution genannten Materien in das Bürgerliche Gesetzbuch aufzunehmen, weil man auf eine baldige Regelung derselben gehofft habe. Er sehe also nicht ein, warum der Reichstag von seiner Forderung abstehen solle, daß z. B. das Wasserrecht einheitlich geregelt werde; auf die Zeit, in der das geschehe, komme es nicht so genau an. Das Gleiche treffe für die anderen Puncte zu. Er könne nur um möglichst einstimmige Annahme dieser Resolution bitten. (Beifall.)

Staatssecretair **Nieberding**: Die Erfüllung aller dieser Forderungen ist vorläufig nicht möglich; für die Regelung des Versicherungs- und Verlagsrechts sind, wie gesagt, schon Vorbereitungen getroffen. Die Vermuthung, daß ich persönlich mit der Regelung dieser Materie überhaupt nicht einverstanden sei, ist irrig.

Abg. **v. Kardorff** (Rp.) beantragt die Ueberweisung der Resolution an eine besondere Commission von 14 Mitgliedern.

Abg. **Frohme** (Soc.). Herr Abg. von Kardorff hat natürlich ganz im Sinne seines Freundes v. Stumm gesprochen, ihm kann an einer Organisation der Berufsvereine nichts gelegen sein. Wir halten sie für eine der dringendsten Forderungen und erkennen daher dankbar an, was Abg. v. Hüpeden darüber gesagt hat. Manche Streitigkeit würde durch die Organisation der Arbeiter vermieden werden können. Wie sehr hat sich der Mangel einer Organisation wieder beim Hamburger Streik gezeigt! Daß allerdings die Partei des Herrn v. Stumm diese Organisation nicht will, ist ja begreiflich. Aber Sie werden sich nicht wundern dürfen, wenn wir immer wieder mit dieser Forderung kommen, so lange Sie selbst die jetzigen spärlichen Freiheiten der Arbeiter zu verdrängen suchen.

Abg. **v. Salisch** (cons.) spricht sich für Punct 3 der Resolution aus. Es sei eine Ehrenpflicht des Reiches, für den durch seine Beamten entstandenen Schaden aufzukommen. Die Regelung des Wasserrechts möge man aber nicht reichsgesetzlich vornehmen; das würde die Erledigung zu lange hinausschieben. Darum sei es dringend nothwendig, daß Preußen den Anfang mit der Regelung des Wasserrechtes mache.

Staatssecretair **Nieberding** macht den Vorredner darauf aufmerksam, daß ja für einzelne Verwaltungszweige des Reichs die Haftpflicht schon bestehe; die Aeußerung des Abg. v. Salisch könnte irrthümlicher Weise so verstanden werden, als handle es sich hier um ein Vacuum. Das sei nicht der Fall.

Abg. **Fischbeck** (frs. Vereinig.) erklärt, seine Partei sei mit den Forderungen der Resolution einverstanden und werde den Antrag v. Kardorff ablehnen.

Abg. **Lerno** (Ctr.) weist auf die Schwierigkeiten hin, die einer einheitlichen Regelung des Wasserrechts entgegenstehen.

Abg. **v. Bennigsen** (nat.-lib.): Ich möchte nur einige Bemerkungen zu Punct 1 machen, obgleich ja darüber schon früher abgestimmt ist.

Präsident **v. Buol** bemerkt, der Abg. Dr. v. Cuny habe sich in einem Irrthum befunden, es sei über diesen Punct 1 seiner Zeit nicht abgestimmt worden.

Abg. **v. Bennigsen** (nat.-lib.) fortfahrend: Meine Freunde haben gegen die Annahme dieses Punctes nichts einzuwenden. Wir haben diesen und andere Puncte in die Resolution aufgenommen, weil wir das Zustandekommen des Bürgerlichen Gesetzbuches nicht verzögern oder gefährden wollten. Deshalb haben wir ein Recht, diese Materie schon jetzt der Regierung zu nennen und ihre Regelung als wünschenswerth zu bezeichnen. Mehr wollen wir mit der Resolution nicht. Selbstverständlich könnte sich die einheitliche Regelung z. B. des Wasserrechts nur auf einige allgemeine Puncte erstrecken, während die Einzelheiten der landesgesetzlichen Regelung überlassen bleiben müßten.

Staatssecretair **Nieberding** legt nochmals seine Bedenken gegen die Forderung der Resolution dar.

Abg. **Stadthagen** (Soc.-Dem.) tritt für die einheitliche Regelung der in der Resolution erwähnten Materien ein. Namentlich wünschenswerth sei die baldige Organisation der Berufsvereine. Nur wer ein Interesse daran habe, zum Streik zu hetzen oder eine Beendigung desselben zu verhindern, könne sich gegen die Organisation der Berufsvereine erklären. Wichtig sei auch die Ausdehnung der Zuständigkeit der Gewerbegerichte, wie sie in der vom Abg. Auer beantragten Resolution gefordert werde; er freue sich, daß bisher von keiner Seite des Hauses dagegen Widerspruch erhoben sei.

Abg. **Schneider** (freis. Volksp.) spricht gleichfalls warm für die Organisation der Berufsvereine. Es hätten nicht nur die Arbeiter, sondern auch die Handwerker ein lebhaftes Interesse an einer solchen Organisation. Diese Vereine seien jetzt so gut wie rechtlos.

Abg. **Hahn** (fractionslos) erklärt sich gegen eine einheitliche Regelung des Wasserrechts, da die localen Verhältnisse zu verschieden seien. Auch bei dem Jagd- und Fischereirechte würde sich die Unmöglichkeit einer einheitlichen Regelung herausstellen.

Abg. **Müller-Waldenburg** (Soc.) befürwortet die Regelung des Bergrechts nach einheitlichen Grundsätzen.

Abg. **Hüpeden** (fractionsl.) betont, nur diejenige Socialpolitik sei echt conservativ, sei echt staatserhaltend, welche alle gerechten Forderungen unserer Arbeiter erfülle. Darum halte er die Abneigung gegen das Coalitionsrecht, welche der Abg. Frhr. v. Stumm so unverblümt zur Schau trage, geradezu für gemeingefährlich. Die rücksichtsloseste Gerechtigkeit müsse überall in der Socialpolitik zur Geltung kommen, und darum hoffe er, daß die conservative Partei nicht im Fahrwasser des Frhrn. v. Stumm segeln werde.

Abg. **Fischbeck** (frs. Volksp.) beantragt, in Nr. 8 der Resolutionen das Wort „gesammte" zu streichen und nur die Regelung des Wasserrechts bestehen zu lassen.

Abg. **v. Kardorff** (Rp.) bemerkt dem Abg. Hüpeden gegenüber, er glaube nicht, daß die Einzelstaaten geneigt seien, auf ihre Vereinsgesetzgebung zu Gunsten einer weniger wirksamen reichsgesetzlich geregelten Verzicht zu leisten. Außerdem würde die Einheitlichkeit der reichsgesetzlichen Regelung des Vereinswesens lediglich den Socialdemokraten zu Gute kommen. (Sehr gut! bei den Socialdemokraten.)

Abg. **Schall** (cons.) weist gleichfalls die Angriffe des Abgeordneten Hüpeden auf seine Partei zurück. Seine Partei gönne den Arbeitern eine Berufs-Organisation. Wir theilen aber die Meinung, daß die Socialdemokraten daraus ein Werkzeug für ihre Zwecke machen würden. Der Beifall der Socialdemokraten sollte Herrn Hüpeden bedenklich machen. Besonders die Naumann'sche Richtung hat gezeigt, daß das Liebäugeln mit der Socialdemokratie dieser zu Gute komme. Wenn die Arbeiter sich mehr von der Socialdemokratie befreien, so werden sie finden, daß sie auf unserer Seite ihre wahren Freunde haben. (Lachen bei den Socialdemokraten.) Wir protestiren dagegen, daß wir im Fahrwasser des Freiherrn v. Stumm schwimmen. Wir sind eine selbstständige Partei und befolgen unser Programm. Wir hoffen, daß den Arbeitern ein Licht aufgehen wird (Lachen bei den Socialdemokraten), wo ihre wahrhaften Freunde sind. Ich betone, wir sind eine selbstständige und arbeiterfreundliche Partei. (Beifall rechts, Lachen links.)

Abg. **v. Marquardsen** (nat.-lib.): Die Einschränkung und Bedeutung, die der Abg. v. Bennigsen der Resolution gegeben hat und insbesondere eine schablonenmäßige reichsgesetzliche Regelung vermißt, sollte uns Allen möglich machen, für die Resolution zu stimmen.

Abg. **Frohme** (Soc.) richtet sich gegen den Abg. Schall und betont, daß ja die conservative Partei auch das allgemeine Wahlrecht bekämpfe. Sie würden die Arbeiter nur dann unterstützen, wenn diese sich ihr in Demuth und Stumpfsinn unterwerfen würden. (Sehr richtig.)

Abg. **Hüpeden** (fractionslos) meint, der Socialdemokratie würden nicht die erbittertsten Feinde aus der gewerkschaftlichen Bewegung erwachsen. Wenn man ihm vorwerfe, er spreche für die Socialdemokraten, so erinnere er daran, wie Freiherr v. Stumm in der Frauenfrage Arm in Arm mit Bebel und Graf Bismarck in der Frage des Normalarbeitstages Arm in Arm mit Richter gegangen sei. Das wären Bilder für den „Kladderadatsch". (Heiterkeit.) Nicht er habe sich von der conservativen Partei, sondern diese habe sich von ihm entfernt. (Heiterkeit.)

Förster (Antis.) stellt sich auf den Standpunct des Vorredners. Durch die Organisation der Berufsvereine würden die besonneneren Arbeiter der Socialdemokratie entzogen werden. Es werde darauf ankommen, den Arbeitern das Vertrauen zu anderen Parteien wieder zu geben und darum möge man die Organisation der Berufsvereine gewähren.

Die Berathung wird geschlossen.

Der Antrag v. Kardorff wird gegen die Stimmen der Reichspartei und einiger Conservativer abgelehnt.

Punct 1. Die Regelung der Rechtsverhältnisse der Berufsvereine wird gegen die Stimmen der Conservativen angenommen. Mit gleicher Mehrheit Punct 3 und 4: Schaden und Ersatz des Vergehens, sowie die anderen Puncte der Resolution, Punct 8 unter Ablehnung des Antrages Fischbeck.

Es folgt die Berathung über die Resolution Auer: Ausdehnung der Zuständigkeit der Gewerbegerichte.

Director im Reichsamt des Innern Dr. **von Woedtke** hält es für unmöglich, die Gewerbegerichte nach den Vorschlägen der Antragsteller umzugestalten. Der Reichstag habe kürzlich eine ähnliche Petition der Regierung zur Erwägung überwiesen und möge auch jetzt denselben Standpunct einnehmen. Die Abgg. **v. Cuny** (nat.-lib.), **Spahn** (Centr.) und **Fischbeck** (fr. Vp.) erklären sich gegen die Resolution, die von dem Abg. **Singer** befürwortet wird.

Die Resolution Auer wird gegen die Stimmen der Socialdemokraten abgelehnt. Die Resolution Bachem (Centr.): Einführung von Vorlesungen über das B. G.-B. als Mittelpunct der privatrechtlichen Vorlesungen wird durch den Abg. **Spahn** (Centr.) befürwortet.

Staatssecretair **Nieberding** erklärt sich für die Resolution, deren Forderung zu erfüllen die Regierung gern bereit sei.

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Nächste Sitzung Sonnabend 1 Uhr. Fortsetzung der Berathung der Dampfschiffs-Subvention. Außerdem Berichte der Geschäfts-Ordnungs-Commission.

Schluß 5½ Uhr.

§§ **Berlin**, 11. December. (Privattelegramm.) Die Budgetcommission des Reichstags setzte heute die Berathung des Militairetats fort. Das Capitel „Militair-Intendanturen" 2 123 393 ℳ passirte ohne erhebliche Debatte. Bei dem Capitel „Militair-Geistlichkeit" 743 789 ℳ empfiehlt Abg. Dr. Lingens (Centrum) wiederum eine größere Berücksichtigung der Seelsorge der katholischen Mannschaften. Kriegsminister v. Goßler beruft sich auf die im vorigen Jahre von General von Spitz abgegebene Zusage. Dr. Lingens erwidert, daß sich die Verhältnisse seitdem nicht gebessert haben, worauf der Kriegsminister eine Cabinetsordre vom Januar zur Verlesung bringt. Nach derselben ist es den Soldaten ermöglicht, an Sonn- und Festtagen die Kirche regelmäßig zu besuchen. Abg. Dr. Lingens spricht seine Befriedigung über diese Cabinetsordre aus. Abg. Dr. von Jazdzewski (P.) fragt an, ob die Cabinetsordre von 1893 noch bestehe, nach der die Soldaten in Posen möglichst in der Heimath ihrer Militairpflicht genügen sollen. Die Leute verständen meist nicht die deutschen Geistlichen, was sich namentlich bei der Beichte unangenehm geltend mache. Kriegsminister v. Goßler erwidert, daß die Allerhöchste Bestimmung vom Jahre 1893, auf Grund deren die Mannschaften aus dem Bezirk des V. Armeecorps grundsätzlich, wenigstens in einem gewissen Umfange, ihrer Militairdienstpflicht innerhalb dieses Bezirks zu genügen haben, unverändert besteht. Uebrigens seien in der Provinz Posen überall katholische Geistliche, welche auch des Polnischen mächtig sind. Das Capitel wird darauf bewilligt, ebenso die folgenden Capitel: Militair-Justizverwaltung; höhere Truppenbefehlshaber; Gouverneure, Commandanten und Platzmajore; Adjutantur-Officiere und Officiere in besonderen Stellungen; Generalstabs- und Landesvermessungswesen; Ingenieur- und Pionier-Corps. Bei dem Capitel „Geldverpflegung der Truppen" 124 738 892 ℳ fragt Abg. Richter, wie es komme, daß für die Vollbataillone höhere Summen eingestellt seien, als seiner Zeit mitgetheilt worden. Referent v. Podbielski erbittet Auskunft darüber, ob sich die Meldereiterdetachements bewährt hätten. General von Falkenhausen erklärt, daß sich die Meldereiter wohl bewährt hätten. Abg. Richter will eine Uebertragung aus der Cavallerie auch in Bezug auf Officiere, Unterofficiere und Pferde. Die Mehrforderung betrage 411 Officiere, 173 Unterofficiere und 466 Pferde. Davon entfallen auf die Meldereiter 25 Officiere, 43 Unterofficiere und 336 Pferde. Er möchte vor Allem die 5 Rittmeisterstellen gestrichen wissen. Kriegsminister v. Goßler: Die Detachements müßten selbstständig gemacht werden. Von der Cavallerie könne nichts abgegeben werden, sie sei bei einer ordre de bataille kaum ausreichend. Die Uebertragung der Officiere habe großes Bedenken, die Officiere seien im Allgemeinen überangestrengt. Die Cavallerie dürfe nicht abgeschwächt werden. Abg. Müller-Fulda (Centr.) wünscht auch eine kürzere Dienstzeit für die Cavallerie. Abg. v. Kardorff (Rp.) theilt aus seiner Erfahrung als Landrath mit, daß gerade nach Einführung der zweijährigen Dienstzeit bei der Infanterie der Andrang zur Cavallerie stärker geworden sei. Abg. Richter bittet um Auskunft, wie sich die Radfahrer bewährt haben, für welche er mehr Sympathie habe als für die Meldereiter. Minister v. Goßler: Man könne die Radfahrerfrage nicht vermischen mit der der Meldereiter. Auch die Radfahrer leisten Vorzügliches, sie seien aber nur bei gutem Wetter und auf chaussirten Straßen verwendbar. Die Cavallerie könne niemals durch Radfahrer ersetzt werden. Abg. Dr. Lieber (Centr.) stimmt der Auffassung des Kriegsministers bei. Bezüglich der Meldereiter müsse er sich auf die bona fides der Verwaltung verlassen. Er sei bereit, zwei weitere Meldereiter zu bewilligen, wenn er keine geometrische Progression für die nächsten Jahre befürchten müsse. Minister v. Goßler dankt dem Abg. Dr. Lieber. Eine weitere Inanspruchnahme der Artillerie für die Meldereiter sei nicht angängig. Weitere Meldereiterdetachements seien zunächst nicht in Aussicht genommen. Abgeordneter Prinz Arenberg (Centr.) tritt für die Selbstständigkeit der Meldereiterdetachements ein. Abg. Richter ist durch die Erklärungen des Kriegsministers nicht befriedigt; man bewillige Stellen für die gesammte Armee. Abg. Lieber tritt Richter entgegen. Die Officiere würden für die betreffende Formation bewilligt und müßten auch für diese Verwendung finden. Abg. Richter beantragt nun, 5 Hauptleute, 7 Premierlieutenants und 15 Secondlieutenants zu streichen. Der Antrag wird abgelehnt und die ersten 6 Titel bewilligt. Bei Tit. 7 fragt Abg. Dr. Schädler (C.), ob die Stabshoboistenfrage noch in Fluß sei. Der Kriegsminister und Staatssecretair Graf Posadowsky bejahen die Frage. Im nächsten Etat werde man darauf zurückkommen. Abg. Hug (C.) befürwortet eine Rangerhöhung der Capellmeister. Abg. Richter ist dagegen, daß sie den Officiersrang erhalten. Das würde zu den größten Unzuträglichkeiten führen. Er beantragt die Stellen für 38 Stabshoboisten und für 264 Hoboisten zu streichen. Der Kriegsminister tritt dem Antrage entgegen, ebenso Dr. Lieber, dadurch würden die neuen Regimenter zu Regimentern zweiten Ranges werden. Der Antrag Richter wird abgelehnt. Titel 7 wird unverändert bewilligt, ebenso alle übrigen Titel von Cap. 24. — Die Berathungen werden morgen fortgesetzt.

§§ **Berlin**, 11. December. (Privattelegramm.) Die Wirthschaftliche Vereinigung des Reichstages trat heute Vormittag zusammen. Zur Verhandlung stand die Margarinefrage. Bindende Beschlüsse wurden vorerst nicht gefaßt. Die übereinstimmende Meinung ging dahin, daß die Margarinevorlage in der Fassung, wie sie vom Reichstage angenommen und vom Bundesrathe abgelehnt worden ist, von Neuem eingebracht werden müsse. Namentlich müsse man am Färbeverbot und an den getrennten Verkaufsräumen festhalten. Die Frage, ob man zunächst eine Interpellation und im Anschluß daran den Gesetzentwurf, oder sogleich den Entwurf ohne Interpellation einbringen solle, blieb noch unerledigt, sie soll entschieden werden, nachdem der Vorstand der Vereinigung mit dem Centrum weiter verhandelt hat. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung, betreffend den Börsenausschuß, wurde auf morgen Vormittag vertagt.

§§ **Berlin**, 11. December. (Privattelegramm.) Die Wahl des neugewählten Abg. Peus (8. Potsdam, Soc.-Dem.) ist heute von der ersten Abtheilung des Reichstags, da mehrere Proteste vorliegen, der Wahlprüfungscommission zur weiteren Prüfung überwiesen. — Dagegen wurde die Wahl des Abg. Dr. Schmitt (9. Großherzogthum Hessen, C.) für giltig erklärt.

Noch eine Erklärung.

Nun ist die Sache ganz klar, ob mit der Veröffentlichung des Königswortes eine Indiscretion begangen worden ist oder nicht; Herr Prof. D. Rietschel hat die Sache entschieden: Es ist eine Indiscretion begangen worden. Der Herr Professor bestimmt ganz genau den Punct, an dem sie beginnt; da war sie noch nicht, als die Synodalen es einer dem anderen berichteten, auch da nicht, als sie es Bekannten, kurz Anderen außerhalb der Synode mittheilten, denn es kam nur an die, „die wirkliches Verständniß dafür haben"; und wenn diese es weiter erzählten — ein Herr von hier hatte es noch an demselben Abend in einer Dresdner Gesellschaft vernommen —, nun, so gehörten diese alle eben auch zu den Einsichtigen des Herrn Professors. Die Indiscretion tritt erst in dem Moment ein, da das Wort in der Presse veröffentlicht wird, dadurch gelangt es an „unberufene Kreise". Vielen wird diese Definition neu sein. Das citirte Wort geht von Mund zu Mund; es wird in vielen Schichten der Bevölkerung bekannt. Alle die, welche es weiter getragen haben, auch die, welche dies zuerst gethan haben, machen sich keiner Indiscretion schuldig, nur der, welcher es zuerst in einem Zeitungsartikel erwähnt. Der Arme! Ihm selber wurde es ohne jede seine Verbreitung irgendwie beschränkende Clausel mitgetheilt; aber trotzdem, er durfte es nicht in der Presse citiren, denn er mußte bedenken, „daß es der hohe Gastgeber vertraulich im Kreise seiner geladenen Gäste gesprochen hatte". Aber waren die Synodalen als Privatpersonen in Pillnitz? Waren sie nicht als Vertreter der evangelischen Kirche geladen? Wurde nicht mit diesem Worte ein großes öffentliches Interesse berührt? Aber der Indiscrete hat dies Wort falsch aufgefaßt. Wieso? Man mag es interpretiren, wie man will, immer hat es den Sinn, daß S. M. der König Vertrauen erwartet, trotz mancher Vorgänge, mögen diese auf katholischem oder evangelischem Gebiete sich abspielen. Mein Artikel hat die Antwort darauf gegeben: „Wir haben volles Vertrauen zu unserem König."

Aber das Alles hilft mir nichts. Der Herr Professor schreibt: „Jedes Mitglied der Synode mußte von der Veröffentlichung des Königswortes auf das Peinlichste berührt werden." Zwar habe ich auch andere Urtheile gehört; aber diese wiegen nichts. Im Herrn Professor ist der Synodalgeist incarnirt, und dieser hat ex cathedra gesprochen. Ich füge mich diesem Spruche nicht. Es war kein Unrecht, ein weithin bekannt gewordenes und viel besprochenes Wort in einem Zeitungsartikel anzuführen, zumal da dies Wort beruhigend gewirkt hat. Sup. Meyer.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Verein für neuere Philologie zu Leipzig. — Noch eine Erklärung. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig).

-g- **Leipzig**, 11. December. Die bereits früher erwähnten Vorträge für praktische Landwirthe, die auf Veranlassung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig in den Tagen vom 1. bis 5. Februar 1897 im Buffetsaale des Neuen Theaters gehalten werden, umfassen die nachbenannten Gegenstände: Professor Dr. Alfred Fischer: Die Bedeutung der Bodenbakterien für die Landwirthschaft (1 Stunde); Professor Dr. Max Fischer: Neueres aus dem Gebiete der Pflanzenzüchtung und des Pflanzenbaus (2 Stunden); Derselbe: Zeitfragen aus dem Gebiete der Thierzucht, insbesondere die wirthschaftliche Seite der Pferdezucht (1 Stunde); J. Hazard, Agronom an der königl. landwirthschaftlichen Versuchsstation Möckern: Ueber die Bonitirung des Culturbodens, besonders des nordsächsischen Flachlandes (1 Stunde); Professor Dr. Howard: Ueber Steuereinschätzungen gegenüber dem Ertrage der Landwirthschaft (2 Stunden); Dr. Hucho: Fortschritte im landwirthschaftlichen Genossenschaftswesen (eine Stunde); Derselbe: Gewinnung und Herstellung von Kinder- und Kuhmilch (1 Stunde); Hofrath Professor Dr. Kellner (Möckern): Fortschritte auf dem Gebiete der Agriculturchemie (2 Stunden); Geheimer Hofrath Professor Dr. Kirchner: Ueber Düngungsfragen (Behandlung und Wirkung des Stalldüngers, Ermittelung des Düngerbedürfnisses der Ackerböden, Werth des Knochenmehls u. s. w., 2 Stunden); Derselbe: Neues aus dem Gebiete der Fütterungslehre, besonders mit Rücksicht auf das Milchvieh (1 Stunde); Oekonomierath Professor v. Langsdorff (Dresden): Ueber staatliche Viehversicherung (zwei Stunden); Professor Dr. Strecker: Die Anwendung der Elektricität in der Landwirthschaft (3 Stunden); Hofrath Professor Dr. Zürn: Neuere Forschungen aus dem Gebiete der parasitären Krankheiten der Hausthiere (3 Stunden); Professor Dr. Zürn: Ueber wenig gewürdigte, aber landwirthschaftlich einträgliche Gartengewächse (1 Stunde).

— Wir machen auf die im amtlichen Theile der heutigen Nummer befindliche Bekanntmachung des Rathes aufmerksam, die Arbeitszeit der Barbiere und Friseure an den beiden nächsten Sonntagen (bis 6 Uhr Nachmittags) betreffend.

— Dienstag, den 15. d. M., veranstaltet die Socialwissenschaftliche Vereinigung ihren dritten Discussionsabend. Derselbe findet im Kaisersaale der Centralhalle Abends ½9 Uhr mit dem Vortrage des Herrn Dr. phil. Köpschke aus Leipzig über das Thema „Arbeiterstand und Colonialpolitik" statt.

— Der königlich-sächsische Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs zu Leipzig hielt am Mittwoch, den 9. December, Abends in seinem Vereinslocal in der Bauhütte seine zweite diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Architekt Hüßner eröffnete die Versammlung mit herzlicher Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder. Er gedachte in inniger Weise des freudigen Ereignisses in der Familie des Prinzen Friedrich August, rühmte in aufrichtig dankbarem Sinne das gütige Wohlwollen, das die hohen Protectoren vom Sächsischen Militairvereinsbund, Se. Majestät der König und Se. Königliche Hoheit Prinz Georg, den alten Soldaten zuwenden, indem er zugleich im Ausblick zu dem obersten Schirmherrn des deutschen Reiches den herzlichsten Glück- und Segenswünschen für den König und den Kaiser, für das Haus Wettin und für das deutsche Kaiserhaus beredten Ausdruck gab, und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den König Albert und den Kaiser Wilhelm II., in das die Versammlung begeistert einstimmte. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete die Ergänzungswahl für die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Der verdienstvolle bisherige Vorsitzende, Herr Architekt Hüßner, wurde mit Stimmeneinheit wiedergewählt und seine Zusage, dem Wohle des Vereins auch ferner seine Kräfte widmen zu wollen, mit großem Beifall aufgenommen. Die ferner ausscheidenden Herren Bernhardt, Hanke, Arens und Leine wurden wieder- und Herr Schneidermeister Birkenstock neugewählt. Herr Malermeister Aug. Birkigt hatte im Voraus jede Wiederwahl abgelehnt. Hieran schloß sich die Wahl von drei Rechnungsrevisoren. Mit dem Neudruck der Statuten machten sich zugleich einige Aenderungen, die Zeit und Verhältnisse erfordern, nothwendig. Das Referat hierüber bildete den nächsten Gegenstand der Tagesordnung; die gemachten Vorschläge fanden die Zustimmung der Versammlung. Ferner machte der Vorsitzende die Mittheilung, daß ihm von einem ungenannten Wohlthäter 500 ℳ übermittelt worden seien, deren Zinsen zur Unterstützung alter hilfsbedürftiger Kameraden Verwendung finden werden. Dem edlen Geber wurde für die reiche Gabe inniger Dank ausgesprochen. An die Generalversammlung schloß sich eine Monatsversammlung, in welcher neben der Erledigung außergeschäftlicher Angelegenheiten auch die Mittheilung gemacht wurde, daß die Christbescheerung für die hilfsbedürftigen Hinterbliebenen verstorbener Kameraden am 10. Januar 1897, Abends 6 Uhr im Theatersaale des Krystall-Palastes stattfindet.

— Alle Veteranen werden auf die am Sonntag Vormittag im Tivoli abzuhaltende Versammlung des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen aufmerksam gemacht. Es wird in derselben über die am 5. December im Reichstage zur Sprache gekommene Petition des Verbandes zu Gunsten erwerbsunfähiger Veteranen berichtet werden. Die erwähnte Petition führte, wie bekannt, eine fast einstimmig vom Reichstage beschlossene Resolution herbei, die Bundesregierung zu veranlassen, Erhebungen darüber anzustellen, wie viel erwerbsunfähige hilfsbedürftige Veteranen noch leben. Auch den noch nicht dem Verbande angehörenden Veteranen ist der Zutritt zu dieser Versammlung gestattet.

✡ **Leipzig**, 12. December. Seit einiger Zeit besteht hier die Rhetorische Gesellschaft „Demosthenes", die es sich zur Aufgabe gestellt hat, ihre Mitglieder zu tüchtigen und gewandten Rednern auszubilden; ausdrücklich sind politische oder religiöse Bestrebungen von den Vereinszwecken vollständig ausgeschlossen. Ihr Ziel sucht die Gesellschaft durch Zusammenkünfte zu erreichen, die in jeder Woche einmal stattfinden und in welchen von Mitgliedern Vorträge über Themen aus der Philosophie oder Geschichte, aus Kunst oder Leben gehalten werden, an denen dann die Zuhörer in freier Discussion Kritik üben. Gestern Abend hielt die Gesellschaft in der „Bayerischen Krone" (Jacobstraße) eine Sitzung ab, in der, nachdem der Vorsitzende, Herr Harms, die Erschienenen begrüßt und Herr cand. Züricher den Zweck der Vereinigung erläutert hatte, Herr Harms in längerem Vortrage über die Kreuzzüge und ihre Folgen sprach. In freier Rede entwarf er zunächst ein Bild von den Ursachen der Kreuzzüge, von den treibenden Beweggründen für die Ritterschaft des Abendlandes, hinauszuziehen in das heilige Land und am Grabe des Erlösers den Ritterschlag zu empfangen, von dem endlich, was durch die Kreuzzüge in religiöser und socialer Beziehung erreicht wurde, und zeigte, welche culturellen Fortschritte überhaupt durch sie erzielt worden sind. Die Versammelten folgten den Darlegungen mit lebendigem Interesse. Nach kurzer Pause fand ein freier Meinungsaustausch über das Gesagte statt. Die nächste Versammlung der Gesellschaft wird Donnerstag den 17. December im „Stadtgarten" abgehalten.

* **Leipzig**, 11. December. Auf Anordnung der königl. Staatsanwaltschaft wurde heute der Herausgeber der „Leipziger Gerichtszeitung", Herr Salo Werner, wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten verhaftet. — Wie uns von betheiligter Seite mitgetheilt wird, besaß der Verhaftete schon seit 1892 nicht mehr die freie Verfügung über das Verlagsgeschäft.

ℑ **Leipzig**, 11. December. Heute Morgen wurde in einem Grundstücke der Querstraße in Eutritzsch ein Sergeant des 134. Infanterieregiments todt auf der Treppe liegend aufgefunden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonnabend gelangt im Neuen Theater Auber's Oper „Der Maurer und der Schlosser" zur Wiederholung. Der Oper voraus geht der Einacter: „Am Clavier." — Im Alten Theater findet am heutigen Sonnabend die erste Aufführung der Weihnachtskomödie „Frau Holle" oder „Goldmarie und Pechmarie" zum Besten der Weihnachtsbescheerung für arme Kinder statt. Die Vorstellung beginnt um ½8 Uhr. — Morgen, Sonntag, tritt Signora Gemma Bellincioni zum zweiten und letzten Male auf. Die ausgezeichnete Sängerin singt morgen im Neuen Theater die „Carmen". — Im Alten Theater wird morgen Nachmittag 3 Uhr als Weihnachtsvorstellung zu ermäßigten Preisen „Frau Holle" oder „Goldmarie und Pechmarie" gegeben. Abends 7 Uhr geht Moser's Lustspiel „Der Veilchenfresser" in Scene. — Im Carolatheater findet am morgigen Sonntag die Aufführung der Operette „Waldmeister" statt.

§ Im Concert-Etablissement Hotel Stadt Nürnberg findet morgen Sonntag Abends 8 Uhr ein großes populäres Concert statt, welches das Neue Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz ausführt.

§ Krystall-Palast. Das vorzügliche Künstler-Ensemble besitzt noch immer die gewohnte Anziehungskraft. Sämmtliche Künstler werden von den zahlreichen Besuchern allabendlich mit den lebhaftesten Beifallsspenden belohnt. Morgen Sonntag finden wieder 2 große Vorstellungen statt, Nachmittags ¼4 Uhr und Abends ½8 Uhr. Billets sind schon heute an der Tagescasse zu haben.

* **Zwickau**, 11. December. Der Oberwärter am hiesigen Stadtkrankenhaus Gruner ist als Stadtkrankenhausverwalter in Reichenberg gewählt worden. — Die königl. Kreishauptmannschaft Zwickau genehmigte die Vereinigung der Landgemeinde Zelle mit der Stadtgemeinde Aue und die bezüglichen Verträge. — Im Regierungsbezirk Zwickau soll künftig die Veranstaltung von Verloosungen der Geflügel-, Kaninchenzüchter- und dergleichen Vereine beschränkt werden. — Der Kreisausschuß Zwickau erledigte in seiner am 9. d. Mts. unter Vorsitz des Kreishauptmanns Freiherrn von Welck, unter Theilnahme von acht Mitgliedern und sieben Räthen als Referenten abgehaltenen Sitzung 18 Gegenstände der Tagesordnung und genehmigte u. A. das Regulativ über die Benutzung des Wasserwerks der Stadt Plauen, das Regulativ der Stadt Lichtenstein betreffs Heranziehung zur Zahlung des Wasserzinses auch derjenigen Grundstücksbesitzer, welche Wasser der städtischen Wasserleitung nicht entnehmen. — Zwickaus Einwohnerzahl ist in 50 Jahren von 11 625 im Jahre 1846 auf 51 000 im Jahre 1896 gestiegen.

)-(**Bad Elster**, 11. December. Erfolgreiche und trotzdem bedauernswerthe Schatzgräber konnte man in den verflossenen Tagen in dem benachbarten Bärenloh beobachten. Dort war am Sonnabend das Wohnhaus des Webermeisters Christoph Sternitzky durch Brand zerstört worden und mit dem Gebäude zugleich der größte Theil der beweglichen Habe des Hauswirthes und der Miethbewohner. Geldbeträge in Höhe von 120 und 160 Mark geriethen gleichfalls mit in Verlust, und die Calamitosen trösteten sich damit, daß die Summe in Gold- und Silbermünzen bestand und vielleicht erhalten geblieben sei. Nach eifriger Durchsuchung des endlich erkalteten Schutt- und Aschehaufens fanden sich denn auch die Münzen vor; von dem ersteren Betrage war nur ein Zehnmarkstück ein wenig angeschmolzen; der letztere war allerdings völlig zu einem Klumpen zusammengeschmolzen. — Unweit Gürth, auf böhmischem Boden, wurden in der letzten Zeit in einem umfänglichen Moorlager interessante Pfahlbauten aufgefunden. Auch von Menschenhand hergestellte Werkzeuge befanden sich dabei. Einem Gutachten der Central-Commission für Kunst und historische Denkmale in Wien ähneln diese Pfahlbauten in ihrer Anlage den oberösterreichischen und krainischen Pfahlbauresten. Auch aus dem in der Nähe von Elster zu Badezwecken gegrabenen Moor ist schon mancher interessante vorgeschichtliche Gegenstand zu Tage gefördert worden.

‖ **Aus dem Vogtlande**, 11. December. In Treuen soll für kirchliche Zwecke eine Anleihe von 22 000 ℳ aufgenommen werden. — Die durch den Brand der Weller'schen Tuchfabrik in Sauperdorf arbeitslos gewordenen 200 Arbeiter haben zum größten Theil in dortigen und in Kirchberger Fabriken wieder Beschäftigung gefunden. — In Stützengrün brannte an einem der letzten Abende eine massiv gebaute Scheune mit reichlichen Ernteerträgen nieder.

. **Zittau**, 11. December. Unser Infanterie-Regiment beging gestern die Feier eines für die Regimentsgeschichte wichtigen Tages. Gestern, am 10. December, waren 10 Jahre verflossen, seitdem Se. Majestät König Albert das Regiment Sr. kgl. Hoheit dem Prinzregenten Luitpold

J. Danziger's Fertige Wäsche ist die **Beste** und **Billigste** weil eigene Fabrikation.
Wäschehaus — Grimm. Str. 5
Damen-Hemden
Damen-Hosen
Damen-Jacken
Damen-Schürzen
von 1 Mark an.

von Bayern verliehen, dessen Namen zu tragen das Regiment die Ehre hat. Zu der Feier war auch der bayerische Gesandte am Dresdner Hof, Se. Excellenz Baron von Niethammer, erschienen und überbrachte im Namen des Prinzregenten die besten Wünsche zu der Feier. An eine Anzahl von Officieren sind aus Anlaß der Feier Ordensauszeichnungen verliehen worden; es erhielten das Ritterkreuz 1. Classe vom bayerischen Militair-Verdienst-Orden Major Beuer, Hauptmann Feller und Oberstabsarzt Dr. Koerner, das Ritterkreuz 2. Classe desselben Ordens Premierlieutenant Löffler, Regiments-Adjutant Hoegner und Secondelieutenant von Seydlitz.

„ **Zittau**, 11. December. Der freche Raubmörder, der am letzten Sonnabend in Markersdorf den grausigen Raubmord verübt hat, ist bereits ergriffen worden. Gestern Abend wurde in Wachendorf als Thäter der 26 Jahre alte Maurer Bernhard Krusche von der k. k. österreichischen Gendarmerie in seiner Wohnung verhaftet und an das Bezirksgericht in Krahau ausgeliefert. K. leugnet zwar entschieden, den Raubmord ausgeführt zu haben, seine blutbefleckte Kleidung, seine Verletzungen an den Händen und das in seinem Besitze gefundene, mit Blut besudelte Geld sind jedoch zu deutliche Beweise seiner That, daß es ihm wohl nicht gelingen dürfte, Glauben für seine Ableugnungsversuche zu finden. Hierzu kommt, daß Krusche mit den Verhältnissen der ermordeten Schnittwaarenhändlerin genau vertraut war. Auch sein Vorleben läßt ihm eine solche That wohl zutrauen. Er hat bereits vor etwa 7 Jahren unter gleichen Umständen einen Ueberfall in einem Reichenberger Uhrengeschäft verübt, wofür er 6 Jahre schweren Kerkerhaft zu verbüßen hatte. Der hiesigen Bevölkerung dient es zur großen Beruhigung, daß man so bald nach der That den frechen Raubmörder dingfest machen konnte. Auf seine Ergreifung war von der Bautzener Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 500 ℳ ausgesetzt worden, die vermuthlich die betheiligten österreichischen Gendarmen erhalten werden. — Noch hat sich die Aufregung über den im nahen Markersdorf verübten Raubmord nicht gelegt und schon wieder ist von einem aufregenden räuberischen Ueberfall zu berichten, der gestern Mittag kurz nach 11 Uhr, also am hellen Tage, in unserer Stadt verübt worden ist. Bei einer auf der hiesigen Geblerstraße allein in ihrer Wohnung anwesenden Frau wurde um die genannte Zeit an die von innen verriegelte Thür geklopft. Auf die Frage, wer draußen sei, antwortete eine unbekannte Männerstimme, deren Träger die Frau aufforderte, aufzumachen, er habe ihr etwas zu bringen. Die Frau ließ sich verleiten, zu öffnen und stand plötzlich einem ihr völlig unbekannten Manne gegenüber, der in ziemlich energischer Form um eine Mark bat und sagte, daß er arbeitslos und in Noth sei. Als die Frau ihm erwiderte, daß sie selber nichts habe, zog er plötzlich ein dolchähnliches Messer hervor und stach damit auf die überraschte Frau ein, verletzte sie aber nicht, denn glücklicher Weise glitt der ziemlich kräftig geführte Stich an einem Jaquetknopfe ab. Die Ueberfallene ergriff sofort ein in der Nähe stehendes Brett und setzte sich damit zur Wehre, um Hilfe konnte sie nicht rufen, da sie infolge Erkältung total heiser war, auch ihr Hund sprang herbei und biß den frechen Räuber in die Hand. Hierauf ergriff dieser schleunigst die Flucht, lief aus dem Hause hinaus und nahm seinen Weg nach dem Garten zu, wohin er auch unaufgehalten gekommen ist. Die Nachforschungen sind sofort eingeleitet.

B. **Pirna**, 10. December. Die Reform unserer städtischen Besteuerung ist nunmehr glücklich durchgeführt, da die neue Anlagenordnung für die Stadt Pirna jetzt die endgiltige Genehmigung der königl. Staatsregierung gefunden hat. Einen Stein des Anstoßes bildete zuerst die Grundsteuer; trotz der sich regenden Gegensätze konnte dann aber doch der erwünschte Ausgleich ermöglicht werden. — Verschiedene reich ausstaffirte „Weihnachtskisten" hat jetzt der hiesige Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung zur Versendung gebracht. Die Empfänger sind die Confirmanden-Anstalt zu Punitz in Posen und die Heukersche Rettungsanstalt zu Pieschen in Schlesien, sowie ein Lehrer in Galizien und eine Pastors-Wittwe zu Neu-Gawlow, deren Lage das Eingreifen der helfenden Hand ebenfalls als recht wünschenswerth erscheinen ließ. — Gegenüber den Klagen vieler Nimrode über das schlechte Ergebniß des diesjährigen Waidwerks läßt sich aus unserer nächsten Umgebung von einem recht befriedigenden Resultat berichten, indem bei der gestrigen Treibjagd auf den Fluren von Seidewitz und Krebs 110 Hasen, 5 Rehe und 2 Fasanen zur Strecke gelangten. — Am Eisschutz zu Wannow hat sich noch nichts verändert. Lange dürfte er aber nicht mehr bestehen, wenn nicht neuer Frost sich geltend macht.

— **Für unbemittelte Stotterer** und andere Sprachleidende beginnen die nächsten Freicurse der C. Denhardt'schen Sprachheilanstalt in Dresden-Blasewitz am 2. Januar 1897. Anmeldungen sind an die Anstalt zu richten.

— **Dresden**, 11. December. Heute früh 8 Uhr wurde folgendes Bulletin veröffentlicht: Das Befinden Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August und des kleinen Prinzen ist fortdauernd ein gutes. Dr. Leopold. Dr. Fiedler. — Der König hat dem Turnlehrer Schmidt in Pirna das Albrechtskreuz und dem praktischen Arzt Dr. med. Roßberg, vormals in Burkhardtswalde, jetzt in Naunhof, das Ritterkreuz 1. Classe vom Albrechtsorden verliehen.

— **Dresden**, 11. December. Aus Anlaß der gestern vollzogenen Taufe des Prinzen Ernst Heinrich fand Nachmittags um 5 Uhr bei dem Prinzen Friedrich August im Palais am Taschenberge Familientafel für die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften statt, während sich die Damen und Herren der königlichen, prinzlichen und erzherzoglichen Hofstaaten im königl. Residenzschlosse zur Marschallstafel vereinigten. — Heute Vormittag kam der König von Strehlen ins Residenzschloß und nahm die Vorträge der Staatsminister und Departementschefs der königl. Hofstaaten, sowie militairische Meldungen entgegen. Nachmittags kehrte Se. Majestät nach Strehlen zurück. — Die Erzherzöge Leopold, Joseph und Peter von Oesterreich (Toscana) besuchten gestern Abend das Altstädter Hoftheater. — Heute Vormittag 7 Uhr 7 Min. erfolgte die Abreise der Erzherzöge Leopold, Joseph und Peter von Oesterreich. Der Prinz Friedrich August gab denselben das Geleite bis zum Böhmischen Bahnhofe, wo sich der österreichische Gesandte Graf von Lützow mit den beiden Gesandtschafts-Attachés zur Verabschiedung eingefunden hatte.

Σ **Dresden**, 11. December. Aus Anlaß der Geburt eines Prinzen des königlichen Hauses richteten Rath und Stadtverordnete eine Glückwunschadresse an den Prinzen Friedrich August. Derselbe überwies aus Anlaß der Geburt des Prinzen Ernst Heinrich dem Rathe 500 ℳ zur Verwendung zum Besten der Armen Dresdens. Die Vertheilung der Summe erfolgt im Laufe des heutigen Tages durch das Armenamt. — In ihrer gestrigen Abendsitzung beschlossen die Stadtverordneten, daß die Führung der Geschäfte der Stadtverordneten zum Jahresschlusse bis zur Neuwahl des Vorstandes der Stadtverordneten durch den letztjährigen Vorsitzenden, bez. dessen ersten oder zweiten Stellvertreter vorzunehmen ist. — Das Dresdner Stadtirren- und Siechenhaus erhält mit einem Kostenaufwand von 36 000 ℳ vollständige elektrische Beleuchtung. Um die Straße Nr. 6, welche die Leipziger und Großenhainer Straße miteinander verbindet, bis zum Beginn des Umbaues des Leipziger Bahnhofes fertig zu stellen, bedarf es eines Kostenaufwandes von 292 000 ℳ, welchen Betrag die Stadtverordneten bewilligten. In derselben Sitzung bewilligten die Stadtverordneten die Mittel zur Schaffung neuer Lehrerstellen an der Dreikönigsschule und der Realschule. An der ersten muß eine Parallelunterprima errichtet und zwei neue Stellen für akademisch gebildete Lehrer geschaffen werden (4000 ℳ und 2700 ℳ). An der Realschule macht sich ebenfalls die Bildung zweier neuer Classen, sowie die Gründung dreier Lehrerstellen (zwei zu 2700 ℳ und eine zu 1800 ℳ), sowie die Gründung einer Fachlehrerstelle für Zeichnen (1600 ℳ) nothwendig. Die Mittel hierfür wurden bewilligt. — Einer Anzahl von Beamten und technischen Arbeitern an der Dr. Güntz-Stiftung wurde in derselben Sitzung auf Rathsbeschluß die Pensionsberechtigung zuerkannt.

Harzclub-Zweigverein zu Leipzig.

Am letzten Mittwoch Abend fand unter recht zahlreicher Betheiligung die statutenmäßige ordentliche Hauptversammlung des Harzclub-Zweigvereins zu Leipzig im Vereinslocal, Café français, 2. Etage, statt. Bei Gelegenheit des Jahresberichtes konnte der Vorsitzende Herr Director Toller mit Genugthuung das außerordentliche Anwachsen des Vereins (von 23 Mitgliedern im December 1895 zu 112 Mitgliedern am 9. December 1896) constatiren. Während es darauf bei dem Puncte „Aenderung der Satzungen" zu einer lebhaften Debatte kam, indem die vergrößerte Mitgliederzahl eine Entlastung und demzufolge Vermehrung der Vorstandsmitglieder nothwendig machte, wurde dagegen ohne Weiteres der Beibehaltung des außerordentlich geringen Jahresbeitrages von 3 ℳ zugestimmt. Die Vorstandswahl ergab, wie bei der vorzüglichen bisherigen Führung des Vereins zu erwarten war, die Wiederwahl des letzten Vorstandes und Ergänzung im Sinne der betreffenden Herren, so daß im neuen Jahre Herr Director Toller als Vorsitzender, Herr Buchhändler Franke als 1. Schriftführer, Herr Brahne als 2. Schriftführer, Herr Kaufmann Lobrengel als Cassenführer den Verein leiten werden. Alsdann wurde eine von Herrn Franke sehr warm empfohlene Tour über Sangerhausen ins Wipperthal für den Anfang Februar beschlossen, worüber jedoch später noch ausführlicher Bericht erstattet werden soll. Zum Schluß wurde auf den jeden Sonntag Abend bei Wildner in der Kramerstraße stattfindenden Stammtisch und auf den im Kreise des Zweigvereins bestehenden Kegelclub (bei Klöpf in der Liebigstraße jeden Dienstag Abend) hingewiesen. Bis in die Morgenstunden hinein blieben noch Viele der Theilnehmer in vergnügter Stimmung beisammen. —s.

Kunst und Wissenschaft.

△ **Braunschweig**, 10. December. Der Professor an der hiesigen technischen Hochschule, Regierungsbaumeister Paul Pfeifer, hat die vom Regenten Prinzen Albrecht erbetene Verabschiedung aus dem braunschweigischen Staatsdienste erhalten. Pfeifer will nach Berlin übersiedeln, um dort seine patentirten Erfindungen zu verwerthen. Er gehörte seit dem Jahre 1891 der hiesigen Hochschule an und war Lehrer für Eisenbahnmaschinenbau, Kinematik, Hebemaschinen und beschreibende Maschinenlehre.

* **Straßburg, Elsaß**, 8. December. Am 1. Mai kommenden Jahres sind 25 Jahre verflossen, seit die Universität Straßburg eröffnet worden ist. Um diesen Tag festlich zu begehen, hat sich ein Festausschuß aus Mitgliedern des Studentenausschusses und ehemaligen Studirenden der jüngsten Hochschule des deutschen Reiches gebildet. Das Programm ist noch nicht festgestellt, doch steht fest, daß das Fest in den Tagen vom 30. April bis 3. Mai 1897 stattfinden wird. Alle Diejenigen, welche der Wilhelma Argentinensis angehört haben, und die sich an der Feier, über die i. J. Näheres bekannt gegeben wird, betheiligen wollen, werden freundlichst ersucht, ihre Adresse zu senden an den Festausschuß der Studentenschaft und der ehemaligen Studirenden der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg.

* **Paris**, 10. December. Die „Académie Française" wählte heute den Dichter André Theuriet und den Geschichtsforscher Vandal zu Mitgliedern.

Sport.

* **Aus der „Sport-Welt"**: 191 Unterschriften hat der Preis von Iffezheim 1899 insgesammt erhalten, während für den Großen Preis von Baden 1898 181 Pferde genannt wurden. Für beide Rennen ist somit die verlangte Zahl von Nennungen, 150 bezw. 120, erheblich überschritten worden. — „Frondeur" verrichtet seit dem Spätherbst wieder Arbeit und giebt Anlaß zu der Hoffnung, daß er nächste Saison von Neuem die Rennbahn wird betreten können. Dieser große Steepler ist bekanntlich seit dem August 1895, wo er in Carlshorst niederbrach, nicht mehr gelaufen und befand sich dieses Jahr über auf der Koppel. — „Dissenter", der jetzt in England befindliche alte Hengst des Mr. R. Gore, hatte am Freitag in Sandown Park einen Erfolg zu verzeichnen. Er bestritt das Selling Handicap Hurdle Race, das er unter dem Top-weight von 79½ kg in einem Felde von zehn Pferden gegen „Golf Ball" und „Ben Jones" gewann. Der Hengst, der mit 10:1 gestartet war, wurde nach dem Rennen für 105 Guineas zurückgekauft. — Die drei Vollblutgestüte des Herrn R. Lebaudy haben einen Gesammtbestand von 56 Mutterstuten. Die Stutenherde des Gestüts du Buff zu Colombiers bei Alençon ist 23 Köpfe stark. Im Gestüt zu Newmarket hält der internationale Züchter und Sportsman 8 Stuten und sein ungarisches Gestüt Perbat enthält 25 Mutterstuten, unter denen sich auch die in Deutschland gezogene „Debatte" v. Pumpernickel a. d. Tjelma befindet. „Debatte" gewann 1894 in den Farben des Herrn H. Suermondt die Wellgunde-Steeple-Chase zu Baden und wurde bei der Versteigerung für 12 000 ℳ, den Einsatzpreis, von Herrn R. Lebaudy erstanden.

Vermischtes.

— **Von einem neuen greifbaren Erfolge der Röntgenstrahlen** in der medicinischen Diagnostik spricht eine Untersuchung, die dieser Tage von Herrn Professor Dr. Schüller in Berlin ausgeführt wurde. In der Behandlung dieses Arztes befand sich nämlich eine Dame, die beim Essen einen Gänseknochensplitter verschluckt hatte. Derselbe hatte sich nun irgendwo im Schlunde festgesetzt und verursachte heftige Beschwerden. Mittels der Schlundsonde war allerdings der ungefähre Sitz des Fremdkörpers festgestellt worden, jedoch erwiesen sich verschiedene Extractionsversuche als vergeblich, und man bereitete schließlich Alles zu einer Operation vor. Vor Ausführung derselben entschloß sich jedoch Herr Professor Schüller zur Untersuchung mittels Röntgenstrahlen und, wie die Folge lehrte, mit bestem Resultate. Gleich zu Anfang der Untersuchung nämlich, die im Laboratorium und mit Durchleuchtungsapparaten der Firma Ferdinand Ernecke in Berlin ausgeführt wurde, zeigte sich auf dem Leuchtschirm das genaue Bild des Knochensplitters, der sich in der Speiseröhre etwas unterhalb des sogenannten Ringknorpels mit der Spitze nach der Luftröhre zu eingekeilt hatte. Infolgedessen gelang es Herrn Professor Dr. Schüller mittels einer Speiseröhrenzange, den Splitter vom Munde aus herauszuziehen und die Dame von ihren Qualen zu befreien, ohne daß ein operativer Eingriff von außen her, der Nähe der großen Blutgefäße wegen nicht ungefährlich, nöthig gewesen wäre.

— **Sarah Bernhardt's Memoiren.** Sarah Bernhardt — dies sei vorausgeschickt — hieß eigentlich Rosine und wurde am 23. October 1846 als die Tochter armer, jüdischer Eltern in Paris geboren. Sie war erst zwölf Jahre alt, als ihre Familie schon begann, sich mit ihrer Zukunft zu beschäftigen. Hier setzen ihre Aufzeichnungen ein. Ihr Pathe rieth, sie in ein Putzgeschäft zu geben, und meinte, Bänder und Spitzen, das wäre, wo sie hin paßte, da sie außerdem so garstig wäre, daß man nicht zu befürchten brauchte, sie würde leichtsinnig werden, als ein alter Freund ihres Elternhauses meinte, sie sollte zum Theater gehen. „Ich wäre nicht häßlich, außerdem hätte ich eine sanfte Stimme und hübsche Zähne, was mir erlauben würde, zu lächeln. Ich würde wachsen, stärker werden. (Der gute Mann konnte damals nicht ahnen, daß meine Magerkeit soviel Journalisten amüsiren würde.) Kurz, er schloß damit, man sollte mich Herrn Auber (dem Director des Conservatoriums) vorstellen. Emile de Girardin, der den Tag darauf zu meiner Tante kommen sollte, würde das mit ihr in Ordnung bringen. ... Tags darauf wurde ich Girardin vorgestellt, der mich reizend fand, erklärte, ich hätte einige Aehnlichkeit mit der Rachel, und versprach, sich sogleich meiner anzunehmen. Er hielt Wort; zwei Tage später bekam meine Mutter ein paar Zeilen mit der Weisung, ich sollte mich an dem und dem Tage zu der und der Stunde im Conservatorium einfinden. Die Schneiderin wurde geholt und ein schwarzseidenes Kleid bei ihr bestellt. Am frühen Morgen ließ man einen Friseur kommen, der mich so viel wie möglich an den Haaren zog und sie in Locken aufsteckte. Ich hatte mich noch nie so häßlich gesehen. Das war auch die Ansicht meiner Mutter, aber mein Pathe erklärte, ich sähe wenigstens aus wie ein junges Mädchen und nicht wie ein toller Hund. Ein kurzes Kleid ließ meine gestickten Beinkleider sehen, mein magerer Arm schlotterte in meinen viel zu weiten Aermeln, die anscheinend auch zu meiner Verschönerung beitragen sollten. Um meinen zu langen Hals trug ich eine Korallenkette. Man hatte mich mit poudre de Riz gepudert; ich hatte die Wimpern, die Augenbrauen, die Ohren voll davon. Ich war scheußlich, und als ich mitten unter einem Haufen anderer, hübscher, weißer und rosiger Mädchen, die alle viel älter waren als ich, Auber vorgestellt wurde, zuckte er die Achseln und murmelte: „Girardin ist verrückt!" Und er drehte mir den Rücken zu." ... Der Aufnahme in das Conservatorium ging ein Examen voraus. Da Sarah in die Declamations-Classe sollte, beschloß man im Familienrathe, sie die Lafontaine'sche Fabel von den beiden Hähnen lernen und aufsagen zu lassen. Das war nun eine etwas eigenthümliche Wahl, aber das zwölfjährige Mädchen muß doch schon damals etwas Talent verrathen haben, denn sie bestand und fand zu ihrer großen Freude Aufnahme. Nun begann der Unterricht. „Der erste Tag war ein Montag. Ich habe seitdem immer eine Vorliebe für diesen Tag behalten. Indeß habe ich nie im Leben so viel in meiner Schüchternheit, meinem Stolz gelitten wie an diesem ersten Tage. Als ich an die Reihe kam, ging ich, wankend vor Scham, auf die Estrade. Ich hatte die Junia aus „Britannicus" gelernt; ich wurde sofort der Gegenstand bitteren Spottes. Ich konnte das R nicht rollen und ich sprach die T und D mit solcher Heftigkeit aus, daß mir das eine sehr häßliche Aussprache gab. Nach einigen Versen ließ mich Herr Provost, der Lehrer, von der Estrade hinuntergehen und erklärte mir, er würde mir nicht eher Unterricht geben, als bis ich das R rollen könnte. Ich ging muthig an die Arbeit. Die Kautschukkugeln wurden meine Gefährten zu jeder Stunde. Ich kaute sie fieberhaft und ließ die R rollen. Ich biß wüthend darauf und rächte mich an ihnen für meine Schwierigkeiten. Ich öffnete den Mund, so weit ich konnte; ich schloß mich in mein Zimmer ein und machte hintereinander: Te, de, te, de, de, te. Ach, die glücklichen Stunden dieser angestrengten Arbeit! Welche Freude, als ich endlich, ohne mich allzu lächerlich zu machen, sagen konnte: „Un très gros rat dans un très grand trou." Meine Mutter zwang mich, um sechs Uhr aufzustehen — und ich schlief doch so gern — um am Clavier R zu rollen. Ich sang ra, re, ri, ra, rol ꝛc. jeden Morgen eine Stunde lang. Mama ließ die Thür zu ihrem Zimmer offen und sie schlief sanft über diese entzückende Tonleiter ein. Aber wehe mir, wenn ich aufhörte. Mein Schweigen erweckte sie sofort, und mit ihrer gebieterischen Stimme rief sie mir zu: „Du hast noch zehn Minuten!" Und ich begann von Neuem. Mama, liebe Mama, ich war Dir deswegen oft recht böse, und jetzt danke ich Dir von ganzem Herzen! ..."

— **Das lebendige Actenstück.** Aus Pest berichtet der „Pester Lloyd" vom 4. December: In das Zimmer des Vorstandes im Rechnungsdepartement des Finanzministeriums trat gestern Vormittag eine etwas ärmlich gekleidete Dame mit einem Packet unterm Arm, das sie auf den Waschtisch niederlegte, worauf sie sich in großer Gemüthsruhe wieder entfernte. Anfangs kümmerte sich Niemand um das Actenbündel, bis dieses mit einem Mal — sich zu regen und zu weinen begann. Man stürzte sich auf das „Actenstück", das sich zu Aller Schrecken als ein schreiendes, vier Wochen altes Kind entpuppte. Pater semper incertus ... Das Kind wollte natürlich Niemand als das seinige anerkennen, und nach langem Berathschlagen wurde endlich dem Staatssecretair Graenzenstein gemeldet, der Vogel Storch habe dem hohen königlich ungarischen Ministerium der Finanzen ein Bébé bescheert. Der Herr Staatssecretair sandte zur Polizei, diese möge das kleine Wesen unter ihre Fittige nehmen; die Polizei aber ließ zurücksagen, wenn das Kind ins Ministerium gebracht worden sei, so möge es nur in Gottes Namen auch dort bleiben, dort müsse der Vater sein, und diesen solle man suchen. In ähnlichem Sinne lehnte auch die Bezirksvorstehung ab, für das Kind zu sorgen. Dieses aber weinte und schrie in sämmtlichen Tonarten, und die Beamten vermochten infolge der Störung nicht zu arbeiten; sie unterhielten sich also statt dessen damit, daß sie über die Herkunft des kleinen schreienden Wesens sich in Muthmaßungen ergingen. Da nun aber schließlich jedes Actenstück erledigt werden muß, wurde das Kind ins Protokoll eingetragen, mit einer auf sein Polsterchen geklebten Nummer versehen, und der Staatssecretair wies als Erziehungskosten 30 fl. an. Die Anweisung auf diesen Betrag sowie das lebende Actenbündel kamen hierauf ins Expedit, wurden ins Zustellungsbuch eingetragen und sammt diesem einer Frau übergeben, die „Actenstück" und Anweisung vorschriftsmäßig übernahm und dies im Buche durch ein neben ihren Namen gesetztes Kreuz bescheinigte. Das heikle Actenstück wäre also vor der Hand erledigt. Wie dies aber der Fall sein wird, wenn die 30 fl. alle sind, das ist ein Problem, über das im hohen Finanzministerium eifrig und viel gegrübelt wird.

— **Jung gefreit.** Der „New Yorker Staatszeitung" wird aus Jeanette (Pennsylvanien) vom 27. November gemeldet: Unser Städtchen kann sich rühmen, die jüngste verheirathete Frau des Staates Pennsylvanien in seinen Mauern zu bergen. Die 12 Jahre alte Luneta Gatt, eine Schülerin der hiesigen Volksschule, wurde seit einigen Tagen von ihrer Lehrerin vermißt. Als der zuständige Beamte, in Gemäßheit der Bestimmungen des Schulzwanggesetzes, nach der elterlichen Wohnung ging, um die säumige Schülerin zum Besuch der Schule zu veranlassen, wurde er von der Mutter des Mädchens in Kenntniß gesetzt, daß letzteres soeben mit Einwilligung der Eltern den 35 Jahre alten Italiener F. Patri geheirathet habe und nicht mehr in die Schule kommen werde. Angesichts dieser merkwürdigen Thatsache mußte der Beamte unverrichteter Sache wieder von dannen ziehen.

Literatur.

Die Siegerin, Roman von Clara Sudermann, Wien, Verlag der „Wiener Mode". Das Publicum wird sicher dieser Schriftstellerin, als Gattin des berühmten Hermann Sudermann, ein besonderes Interesse entgegenbringen und letzteres auch nicht zu bereuen haben. Beide Sudermann's fußen auf demselben literarischen, der materiell-sinnlichen Seite unserer Entwicklung entsprechenden Standpuncte, beide legen die gleiche Lebensanschauung, die mehr auf das Kleinliche und Verwerfliche, als auf den idealen Gegensatz gerichtet ist, und beide haben eine Vorliebe für schroffe Wendungen, starke, ja brutale Aeußerungen, infolge dessen auch ihre Darstellungsweise eher interessirt, als warm ergreift oder leidenschaftlich hinreißt. Interessant sind denn auch die Charaktere der beiden Schwestern, die im Mittelpuncte des obengenannten Romanes stehen, aber sympathisch berühren beide ebensowenig, wie die übrigen Personen, die in diesem eigenartigen Sittenstücke mitwirken. Es handelt sich dabei um die Neigung zweier Schwestern zu demselben Manne unter den erschwerenden Umständen, daß die eine verheirathet ist, aber sich von ihrem Gatten, dessen Rohheit sie abstößt, zu trennen gedenkt. Die jüngere Schwester will sie nun mit einem Jugendgeliebten zusammenbringen, verfällt aber dabei auf die Idee, diesen für sich selbst zu gewinnen und handelt infolgedessen plötzlich so lieblos gegen die Schwester, wie sie sich Anfangs kampfbereit für dieselbe gebärdete. Sie erreicht auch ihren Zweck, gewinnt den ihr durch seinen Reichthum begehrenswerthen Mann für sich, während die Ehe ihrer Schwester fortan einen günstigeren Verlauf nimmt, da letztere sich zum Stolz ihrer Frauenwürde und Frauenschönheit emporrafft, wodurch sie ihrem Manne endlich imponirt. So wird sie schließlich doch, trotzdem sie im Liebeskampfe unterlegen ist, zur „Siegerin", auf welche die Andere mit Neid und Verbitterung sieht. Denn trotzdem diese der Schwester den ehemaligen Geliebten abspänstig gemacht, hat sie ihn doch nie zum Vergessen zwingen können. Der gemüthlose, nur auf seine Bequemlichkeit und Ruhe bedachte Vater der beiden Schwestern, der verrohte, aber selbst- und zielbewußte Gatte der älteren und der zwischen beiden stehende, ziemlich kindliche Liebhaber, vervollständigen die wenig umfangreiche, aber sehr sorgfältig ausgearbeitete Figurenzeichnung, der, wie gesagt, der wohlthuend berührende Zug fast gänzlich entgeht, aber in psychologischer Hinsicht doch anregend und fesselnd wirkt. M. Uhse.

*

Palästina für die Hand der Jugend. Anschauliche Schilderung der Stätten biblischer Geschichte auf Grund eigener wiederholter Bereisung. Von Dr. Bernhard Schwarz. Mit zahlreichen Abbildungen und einer Karte. In Geschenkband 2,50 ℳ, geh. 2 ℳ. Leipzig, Ferdinand Hirt & Sohn. — Schwarz ist ein seit langer Zeit auf dem Gebiete der Reiseliteratur rühmlich bekannter Verfasser. Er führt uns in seinem Buche durch ein Land, dessen Name einem Jeden seit den Tagen der Kindheit vertraut ist und an das sich die heiligsten Erinnerungen knüpfen. Das Buch ist durchweg trefflich geschrieben und der Verfasser hat seine Aufgabe in völlig befriedigender Weise gelöst. Das Werk ist als ganz besonders geeignetes, werthvolles Weihnachtsgeschenk aufs Wärmste empfohlen.

*

Wie Hanspeter Geschichte lernt. Ein Spiel für die Jugend. In elegantem Carton. Verlag der Lucas'schen Verlagsbuchhandlung, Elberfeld. Preis 4 ℳ. Das von Clara Thiesen herausgegebene Frage- und Antwortspiel trägt das Motto: „Vereint im Bild und im Gedichte, lehrt auch dies Spiel die Weltgeschichte", und sucht seine Mission auf eine ebenso sinnige wie erziehlich-praktische Weise zu erfüllen. Dabei hat der wissende und fleißige Mitspieler die verlockende Aussicht, durch seine Schlagfertigkeit auf dem Gebiete der Weltgeschichte Sieger über die anderen Mitspielenden zu werden und das Spiel zu gewinnen. Aber auch diejenigen der Spielgenossen, welche ihm nachstehen, werden durch das Spiel ihre Kenntnisse in der Geschichte leicht und sicher fördern, da jede der gestellten poetischen Fragen und die darauf zu gebenden poetischen Antworten und die bildlichen Darstellungen auf den Spielkarten zu einem nicht zu unterschätzenden Hilfsmittel für das Gedächtniß werden. Wir empfehlen das genannte Spiel als unterhaltendes und nützliches Weihnachtsgeschenk für unsere Jugend. Franz Woenig.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Einen neuen Beweis dafür, daß reelles Streben, gründliche Fachkenntnisse und wahre Reellität in Leipzig noch immer und in allen besseren Kreisen der Bevölkerung volle Anerkennung findet, zeigt sich am besten da, wo obige Factoren allein dazu beigetragen haben, aus kleinen Anfängen sich günstig zu entwickeln, um auf der vollen Höhe der Leistungsfähigkeit zu stehen. — Diese angenehme Wahrnehmung hatten wir dieser Tage Gelegenheit zu machen, als wir bei unseren Geschäftsgängen auch das reichhaltige und gewählt sortirte Uhrenlager der solid bekannten Firma H. Schwarz, Universitätsstraße 3, und dessen kunstvolle Arbeiten in seiner Reparatur-Werkstelle besichtigten. Die persönliche Leistungsfähigkeit des Geschäftsinhabers, welche die difficilsten Arbeiten an kunstvollen Präcisions-Uhren mit Leichtigkeit bewerkstelligt, die außergewöhnliche Exactheit der Gangart dieser Uhren und genaue Kenntniß der Technik und deren Anwendung beweisen eine Meisterschaft in diesem Kunstzweige, welche das allgemeine Vertrauen rechtfertigt, welches Herrn H. Schwarz durch Ueberweisung complicirtester Reparaturen von allen Kreisen entgegengebracht wird. Möge das herannahende Weihnachtsfest dem großen Lager aller möglichen Taschenuhren, welche Herr Schwarz zu wirklich soliden Preisen bietet, zahlreiche Käufer zuführen. Wir sind überzeugt, daß Jeder nach Wunsch bedient wird.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift erhellt, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Bestimmungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 11. December. In der Angelegenheit des gegen die „Bank- und Handels-Zeitung" eingeleiteten Ermittelungsverfahrens wegen der Meldung, betr. den unterbliebenen Zarenbesuch in Friedrichsruh, theilt das Blatt mit, der Chefredacteur habe als Verfasser des Artikels sich selbst bekannt und unter dem Eid versichert, daß weder der Staatssecretair v. Marschall, noch das Auswärtige Amt direct oder indirect in irgend welchem Zusammenhange mit dem Artikel steht. In Folge dessen wurde dem Zeugnißzwangsverfahren zunächst keine weitere Folge gegeben.

* **Berlin**, 11. December. Den Abendblättern zufolge hatte der untergegangene Dampfer „Salier" für ungefähr 3 Millionen Mark für Rio de Janeiro bestimmte Werthsachen an Bord.

* **Berlin**, 11. December. Die beiden Directoren der zusammengebrochenen Bank für Hypotheken- und Grundstücksverkauf Herting und Müller wurden von dem Schwurgerichte wegen betrügerischen Bankerotts, Urkundenfälschung und Unterschlagung zu je 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* **Berlin**, 11. December. Die conservativen Mitglieder der Lehrer-Besoldungscommission brachten vor der heute Abend begonnenen zweiten Lesung eine Resolution ein, die Regierung ersuchend, dem Landtage baldigst ein allgemeines, auf christlicher und confessioneller Grundlage beruhendes Volksschulgesetz vorzulegen.

* **Hamburg**, 11. December. An den Quais diesseits der Elbe waren gestern alle Plätze besetzt. Viele Personen, die heute Arbeit haben wollten, konnten nicht berücksichtigt werden. (?) 108 Krähne sind heute vollbesetzt im Gange. Es herrscht reger Güterverkehr auf den Straßen und den Quaisbahnen. Der Arbeitgeber-Verband Hamburg-Altona hielt heute Nachmittag eine zahlreich besuchte Versammlung ab. Es wurde von den betheiligten Betrieben eine entschiedene Besserung der Lage constatirt und daß dem Arbeitgeber-Verbande sowohl die Wege wie auch die Mittel zur Verfügung stehen, bei der Fortdauer des Streiks Arbeiter nach Bedarf heranzuholen, es werde hiervon, falls erforderlich, Gebrauch gemacht werden. Allseitig wurde über den Terrorismus geklagt, den die Streikenden im Freihafengebiete bei Tag und Nacht ausüben, und es wurde betont, daß entschieden ein stärkerer Schutz seitens der Behörden, namentlich der Polizei, geboten sei, um den ruhigen Fortgang der Arbeit zu sichern. In dieser Beziehung geschehe viel zu wenig, und es müsse an die Polizei die dringende Bitte gerichtet werden, für den nöthigen Schutz energisch zu sorgen.

* **Swansea**, 11. December. Der Dampfer „Springwell" ist mit 2 Ueberlebenden von der Besatzung des Bremer Schiffes „Rajah" hier angekommen. Die „Rajah" hatte Kohlen geladen und am Mittwoch mit der Bestimmung nach Hongkong Barry verlassen. Während eines schweren Orkans schlug das Schiff in der Nähe der Insel Lundy um. 19 Mann der Besatzung sind ertrunken.

En détail **Falz & Werner** Export

Erste und älteste Fabrik photographischer Apparate am Platze

8 Kurprinzstrasse 8.

Grossartige Weihnachts-Ausstellung

eröffnet.

Viele Neuheiten. Eintritt Jedermann ohne Kaufzwang gern gestattet. **65 Constructionen.**

Alle Arten **Möbelstoffe,** als: **Plüsche, Ripse, Damaste, Coteline, Satins, Granit, Crêpe** in Rein- und Halbwolle, **Tischdecken, Portièrenstoffe, Matratzendrelle, Frauenröcke etc., Polster- und Packleinen** empfiehlt zu niedrigsten Fabrikpreisen. **(Nur solide und dauerhafte Waaren. Verkauf auch im Einzelnen.) Muster auf Wunsch zu Diensten.**

Telephon 101. Mechanische Weberei für Möbelstoffe **H. A. Hähle, Inh. Richard Leist,** Chemnitz, Zimmerstr. 19. Gegründet 1857.

Wegen **Aufgabe** des **Geschäftes**

Ausverkauf

zu ermässigten Preisen

von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren.**

L. Holtbuer, Hoflieferant,

Markt 10, Ecke Barfussgässchen.

Günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen von **Weihnachts-** und anderen **Gelegenheits-Geschenken!**

Brillantschmuck: Brillant-Ringe, Ohrringe, Armbänder, Colliers, Broschen, Vorsteckuadeln, Knöpfe u. s. w.

Goldwaaren: Goldene Herren- und Damen-Ketten, Halsketten u. s. w.

Silberwaaren: Silberne Café- u. Thee-Services, Aufsätze, Jardinièren, Leuchter, Becher, Pocale, Schreibzeuge, Stockgriffe, Dosen; Weinkannen u. Bierseidel mit silb. Beschlägen.

Granat- und Corall-Schmuck wird zu ganz bedeutend ermässigtem Preise abgegeben.

Silberne Bestecke in den verschiedensten Mustern; ganze **Silber-Ausstattungen** in eleganten Holzkasten.

Sämmtliche Silber-Waaren sind mit dem gesetzlichen Reichsstempel 800/1000 fein Silber versehen. Bis zur Beendigung des Ausverkaufs werden **silberne Bestecke** auf Bestellung auch **zu ermässigten Preisen** nachgeliefert.

Glashütter und Genfer Präcisions-Uhren,

sowie alle Sorten einfache **Taschenuhren,** gut regulirt, empfiehlt zu **Weihnachtseinkäufen.**

Sehenswerthes Lager und stets neueste Muster in modernen Zimmeruhren.

Mässige Preise bei weitgehendster Garantie.

Besichtigung des Lagers auch ohne Kauf jederzeit gerne gestattet.

Hermann Schwarz,

Universitätsstrasse 3, nahe der Grimmaischen Strasse.

Vollständiger Ausverkauf

von Puppen und Spielwaaren

zu und unter Kostenpreis

wegen Aufgabe des Geschäfts.

V. Hanitzsch,

5 Salzgässchen 5,

Puppenklinik.

Kugelgelenk-Täuflinge, Badefinder

in allen Größen, gekleidet und ungekleidet.

Puppenbälge und -Köpfe, Puppen-Perrücken,

sowie sämmtliche Puppenartikel zu anerkannt billigen Preisen.

Puppen-Klinik.

E. Jlgner's Nachf. — Herm. Fahle

Salzgässchen, Alte Börse. Neu eröffnet: Hainstrasse 3, am Markt.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Aufgabe der Firma.

Gebrüder Sala

Leipzig, Petersstraße 8, I.

Beste deutsche Familien-Nähmaschine

Neues Modell. Hocharmig, mit Verschluss-Kasten, Selbstspuler etc.

C. Boettcher Nachfolger Leipzig, Thomaskirchhof 17–18. Part. u. I. Etage. Eckhaus der Schulstrasse.

Gegründet 1863. Grosses Lager in verschiedenen Ausstattungen. Mechanische Werkstatt für Nähmaschinen-Reparaturen aller Systeme.

ELEKTRISCHE Beleuchtung, Kraftübertragung, Metallurgie.

Complete elektrische Anlagen in jeder Grösse.

Kostenanschläge unentgeltlich.

Schnelle Lieferung. Billige Preise.

Maschinenbau-Anstalt J. M. Grob & Co., Ges. m. b. H. Leipzig-Eutritzsch.

Vortheile unserer Maschinen: Hoher Nutzeffect. Gute Ventilation. Autom. Lagerschmier. Geräuschl. Gang.

Höchst praktisches Weihnachtsgeschenk!

Universal-Heisswringmaschinen und Waschmaschinen

in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Wasch- und Wringmaschinen-Fabrik von

Alb. Bernstein,

Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Gummiwalzen, sowie Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgeändert.

Grosse Auswahl von **Spielwaaren aller Art.**

Gustav Scholtz, Leipzig, Johannisgasse 1.

Cacteen, Agaven, Aloe etc., sowie Samen hiervon empfiehlt **H. Zeissold,** Leipzig, Glockenstrasse 13. Preisliste frei!

Räumungs-Verkauf.

Von den handelsgerichtlich gelöschten Firmen:

1. Eduard Baldenius & Co.,

2. Dünnwald Gebrüder Nachfolger

in Liquidation, **Hoher Steinweg 15,** haben wir

ca. 70 000 Flaschen Wein

übernommen, welche **unter Garantie für nur beste Qualitäten** zu noch weiter herabgesetzten Preisen zum schleunigen Verkauf kommen.

Deutsche und Französische Champagner.

	Flasche Mk.
Bowlen-Sekt	0,80
Moussirender Rheinwein	1,20
Sparkling Hock, first Qual.	1,45
Carte Blanche, Lorraine Champagne	1,75
Jockey Club, Vin de Cabinet	2,25
Mercier & Co.	2,75
Roederer & Co., Longeville	2,80
Jouffroy Père & Fils	2,90
Thiercelline Luxemburg Epernay Carte d'or	3,10
Roederer Carte blanche Reims	4,70
Ney & Heidermann, Ay Qual. superieur	4,85
Moët & Chandon, Epernay	5,55

Bordeaux-Weine.

	Flasche Mk.
Château Pontet Canet	0,90
Château Latour du Camp	1,10
Château Beychevelle	1,20
Château Mouton d'Armeilhacq	1,35
" Brane Mouton	1,80
" Latour de Mons	2,15
" Montrose Schloß-Abzug	2,50
1875er Château Malescot	2,50
Château Dubard Milon Schloß-Abzug	2,80
" Gruaud Larose Schloß-Abzug	3,50
Château Margaux Schloß-Abzug Wein I.	3,70
Haut Sauternes (weiß)	1,40
Château d'Yquem	1,90
Burgunder	1,55

Mosel-Weine.

	Flasche Mk.
1891er Königsmosel	0,65
1889er Brauneberger	0,85
1891er Zeltinger Schloßberg	1,10
1891er Scharzhofberger	1,40
1889er Berncastler Pfaffenberg	1,55
1889er Maximiner Grünhäuser	1,90
1872er Scharzhofberger Auslese	2,15

Rhein-Weine.

	Flasche Mk.
Laubenheimer	0,70
1889er Hochheimer	0,90
1889er Rüdesheimer	1,10
1882er Oppenheimer Goldberg	1,15
1891er Scharlachberger	1,40
1889er Winkler Hasensprung	1,70
1884er Geisenheimer Morischberg	2,20
1874er dto.	2,40

Diverse Weine.

	Flasche Mk.
Alter Sherry	1,10
Feiner alter Sherry	1,40
Sherry extra fein	1,80
1881er Sherry extra fein old	2,30
Alter Portwein	1,10
Feiner alter Portwein	1,65
1884er feiner alter Portwein	2,50
Alter Madeira	1,10
Feiner alter Madeira	1,70
Feiner alter Malaga	1,70
Vermouth di Torino	1,25
Süßer Ober-Ungar	0,90
Feiner Ruster Ausbruch	1,10
" Medicin. Ungar.	1,60

Französische Cognacs.

	Flasche Mk.
Cognacs fins Bois ***	2,40
" fine Champagne ***	3,10
Brunier u. Co., Cognac fine Champagne	3,80
1878er Jul. Henessy u. Co.	4,50
Jul. Henessy u. Co. Cognac ***	6,50
J. u. F. Martell Cognac ***	6,50
Benedictine de l'Abbaye de Fecamp ½ Literflasche	6,50

Grande Chartreuse.

	Flasche Mk.
Chartreuse jaune, mittelkräftig, ½ Flasche	8,50
Chartreuse blanche, mild ½ Flasche	7,25

Rum und Arac.

	Flasche Mk.
Feiner alter Rum	1,75
Alter Jamaica-Rum	2,40
" Arac	1,40
Arac de Goa	2,50

Faßweine.

	Mk.
1892er Brauneberger, in Ohm, circa 150 Liter, per Liter	0,65
1891er Zeltinger Schloßberg, in Ohm, circa 150 Liter, per Liter	1,10
1891er Rüdesheimer, in Ohm, circa 150 Liter, per Liter	0,95
1889er Scharlachberger, in Ohm, circa 150 Liter, per Liter	1,25
1891er Château Latour du Camp, in Oxhoft, circa 300 Flaschen, incl. Faß verzollt	180
1891er Montrose, in Oxhoft circa 300 Flaschen, incl. Faß verzollt	230
1891er Château Larose, in Oxhoft, circa 300 Flaschen incl. Faß verzollt	270
1889er Mouton d'Armeilhacq, in Oxhoft, circa 300 Flaschen, incl. Faß verzollt	300
Ganz feiner alter Portwein od. Sherry, Prima Qualität, in Fässern von circa 40 Liter, per Liter	1,65
Feinster süßer medicin. Ungarwein, in Fässern von circa 40 Liter, per Liter	1,40

Nichtconvenirendes wird bedingungslos zurückgenommen.

Flaschen, Kisten und Packung werden nicht berechnet. Versand nicht unter 12 Flaschen gegen Vorhersendung oder Nachnahme des Betrages. Bestellungen an

Ph. Brand & Co., Bureaux und Weinkellereien: **Berlin C. 11, Klosterstr. 99** und **Hoher Steinweg 15,** früher Dünnwald Gebrüder Nachflg.

Meine Fabrikate

sind weit bekannt als gut und billig!

Rem. Nickel	ℳ 6.—
" Silber 800/1000	
Goldr.	ℳ 10.—
Anere Spir. Breguet 15 Stein	ℳ 16.—
mit 16 Stein, 1 Châton, System Glashütte	ℳ 20.—
Wecker, leuchtend,	ℳ 2.70
Regulateur 1 Tag Geh- u. Schlagw.	ℳ 8.50
Regulateur, 10 Tg. Geh. u. Schlgw.	ℳ 12.—

Illustr. Preiscourant über Uhren, Ketten, Wecker, Regulateure, Gold- und Silberwaaren gratis u. frco. Nicht Passend. wird umgetauscht od. der Betrag zurückerstattet.

Eug. Karecker, Taschenuhrenfabr. u. Versandtgesch. Lindau i. B., Nr. 27 früher Constanz.

2 Jahre Garantie!

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg. u. 3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westf.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach schweren Leiden meine innig geliebte Frau

Elise Hoppe geb. Graesser.

Leipzig, 11. December 1896.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Dr. **Richard Hoppe.**

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Harkortstrasse 1, nach dem Johannisfriedhofe statt. Wagen stehen bereit.

Heute früh entschlief im Johannishospital

Fräulein Auguste Schmidt

im 88. Lebensjahre, tief betrauert von ihren Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 11. December 1896. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag, den 14. December a. c., Vormittags 1/2 11 Uhr vom Johannisstift aus statt.

Am Donnerstag früh verschied unser langjähriges treues Mitglied

Herr Carl Westphal,

Großherzogl. Sächs. Hofmaler.

Wir verlieren in demselben einen lieben Freund und Collegen, dessen ehrenhafter Charakter ihm ein bleibendes Andenken in unserem Vereine sichern wird.

Leipzig, den 11. December 1896.

Der Vorstand des Leipziger Künstlervereins.

Maler- und Lackirer-Innung
für Leipzig und Umgegend.

Am 10. dss. starb unser College

Herr C. Westphal.

Sein biederes Wesen sichern ihm ein ehrendes Andenken. Das Begräbniß findet Sonntag Mittags 12 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt. Wir bitten um rege Betheiligung an demselben.

Der Vorstand.
Eduard Grüner,
Obermeister.

Leipziger Schützengesellschaft.

Am 10. December verschied unser liebes Mitglied

Herr Carl Westphal II.,

großherzogl. weimar. Hofmaler,

dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Versammlung zur Beerdigung Sonntag, den 13. December, Vormittags 1/2 12 Uhr im Restaurant des Buchhändlerhauses, Hospitalstraße. Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

Am 9. December verschied unser Freund und Mitglied

Herr Gustav Schumann II.

Wir kannten ihn nur als ein pflichttreues Mitglied und rufen ihm ein inniges „Ruhe sanft!" in die Gruft nach.

Gesellschaft „Neue Freundschaft".

Zur Beerdigung Sonntag Nachmittag 1/2 3 Uhr von Brühl 8 nach dem Südfriedhof bittet um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder **d. V.**

Danksagung.

Für die bei der feierlichen Beerdigung unseres theuren Gatten und Vaters, des vormaligen königl. sächsischen Feldwebels beim 106. Regiment

Wilhelm Tanner,

Ritters des eisernen Kreuzes, Inhabers der silbernen St. Heinrichs-Medaille sowie mehrerer hohen Orden und Auszeichnungen rc.,

und Seitens des geehrten Officier- und Unterofficier-Corps und königl. sächsischen Militairvereins „Prinz Georg Nr. 106", sowie der vielen treuen Herren Kameraden, geehrten Vereinen, Freunden und Bekannten bekundete Theilnahme, nicht minder für die so trostvollen Worte der Herren Hochehrwürden Oberpfarrer Kühn und Pastor Wildorf, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Taucha, den 10. December 1896.

Auguste verw. Tanner und Tochter.

Hierdurch zur Nachricht, daß die Beerdigung des Herrn

Leon Eisenbach

auf seinen besonderen Wunsch in San Remo am 7. December cr. stattgefunden hat.

Für die überaus herzliche Theilnahme an diesem herben Verluste sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, 11. December 1896. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung!

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem so jähen Verlust unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers **Wilhelm Kittler** sagen wir Allen unseren herzlichen Dank, besonders seinem verehrten Herrn Principal Fabrikbesitzer Richard Braune für seine aufopfernde Liebe und Sorge für seinen langjährigen Arbeiter, sowie seinen Herren Collegen, dem Fabrikpersonal, für das Geleit zum Grabe und die so zahlreichen Blumenspenden. Auch Dank Herrn Pastor Jeremias für seine trostreichen Worte am Grabe. Die betrübte Mutter **Christiane Kittler** und Angehörige.

Danksagung.

Für die vielen und tröstenden Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante, der

verwittweten Frau Commissionsrath

Anna Renz geb. Allemanns,

erlaube ich mir auf diesem Wege Allen, von nah und fern, meinen **tiefgefühlten, aufrichtigsten Dank** auszusprechen.

Berlin, den 9. December 1896.

Im Namen der Hinterbliebenen
Franz Renz,
Königlicher Commissionsrath.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Kaufmanns

Herrn Theodor Münzing,

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Leipzig und Plauen i/V., den 11. December 1896.

Anna Münzing geb. **Dreysel.**
Margarete Tröger geb. **Münzing.**
Otto Tröger.

K. S. Verein ehrenvoll verabschied. Militairs, Leipzig.

Zu der Sonntag Mittag 1/2 12 Uhr von der Capelle des Johannis-Friedhofs aus stattfindenden Beerdigung des Kameraden Herrn **Carl Aug. Dietze** wird zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen. **Der Vorstand.**

Die Beerdigung u. l. d. e. O. e. Br. **Carl Westphal, Hofmaler,** findet **Sonntag, den 13. December, Mittags 12 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.** □ **A.**

Beerdigungs-Anstalt

Fernsprechstelle 798. **M. Ritter,** Fernsprechstelle 798.

32 Matthäikirchhof 32

empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.

Größtes Sarg-Magazin.

Conductführer: Ernst Bartholomäus und Julius Wolf.
Annahmestellen und Vertreter: Zeitzer Str. 33, Carl Rinze; Reudnitz, Senefelder Str. 22, Th. Pirnsch.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-1/2 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9-1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 2-5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°.

„Königin-Carola"-Bad **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.** Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen-, Cur- und Hausbäder** geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9—1/2 11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. 1/2 2—5 Uhr.
Specialität: Fango.
Schwimm-Bassin 20°

Marienbad: **Schwimmbassin.** Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-1/2 5 Uhr. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Kastdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Uhr.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 9-11 früh, Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 2-5 Nachm. **Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.**

Diana-Bad, **Temperatur des Schwimmbassins** 20°. **Damen:** Mont., Mittw., Freit. 1/2 2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11 Vorm.

Augustusbad, Bettfr., Dampfkasten-, Kiefernadelpf.-, Wannen- u. Sitzbäder, Güsse, Packg., Massage, Moor-, Lohe-, kohlens. B. u. a. m. Prosp. gr.

Brause-Bad, **Tauchaer Straße 8.** Bestes und billigstes Reinigungsbad, à Bad 15 ₰.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Wiener Würstch. m. Kartoffelmus.

Musik.

* **Leipzig,** 12. December. Teresa Carreño veranstaltet heute Abend 7 1/2 Uhr ein Concert mit dem Winderstein-Orchester in der Alberthalle. Die geniale Künstlerin spielt die drei Concerte in Esdur von Beethoven, Dmoll von Rubinstein und Amoll von Grieg. Die Leitung liegt in den Händen des Herrn Hans Winderstein.

* **Leipzig,** 12. December. Philharmonische Concerte des Winderstein-Orchesters in der Alberthalle. Die Concerte des zweiten Cyclus finden am 19. Januar, 2. und 17. Februar sowie 18. März statt. Das Abonnement für alle vier Concerte beträgt 8, 6, 4 und 3 ℳ. Die bisherigen Abonnenten, welche gesonnen sind, die Plätze zu behalten, werden ersucht, die Abonnementskarten schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung P. Pabst, Neumarkt, zu entnehmen. Auch für neu beizutretende Abonnenten liegen die Eintrittskarten bereit.

* **Leipzig,** 12. December. Die Sonntags-Concerte des Winderstein-Orchesters in der Alberthalle erfreuen sich fortgesetzt regen Besuches. Immerhin könnten bei den riesigen Dimensionen des Locals noch mehr Besucher des Genusses dieser Concerte theilhaftig werden, und wir appelliren nachdrücklichst an alle diejenigen Kreise, denen die Verbreitung guter Musik am Herzen liegt, den Concerten des Winderstein-Orchesters immer zahlreicheren Besuch zuzuführen. Das morgen stattfindende Concert bringt wieder viel des Schönen, wie Carl Reinecke's Manfred-Ouverture, die Ballet-Suite von Gluck-Mottl, die große Leonoren-Ouverture von Beethoven, Le Rouet d'Omphale von Saint-Saëns, sowie andere Compositionen von von Massenet, Spinelli und Winderstein. Solistisch treten auf Herr Heinrich Kiefer, mit dem 1. Satz des Violoncell-Concerts in D von Davidoff, und die Herren Concertmeister Wehle, Schlemüller und Ziegenheim mit der Serenade für Violine, Cello und Harfe von Oelschlegel. Das Concert beginnt um 8 Uhr.

* **Zwickau,** 7. December. Das hier abgehaltene III. Musikvereinsconcert gehört zu den interessantesten der Saison. Zuerst wurde die große Symphonie Dmoll, 5 Theile, von Dr. Georg Göhler hier, einem 20jährigen, schon seit 10 Jahren als Componist thätigen genialen Künstler, von 60 Musikern aufgeführt, vom Componisten selbst dirigirt. Die Tondichtung wird allgemein als geistvoll und formvollendet bezeichnet und erzielte einen durchschlagenden Erfolg und eine Fülle des Beifalls für den Componisten. Nicht minder geehrt wurde der eminente Geigenvirtuos Willy Burmester, dessen Spiel Gefühlsinnigkeit und eine stupende Technik offenbart. Frau Marg. Mehl aus Chemnitz wirkte sehr lobenswerth für die Harfenpartien mit Musikdirector Vollhardt, der ausgezeichnete Leiter des Concertes, erwarb sich durch seine bewunderungswerthe Direction wieder die höchsten Verdienste.

* **Bautzen,** 9. December. Einen herrlichen Genuß bot das Concert, welches am heutigen Abend zur Feier seines 11. Stiftungsfestes der Lehrergesangverein im großen Saale des Hotels zur Krone veranstaltete. Dem Wächterliede „Schwingt euch auf, Posaunenchöre" von Gernsheim für Männerchor und Orchester folgte die Mazurka für Violine und Orchesterbegleitung von Wieniawsky. Die Violine spielte meisterhaft Herr Bürgerschullehrer Bühle, unterstützt in trefflicher Weise von der Stadtcapelle unter Leitung des Herrn Musikdirector Oesterreich. Dann kamen Mendelssohn's „Herbstlied" für gemischten Chor, Rob. Franz' „Lotosblume" und Reinecke's „Abendreih'n" für Tenor mit Clavierbegleitung zum Vortrage; diese lag in den erprobten Händen des Herrn Seminaroberlehrers Grundmann, während Herr Bürgerschullehrer Gustav Rötzschke, wie schon oft, durch seinen zu Herzen gehenden Gesang uns erfreute. Herr Grundmann spielte dann mit seiner Auffassung und vollendeter Technik die Clavierpartie in Mendelssohn's II. und III. Satz aus dem Dmoll-Concert für Clavier mit Orchesterbegleitung. Die Männerchöre a cappella von O. Neubner: „Am Brünnelein" und Kubian's „Abendlied", „Unter allen Wipfeln ist Ruh'" beendeten den ersten Theil des Concertes, eine geradezu vollendete Leistung war der Vortrag des letzten Liedes. Der zweite Theil brachte von H. Hofmann: „Harald's Brautfahrt" für Männerchor, Baritonsolo und Orchester. Würdig und entsprechend sang Herr Seminarlehrer Schmidt das Baritonsolo, die Begleitung hatte auch jetzt wieder die Stadtcapelle, welche sich im Großen und Ganzen ihrer Aufgabe recht gut entledigte, nur spielte sie an einzelnen Stellen zu stark. Großen Dank verdient der verehrte Leiter des Vereins, Herr Seminaroberlehrer Grundmann, dessen Treue und selbstlose Hingabe erst das Gelingen des Concertes ermöglichte.

* **Hildburghausen.** Das zweite Abonnements-Concert der herzoglichen Hofcapelle im Stadttheater wurde mit der Esdur-Sinfonie von Mozart eröffnet, deren graziöse Feinheiten zu entzückender Wirkung gebracht wurden. Seinen Glanz- und Höhepunct erreichte das Concert mit der meisterhaften Wiedergabe der Leonoren-Ouverture Nr. 3 von Beethoven. Der gediegene Stil, die Exactheit und der Schwung, welche hauptsächlich den Ruhm der Hofcapelle ausmachen, traten hier mächtig packend in die Erscheinung; die akademische Festouverture von Brahms bildete den Schluß der Orchesternummern. Frl. Marie Rost aus Berlin, die mit einer ausgiebigen, besonders in der Mittellage wohlklingenden Stimme ausgestattet ist, sang die Arie „A questo seno" und eine Anzahl Lieder von Schubert, Brahms, Hildach, Hofmann rc. Einen besonders schätzenswerthen Genuß bereitete uns Concertmeister Bram Eldering mit der Introduction und dem Adagio aus dem Violinconcert Dmoll von Vieuxtemps.

* **Weimar.** Eine junge Amerikanerin, das 19jährige Fräulein Bertha Kinckhohn, die sich hier dem Studium der Musik widmete, ist als Leiche aus der Ilm gezogen worden. Tiefe Schwermuth welche dieselbe öfters zeigte, andererseits auch die Aussichtslosigkeit bei flammendem Ehrgeiz, aber mangelnder Begabung, in der Kunst Hervorragendes zu leisten, scheint sie zu dieser That geführt zu haben.

* Aus Sir C. Halle's Selbstbiographie. Man berichtet aus London vom 3. December: Bekanntlich war Sir Charles Halle mit der Abfassung seiner Selbstbiographie beschäftigt, als er am 25. October 1895 plötzlich starb. Die von Smith, Elder and Co. verlegte Lebensgeschichte ist auch bis zum Jahre 1865 von C. Halle selbst geschrieben; die letzten zwei Drittel enthalten zwar Briefe und Tagebuchaufzeichnungen des Musikers, aber für die Auswahl und den Text sind der Sohn und die Tochter verantwortlich. In seinem langen Leben (Halle war 1819 geboren) ist er mit vielen Zeitgenossen zusammen getroffen, und sein fast fünfzigjähriger Aufenthalt in England (er ließ sich 1848 hier nieder) ist wohl daran schuld, daß man auf ihn eher als einen Engländer denn als Deutschen blickte. Am hübschesten lesen sich jedoch seine Jugenderinnerungen aus Hagen, wo sein Vater Organist und Musiklehrer war und wo er als Knabe schon die Noten mit dem Alphabet auf dem Schooß der Mutter lernte; noch nicht acht Jahre alt, gab er unter Spohr's Leitung in Kassel ein Concert, — „diesmal, aber nie mehr" rief sein Vater — und im zwölften Jahre schon schwang er als seines Vaters Vertreter den Dirigentenstock, als Meisterstücke wie die „Zauberflöte", der „Freischütz" u. a. m. zur Aufführung kamen. Als Halle 1848 zum zweiten Mal nach England kam, — sein erster Besuch 1843 war kein großer Succeß gewesen — hatte er Empfehlungen an Lord Brougham, der ihm offen gestand, daß er von der Musik nichts verstehe, und an Richard Cobden, der ihm anvertraute, daß er nur zwei Melodien kenne: God save the Queen, und eine andere. An interessanten und launigen Anekdoten über Musiker und Andere ist kein Mangel. Da ist die Anekdote von dem Dienstmädchen aus Hagen, das dreimal hintereinander die Nummer 7 träumte, und deswegen in der Lotterie auf 23 setzte, weil 7 × 7 = 23 sei, und mehrere Tausend Pfund gewann. Halle erzählte diese Geschichte dem Dechanten Stanley, dessen mathematische Veranlagung nicht sehr bedeutend war. Dieser sann einige Augenblicke nach und antwortete dann naiv: „O ja, ich verstehe; 7 × 7 ist wohl nicht 23." J. J. 1836 traf Halle mit Liszt zusammen, der damals so sorglos war, daß er einem Aufwärter 40 Frcs. Trinkgeld geben wollte, und mehrere neue Westen bestellte, weil unter den 60, die er besaß, ihm keine paßte. Von Donizetti ist eine gute Geschichte da: man erzählte ihm, Rossini habe „Il Barbiere" in 14 Tagen geschrieben: „Das kann ich wohl glauben", war die Antwort, „er war immer ein Faulpelz".

ss. **Aus Italien.** Das seit dem Jahre 1828 in Neapel bestehende Teatro della Fenice, welches schon lange Zeit insbesondere die komische Dialectoper und die musikalische Parodie pflegte, ist von der Behörde wegen Baufälligkeit und Feuergefährlichkeit geschlossen worden. — Der Stadtrath zu Genua, welcher bekanntlich Paganini's berühmte Geige geerbt hat, ließ kürzlich die das kostbare Instrument enthaltende Urne öffnen, um zwei gesprungene Saiten zu ersetzen. Bei dieser Gelegenheit spielte der Geiger Leandro Campaneri zum Entzücken der Anwesenden das Glöckchen von Paganini, Schubert's Ave Maria und die große Etüde von Bazzini. — Im Bellini-Theater zu Neapel hat die zweiactige Oper „Padron Maurizio" von Giovanni Giannetti einen Achtungserfolg gehabt. — Das zweiactige lyrische Drama „Un Mafioso" des Sicilianers Enrico Mineo, eines Schülers von Pietro Platania, Text von G. Boraschetti, ist im Teatro Sociale zu Varese abgelehnt worden. — Zu Lucca hat sich auf Anregung des dortigen Orchestervereins ein Ausschuß gebildet zum Zwecke der Errichtung eines Denkmals für zwei berühmte Kinder der Stadt. Das eine erhält der fruchtbare Kammermusik-Componist Luigi Boccherini, das andere der erst vor Kurzem verstorbene, auch über Italien hinaus vortheilhaft bekannt gewordene Componist Alfredo Catalani.

Notizen. Der Tonkünstler und Schriftsteller Ferdinand Gleich in Langebrück bei Dresden begeht am 17. December die Feier seines 80. Geburtstages. — In Roßwein starb Herr Cantor Schluttig, ein Mann, der sich um das musikalische Leben dieser Stadt, besonders um die Pflege des Gesanges, große Verdienste erworben hat. — Dem Hofcapellmeister Klughardt in Dessau ist vom Herzog von Sachsen-Altenburg die Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft in Gold mit der Krone verliehen worden. — Peter Cornelius' Meisteroper „Der Barbier von Bagdad" soll in diesem Winter auch im königlichen Opernhaus in Berlin zur Aufführung kommen. — Die erste Aufführung von Richard Strauß' „Also sprach Zarathustra" hat unter Leitung des Componisten am Frankfurter Stadttheater mit großem Erfolge stattgefunden. — Dem Cellisten Heinrich Grünfeld in Berlin wurde der Rothe Adlerorden vierter Classe verliehen. — Marcella Sembrich eröffnet demnächst in St. Petersburg ein bis zum nächsten Frühjahr währendes Gastspiel. — Das fünfte Westfälische Musikfest soll Pfingsten 1898 in Dortmund abgehalten werden. — Goldmark's Oper „Das Heimchen am Herd" hatte bei ihrer Erstaufführung am Stadttheater zu Mainz einen durchschlagenden Erfolg. — In Darmstadt überreichte der Großherzog der Sängerin Sigrid Arnoldson während der „Carmen"-Vorstellung die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft. — Vom 1. November 1897 an ist Professor Franz Mannstädt, zur Zeit in Berlin, als erster Capellmeister für das königliche Theater in Wiesbaden verpflichtet worden. Professor Mannstädt war von 1887 bis 1893 schon Capellmeister an demselben Theater. — Der königliche Capellmeister Felix Weingartner in Berlin, dessen symphonische Dichtung „König Lear" kürzlich in Köln unter Leitung des Componisten großen Beifall fand, hat Herrn Jean Louis Nicodé zugesagt, dasselbe Werk in Dresden im vierten Nicodé-Concert am 20. Januar persönlich vorzuführen. — In der letzten Vorstellung der „Meistersinger von Nürnberg" an der Berliner Hofoper stellte sich das neueste Mitglied dieses Opernensembles Fritz Friedrichs als Beckmesser den Berlinern vor. Der Künstler trug einen großen und vollberechtigten Erfolg davon. — Ende November kehrte Eugen d'Albert nach Abschluß seiner dreiundvierzig Concerte umfassenden Concertreise aus England nach Deutschland zurück. — Als nächstjähriger Dirigent des niederrheinischen Pfingst-Musikfestes in Aachen ist Hans Richter in Wien gewählt worden. — Im Stadttheater zu Augsburg hat Frau Moran-Olden als Recha mit großem Erfolg gastirt. — Goldmark's Oper „Heimchen am Herd" hatte bei ihrer Erstaufführung am Münchener Hoftheater nur einen mäßigen Erfolg. — Im Stadttheater zu Köln hat die neue Oper „Wulfrin" von Reinhold Hermann mit gutem Glück die Erstaufführung erlebt. — Die dreiactige Oper „Der Lootse" von Ulrich brachte es bei ihrer erstmaligen Darstellung im Stadttheater zu Köln nur zu einem Achtungserfolge. — Der Münchener Kaim-Orchester-Capellmeister Zumpe wird im März nächsten Jahres in Moskau ein großes Concert dirigiren. Im October wird der Künstler dann einer Einladung nach Barcelona Folge leisten, wo sechs Concerte unter seiner Leitung stattfinden werden. Zur Aufführung sollen Werke von Beethoven und Wagner kommen. — Der niederösterreichische Sängerbund, dem 184 Vereine mit 6184 Mitgliedern angehören, wird die große Schubert-Feier in Wien am 31. Januar n. J. mit einem Aufzuge vor Schubert's Geburtshaus und einem Schubert-Concert im Arkadenhof des Wiener Rathhauses einleiten. — In Bergamo hat sich ein Comité gebildet, das die bevorstehende Jahrhundertfeier Donizetti's durch ein Preisausschreiben besonders würdig gestalten will. Es ist eigener Art: Der erste Preis von 2000 Lire ist für denjenigen Maler bestimmt, der ein Motiv aus einer Oper Donizetti's am besten ausführt. Auch kleinere Preise, Medaillen und Diploms, kommen zur Vertheilung. — Die Primaballerina der Wiener Hofoper, Frl. Irene Sironi, welche in der Festvorstellung im Schönbrunner Schloßtheater mitwirkte, erhielt durch das Oberhofmeisteramt im Auftrage des Kaisers ein prachtvolles Kettenarmband mit einer großen Perle, umgeben von Brillanten. — Im Pester Opernhause hat eine neue Oper „Karen" von Karl Czobor einen durchschlagenden Erfolg erzielt. — In Kopenhagen starb die einst viel bewunderte Solotänzerin am königlichen Theater, Frau Anna Tychsen. Schon als 16jährige Schönheit trat sie beim Ballet ein und sie hat dann 21 Jahre lang am Theater gewirkt, bis sie vor einigen Jahren abging. — In Verviers wurde ein Verein für Volksconcerte gegründet, der sich die Unterstützung bedürftiger Schüler der dortigen Musikschule zur Aufgabe macht. — In Athen ist der 84 Jahre alte, aus Corfu stammende Componist Spiridon Xyndas gestorben. Er hat eine Fülle reizender, einschmeichelnder Melodien zu neugriechischen Volksliedern geschaffen, die noch heute in Jedermanns Munde sind. — In seiner Villa zu Coregnano bei Parma starb der Tenorist Italo Campanini, der in den siebziger Jahren zu den berühmtesten Sängern Italiens gehörte und auch im Auslande große Triumphe erntete. Aber seine Glanzzeit war sehr kurz. Im Jahre 1883 verlor er die Stimme vollständig und mußte sich von der Bühne zurückziehen. Er hatte in seiner kurzen Laufbahn ein großes Vermögen gesammelt, das er in Parma zu gemeinnützigen Zwecken verwendete. Er wurde auf Kosten der Stadt begraben. — Der Pianist Moritz Rosenthal, der in Chicago erkrankt war, ist wieder vollständig hergestellt. — Im deutschen Hospital zu Buenos Aires starb nach längerem Leiden die in den weitesten Kreisen bekannte Gesanglehrerin Frau Blume-Santer im 54. Lebensjahre. Dieselbe hat in früheren Jahren als Sängerin große Triumphe gefeiert. Vor vielen Jahren kam sie mit einer italienischen Operngesellschaft nach Buenos Aires und wirkte lange Zeit dort als Primadonna im Politeama. Später schuf sie sich als Gesanglehrerin einen neuen Wirkungskreis. — Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, wird am dortigen Teatro Lirico eine Aufführung aller Opern des kürzlich verstorbenen brasilianischen Componisten Carlo Gomes vorbereitet. Der brasilianische Congreß hat zu diesem Zweck 100 000 Lire bewilligt.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Personalveränderungen im Bezirke der kaiserlichen Ober-Postdirection in Leipzig. Es sind angenommen zum Posteleven der stud. cam. Eckelmann in Leipzig; ernannt zu Postassistenten die Postgehilfen Hauck und Höfer in Leipzig, Thierfelder in Chemnitz, F. F. Vogel in Döbeln, A. G. E. Wagner in Leipzig und Zwintzscher in Zwickau (Sachsen); versetzt der Ober-Postassistent Brünig von Ehrenfriedersdorf nach Chemnitz; auf Nachsuchen entlassen die Postagenten Billing in Köblitz und Liebel in Oberlichtenau (Bezirk Zwickau); in den Ruhestand getreten die Ober-Telegraphenassistenten K. G. Scharfig in Chemnitz und Voigt in Leipzig.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle in Oberrenig. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 ℳ Gehalt, 36 ℳ für Fortbildungsschulunterricht, 75 ℳ Wohnungsgeld für einen unverheiratheten und 120 ℳ für einen verheiratheten Lehrer. Eine persönliche, in die Alterszulagen nicht einzurechnende Zulage von 100 ℳ nach zweijähriger Dienstzeit wird in Aussicht gestellt. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 2. Januar 1897 bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen.

Thätigkeit des Samaritervereins zu Leipzig.

Im Monat November wurden der Geschäftsstelle 656 Fälle (629 Unfälle und 27 plötzliche Erkrankungen) gemeldet, bei welchen die Hilfe des Vereins verlangt wurde und welche sich, wie folgt, vertheilen:

Die Hilfe der I. Sanitätswache (Hainstraße 14) nahmen 235 Personen (190 am Tage und 45 in der Nacht) in Anspruch. 220 Erwachsene und 15 Kinder wurden in 213 Fällen auf der Wache und in 12 Fällen außerhalb derselben behandelt. In 212 Fällen lagen äußere, in 12 innere Erkrankungen vor. In 1 Falle wurde Geburtshilfe geleistet. Eine Person konnte nicht behandelt werden, weil sie vom Unfallorte schon weggeschafft worden war. Als zur ersten Hilfe nicht gehörig mußten 9 Fälle zurückgewiesen werden. Verletzungen im Betriebe erlitten 84, in der Trunkenheit 5 und in Schlägereien 15 Personen.

Die II. Sanitätswache (Petersteinweg 17) wurde von 168 Personen (124 am Tage und 44 in der Nacht) aufgesucht. Von diesen 143 Erwachsenen und 25 Kindern wurden 157 auf der Wache und 11 außerhalb derselben wegen 150 äußerer und 7 innerer Erkrankungen behandelt. In einem Fall war der Tod bereits eingetreten. Zurückgewiesen wurden 10 ältere Krankheitsfälle. Be-

triebsunfälle kamen 62, Verletzungen in der Trunkenheit 5 und in Schlägereien 15 vor.

Die Benutzung der III. Sanitätswache (Dresdner Straße 22) fand in 86 Fällen (74 am Tage und 12 in der Nacht) durch 72 Erwachsene und 14 Kinder statt und zwar 80 Mal in und 6 Mal außerhalb der Wache. Behandelt wurden 80 wegen äußerer und 3 wegen innerer Erkrankungen. In einem Falle war der Verunglückte nicht mehr anzutreffen, in einem anderen die vorher gewünschte Hilfe wieder abbestellt worden. 1 Fall mußte als zur ersten Hilfe nicht gehörig zurückgewiesen werden. 43 Personen zogen sich ihre Verletzungen im Betriebe, 3 in der Trunkenheit und 4 in Schlägereien zu.

In der Sanitäts-Station auf dem Bauplatze der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung wurden 85 Personen wegen 85 äußerer Erkrankungen behandelt. Verletzungen kamen im Betriebe 72 und infolge Schlägereien 3 vor.

Von den Sanitätswachen wurden auf Verlangen für Polizei, Gericht u. s. w. 11 Befundscheine ausgestellt und 14 Krankentransporte ausgeführt.

Im Vieh- und Schlachthof haben die als Nothhelfer ausgebildeten städtischen Beamten in 62 Fällen und in der Markthalle in 4 Fällen die erste Hilfe gebracht.

Nach Ausweis der von den betr. Amtsstellen eingegangenen Zählkarten griffen auf den Straßen und an öffentlichen Vergnügungsorten 14 Schutzleute und 3 Feuerwehrleute bei 17, sowie die freiwilligen Samariter bei 9 Unfällen helfend ein.

Besonders hervorzuheben sind von äußeren Verletzungen: 1 Gehirnerschütterung, 15 Knochenbrüche (darunter 5 offene), 8 Verrenkungen, 9 Verstauchungen, 7 bedeutende Quetschungen, 37 ausgedehnte Weichtheilwunden (darunter 1 Schlagaderblutung), 2 Krampfaderblutungen, 1 Schuß-, 2 gefährliche Biß- und 2 Stichwunden, 1 Blutvergiftung, 6 Fremdkörper im Auge, 1 im Magen, 9 in Weichtheilen, 9 ausgedehnte Verbrennungen, 5 eingeklemmte Unterleibsbrüche und 1 Harnverhaltung; von inneren Erkrankungen: 1 Fall schwerer Bewußtlosigkeit, 10 Krampfanfälle, 3 Schlaganfälle, 1 Erkrankung des Magens und Darmes, 2 Fälle von Kolik, 2 innere Blutungen, 1 Fall von Typhus und 1 Alkohol-Vergiftung.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.
Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 11. December. **(Proceß Lustig.)** Im weiteren Verlaufe seines Plaidoyers führte Herr Staatsanwalt Meißner aus, daß nachdem der Angeklagte erst angegeben hatte, er habe den Wechsel über 324 600 ℳ von seiner Schwägerin als Entlohnung für die ihr und seinem Bruder geleisteten Dienste erhalten, er in der Hauptverhandlung, nachdem er aus der Anklage ersehen, daß diese Angabe ihm nicht geglaubt wurde, mit der Behauptung hervorgetreten sei, seine Schwägerin habe ihm den Wechsel gegeben, damit er dafür sorge, daß sie nicht in den Eheproceß verwickelt werde. Dieses Versprechen zu halten war aber für Adolf Lustig gar nicht möglich. Auffällig ist es auch, daß die juristisch ausgezeichnet berathene Frau Lustig sich bei einem Objecte von so bedeutendem Werthe nie bei ihrem Rechtsanwalt oder bei einem anderen Anwalt erkundigt habe. Der Staatsanwalt ist der vollen Ueberzeugung, daß die ganze Entstehungsgeschichte des Wechsels von Adolf Lustig frei erfunden worden ist und ein Wechsel in Höhe von 324 600 ℳ gar nicht existirt hat. Hierfür spricht auch der Umstand, daß bei dem thatsächlich später eingetretenen Zerwürfniß zwischen Adolf Lustig und Lina Lustig diese den Wechsel nicht zurückverlangt hat, was ja leicht möglich gewesen wäre. Von dem Wechsel hat sich auch nichts in den Briefen und Büchern vorgefunden, auch ist derselbe im Testament nicht erwähnt worden. Herr Staatsanwalt Meißner ging dann auf die Bekundungen der Entlastungszeugen ein und hielt durch dieselben nur für erwiesen, daß der Angeklagte im Besitze des (gefälschten) Wechsels gewesen sei. Er beantragte, Adolf Lustig wegen schwerer Urkundenfälschung und versuchten Betrugs zu bestrafen.

Herr Rechtsanwalt Dr. Felix Zehme hielt den Schuldbeweis nicht für erbracht. Die Gutachten der Sachverständigen widersprächen sich und es seien Irrthümer nicht ausgeschlossen. Die Angaben des Angeklagten, gegen dessen Glaubwürdigkeit nichts von der Staatsanwaltschaft eingewendet worden sei, über die Entstehung des Wechsels seien wohl glaubhaft. Wenn der Wechsel nicht echt wäre, würde Adolf Lustig sich wohl gehütet haben, denselben seinem zukünftigen Schwiegersohn und dessen Brautwerber vorzulegen und eine Mitgift von 50 000 ℳ, zahlbar nach dem Tode der Tante, zu versprechen. Sogar für den Fall seines Todes hatte Adolf Lustig Vorkehrungen über die Verwerthung des Wechsels getroffen, das hätte er doch sicher nicht gethan, wenn der Wechsel nicht echt war. Aus dem Verhältniß, das zwischen Adolf und Lina Lustig bestanden habe, könne man mit Bestimmtheit schließen, daß der Wechsel echt sei. Er ging dann des Näheren auf den Charakter der Lina Lustig ein und wies darauf hin, daß schließlich, nachdem ein Zerwürfniß eingetreten war, sich deren frühere Zuneigung in Haß verwandelt habe, und sich derselbe auch darin ausspreche, daß sie alle auf Adolf Lustig bezüglichen Briefe und Documente vernichtet habe. Hierdurch sei es auch zu erklären, daß sich weder das Couvert, noch der Revers des Angeklagten im Nachlasse vorgefunden habe. Redner ging dann des Näheren auf die von der Staatsanwaltschaft für die Anklage verwendeten Momente ein und suchte dieselben zu widerlegen. „Das einzige belastende Moment, das die Anklage vorführen kann“, so schloß der Herr Vertheidiger, „ist ein Kniff in einem Blatt Papier. Auf dieses den Schuldspruch zu begründen, dürfte wohl nicht angängig sein. So wird denn das Gericht bei Prüfung der Schuldfrage zu dem Spruche gelangen: Die Anklage ist gewogen und zu leicht befunden worden. Ich bitte um Freisprechung des Angeklagten.“

Nachdem der Herr Staatsanwalt in längeren Ausführungen replicirt und Herr Rechtsanwalt Dr. Zehme in seiner Duplik die vorgebrachten Beweismomente zu entkräften gesucht hatte, zog sich der Gerichtshof um 2 Uhr zur Berathung des Urtheils zurück. Kurz nach 5 Uhr verkündete Herr Landgerichtsdirector Sieber folgendes Urtheil: Der Angeklagte Adolf Lustig wird von der Anklage der schweren Urkundenfälschung und des versuchten Betrugs freigesprochen, die Kosten des Verfahrens werden der Staatscasse auferlegt. Aus der Urtheilsbegründung sei Folgendes hervorgehoben. Der Nachweis, daß die Unterschrift Lina Lustig eine unechte sei, ist nicht geführt. Es ist aber auch kein Anhalt für die Annahme gegeben, daß zur Zeit, als die Unterschrift vollzogen wurde, der Context des Wechsels vorhanden war. Die Staatsanwaltschaft geht von der Annahme aus, daß ein Theil des Textes vor der Unterschrift auf dem Wechsel — der auf 600 ℳ gelautet habe — vorhanden war, der Gerichtshof hat den Beweis hierfür nicht als vollständig erbracht angesehen. Man trägt Bedenken, aus der Verschiedenartigkeit der Stellung der beiden Zahlengruppen bestimmte Schlußfolgerungen zu ziehen, zumal da die vorderen drei Zahlen stärker sind als die letzten. Die Staatsanwaltschaft hat namentlich daraus, daß bei der 2 in der Zahl des Wechsels und einigen Buchstaben in der in Buchstaben ausgedrückten Wechselsumme die Tinte ausgelaufen ist, den Nachweis als geführt erachtet, daß ein Theil des Contextes später geschrieben worden sei. Der Gerichtshof hat dieser Ansicht nicht beitreten können. Es mag sein, daß die Unterschrift keine Spur des Auslaufens der Tinte zeigt, es ist aber nicht nothwendig, daß sie deshalb früher hergestellt wurde und daß ein Bruch (Kniff) damals überhaupt noch nicht vorhanden war. Adolf Lustig hat erklärt, er habe den Wechsel zusammengefaltet, noch ehe auf denselben etwas geschrieben war; diese Angabe erscheint glaubhaft und ist auch nicht widerlegt worden. Es kann auch nicht für ausgeschlossen gelten, daß Lina Lustig mit dem Bewußtsein, daß der Wechsel auf die hohe Wechselsumme, die er jetzt zeigt, bereits ausgestellt war, ihn unterschrieb. Das Verhältniß zwischen Lina und Adolf Lustig war früher ein derartiges, daß unter gewissen Umständen trotz der Höhe der Wechselsumme die Lina Lustig sich zur Unterschrift wohl hat verstehen können. Der Umstand, daß später und insbesondere im Testament der Wechsel nicht erwähnt worden ist, widerlegt nicht, daß der Wechsel überhaupt existirt hat. Es ist wohl möglich, daß der Wechsel geheim gehalten werden sollte und daß daher weder einem Rechtsanwalt Mittheilung darüber gemacht, noch der Wechsel im Testament aufgeführt wurde. Auch daß der Revers im Nachlaß nicht vorgefunden wurde, erscheint nicht ausschlaggebend, es sind überhaupt keine von Adolf Lustig herrührenden Papiere gefunden worden, und es ist nicht ausgeschlossen, daß Lina Lustig alle Papiere von der Hand Adolf Lustig's vernichtet hat. Schließlich war noch in Betracht zu ziehen, daß Dr. Neumann aus Gleiwitz zwar nicht bestimmt hat behaupten können, der der Anklage zu Grunde liegende Wechsel sei ihm in Gleiwitz durch Adolf Lustig in Gegenwart der Lina Lustig vorgezeigt worden, daß aber einige Wahrscheinlichkeit besteht, daß es auch damals sich um den jetzt in Frage kommenden Wechsel gehandelt hat. Bei dieser Sachlage hat der Gerichtshof Bedenken getragen, den Angeklagten der Schuld für überführt anzusehen und ihn deshalb von der erhobenen Anklage freigesprochen. Lustig, der sich seit Februar in Untersuchungshaft befindet, wurde auf Grund des ergangenen Urtheils wieder auf freien Fuß gesetzt.

Vermischtes.

†† **Coburg**, 11. December. „Wer seinen Kindern giebt das Brod und leidet nachmals selber Noth, den schlägt man mit der Keule todt.“ An diesen thatsächlich noch in den ersten siebziger Jahren vor einem Thore des märkischen Städtchens Jüterbogk zu lesenden Spruch wird man durch die Erzählung von den mißlichen Verhältnissen erinnert, in die sich ein älteres bäuerliches Ehepaar hiesiger Gegend dadurch gebracht, daß es ohne zwingenden Grund seinen Besitz an den einzigen Sohn, der sich verheirathen wollte, abtrat und sich aufs Altentheil zurückzog. Sie hatten sich außer freier Wohnung auf dem Gutshofe, Beköstigung und Bekleidung eine Mark in Baar täglich ausgemacht. Der Sohn heirathete, aber der Tod entriß ihn seinen Angehörigen schon nach einem Jahre. Die junge kinderlose Wittwe erbte das schuldenfreie Bauerngut, und nach kurzer Zeit ging sie mit einem Bauernsohne aus einem benachbarten Orte eine zweite Ehe ein. War schon nach Ableben des Sohnes das Verhältniß zwischen den noch sehr rüstigen Schwiegereltern und der Schwiegertochter nicht mehr dasselbe freundliche wie früher, so kam es bald zu vielerlei Unzuträglichkeiten und Zänkereien, nachdem der neue Schwiegersohn ins Haus genommen war. Diese Uneinigkeit steigerte sich allemal zu offener Feindseligkeit und Haß, sobald die Leute Anspruch auf ihren Auszug erhoben, so daß es diese kaum noch in ihrer Besitzung aushalten konnten. Ihre mager zubereiteten Mahlzeiten verringerten sich nach und nach zu winzigen Rationen, an Kleidungsstücken erhielten sie abgetragene Fetzen, an eine Renovirung ihrer kleinen Wohnung durch den Tüncher war gar nicht zu denken und Baargeld erhielten sie nur in ganz kleinen Beträgen. Nun starb aber im vorigen Jahre auch die junge Frau, und der Wittwer brachte bald eine neue Gefährtin, ebenfalls von auswärts, ins Haus. Die schöne Besitzung befindet sich nun in ganz fremden Händen, und die armen Auszügler haben jetzt in dem Hause, in welchem sie früher nach Belieben schalten und walten konnten, ein schier unerträgliches Dasein.

— **Hamburg**, 9. December. Ein Taschendiebstahl, den ein internationaler Gauner Adolf Fischer bei den Canalfeierlichkeiten in Hamburg im Juni des Jahres 1895 beging, machte damals viel von sich reden. Dem Betroffenen, dem Landwirth Gerling, der sich am Jungfernstieg erging, wurden 34 000 ℳ, darunter 33 Tausendmarkscheine, aus der Rocktasche gezogen, von denen er keinen Heller wiedergesehen hat. Einen Monat nach dem Ereigniß wurde infolge unvorsichtiger Aeußerungen Fischer's in London auf dem deutschen Consulate Anzeige gegen Fischer erstattet, der einem Barbier gegenüber sich seines „guten Geschäfts“ in Hamburg gerühmt hatte. Seit der Auslieferung verging viel Zeit mit der Feststellung früherer Diebstähle Fischer's. Er ist wiederholt vorbestraft, hat z. B. wegen Taschendiebstahls auf dem Lübbener Pferdemarkt sechs Monate Gefängniß verbüßt, wegen mehrerer Taschendiebstähle im Jahre 1893 gelegentlich einer Berliner Kircheneinweihung im Rawitscher Zuchthause 15 Monate abgesessen. Das Gericht verurtheilte ihn hier zu acht Jahren Zuchthaus.

** **Penzig**, 10. December. Gestern in der Mittagsstunde sind drei Kinder einer hiesigen Arbeiterfamilie in der elterlichen Wohnung erstickt. Die Frau war ausgegangen, um ihrem auf Arbeit befindlichen Manne das Mittagessen zu bringen. In ihrer Abwesenheit entstand nun auf noch nicht ermittelte Weise im Wohnzimmer, worin sich die drei Kinder allein befanden, ein Feuer. Als dasselbe von außen bemerkt wurde, war es leider schon zu spät; in dem dichten Rauche, der das Zimmer erfüllte, waren die unglücklichen Wesen bereits erstickt, bevor man sie an die frische Luft bringen konnte. Das älteste der Kinder war 2½ Jahre alt, das jüngste erst 5 Wochen.

— **Schwelm**, 11. December. (Telegramm.) Ein hiesiger Bauunternehmer ist nach begangenen Wechselfälschungen im Betrag von 125 000 ℳ flüchtig geworden.

— **Paris**, 11. December. (Telegramm.) Die durch verschiedene wohlthätige Stiftungen bekannte Baronin Furtado-Heine ist heute auf Schloß Rocquencourt gestorben.

— **Madrid**, 11. December. (Telegramm.) Nach Meldungen aus Xeres ist daselbst ein Haus eingestürzt und hat mehr als 100 Personen unter seinen Trümmern begraben. 11 Leichen sind bereits zu Tage gefördert. Die Anzahl der Verunglückten ist noch nicht bekannt.

Der Untergang des „Salier“.

— **Villa Garcia**, 11. December. (Telegramm.) Der Lloyddampfer „Salier“ war am Montag Abend von Corunna abgegangen und bereits mit einer Beschädigung des Bugs hier eingetroffen. Der Dampfer lief den hiesigen Hafen an, um Passagiere für Argentinien aufzunehmen und kenterte Montag Nacht bei Cap Corrubedo. Man glaubt, daß 400 Passagiere das Leben eingebüßt haben.

— **Köln**, 11. December. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Corunna telegraphirt: Am 29. November war der Dampfer „Salier“ von Antwerpen mit 210 Passagieren ausgelaufen. Da der Dampfer aber in den spanischen Häfen noch viele Passagiere an Bord genommen hatte, ist der Verlust an Menschenleben vielleicht noch größer, als man bisher angenommen hatte. Hier wird die Zahl der umgekommenen Passagiere auf 4—500 geschätzt.

— Nachstehend geben wir nach der „B. B.-Ztg.“ ein Namensverzeichniß der Mannschaft des „Salier“: Bootsleute Friedrich Bitter-Neu-Geestemünde, Poppe Decken-Osterhauderfehn, Zimmerer Leyder Feldmeher-Linwerder, Herrmann Volkmann-Bremerhaven; Steuerer: Johann de Beck-Norden, Bernhard Müller-Bremen, Poppe Schulte-Idafehn, Emil Weitze-Elsfleth; Matrosen: Wilhelm Eberhardt aus Wilhelmine, Harm Fritzen-Waringsfehn, Andreas Gerken-Rhaudermoor, Harm-Normann-Holterfehn, Wilhelm Vetter-Coerrjendorf, Heinrich Vogt-Bremerhaven, Rudolf Weser-Bremerhaven; Leichtmatrosen: Gustav Grunert-Leipzig, Heinrich v. Menden-Neustadt, Hermann Knobloch-Bertelsdorf (?), August Naumann-Weltin, Karl Rogacki-Lehe; Zwischendecks-Stewards: Rudolf Büschen-Spieckeroog, Jan Jacoby-Osterhauderfehn, Clemens Pille-Mühlen; Maschinenassistenten: Remidius Kronenbitter-Lehe, Paul Rohr-Brake; Kesselschmied Heinrich Volkmann-Lehe, Lagermeister Ernst Kießling-Bucha (?), Oberheizer Hermann-Erler-Arndorf, Otto Schmidt-Kleinzschocher, Reinhold Sittig-Neu-Geestemünde, Heizer Karl Deterding-Großbodungen, Hugo Eichner-Würzburg, August Götting-Geestemünde, Adolf Körber-Lesede, Herrmann Stolzje-Lehe, Johann Warnecke-Kirchweide; Kohlenzieher August Diedrich-Berder, Ernst Geruth-Lehe, Oskar Hein-Görlitz, Reinhard Hahn-Bremerhaven, Josef Kalsch-Alt-Bierzighuben, Ferdinand Kiel-Holkmar, Friedrich Müller-Magdeburg, Jakob Renhel-Oberhausen, Wilhelm Schoeder-Petersburg; Köche: Friedrich Geudenberger-Rockingen, Ernst Börner-Gesell; Bäcker: Josef Neßlage-Löningen; Steward Robert Görlitz-Serkowitz; Porter August Schmuchow-Lehe; Schlächter Emil Röding-Trautschen; Stewards: Heinrich Riebold-Lehe, Paul Hahn-Bremerhaven; Stewardeß Sophie Zeiter-Fischerthal.

Literatur.

Wohl die schönste Zierde eines sonst behaglich eingerichteten Heims ist eine gute Bibliothek, und zu jedem geordneten Hausstande sollten gute Bücher gehören, denn Nichts erlaubt uns so schnell ein Urtheil über den Bildungsgrad und den Bildungsgang eines Menschen, als seine Büchersammlung, möge dieselbe auch noch so klein sein. Leider aber hat das Verständniß für den Werth guter Bücher noch immer nicht die breiten Schichten unseres Volkes durchdrungen. Viele hegen geradezu einen Widerwillen gegen das Lesen überhaupt, Andere begnügen sich mit unsauberen Leihbibliothekbänden, wieder Andere halten das für Bücher ausgegebene Geld für weggeworfen. Und doch kann die wirkliche Freude an den Werken unserer Geisteshelden nur eine eigene Bibliothek aufkommen lassen, und das für gute Bücher aufgewendete Geld trägt reiche Zinsen. Was gehört nun aber zunächst in unsere Hausbibliothek? Doch sicherlich eine gute Classikerausgabe. Die unsterblichen Werke unserer vaterländischen Classiker müssen den Grundstock bilden, denn Unterhaltung des Geistes und Veredelung des Gemüthes ist das Endziel einer jeden Familienbibliothek. Und für welch kleine Summe kann man sich heute eine ganze Hausbibliothek anlegen. In Fockes Neuen Leipziger Classiker-Ausgaben finden wir eine Bibliothek von 14 Bänden für nur 20 ℳ, einen Schiller, Goethe, Shakespeare's in vier eleganten Ganzleinenbänden für je 6 ℳ. Dabei sind diese Ausgaben sehr sauber von ganz neuer Schrift gedruckt, haben gutes satinirtes Papier, ein vorzügliches Portrait und eine Biographie aus berufener Feder, so von Prof. L. Geiger, R. Proelß, Prof. K. Siegen, G. Karpeles u. A. Wahrlich, wer sich selbst oder Anderen ein Geschenk von dauerndem Werthe machen will, der kaufe für wenig Geld die Neuen Leipziger Classiker-Ausgaben. Ein Prospect hierüber liegt der Gesammtauflage vorliegender Nummer bei.

* * *

„**Alpenrose.**“ Roman von Georg Hartwig. 2 Bände. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart. (6,50 ℳ). Seit einer Reihe von Jahren zählt Georg Hartwig zu den beliebtesten Erzählern der Gegenwart und verdient diese bevorzugte Stellung durch seine packende, lebenswahre Schilderungsweise und die äußerst reich belebte Handlung seiner Romane in hohem Grade. Das bedeutende Erzählertalent des Verfassers tritt glänzend in seiner „Alpenrose“ zu Tage, und man darf ohne Zweifel das neueste Werk des Autors nicht nur zu seinen gelungensten, sondern auch zu den hervorragendsten literarischen Erscheinungen der jüngsten Zeit rechnen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die schöne deutsche Sitte, unsere Lieben zum Weihnachtsfest mit einer Gabe zu bedenken, wird uns häufig durch die Wahl dessen, was wir schenken sollen, erschwert. Apart und originell muß es sein, wenn es nachhaltige Freude bereiten soll. Ein Geschenk, welches diese Aufgabe erfüllt, sind unzweifelhaft die **Diaphanie-Glasbilder der Kunstanstalt Grimme & Hempel A.-G.** in Leipzig. Gute Musik ist allzeit für ein vergrämtes Gemüth eine Trösterin gewesen. Aber nicht minder geeignet, um sorgenvolle Gedanken zu verscheuchen, erweist sich das Beschauen künstlerisch ausgeführter Bilder. Man betrete ein mit dieser originellen Fensterdecoration von Grimme & Hempel'schen Diaphanien geschmücktes Zimmer und eine beruhigende, heitere, erhebende und weihevolle Stimmung wird sich unserer bemächtigen. Die Firma, deren Devise „Schmücke Dein Heim“ zu den verbreitetsten geflügelten Worten gehört, bietet in einer umfassenden Reichhaltigkeit Bildersujets jeden Genres, welche durch fortwährende Neuerwerbungen hervorragender Schöpfungen der berühmtesten modernen Maler vermehrt werden. Den bereits vorhandenen bekannten Collectionen von Blumenstücken, Allegorien, Genrebildern, Märchenscenen, Landschaften, Portraits u. s. w. sind in der letzten Zeit reizende Novitäten: Darstellungen aus dem Sportleben und Scenen aus den Lieblingsopern Tannhäuser, Lohengrin, Romeo und Julia und Faust und Gretchen angereiht worden. Die Reichhaltigkeit der vorhandenen Sujets ist eine derartige, daß jede Geschmacksrichtung befriedigt werden kann. In Folge dessen hat sich die Nachfrage nach Diaphanien in ungeahnter Weise gesteigert, so daß die Firma nunmehr in 200 deutschen Städten Filialen errichtet hat, wo diese transparenten Bilder besichtigt und gekauft werden können. Unter den zahllosen Anerkennungsschreiben befindet sich auch eines von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck und neuerdings ein solches von Sr. Heiligkeit dem Papst Leo XIII. in besonders schmeichelhaften Worten abgefaßt. Bei Einkäufen achte man genau darauf, daß auch eine Menge minderwerther Erzeugnisse im Handel sind, welche in mangelhaftester technischer Ausführung nach veralteten Oelfarbendrucken u. s. w. reproducirt worden sind. Jeder Laie ist im Stande, diese werthlosen Nachahmungen von den Diaphanien der Kunstanstalt Grimme & Hempel A.-G. in Leipzig durch Vergleich zu unterscheiden. In Leipzig befindet sich der Detailverkauf in den eigenen Räumen der Firma, Augustusplatz 1, wo man die Diaphanien zu den Originalpreisen erwerben kann.

† **Baby-Bazar**, Neumarkt 7b. Beim Passiren des Neumarktes wird der Blick unwillkürlich durch eine geradezu entzückende Schaufenster-Auslage gefesselt, wir meinen die des Baby-Bazars, Inhaber Herr E. Braun. Jeden Tag bringen es die hier so geschickt decorirten Sachen und Sächelchen fertig, daß man, selbst in Eile, stehen bleibt und sie wiederum bewundert. Wie es für so viele Artikel Specialgeschäfte giebt, so ist auch der Baby-Bazar ein Verkaufslocal, alle Artikel umfassend, welche für das Kind von der Geburt an nöthig werden, und es sind deren nicht wenige. Während früher die Mutter unzählige Laufereien hatte, um die einzelnen Artikel zusammenzuholen, ist hier in den Räumen Neumarkt (Parterre und erste Etage) ein Waarenlager angesammelt, welches den Besucher thatsächlich überrascht und worüber er seine helle Freude haben muß. Complete Baby-Ausstattungen, umfassend sämmtliche Wäsche, Kleidchen, Häubchen, Strümpfchen, Schuhe, Stiefeln, ferner Wickelcommoden, Korbwiegen, Kinderbettstellen, Badewannen, Waschtische, Puppen gekleidet und ungekleidet in jeder Größe, sämmtliche Puppen-Confection, Kinderwagen, Kindermöbel, Sportwagen &c. &c. Weihnachten ohne jubelnde Kinder ist kein richtiges Weihnachtsfest, und es sollte Jeder, welcher Kinder hat, sich einmal in diesem Kinder-Ausstattungs-Magazin umschauen, er wird sicher alle Wünsche für seine Lieblinge dort befriedigen können und auch die Preise billig finden bei coulanter angenehmer Bedienung.

† Die Firma **Robert Fröhlich**, welche seit zehn Jahren am hiesigen Platze ein Commissions- und Exportgeschäft der keramischen und Glasbranche betreibt und bisher das Domicil in Auerbach's Hofe hatte, ist nunmehr mit dem Musterlager nach dem alten Gewandhaus übergesiedelt. Herr Fröhlich hat in Verbindung mit der Firma Springer & Co., k. k. priv. Porzellan- und Fayencefabrik in Elbogen-Karlsbad, eines der größten und schönsten Locale: Laden Nr. 48, Eingang: Universitätsstraße, bezogen, und eröffnet mit dem heutigen Tage eine größere Detail-Abtheilung für die Zeit außerhalb der Engros-Messen. Diese Detail-Abtheilung bietet bei billigsten Preisen größte Auswahl der stets neuesten und feinsten Porzellane, Fayencen, Glas, Majoliken, Terracotten &c. &c., Luxus- und Gebrauchsartikel, passend für Zimmerschmuck und Weihnachtsgeschenke jeder Art. Da jedem Wunsche entsprochen werden kann, dürfte kein Kunde unbefriedigt das Local verlassen. Die Detail-Abtheilung der Firma Robert Fröhlich sei deshalb Jedem zur Besichtigung und zum Einkauf bestens empfohlen.

† Das nervöse Hasten und Drängen unserer heutigen Zeit stellt an die pünctliche Zeiteinhaltung ganz erhöhte Anforderungen; es ist also für Jedermann heute Bedingung, im Besitz einer peinlich richtig gehenden Uhr zu sein. Es dürfte daher gerade jetzt zu Weihnachten eine gut gehende Uhr ein überall gern gesehenes Geschenk sein. Ein altes, als solide und reell bekanntes Geschäft ist die Firma **Georg Kügeler**, Brühl Nr. 4. Schon seit längerer Zeit in die großen Geschäftsräume übergesiedelt, sind Verkaufsräume und Reparaturwerkstatt in getrennten Räumen. In den hellen, großen, freundlichen Räumen bietet sich die angenehmste Kaufgelegenheit, und ist das Lager in geradezu überraschender Auswahl assortirt. Wer also ein Geschenk in Uhren machen will, lenke vertrauensvoll seine Schritte nach Brühl Nr. 4; er findet hier außer Taschenuhren für Damen und Herren von den einfachsten bis zu den feinsten Glashütten-Fabrikaten auch sogenannte Stand- und Hausuhren, Regulatoren, moderne Wanduhren, Weckeruhren, Herren- und Damen-Uhrketten &c. in einer großartigen Wahl zu billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.

† Wir empfehlen für Weihnachtsgeschenke das großartig sortirte Lager der altbekannten und renommirten **Eisenwaarenhandlung von Haunstein & Kirchhof**, hier, Brühl 22, welches eine bedeutende Auswahl zu Geschenken geeignete Artikel enthält. Für Kinder sind empfehlenswerth: Taschenmesser, Schlitten, Schlittschuhe u. s. w. und für Erwachsene eine Auswahl praktischer Wirthschaftsgegenstände, welche stets hochwillkommene Geschenke sind. Wir sehen am Lager elegante Kohlenkasten, Wärmflaschen, Fleischhackmaschinen, diverse Sorten Cassetten, Waschmaschinen, Reibemaschinen und Hunderte gut verwendbarer Küchengeräthe &c. Alles in gediegener solider Ausführung und zu civilen Preisen. Deshalb vergesse man bei Weihnachts-Einkäufen nicht, die Firma Haunstein & Kirchhof zu besuchen.

† Immer drängender wird beim nahenden Weihnachtsfeste für so Manchen die Frage: „Was soll ich schenken?“ Rathlos und grübelnd wandert Dieser und Jener von Schaufenster zu Schaufenster, um das Richtige zu suchen und wie leicht könnte die Erledigung der Frage an geeigneter Quelle gemacht werden. Das Kaufhaus **Klostermann & Sievert**, Hainstraße 7, bietet in geeigneten Gaben speciell für Damen eine solche Fülle in schönen seidenen und wollenen Kleiderstoffen, Tüchern, Shawls, Schürzen, Jupons, Jaquettes, Kragen, Umhängen, schönen Abendmänteln und Schlafröcken, Gardinen, Teppichen, Vorlagen, Decken &c., daß eine Auswahl äußerst leicht wird. Alles wird hübsch für den Weihnachtstisch decorirt hergerichtet, wie auch die Preise vollständig durch Billigkeit den vielen Anforderungen an den Geldbeutel zum Feste angepaßt sind. Selbst der Gefahr, etwas Nichtgefallendes zu kaufen, wird durch bereitwilligen Umtausch nach dem Feste vorgebeugt. Leichter kann wohl Niemandem sein Einkauf gemacht werden.

† Zu den werthvollsten Weihnachtsgeschenken gehören ohne Zweifel diejenigen, bei denen für den Empfänger das Angenehme mit dem Praktischen verbunden ist. Wer in dieser Beziehung Nützliches kaufen will, dem sei die Firma **Max Kröhl**, hier, Neumarkt 18, gegenüber dem Gewandgäßchen empfohlen. Alle Arten Bürsten, Kämme, überhaupt Toiletten-Artikel, werden in diesem Specialgeschäft feilgeboten, und welche Dame würde nicht entzückt sein, als Geschenk eine Garnitur von verschiedenen Bürsten in Elfenbein, Schildkrot oder Ebenholz zu erhalten, wie wir solche in enormer Auswahl am Lager sehen. Alles nur Erdenkliche für die Toilette, wie auch Parfümerien, alle Arten Kämme in echt Schildkrot sowohl wie einfache sind am Lager, und zwar alle Waaren in nur Prima-Qualität und zu civilen Preisen. Es würde zu weit führen, die vielen Artikel einzeln namhaft zu machen; man halte selbst Umschau in dem großen Lager der Firma Max Kröhl, Neumarkt Nr. 18.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
10. Dec. Ab. 8 U.	753,7	+ 2,8	92	SSO	2	trübe*)
11. Dec. Mg. 8 -	755,4	+ 2,8	92	S	2	trübe
- Nm. 2 -	755,3	+ 4,8	84	SSW	2	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 5°,8. Minimum = − 1°,7.
Höhe der Niederschläge = 2 mm.

*) Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 11. December 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	768	ONO leicht	wolkenlos	− 3
Haparanda	771	still	bedeckt	− 9
Skudesnäs	764	SO mässig	wolkenlos	+ 5
Stockholm	767	N leicht	bedeckt	+ 1
Kopenhagen	765	ONO leicht	Regen	+ 2
Memel	768	N leicht	bedeckt	+ 1
Swinemünde	763	still	Nebel	+ 1
Skagen	766	OSO leicht	bedeckt	+ 3
Sylt	764	OSO leicht	Nebel	+ 1
Hamburg	764	still	Nebel	+ 3
Helder	763	S leicht	bedeckt	+ 7
Cherbourg	759	S mässig	Regen	+ 8
Münster	764	SW schwach	bedeckt	+ 5
Berlin	765	W leicht	Regen	+ 4
Kaiserslautern	766	still	halb bedeckt	− 2
Bamberg	768	S leicht	Nebel	− 1
Mülhausen i. E.	766	SW schwach	heiter	0
München	768	SO schwach	Nebel	− 2
Chemnitz	767	W leicht	bedeckt	+ 2
Wien	769	still	Nebel	− 1
Prag	768	SSW leicht	bedeckt	+ 2
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	767	SO leicht	bedeckt	− 1
Petersburg	765	SO leicht	Nebel	− 9
Hermannstadt	767	SW leicht	bedeckt	− 1
Triest	766	OSO leicht	wolkenlos	+ 7
Clermont	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Cork	761	NW schwach	heiter	+ 4
Aberdeen	755	W leicht	bedeckt	+ 6

Witterungsverlauf in Sachsen am 10. December 1896:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 2,8	+ 1,3	SO	2	0,0
Leipzig	117	+ 3,0	− 0,1	S	2	0,2
Colditz	175	+ 3,4	+ 1,1	SW	1	0,3
Bautzen	211	+ 1,4	+ 0,9	SW	3	—
Zittau	258	+ 0,6	− 1,3	S	2	—
Chemnitz	310	+ 2,9	+ 2,0	SW	1	0,2
Plauen	378	+ 2,5	+ 0,2	SSW	3	0,0
Freiberg	398	+ 2,6	+ 1,3	SSW	3	0,0
Schneeberg	435	+ 2,6	+ 0,5	S	2	—
Altenberg	751	0,0	− 2,0	NNW	4	—
Reitzenhain	772	− 0,1	− 3,9	WSW	2	—
Fichtelberg	1213	− 3,7	− 5,7	WNW	4	0,1

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Abgesehen vom Gebirge trat am 10. December nur vereinzelt schwacher Nachtfrost ein und die Temperaturmittel blieben nur an den höher gelegenen Stationen unter Null. Sie lagen zwischen − 4° (Fichtelberg) und + 3½° (Colditz), das Maximum betrug 5,7° (Leipzig). Das Wetter war vorwiegend trüb und von einzelnen schwachen Niederschlägen begleitet. Schneetiefe im Gebirge 16 bis 60 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Trotzdem der tiefe Druck, dessen Minimum mit 755 mm über dem nördlichen Schottland liegt, sich auf die britischen Inseln und auf die westliche Nordsee beschränkt, erstreckt sich doch von ihm ein zungenförmiger Streifen relativ niedrigen Drucks über Norddeutschland bis nach den deutschen Ostseeprovinzen und auch im NO ist noch eine flache Depression angedeutet. Sowohl die nördliche wie südliche Hälfte des Continents stehen unter hohem Druck, dessen ersteres Maximum bei Haparanda 771 mm erreicht, das andere über Oesterreich 769 mm aufweist. Infolge der durch die Ausbreitung des tiefen Drucks von W her bedingten westlichen Strömung hat sich bei uns das trübe, milde Wetter erhalten, während im S heiteres bis nebeliges Wetter mit leichtem Frost eingetreten ist. Die Wetterlage bleibt auch weiterhin unsicher wegen der Unregelmässigkeiten in der Luftdruckvertheilung, doch dürfte dieselbe allmählich wieder zur Besserung neigen.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 10. December 1896, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Belmullet	750	WSW leiser Zug	bedeckt	+ 8
Christiansund	763	still	Regen	+ 5
Moskau	766	OSO leicht	bedeckt	− 8
Neufahrwasser	763	still	Nebel	+ 2
Karlsruhe	766	SW schwach	bedeckt	+ 4
Wiesbaden	764	SW leiser Zug	bedeckt	+ 2
Breslau	765	SO leicht	halb bedeckt	− 1
Nizza	763	O leiser Zug	wolkig	+ 7

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Laue** in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Magdeburg,** 11. December. Nach Umfrage der **internationalen Vereinigung für Rübenzuckerindustrie** vom 10.—20. November **dieses Jahres** bei den Rübenzuckerfabriken Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Frankreichs wird die diesjährige Rübenzuckererzeugung einschließlich Melasseentzuckerung wie folgt **geschätzt:** Deutsches Reich 1 766 900 t (Vorjahr 1 642 360 t); Oesterreich-Ungarn 946 500 t (781 086); Frankreich 708 000 t (624 868).

* **Paris,** 11. December. Der Handelsminister **Boucher** hat ein Rundschreiben an den Vorsitzenden der Handelskammer gerichtet, in welchem er empfiehlt, die Aufmerksamkeit der Industriellen und Handeltreibenden auf die Berichte des Botschaftsrathes Boulanger-Bodin und der französischen Consuln in Deutschland zu lenken, welche Mittheilungen enthielten, die geeignet seien, den Ausfuhrhandel Frankreichs mit Deutschland zu entwickeln.

W. **Charkow,** 11. December. (Privat-Telegramm.) In Folge **Wagenmangels** auf den südrussischen Eisenbahnen ist die Lage der **Montanindustrie** eine recht schwierige geworden. In den letzten 3 Monaten haben die Eisenbahnen nicht weniger als 40 Proc. der bestellten Steinkohlenquantitäten unbefördert lassen müssen.

* **Washington,** 11. December. Die republikanischen Mitglieder **des Finanz-Ausschusses** des Repräsentantenhauses haben beschlossen, die **Ausarbeitung des Tarif-Entwurfes,** welcher in der außerordentlichen, nach dem 4. März stattfindenden Tagung des Congresses vorgelegt werden soll, noch vor den Ferien zu beginnen. Die Mitglieder haben erklärt, sie beabsichtigen, einen Tarif mit mäßigen Zollsätzen auszuarbeiten, dessen besonderer Grundzug der Grundsatz der Gegenseitigkeit sein werde. Es verbreitet sich die Ansicht, die beabsichtigten Zollsätze würden ein wenig niedriger als die des Mac-Kinley-Tarifs, aber höher als die jetzt in Kraft befindlichen sein.

Petition

des Verbandes der Vereine Creditreform in Leipzig, betreffend die Freigabe der Einsicht in das Gewerberegister.

Zu § 8 des Entwurfes eines Handelsgesetzbuches. (Handelsregister.)

Leipzig, den 27. November 1896.

Hoher Reichstag!

Unterm 8. October 1891 reichte der „Verband der Vereine Creditreform“, eine wirthschaftliche Vereinigung, welche inzwischen auf nahezu 50 000 Mitglieder — Fabrikanten, Kaufleute und Gewerbetreibende — angewachsen ist, ein die Frauenfirmirung, die Firmirung der Gewerbetreibenden, die Register der Manifestanten und die Eröffnung des Concurses auch bei unzureichender Masse betreffendes Bittgesuch ein, welches von dem hohen Hause dem Herrn Reichskanzler als Material für die etwaige Revision der betreffenden Gesetze überwiesen wurde.

Unter Bezugnahme auf jene Petition gestatten wir uns heute, die Bitte vorzutragen:

Der Reichstag wolle gelegentlich der Berathung des § 8 des Entwurfes eines Handelsgesetzbuches (Handelsregister) beschließen:

Im Einführungsgesetz soll bestimmt werden, daß die Gewerbeordnung durch folgenden neuen Paragraphen ergänzt wird:

Die Einsicht in das Gewerberegister ist Jedem gestattet. Von den Eintragungen kann eine Abschrift gefordert werden; die Abschrift ist auf Verlangen zu beglaubigen.

Begründung: Es ist kein Grund ersichtlich, warum nicht ebenso, wie in das Handelsregister, auch die Einsicht in das Gewerberegister, welche für die Geschäftswelt von gleicher Wichtigkeit ist, freigegeben werden sollte.

Als ein lobenswerthes Vorgehen wurde es von der Geschäftswelt begrüßt, als mittels Verfügung vom 26. Mai d. J. Seine Excellenz der preußische Justizminister den interessirten Bauhandwerkern die Einsicht in das Grundbuch gestattete. Durch diese Maßnahme wurden indessen nur die Interessen bestimmter Classen von Lieferanten innerhalb eines Bundesstaates geschützt, während doch die deutschen Lieferanten ohne Ausnahme als Steuerzahler einen berechtigten Anspruch auf den staatlichen Schutz ihrer Interessen haben.

Dieser Schutz kann namentlich auch durch Ertheilung solcher behördlicher Informationen gewährt werden, deren der Geschäftsmann zur Wahrung seiner Interessen (z. B. bei Creditgewährung, der Geltendmachung von Forderungen u. s. w.) bedarf, und gegen deren Ertheilung ein Bedenken nicht geltend gemacht werden kann.

Zu den dabei in Betracht kommenden Informationsquellen gehört neben dem Handelsregister in erster Linie das Gewerberegister. Wo anders als in diesem kann man z. B. in Zweifelsfällen darüber verläßlichen Aufschluß erlangen, ob ein Gewerbe auf den Namen eines Mannes oder einer Frau oder vielleicht eines minorennen Kindes betrieben wird?

Die Kenntniß von den Eintragungen in das Gewerberegister — gleichviel, ob dieselbe durch Einsichtnahme in das Register oder durch öffentliche Bekanntmachung der Eintragungen in dasselbe erlangt wird — bleibt für den Lieferanten solange unentbehrlich, als die Frage betreffs der Firmenschilder derjenigen Gewerbetreibenden, die keine eingetragene Firma besitzen (s. Punct II der eingangs erwähnten Petition), eine gesetzliche, dem Bedürfniß entsprechende Regelung nicht erfährt.

Um wohlwollende Erwägung vorstehender Ausführungen bittend, verharren mit größter Ehrerbietung

Verband der Vereine Creditreform.

Ein gutes Mittel

gegen den ausländischen Waarenschwindel.

In dankenswerther Weise brachte das „Leipziger Tageblatt“ in seiner Abend-Ausgabe vom 9. d. M. unter „Volkswirthschaftliches“ eine Warnung von einer ganzen Spalte vor holländischen Schwindelfirmen. Es sind fast alles alte Bekannte, deren Namen man schon an der jeweilig an dieser Stelle zum Abdruck kommenden schwarzen Tafel hat glänzen sehen.

Nicht genug, daß diese Schwindler sich mit ihrer unlauteren Thätigkeit auf ihr Heimathland beschränken, nein, sie ziehen unglaubliche Kreise über den ganzen Erdball, und gar mancher ehrbare Fabrikant verschlingt sich in das fein gesponnene Netz dieser Gauner und wird erbarmungslos um Hab und Gut gebracht. Hier wirft sich nun die wichtige Frage auf, wie ist dem Uebelstande abzuhelfen, nicht in die Hände dieser unwürdigen Elemente zu fallen? Um nun diese Frage wenigstens zum Theil beantworten zu können, dürften nachstehende wohlgemeinte Rathschläge den betr. Interessenten wohl von Nutzen sein.

Vor allen Dingen muß der überseeische Importeur sein eigenes Interesse voll und ganz erkannt haben; diese Erkenntniß bringt er dann am besten zum Ausdruck, wenn er dem continentalen Exporteur mehr Entgegenkommen zeigt, als es bis jetzt thatsächlich der Fall war. Um diesen Punct nun etwas heller zu beleuchten, sei Folgendes hier angeführt.

Es ist bekannt, daß die Consuln im Auslande zur Ertheilung von Creditauskünften nicht verpflichtet sind, und somit greift die alleinige Beschränkung auf den Importeur Platz. Mögen nun auch viele überseeische Handelsfirmen in directer Verbindung mit ihren Häusern auf dem Continente stehen, so bleibt doch noch ein guter Theil von denjenigen Kaufleuten, die entweder für eigene Rechnung oder in Consignation Waaren aus der alten Welt beziehen. Läge es nun nicht im eigenen Interesse der Letzteren, sich der kleinen Mühe zu unterwerfen, die an sie herantretenden Creditanfragen von Seiten europäischer Informations-Institute über andere ansässige Firmen bereitwilligst zu beantworten? Ist es nicht sogar Pflicht eines jeden ehrbaren Importeurs, Europas Producte, vielleicht gar diejenigen seines eigenen Mutterlandes, nicht in die Hände unwürdiger Elemente schlüpfen zu lassen? Reicht der Exporteur dem Importeur nicht uneigennützig die Hand zur Existenz in fernen Ländern und zwar dadurch, daß er ihm im Vertrauen Waaren sendet, aus denen er seinen Gewinn zieht? Und befestigt Letzterer seine eigene Position nicht immer mehr, wenn er bemüht ist, durch vertrauliche Mittheilungen die unreellen Machinationen seines Nachbars den eigenen Landsleuten zu offenbaren? Schneidet er sich nicht selbst den Lebensfaden durch Ablehnung derartiger Informationen aus irgend einem nichtigen Grunde ab? Denn ist einmal ein Fabrikant geschädigt, so wird er wenig Lust verspüren, sich von Neuem sein mühsam hergestelltes Fabrikat, was ihm so wie so nur wenig Nutzen bietet, in fernen Ländern rauben zu lassen, und zwar von der Sorte Menschen, die fast täglich in der mit einer ☞ versehenen Rubrik im volkswirthschaftlichen Theil dieses Blattes zum Abdruck kommen.

Deshalb ist es an den im Auslande wohnenden Europäern ans Herz zu legen, den Dank, welchen sie dem eigenen Mutterlande stets schuldig bleiben, sofern sie sich nicht bemühen, dieses durch Aneignung fremder Sitten und Gebräuche verleugnen zu wollen, ihren Landsleuten abzustatten, und zwar dadurch, daß sie sie vor Verlusten schützen, und dieses kann nur erreicht werden, wenn sie die auf dem Continente befindlichen Informations-Institute, welche dann wieder ihre Interessenten bedienen, auf Creditanfragen gegen eine angemessene Gebühr einen kurz und sachlich gehaltenen Bericht ertheilen, denn nur dieses Hand-in-Handarbeiten kann als ein Radicalmittel gegen die fast in aller Herren Länder sich aufhaltende Brut der Waarenschwindler angesehen werden, und die Anwendung desselben wird zur Gesundung des ganzen Welthandels unendlich viel beitragen.

H. F.

Vermischtes.

⁂ **Leipzig,** 11. December. Die im Reichstage zur ersten Lesung stehende **Postdampfer-Vorlage** hat vor schwach besetztem Hause die Thatsache gezeitigt, daß der ultramontane und der conservative Redner sich Namens ihrer Fractionen gegen die beabsichtigte **Erhöhung der Reichssubvention** ausgesprochen haben. Damit haben sich die durch die beiden Redner vertretenen Parteien in einen ebenso scharfen wie durch die vorgebrachten Gründe und Bedenken keineswegs stichhaltig erklärten Gegensatz zu ihrer Haltung im Jahre 1885 gebracht, als der erste Gesetzentwurf zu einer Postdampfer-Subvention an den Reichstag gelangte. Die in jener Vorlage bis Ende September 1902 geforderten 4,4 Mill. Mark Zuschuß erfreuten sich sogar bis in die Reihen der Socialdemokratie hinein der Befürwortung. Die 1885 angeführten Gründe bestehen heute in erhöhtem Maße fort. Galt es damals, grundlegend eine eigene, gesicherte, regelmäßige Postverbindung mit jenen **ostasiatischen Handelsplätzen** zu schaffen, die bei dem fortschreitenden Aufschluß des chinesischen Reiches und der schnellen Entwickelung Japans eine rasch wachsende Bedeutung gewannen, so kann heute angesichts der vorjährigen politischen Ereignisse zwischen Japan und China und des sich, wenn auch nur zögernd, erschließenden großen Absatzgebietes kein Zweifel darüber bestehen, daß Deutschland seine vorhandenen kaufmännischen und industriellen Beziehungen nicht nur schützt, sondern zu stärken und zu erweitern bestrebt ist. Angesichts der hier in Frage kommenden nationalen und wirthschaftspolitischen Gründe ist die Haltung der conservativen und ultramontanen Redner um so weniger zu verstehen, wenn man die seither erzielten Erfolge in Betracht zieht. Was den **Briefverkehr** anlangt, so haben die Reichspostdampfer ihren Zweck nicht erfüllt. Im Jahre 1894 haben sie nach dem Gewicht von 67 474 kg Briefsendungen nur 6079 kg oder 9 Proc. befördert, während ihnen nach dem Verhältniß der Zahl der Ausfahrten ein Fünftel, also 20 Proc., als Antheil zukam. Daß hier durch 14tägige Fahrten, an Stelle der seitherigen vierwöchentlichen, eine vortheilhafte Verschiebung eintreten wird, darf ohne Weiteres angenommen werden. Bezüglich des **Postpacket- und Postanweisungsverkehrs** stellt sich die Sache wesentlich günstiger. Von 1887—1895 ist die Zahl der mit Reichspostdampfer beförderten Packete auf der asiatischen Linie von 842 auf 8093 Stück angewachsen. Und was nun den **Frachtverkehr** anlangt, so hat sich die deutsche Ausfuhr nach Ostasien in den letzten 10 Jahren verdreifacht, die Einfuhr von dort nach Deutschland verzwanzigfacht. Es betrug dem Werthe nach unsere deutsche

Ausfuhr nach:	1885	1890 (Millionen Mark)	1895
China	16,70	29,86	35,41
Japan	4,57	18,48	26,08
Ostasien zusammen	21,27	48,34	61,49
Australien	7,91	23,30	23,86
Einfuhr von:			
China	0,95	7,77	18,48
Japan	0,21	4,68	7,70
Ostasien zusammen	1,16	12,45	26,18
Australien	9,19	51,31	118,50

Davon entfallen auf die **Reichspostdampfer** im Jahre 1895 nach bezw. von

Ostasien	Tonnen	im Werthe von Millionen Mark	Proc. des Werthes der gesammten Frachten
bei der Ausreise	27 785	18,86	30,67
„ „ Heimreise	12 651	12,99	49,43
Australien			
bei der Ausreise	22 861	13,42	57,43
„ „ Heimreise	12 503	12,25	10,34

Hierbei sind nur diejenigen Güter beziffert, die als deutsches Erzeugniß verfrachtet wurden, bezw. nach deutschen Bestimmungsorten gingen. Ueberhaupt überwiegt von allem Anfang an die deutsche Waare gegenüber der fremden, so daß das fortschrittliche Schlagwort entfällt, diese Dampfer würden nur zum Vortheil der Engländer und Belgier eingerichtet. Die Reichspostdampfer beförderten nach Ostasien und Australien (Edelmetalle und Contanten nicht mitgerechnet):

	deutsche	ausländische Waaren
	im Werthe von Millionen Mark:	
1888 . . .	24,87	8,33
1889 . . .	23,11	9,93
1890 . . .	24,35	10,80
1891 . . .	22,97	9,54
1892 . . .	20,67	10,21
1893 . . .	23,59	15,10
1894 . . .	25,76	18,53
1895 . . .	32,98	20,65
zusammen	198,30	103,18

Wenn der neue Entwurf vom 9. November den Reichskanzler ermächtigt, mit dem Lloyd einen neuen Vertrag auf 15 Jahre abzuschließen, nach welchem das Reich jährlich 5 490 000 ℳ zuschießt, und der Lloyd sich zu 14tägigen Dampferfahrten und erhöhter Geschwindigkeit (13,5 Knoten) verpflichtet, so erscheint uns dieses Abkommen durch die in Frage kommenden außerordentlichen Interessen des Reiches dringend geboten. Wenn England für die gleichen Zwecke 12,4 Millionen Mark, Frankreich 20,4 Millionen Mark, Spanien 7,8 Millionen Mark, Oesterreich-Ungarn 6,9 Millionen Mark, Italien 5,3 Millionen Mark aufwenden, ist der um $1^1/_2$ Millionen Mark höhere Zuschuß aus Reichsmitteln doch wohl zu rechtfertigen. Das sociale Moment ist ebenfalls nicht außer Acht zu lassen. Der Lloyd hat für neue Schiffe der subventionirten Linien, für Umbauten, Reparaturen 2c. bis Ende 1895 im Ganzen 28,5 Millionen Mark ausgegeben, die ausschließlich deutschen Werften zugeflossen sind. Ja man kann mit Fug und Recht behaupten, daß unsere deutschen Werften durch diese Lieferungen mit Das geworden sind, was sie heute darstellen: leistungsfähige, gediegene Unternehmungen, die jeder Concurrenz die Waage halten können. Ferner hat der Lloyd bis Ende 1895 für Kohlen und Proviant rund 30,5 Millionen Mark zum Zwecke der Reichspostdampferfahrten verausgabt und auch dieses Geld in der Hauptsache deutschen Zechen und Lieferanten zugewandt. Die Motive zur Vorlage haben unseres Erachtens Recht, wenn sie sagen, daß Deutschland in Anbetracht aller dieser, unserem nationalen Wirthschaftsleben förderlichen indirecten Wirkungen wie in Ansehung der bemerkenswerthen Vorbereitungen in England, Frankreich und auch in Japan selbst bereit sein müsse, dem Bedürfniß eines wachsenden Handelsverkehrs gerecht zu werden. So lange es noch rechtzeitig geschehe, sei auch der Erfolg mit Sicherheit zu erwarten. Das ist auch unsere Meinung.

*— **Vom Geldmarkte.** Während die Spannung auf dem Londoner Geldmarkte in der letzten Zeit wesentlich nachgelassen hat und der Privatdiscont bereits auf 3 Proc. zurückgegangen ist, haben sich die Geldverhältnisse an der **Berliner Börse** weniger günstig gestaltet. Der Satz im privaten Wechselverkehr ist dort auf $4^1/_4$ Procent gestiegen, und man glaubt, daß sich derselbe bis zum Jahresschluß noch erhöhen werde. Obschon die Börsenengagements in Berlin gegenwärtig nicht bedeutend sind und die December-Prolongation in Folge dessen mit keinem erheblichen Geldbedarf verknüpft sein dürfte, hat die neuerdings hervorgetretene Geldvertheuerung doch nicht verfehlt, die Verkaufslust der Berliner Speculation anzuregen und so einen Druck auf die Tendenz des Effectenmarktes auszuüben. Es wird die Geldknappheit damit erklärt, daß bei dem hohen Reichsbanksatz die verfügbaren Mittel mehr und rascher als sonst zur Rückzahlung von Reichsbank-Darlehen Verwendung finden. Offenbar fürchtet man, daß sich die Geldknappheit im Laufe des Monats noch stärker fühlbar machen wird, zumal angesichts des Ueberganges vom Termin- zum Cassa-Geschäft mindestens für die Montanpapiere der Geldbedarf voraussichtlich noch stärker als sonst hervortreten wird. Andererseits glaubt man anscheinend auch an eine bevorstehende Goldeinfuhr von England nach Deutschland. Der Ausweis der **Deutschen Reichsbank** für die erste Decemberwoche ist befriedigend. Die steuerfreie Notenreserve ist von 117,07 Millionen Mark vor 8 Tagen auf 189,87 Millionen Mark gestiegen gegen 128,65 Millionen Mark am 7. December 1895. — Die Verschiedenheit der Zinssätze, welche bereits zwischen Berlin und Wien (am letzteren Platze notirt der Privatdiscont $3^1/_2$ Proc.) besteht, bringt es mit sich, daß für sofort lieferbare Marknoten im Zusammenhalte mit der Ultimonotirung ein Leihgeld von $2^1/_2$ kr. in Geltung ist. Der **Wiener Markt** wird indeß derzeit von Berlin aus weniger in Anspruch genommen als in den früheren Jahren, weil der Bedarf zum großen Theile von Paris und London befriedigt wird. — Die Erleichterung des Geldstandes an der **Londoner Börse** hat in der verflossenen Berichtswoche weitere Fortschritte gemacht, und die Raten sind abermals zurückgegangen, ohne daß ein Rückfluß vom Auslande sich vollzogen hätte. Man betrachtet deswegen die Situation auch viel ruhiger und zuversichtlicher, wenngleich es gewissermaßen als selbstverständlich gilt, daß Indien über kurz oder lang größere Ansprüche an den Londoner Geldmarkt stellen wird. Aus Amerika ist wahrscheinlich auch zu Anfang des neuen Jahres kein Geld zu erwarten, da die Bankiers drüben eben die Sterlingwechsel aufkaufen, um dann der etwaigen Goldentziehung steuern zu können. Rußland fährt fort, die Zufuhren im offenen Markte aufzukaufen, geht dabei aber viel weniger dringlich zu Werke. Oesterreich soll Discounten am Londoner Markt angeschafft und dadurch bei der Herabdrückung der Raten mitgewirkt haben. Die Discontosätze für Dreimonatswechsel ermäßigten sich von $3^1/_4$ Procent auf 3 Procent. Die Raten für tägliches Geld bewegten sich auf 3 Procent. Aus dem japanischen Guthaben wurde eine weitere Viertelmillion Pfund Sterling ausgezahlt. Barrengold ist in Folge deutscher Nachfrage auf 77 s $11^1/_2$ d gestiegen. Die Geldflüssigkeit auf offenem Markte rührt zum Theil daher, daß die **Bank von England** die seiner Zeit in Kost gegebenen Consols wieder zurückgezogen hat, zum Theil aus dem Umstande, daß New Yorker Häuser als Käufer von 70tägigen Discounten aufgetreten sind. Letztere Thatsache wird von Vielen als ein Zeichen angesehen, daß vorderhand trotz des gestrigen Kabelcourses ein Goldexport Amerikas nicht zu gewärtigen ist, es wäre denn, daß das angekaufte Wechselmaterial nicht hinreichen sollte, die Rembourses zu befriedigen, die alljährlich im Januar für zu importirende Waaren zu leisten sind. Nach dem Wochenausweise der Bank von England vom gestrigen Tage ist das Portefeuille um 98 000 £ stärker geworden, gleichzeitig sind aber dem Baarvorrath 106 000 £ zugeflossen, ebenso vermehrten sich die Guthaben der Privaten um 22 000 £ und die Staatsdepositen um 465 000 £. Dagegen ist der Notenumlauf um 286 000 £ zurückgegangen. Die Totalreserve erhöhte sich um 393 000 £ und berechnet sich das Procentverhältniß derselben zu den Passiven auf $54^1/_8$ gegen $53^7/_8$ in der Vorwoche und $60^1/_2$ am 10. December 1895. — Nach der Wochenübersicht der **Bank von Frankreich** vom 10. December hat das Portefeuille eine Erleichterung um 134 073 000 Frcs. erfahren, und gleichzeitig verminderten sich die Gesammtvorschüsse um 4 608 000 Frcs.; die laufenden Rechnungen der Privaten sind um 9 116 000 Frcs. und die Staatsguthaben um 8 892 000 Frcs. zurückgegangen. Dem Baarvorrath in Gold wurden 2 934 000 Frcs. und solchem in Silber 3 083 000 Frcs. entzogen. Der Notenumlauf verringerte sich um 67 150 000 Frcs. Das Verhältniß des Notenumlaufes zum Baarvorrath stellte sich auf 87,19 Proc. gegen 86,77 Proc. vor acht Tagen und 95,01 Proc. zur gleichen Zeit im Vorjahre. — Die Wochenübersicht der **New Yorker vereinigten Banken** ist als günstig zu bezeichnen. Die Einlagen haben um $11^1/_4$ Millionen Dollars, der Notenvorrath um $4^1/_4$ Millionen Dollars zugenommen. Der Baarvorrath ist etwas kleiner geworden und zwar um nicht ganz 1 Million Dollars, dagegen hat aber die Reserve über den gesetzlichen Mindestbetrag von 25 Proc. der Einlagen um 1 Million Dollars zugenommen. Dieser Ueberschuß beträgt jetzt $32^1/_4$ Millionen Dollars gegen $20^1/_2$ Millionen Dollars in der gleichen Woche des Vorjahres. Geld war sehr leicht zu 2 Proc. auf Ruf und 3 bis 4 Proc. auf bestimmte Fristen. Die Wochenberichte über die allgemeine Geschäftslage sprechen sich dahin aus, daß solche in der abgelaufenen Woche keinen Rückgang erfahren habe. Man glaubt für die nächste Zeit eine Zunahme des Geschäftes in Aussicht nehmen zu können.

⁑ **Aus dem Voigtlande,** 11. December. Trotzdem augenblicklich eine lebhafte Geschäftslage in der **Schiffchenstickerei-Industrie** bemerkbar ist, ziehen es verschiedene Maschinenbesitzer vor, ihre **Maschinen zu verkaufen.** An den vor kurzer Zeit mit größeren Capitalien beschafften Maschinen wird natürlich namhaftes Geld verloren.

† **Plauen,** 11. December. Der beträchtlich gesteigerte Geschäftsverkehr läßt die baldige **Erweiterung der Zollniederlage** des hiesigen oberen Bahnhofes dringend nothwendig erscheinen. Dem bezüglichen Gesuche des hiesigen Stadtrathes und der Kaufmannschaft hat die königl. Staatsregierung erfreulicher Weise zu entsprechen beschlossen. Es wird ein großer Anbau ausgeführt, dessen Kosten auf ungefähr 80 000 ℳ veranschlagt worden sind. Die Kosten werden auf die Staatscasse übernommen.

† **Plauen,** 11. December. Herr Handelskammersecretair **Kirbach** hier tritt mit dem 1. Januar 1897 nach einer langjährigen Amtsthätigkeit in den Ruhestand. Als Amtsnachfolger wurde der seitherige Secretariats-Assistent Herr Dr. **Dietrich** gewählt.

✡ **Eine Jubelfeier,** die hoch hervorragt über die geschäftlichen Jubiläen unserer Zeit, ja die wohl **einzig in ihrer Art** dasteht, wurde vor Kurzem in dem betriebsamen Reichenau bei Zittau begangen. Dort beging Herr Commerzienrath **Oscar Preibisch** das 25jährige **Jubiläum** als Mitinhaber der Firma **C. A. Preibisch;** mit ihm feierten ihre Jubiläen aber auch 3 Beamte und 16 Arbeiter, die vom 25. Lebensjahre ab 30 Jahre ununterbrochen im Dienste der Firma C. A. Preibisch gestanden hatten, und 79 Arbeiter und Arbeiterinnen, die gleich wie ihr Chef 25 Jahre in der Fabrik thätig gewesen waren. Man kann sich denken, wie lebendig die Antheilnahme an den aus diesem Anlaß veranstalteten Festlichkeiten war! Am Vorabend brachte das Feuerwehrcorps der Reichenauer und Dittersbacher Fabriken dem Jubilar in einem Fackelzug und einer Serenade eine Huldigung dar, und ungezählt waren die persönlichen und schriftlichen Glückwünsche, die dem Jubilar am Festtage selbst zu Theil wurden. Jedem Arbeiter des umfangreichen industriellen Etablissements wurde ein Festgeschenk in baar ausgezahlt. Der Festactus für die Reichenauer Jubilare wurde im Schützenhause daselbst vollzogen, wo sich mit dem Jubilar und seinem Bruder, dem Mitbesitzer der Firma, Dr. Reinhard Preibisch, die gesammte Arbeiterschaft eingefunden hatte. Als Vertreter der königlichen Staatsregierung waren Kreishauptmann **von Bosse** aus Bautzen und Amtshauptmann **von Beschwitz** aus Zittau erschienen. Dieser eröffnete die Festversammlung mit einer Ansprache an die Anwesenden, insbesondere an die 16 Arbeiterveteranen, die vom 25. Lebensjahre an 30 Jahre ununterbrochen im Etablissement thätig waren, und überreichte ihnen die von der königlichen Staatsregierung gestiftete silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ mit dazu gehöriger Urkunde und an zwei Beamte besondere Diplome für treue Dienste. Am Schlusse seiner zu Herzen gehenden Ansprache und nachdem die Einhändigung der Medaillen und Diplome erfolgt war, brachte der Redner ein begeistert aufgenommenes Hoch auf König Albert aus. Hierauf wendete sich der Chef-Jubilar Herr Commerzienrath Oscar Preibisch mit herzlichen Worten an die gesammte Arbeiterschaft und Beamten, betonend, daß dieser Tag für ihn und seinen Bruder ein hoher Freudentag sei. Sodann übergab er das von beiden Chefs für die 98 Jubilare gestiftete Geschenk, bestehend in je einer Uhr für männliche und einem Armband für weibliche Arbeiter, sämmtlich mit anerkennenden Inschriften versehen und einem Geldgeschenk von je 30 ℳ. Im Weiteren machte Herr Commerzienrath Preibisch bekannt, daß er sich aus Anlaß seines heutigen Jubiläums entschlossen habe, die Summe von 25 000 ℳ für die bereits bestehende Alters- und Invaliden-Unterstützungscasse der Firma C. A. Preibisch zu überweisen, ebenso wolle er im Verein mit seinem Bruder den Kindergarten wieder ins Leben rufen und zu einem Kinderheim in erster Linie für Kinder seiner Arbeiter umgestalten. Nachdem der Redner noch einen längeren Ueberblick über die Entwickelung des Geschäfts gegeben hatte, sprach ihm im Namen der jubilirenden Beamten Herr Spinnereiexpedient **Trenkler,** im Namen der Arbeiterjubilare Herr Maschinenführer **Krause** Worte herzlichsten Dankes aus. Mit einem Festessen, dem ein Ball folgte, wurde das in seiner Ausdehnung großartige Jubiläumsfest, das in jeder Beziehung einem **Familienfeste** glich und ein erfreuliches Zeugniß von den vortrefflichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ablegte, geschlossen.

* **Osterfeld,** 10. December. Der Bahnbau **Camburg-Zeitz** ist schon so weit vorgeschritten, daß bereits von Zeitz bis Bahnhof Osterfeld Arbeiterzüge verkehren. Gestern fuhr der erste mit Guirlanden und Kränzen geschmückte Zug im hiesigen Bahnhof ein und wurde von der Schuljugend mit Gesang und Hurrahrufen begrüßt.

w. **Weimar,** 10. December. Dank der umsichtigen Leitung des **Vorschuß- und Sparvereins** ist das Deficit, welches vor drei Jahren bei der dem Verein betreffenden Krisis, welche die Verurtheilung des damaligen Directors Gerlach zu mehrjähriger Gefängnißstrafe zur Folge hatte, 2 654 745 ℳ betrug, jetzt auf 700 000 ℳ herabgemindert worden. Von den gewerblichen Unternehmungen haben, wie in der gestern abgehaltenen General-Versammlung berichtet wurde, die Römhild'sche Pianofortefabrik 5 Proc., die Felbich'schen-Brauerei gleichfalls 5 Proc., die Druckgenossenschaft 9 Proc. Dividende abgeworfen. Weniger günstig gestalten sich die Verhältnisse der Strohhutfabrik. Die dem Verein zufließenden Mittel sind so stark, daß man sich genöthigt gesehen hat, die Einlagen bei längeren Kündigungsfristen von 4 auf $3^1/_2$ Proc. herabzusetzen, auch ist der Zinsfuß der Spareinlagen vom 1. Januar 1897 auf 3 Proc. ermäßigt worden. Der neueingerichtete Checkverkehr hat die Höhe von 3 Millionen Mark erreicht.

*— **Zuckerfabriken.** Auch in diesem Jahre sind die Provinzial-Steuerbehörden vom Finanzministerium veranlaßt worden, eine Zusammenstellung der von Actien-Gesellschaften 2c. betriebenen Zuckerfabriken im Betriebsjahre 1895/96 bezüglich deren Geschäftsgewinne einzureichen. Die Zusammenstellungen sollen den Namen und Ort jeder einzelnen Fabrik, die Menge der im Betriebsjahre 1895/96 verarbeiteten Rüben, die Höhe des eingezahlten Actiencapitals, den Betrag und Procentsatz der gezahlten Dividende, die Höhe der abgeschriebenen oder für Betriebs-, Reserve-, Dividendenfonds zurückgelegten Beträge (einzeln angegeben), den Kaufpreis der von den Actionairen gelieferten Rüben (für 100 kg netto) und etwaige sonstige den Actionairen gewährte Vortheile enthalten. Die Einforderung dieser finanziellen Ergebnisse über den Betrieb der Zuckerfabriken dürfte beweisen, daß die Regierung gegenüber den Vorstellungen der Zuckerindustriellen über die Mängel des gegenwärtigen Gesetzes nicht gleichgiltig ist.

§ **Die Antheilnahme Deutschlands an der Zuckerversorgung Nordamerikas** ist im Hinblick auf das wesentlich verringerte Quantum, welches Cuba in Folge des Bürgerkrieges zu liefern vermag, eine ganz gewaltige geworden. Die bis Ende October reichenden statistischen Ausweise der Union zeigen eine Zuckereinfuhr von 310 000 000 Pfund im Werthe von 6 520 000 $. Davon lieferte Cuba nur für 47 438 $, während Deutschland 54 Millionen Pfund Rohzucker und 6 Millionen Pfund Raffinade im Gesammtwerthe von 1 114 096 $ geliefert hat. Holländisch-Ostindien sandte fast 182 Millionen Pfund im Werthe von 3 931 236 $, und die Sandwich-Inseln lieferten, obgleich ihr Product zollfrei eingeht, nicht mehr als für 574 309 $. Der gesammte Import von Rübenzucker belief sich in dem in Rede stehenden Zeitraume auf 61 384 479 Pfund im Werthe von 1 089 444 $, wovon der Löwenantheil auf Deutschland entfällt. Während des mit dem 30. Juni 1894 beendeten Fiscaljahres sandte Cuba den Vereinigten Staaten für 63 147 485 $ Zucker von einer Gesammt-Einfuhr von 109 000 000 $; die gesammte Einfuhr von Rübenzucker während des betreffenden Fiscaljahres erreichte einen Werth von 15 793 041 $, wovon für 11 063 898 $ von Deutschland geliefert wurden. Während der mit dem 30. September 1896 beendeten 9 Monate wurde die Mindereinfuhr aus Cuba gedeckt wie folgt: aus Deutschland Rohzucker 15 792 867 $ und ein namhafter Antheil an dem Werthe von 4 756 209 $ für importirte Raffinade, während im Vorjahre aus Deutschland nur für 2 970 342 $ nach Amerika kamen. Im Weiteren sandten in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres nach der Union: Ostindien für 8 618 479 $ Rohzucker (im Vorjahre 2 519 514 $), die Philippinen für 2 161 762 $ (789 290), Afrika für 3 073 410 $ (410 755), Britisch-Westindien für 5 242 218 $ (2 820 784), das übrige Westindien ohne Cuba und die britischen Colonien für 7 582 813 $ (2 697 567).

[:] **Amerikanischer Tonnenzoll.** Es hat mit Recht in Deutschland allgemeines Aufsehen erregt, daß Präsident Cleveland plötzlich und ohne besondere sichtliche Veranlassung die Befreiung der deutschen Schiffe und fremder aus Deutschland kommender Schiffe von den Tonnen- und sonstigen Abgaben mit dem 1. März 1897 aufhören läßt. Niemand kann darüber im Zweifel sein, daß dies eine Repressalie für deutsche Maßregeln, durch welche die Amerikaner sich verletzt fühlen, sein soll. Als solche Maßregeln sind das Einfuhrverbot lebenden amerikanischen Viehes und der Fleischpökeleien nach Deutschland, ferner die Ausfuhrvergütung für deutschen Zucker und die Ausweisung der amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaften aus Preußen wiederholt in der gesammten amerikanischen Presse bezeichnet. Cleveland ist schon lange von den dortigen Agrariern und von einflußreichen Politikern zur Ergreifung solcher Repressalien gedrängt und der Congreß hat ihn ausdrücklich dazu bevollmächtigt. Nur seinem ruhigen, maßvollen Wesen verdanken wir es, daß solche Repressalien bisher unterblieben, doch begreift es sich leicht, daß er vor seinem Ausscheiden vom Amte derartige Verfügungen erließ. Es wäre unklug von ihm gewesen und hätte ihm, sowie seiner ganzen Partei viel geschadet, wenn er diese Schritte, die in Amerika äußerst populär sind, seinem Gegner Mac Kinley und der republikanischen Partei überlassen hätte. Als eine rein tactische Maßregel, um das verlorene Ansehen der Demokraten wieder herzustellen, müssen wir die jetzige Verfügung betrachten, sie wäre, wenn Cleveland schwieg, ohne Verzug von Mac Kinley erlassen worden, wie sie übrigens von Letzterem ausgedehnt und verschärft werden wird. Unsere Schiffe sollen fortan eine Abgabe von 25 ₰ bis 1,25 ℳ pro Tonne und Jahr entrichten, was zusammen eine Abgabe von über 2 Millionen Mark jährlich ausmacht. Erfreulich ist das nicht und noch unerfreulicher werden die Zollerhöhungen auf unsere Ausfuhr nach Amerika drücken. Unsere Agrarier werden dann ihre sehnlichsten Wünsche, die deutsche Ausfuhr lahm zu legen, erreicht haben, und mögen zusehen, wer ihnen die über 100 Millionen Mark Zucker, die Amerika von uns bisher kaufte, abnimmt.

§§ **Unlauterer Wettbewerb.** Die Firma **L. Rothmann & Co.** in **Zeitz,** welche Waaren zu „noch nie dagewesenen Preisen“ anzeigte, wurde zu 150 ℳ Geldstrafe verurtheilt, weil festgestellt werden konnte, daß verschiedene Sachen zu gleichen Preisen auch anderwärts zu kaufen waren. Wenige Tage darauf erfolgte eine neue Verurtheilung zu 100 ℳ wegen der Bemerkung in einer anderen Anzeige, daß die Firma das einzige Geschäft am Platze sei, das im Preise dem Käufer gegenüber nicht aufschlage.

§ Bei der **Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh.** wurden im Monat November d. J. 3 Todesfälle, 5 Invaliditätsfälle, 592 Fälle mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit und 54 Haftpflichtfälle zur Anmeldung gebracht.

*— **Saarkohlen.** Die staatlichen Saargruben haben im Monat November in 24 Arbeitstagen 652 510 t gefördert und 673 765 t abgesetzt. Im Monat November 1895 belief sich bei der gleichen Anzahl von Arbeitstagen die Förderleistung auf 625 135 t, der Absatz auf 644 575 t. Mittels der Bahn gelangten 436 945 t, durch Schiffe 36 995 t zum Versandt. Die bei den Gruben gelegenen Cokesanstalten erhielten 87 970 t, mittels Landfuhren wurden 49 470 t entnommen. Wagenmangel beeinflußte ungünstig den Eisenbahnversandt, Frost machte die Schiffsverladung für einige Tage unmöglich.

*— Die **Duisburger Brauerei vorm. Gebr. Bollert** hatte in 1895/96 einen Bruttogewinn von 180 477 ℳ (1894/95 126 947 ℳ), die Abschreibungen betragen 72 177 ℳ (52 791). Die General-Versammlung setzte die Dividende auf 7 Proc. (6 Proc.) fest. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden als gut bezeichnet.

*— **Getreide- und Spiritus-Geschäfte.** Wie die „Ostsee-Zeitung“ in Stettin schreibt, hat dieselbe dringende Veranlassung, alle Händler mit Getreide und Spiritus in der Provinz zu warnen, vom Beginn des nächsten Jahres ab ihren Contracten mit Producenten die „höchste Stettiner Notiz“ zu Grunde zu legen.

ʃ Zwischen der Stadt **Königshütte** und der **Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft** soll es zum Processe kommen. Die Gesellschaft hat einen nochmaligen Kostenanschlag nur mit der Verwahrung angefertigt, daß sie auf ihre früheren Rechte nicht verzichte. Sie sieht den vorläufigen Abschluß eines Vertrags mit dem Magistrat als bindend an, da sie auf die ihr gestellten Bedingungen sofort eingegangen ist. Es fragt sich jedoch, ob ohne ausdrückliche Beschlußfassung der Stadtverordneten die Abmachung bindend gewesen ist.

⊙ **Aus Bayern,** 10. December. Welch nachtheiligen Einfluß die schwankenden **Preise für Rohbaumwolle** auf die Baumwollindustrie haben, läßt sich aus einer Mittheilung einer Baumwollspinnerei Bayerns ersehen. Diese schreibt: „Der Artikel Baumwolle ist leider ganz in den Händen der Speculation und wechselt von einem Tage auf den andern die Preise. Wir können daher jetzt unmöglich beurtheilen, ob wir genöthigt sind, am Jahresende an unseren Baumwollvorräthen Abschreibungen vorzunehmen oder nicht, und das ist von wesentlichem Einfluß auf die Dividende.“ Die Schätzungen des Reingewinns und der Dividende der Actienspinnereien sind deshalb nicht zuverlässig.

*— **Hausse in Stroh.** Da in den Böhmerwaldgegenden sich ein großer Mangel an Stroh aller Art fühlbar macht, steigen die Preise desselben rapid. Für Kornstroh wird gegenwärtig 1,60 fl., für Gerstenstroh 1,80 fl. gezahlt. Auch aus mehreren anderen Gegenden Böhmens, wie aus der Gegend, laufen ähnliche Berichte

ein. Ueberall zeigt sich in Folge der vorjährigen Verheerungen durch die Feldmaus Futternoth. Stroh wird daselbst mit 2 fl. bezahlt.

*— Brasilianische Staatsbahnen. Wegen pachtweiser Uebernahme der brasilianischen Staatsbahnen wird gegenwärtig in Rio de Janeiro einerseits von einer Gruppe englischer Capitalisten, andererseits — nach Londoner Meldungen — auch von der Brasilianischen Bank für Deutschland im Auftrage einer deutschen Finanzgruppe, welcher die Firma Friedrich Krupp in Essen angehören soll, verhandelt. Den Abmachungen liegt das vom amerikanischen Congreß votirte Gesetz zu Grunde, durch das die Regierung ermächtigt wird, die Verpachtung der Staatsbahnen auf einen Zeitraum von 90 Jahren gegen eine Zahlung von mindestens 14½ Millionen Pfd. Sterl. vorzunehmen. Von dem genannten Betrage sind 8 Millionen Pfd. Sterl. bei der Betriebsübernahme, der Restbetrag von 6½ Millionen Pfd. Sterl. innerhalb eines Jahres zu zahlen. Das Gesetz enthält ferner Bestimmungen über die Maximal-Tarifsätze, die, entsprechend den Schwankungen des Wechselcourses, variiren. Wie weit die Londoner Angaben über eine deutsche Finanzgruppe zutreffend sind, bleibt abzuwarten. Das deutsche Interesse an den brasilianischen Eisenbahnen beschränkte sich seiner auf die von der Disconto-Gesellschaft im Jahre 1889 an der Berliner Börse eingeführten 22½ Millionen Mark 5proc. Obligationen der „Oeste-de-Minas"-Eisenbahn, und es ist wenig wahrscheinlich, daß die durch die Brasilianische Bank für Deutschland vertretene deutsche Gruppe so erhebliche neue Baarmittel, wie sie bei der Verpachtung der Staatsbahnen in Frage kommen, in Brasilien festlegen werde. Weit eher ist anzunehmen, daß englische Capitalisten das Geschäft mit der brasilianischen Regierung abschließen, vielleicht unter einer mäßigen Betheiligung des deutschen Capitals. Die Oeste-de-Minas-Eisenbahn kann übrigens nur dadurch gewinnen, daß die Verwaltung der an sie anschließenden Staatsbahnen in die Hände einer potenten Privatgesellschaft kommt, welche im eigenen Vortheil auf die Hebung des gesammten brasilianischen Eisenbahnverkehrs bedacht sein muß.

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Deutscher Schnelldampferdienst ab Bremen. Die amerikanische Post nach New York &c. &c. mit Schnelldampfer „Havel", 18. December (Overfahrt ca. 7 Tage), schließt am 12. December um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibbriefe um 5 Uhr.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 9. December eingetragen:

Der Uebergang der Firma Max Hilbert in Leipzig-Neustadt auf Herrn Gustav Arthur Schneider bez.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Maurermeisters Carl Friedrich Weber in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Eutritzsch, Blumenstraße Nr. 26, gelegene Hausgrundstück Nr. 16, Abth. B. des Brandcatasters, Nr. 470f des Flurbuchs und Folium 434 des Grundbuchs für Leipzig-Eutritzsch, geschätzt auf 45 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und ist der 11. Januar 1897, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 28. Januar, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen &c.

z. Greiz, 11. December. Der Fall Vollstädt in Elsterberg hat hier sein erstes Opfer gefordert. Ueber das Vermögen der Speditionsfirma Heinrich Steudel ist der Concurs eröffnet worden. Kaufmann Graichen ist zum Concursverwalter ernannt worden. — Desgleichen wurde über das Vermögen des Bäckers Freischer in Bernsgrün b. Mehltheuer das Concursverfahren eingeleitet.

* Rotterdam, 9. December. Laut „Nieuwe Rotterdamsche Courant" hat die Commanditgesellschaft A. Roorbuyn & Söhne in Nymwegen gestern ein Moratorium nachgesucht.

Verdingungen im December.

14. Dessau, Städtische Bauverwaltung, Glaser- u. Anstreicher-Arb.;
16. Leipzig, Rath, Erd- und Pflasterarbeiten;
22. Wilhelmshaven, Kaiserliche Werft, Verzinkter Eisendraht;
30. Halle a. S., Eisenbahn-Direction, Eiserne Ueberbaue;
31. Wilhelmshaven, Kaiserliche Werft, Chlorzinksalz.

Auszahlungen.

*— Geraer Stadtanleihe. Die Einlösung der am 2. Januar fällig werdenden Zinsscheine erfolgt bereits vom 20. December ab bei der Zweiganstalt des Dresdner Bankvereins in Leipzig.

*— Preußische Hypotheken-Actien-Bank. Die am 2. Januar fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. December ab eingelöst.

Einnahme-Ausweise.

* Lübeck, 11. December. Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betrugen im Monat November 1896 provisorisch 444 746 ℳ gegen 410 564 ℳ im Monat November 1895, mithin mehr 34 182 ℳ. Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis Ende November 1896 betrugen 4 837 989 ℳ gegen 4 921 071 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres, mithin weniger 83 082 ℳ.

Leipziger Börse am 11. December.

Trotz der festen Stimmung, die im Allgemeinen an der heutigen Börse vorhanden war, verhielt man sich weiterhin abwartend, so daß die Zahl der Abschlüsse eine höchst beschränkte geblieben ist und die Course nennenswerthe Veränderungen nicht erfahren haben. Berlin und Wien eröffneten heute in lustloser, eher zur Schwäche gravitirender Haltung; es war somit ein äußerer Stimulus nicht vorhanden, und auch aus innen heraus mangelte es an jeder Anregung.

Auf dem Markte der deutschen Staats- und dergleichen Werthe stellten sich 3½ und 4proc. Reichsanleihe um 0,10 höher, dagegen um so viel niedriger, erstere sind mehrfach umgegangen, blieben aber noch offerirt. 3½ und 4proc. Consols sind zu den um 0,10 resp. 0,15 ermäßigten Coursen lebhaft umgegangen, namentlich gilt dies von 4procentigen. In Sächsischer Rente kamen gleichfalls namhafte Umsätze zu unveränderten Coursen vor; 3½proc. Sachsen unverändert, aber Brief. 3½proc. Erbländer hatten einigen Verkehr und Weimarische Landescredit größeren Umsatz.

Die Eisenbahnactien lagen fest, hatten aber nur in vereinzelten Fällen Abschlüsse zu verzeichnen. Es sind in Handel gekommen: Aussig-Teplitzer (+ 0,25), Mainzer (+ 0,10) und Lombarden (— 0,30). Begehrt waren ferner Buschtiehrader B, Meridionalbahn, Henri (+ 0,30) und Ostpreußische Südbahn Prioritäts-Actien (+ 1).

Von den Bankactien nahmen Leipziger Credit (+ 0,30) und Leipziger Bank (— 0,60) eine bevorzugte Stellung ein; in beiden Papieren entwickelte sich gutes Geschäft. Ferner haben Credit- und Spar-Bank (— 0,25) am Verkehre theilgenommen. Verlangt blieben Handelsgesellschaft (+ 1,25) und Sächsische Bank. Commandit blieben zu 207 angeboten, wonach die amtliche Notiz zu berichtigen ist.

Mehrfach zur Geltung gekommen sind Industriewerthe. In Gunst standen namentlich Mansfelder Kuxe (+ 5 ℳ) in Folge günstiger Berichte über die Geschäftslage der Gewerkschaft, sowie Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 1,25) und Elektricitäts-Werke (+ 0,50). Beträchtliche Umsätze haben in Großer Straßenbahn stattgefunden, die sich in Folge naturgemäßer Gewinn-Realisirungen um 2 Proc. im Course drückten. Fest lagen: Golzern, Hartmann, Falkenstein, Leipziger Mühlen (+ 0,15), Chromo, Hochmann (+ 2), Bauhank (+ 1), Düngerexport (+ 0,75), Thüringer Gas, Zeitzer Paraffin, Bürgergewerkschaft und Zwickau-Oberhohndorf (+ 15 ℳ). In Kriebisch fanden Gewinnverkäufe statt, in Folge deren der Cours für Prioritäts-Actien sich etwas abschwächte.

Auf dem Gebiete der Eisenbahn-Prioritäten erzielten Buschtiehrader Kronenanleihe respectable Umsätze; ferner sind noch Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, 5proc. Graz-Köflach, Kronprinz, Südbahn, Italienische Eisenbahn und Kursk-Kiew als bevorzugt hervorzuheben.

Fremde Staatsfonds sind mehrfach gehandelt worden bezw. gefragt geblieben. Geschäft etablirte sich in Italienern (— 0,30), Ungarischer Gold- und Kronenrente und Carlsbader Stadtanleihe. Gesucht blieben Oesterreichische Goldrente und 4½proc. Ungarische Eisenbahnanleihe.

Wechsel fest; als belebt sind zu erwähnen: kurze Sichten von Amsterdam (+ 5 ₰), Paris (+ 5 ₰) und London; langes Paris erhöht 5 ₰.

Von den Sorten sind sowohl österreichische als auch russische Noten unverändert geblieben.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 10. December. Die Börse eröffnete träge und verblieb auch im weiteren Verlauf in träger Haltung. Schluss schwach. Der Umsatz der Actien betrug 138 000 Stück.

* Hamburg, 11. December. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 88,15 ℳ Brief, 87,65 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

London, 10. December. Bei dem heutigen Special-Allotment indischer Councilbills wurden auf Kalkutta 500 000 Rupien zu 1 s 2⁹⁄₁₆ d, 400 000 Rupien zu 1 s 2⅝ d und 250 000 Rupien zu 1 s 2⁵⁄₃₂ d (zuletzt 1 000 000 Rupien zu 1 s 2⁹⁄₁₆ d), sowie auf Madras 200 000 Rupien zu 1 s 2⅝ d (zuletzt 65 000 Rupien zu 1 s 2⁹⁄₁₆ d) zugetheilt.

London, 10. December, 5 Uhr 51 Min. (Von Ludwig J. Lippert.) Debeers 29 £, Jagersfontein 10,87 £, Langlaagte 4,12 £, Henry Nourse 6,15 £, Modderfontein 8 £ 19 s, East Rand 5,75 £, Goldfields 5,62 £. — Die Henry Nourse Company erklärte 40 Frcs. Dividende. Profit derselben für November 10 968 £. Bonanza Crushing 7192 Unzen, do. Profit 17 000 £. Geldenhuis Est. Crushing 7588 Unzen, do. do. Profit 9480 £.

Wollberichte.

* Antwerpen, 11. December. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 1 Uhr 30 Min. La-Plata-Zug. Type B. December 3,77½ Käufer, Juli 3,80 bez. Umsatz 250 000 kg. Behauptet.

* Antwerpen, 11. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. December 3,77½ Frcs., Januar 3,77½ Frcs., Februar 3,80 Frcs., März 3,80 Frcs., April 3,80 Frcs., Mai 3,80 Frcs. Umsatz: 150 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Havre, 10. December, Abends. Wolle ruhig. December 113,00, Mai 117,50.

* Roubaix, 11. December. Wolle. (Originalbericht des Herrn H. Mathon-Bertrand, mitgetheilt durch die Herren Max Webel & Co. in Leipzig.) Herr Emile Vandamme, Einkäufer des Hauses H. Mathon-Bertrand in Roubaix, kabelt uns von Sydney unterm 10. December: „Der Markt verkehrte lebhaft bei festen Preisen und ist die Betheiligung eine allgemeine, besonders von Seiten des Handels. Die Auctionen werden der Weihnachtsferien wegen vom 17. d. M. bis 4. Januar 1897 unterbrochen. Ich notire: Kammwollen: a/a/aa Vliesswollen im Schweiss, gutartig, elastisch, weich und seidig 4,30 Frcs., aa/a Vliesswolle im Schweiss für Ketten, fehlerfrei oder nur wenig Kletten 4,00 Frcs., a/aa Vliesswollen im Schweiss, fehlerfrei für courranten Handelszug 4,00 Frcs., a/aa Vliesswolle im Schweiss, etwas klettig und sandig, für courranten Handelszug 3,95 Frcs., a/aa First pieces oder broken fleeces für Ketten, fehlerfrei oder seltene Kletten 3,85—4,00 Frcs., kleinere a/a First pieces, fehlerfrei, für courranten Handelszug 3,70 Frcs., kleinere a/aa First pieces, etwas klettig und sandig 3,50 Frcs. Second pieces oder gute bellies von A-Feinheit, fehlerfrei oder etwas klettig und sandig 3,40 Frcs. Tuchwollen: Prima Lammwollen im Schweiss, weiss, nicht zu fehlerhaft, zum Carbonisiren 3,90 Frcs., erste Lammwollen im Schweiss, von guter Farbe, zum Carbonisiren 3,65 Frcs., gute mittlere Lammwollen zum Carbonisiren 3,45 Frcs., mittlere Lammwollen, mehr oder weniger fehlerhaft, zum Carbonisiren 3,25 Frcs., geringe Lammwollen, fehlerhaft, zum Carbonisiren 3,05 Frcs., fehlerfreie a/a Second bellies zum Waschen 3,00 Frcs., Second pieces oder gute bellies von A-Feinheit, wenig fehlerhaft, Genre Cotthus 3,30 Frcs., Second pieces oder gute bellies von A-Feinheit, mit wenig Brandstücken zum Carbonisiren 3,10 Frcs., gute Locken im Schweiss oder scoured zum Carbonisiren 2,90—3,00 Frcs. per Kilogramm reingewaschen, ohne Waschspesen, cif europäischen Hafen, Verladung per Dampfer."

Baumwolle.

WTB. Liverpool, 11. December. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 12 000 B. Ruhig. Import 26 000 B.

WTB. Liverpool, 11. December. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Schleppend. Amerikaner und Brasilianer 1/16, Indier 1/32 billiger. Middl. amerikanische Lieferungen: December-Januar 4,1/64 Verkäufer, Februar-März 4,1/64 Werth, April-Mai 4,1/64 Verkäufer, Juni-Juli 4,2/64 d Werth.

* Hamburg, 10. December. Baumwolle. (Wochenbericht.) Nach einem stärkeren Rückgange der Preise scheint etwas festere Stimmung zum Durchbruche zu kommen, und bei guter Consumfrage sind Preise anziehend.

Bremen, 11. December. Baumwolle. Weichend. Upland middling loco 40⅞ ₰.

Havre, 10. December, Abends. Baumwolle ruhig. December 49⅞, März 47⅞, Juli 47⅞, September 47⅞.

New York, 10. December. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig, aber stetig zu einer Erniedrigung von 1 Point für December und nahe Monate und 2 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung kaum stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 4 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 39 000 B. geschätzt.

Bombay, 10. December. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 34 000 B. gegen 1895 61 000, seit 1. Januar 1 813 000 B. (1 741 000). Export nach Grossbritannien diese Woche — (2000), seit 1. Januar 66 000 B. (80 000), nach Frankreich diese Woche 1000 (1000), nach dem übrigen Continent diese Woche 3000 (14 000), seit 1. Januar nach dem Continent 654 000 B. (566 000), an Schiffsbord 8000 B. (14 000). — Markt matt mit nur mässiger Frage. — Das Wetter war schön und die Erntenachrichten lauten befriedigend. — Cours auf London ⅛ d höher, 1 s 3⅝ d. Cours auf Paris 1 c höher, Credits 1,61 Frcs. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 15 s, nach Havre 12 s 6 d.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 9. December. Hanf schwach, hübsch current Manila Januar-Februar-Verschiffung 17 £ 15 s cif B. In Versteigerung 69 B. Mauritius, guter zu 20 £ 10 s verkauft, ferner ungefähr 710 B. Manila zu 18 £ bis 18 £ 5 s für gut current; 113 B. Neu-Seeland zu 16 £ bis 16 £ 5 s für gute hübsche Sorten. — Jute behauptet, in Marken December-Januar-Dampfer 14 £ 15 s B.

London, 10. December, 5 Uhr 20 Min. Jute stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 10. December. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig, aber stetig.

Bremen, 11. December. Schmalz. Fest. Wilcox 23½ ₰, Armour shield 23½ ₰, Cudahy 23½ ₰, Choice Grocery 23⅝ ₰, White label 23⅝ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 22½ ₰, December-Januar 22½ ₰.

* Hamburg, 10. December. Waaren-Bericht. Alles in Mark per 50 kg. Korinthen, Patras 23,00 — 29,00, Provincial 16,25 — 12,00. Feigen, Smyrna 11,50 — 25,00. Heringe, per Tonne, holländische Voll- 18,00—36,00, Ihlen und Matjes 17,00—18,00, schottische Matjes 40,00 bis 100,00, Voll- 26,00 — 38,00, Crownfulls 30,50 — 32,00, norwegische Fett- 27,00 — 32,00, nordische Bücklingheringe 25,00—28,00. Sardellen, per Anker, 1891er 50,00 — 52,00, andere Jahrgänge 55,00—60,00. Indigo, Bengal 4,25—8,75, Madras 2,50—4,00, Guatemala 2,50—4,50 per ½ kg. Ingwer, afrikanischer 14,00 — 14,50, Bengal 15,50 — 16,00, Cochin 40,00 bis 45,00. Macis, Blüthe 1,50—1,85, Nüsse 1,20—2,20 per ½ kg. Mandeln, süsse, Avola 64,00—75,00, Sicil und Bari (süsser) 58,00—60,00, Barbaries 51,00—60,00, bittere, Sicil 56,00—62,00, Provence 56,00—60,00, Barbaries 50,00 — 54,00. Krach- à la princesse 50,00 — 55,00. Nelken, Amboina 32,00—40,00, Zanzibar 20,00—21,50, Stengel 7,00—7,50. Nüsse, Wall- 17,00 bis 34,00, Hasel- 26,00—27,00, Para- (Brasil) 27,00—31,00. Pfeffer, Singapore 28,00, Batavia und Penang 31,00—31,50, weisser 38,00—50,00. Piment, Jamaica 28,00—27,00. Pflaumen, Katharinen 40,00. Rosinen, Eleme 20,00—28,00, Sultana 20,00—28,00, Muskatel in Lagen 8,00—14,00, Valencia (Trockener) 18,00—21,00. Sago, Perl- 5,50—6,75, Mehl 7,75—8,00.

* Hamburg, 10. December. (Original-Wochenbericht.) Cacao ruhig. Kaffee. Unser Terminmarkt zeigte in der verflossenen Woche eine festere Haltung und haben Preise nicht unwesentlich anziehen können. Nachdem dieselben am 4. December mit December 47⅞, März 49⅞, Mai 49⅞, September 50⅞, December 51½ eröffnet hatten, zeigten dieselben in den ersten Tagen wenig Veränderung. Als jedoch spater steigende New Yorker Course gemeldet wurden und eine Santos-Depesche bekannt wurde, die angab, dass die Zufuhren demnächst stark abfallen würden, sowie das im Innern verbleibende Quantum Kaffee auf circa 750 000 Sack schätzte, befestigte sich auch hier der Markt und zogen Preise mit einzelnen Unterbrechungen an. Der Markt schliesst mit 1½ bis 2⅜ ₰ höheren Notirungen, nämlich: December 50, März 51, Mai 51½, September 52, December 52, gegen die Eröffnungscourse. Ueber den Locomarkt ist nichts Neues zu berichten. Der Markt verkehrte in unveränderter Haltung und wurden folgende Partien gehandelt: circa 3000 Sack Rio und Santos, ca. 5000 Sack Domingo, ca. 1000 Sack Diverse. Cochenille ruhig bei grösseren Vorräthen. Farbhölzer waren im Allgemeinen ruhig. In Blauholz und Gelbholz wurden einige Lieferungsabschlüsse gemacht. Farbholz-Extracte fest. Früchte. Aepfel, getrocknete bleiben anhaltend in guter Frage; Pasapfel haben weniger Beachtung. Mandeln werden von Italien zu höheren Preisen angeboten. Korinthen fest. Rosinen fest. Gewürze. Cassia Lignea ruhig. Flores fest. Caneel behauptet. Cardamom fest. Ingber alle Sorten ruhig. Macis- und do. Nüsse ohne Aenderung. Nelken schwankend. Pfeffer ruhiger. Piment behauptet. Sternanis fest. Indigo abwartend. Kleesamen. Markt für alle Farben sehr leblos. Preise unverändert nominell. Reis. Der Markt ist in sich fest, der Abzug indess schleppend. Angekommene circa 34 000 Sack Siam Garden per Dampfer „Lerna a" waren bereits schwimmend verkauft. Sago-Perl ruhig. Salpeter besser. Schmalz unverändert, geschäftslos. Talg ruhig. Thee. Eine wesentliche Veränderung der Marktlage ist nicht zu melden. Javathee wurde in der letzten holländischen Auction mit guten Preisen bezahlt. Vanille. Die Vorräthe sind momentan sehr klein, weshalb Inhaber sehr auf Preis halten.

Hamburg, 10. December, Abends 6 Uhr. Kaffee-Terminnotirungen nur für good average Santos. Januar 49⅞, Februar 50, März 50⅞, April 51, Mai 51, Juni 51, Juli 51⅞, August 51⅞, September 51⅞, October 51⅞, November 51⅞, December 49⅞, December 1897 51⅞. Umsatz: 500 Sack. Andienung 500 Sack. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 11. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. December 50,50, Januar 50,75, Februar 51,00, März 51,25, April 51,50, Mai 52,00, Juni 52,00, Juli 52,00, August 52,25, September 52,25, October 52,25, November 52,25, December 52,25. Ruhig.

Bremen, 11. December. Kaffee still. — Reis fest, aber ruhig.

* Havre, 11. December. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 60,50, März 60,25, Mai 61,25. Ruhig.

London, 10. December, 5 Uhr 20 Min. Kaffee ruhig, Santos good average December 50 s 3 d, März 50 s 6 d, Mai 51 s 3 d, September 52 s. Thee geschäftslos, feiner stetig. Reis flau, weichend.

Magdeburg, 11. December. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Krystallzucker I. mit Sack 23,00—23,50 ℳ, Brodraffinade I. ohne Fass 23,00 ℳ, do. II. ohne Fass 22,25 ℳ, Würfelzucker I. mit Kiste 25,50 ℳ, do. II. mit Kiste 24,75 ℳ, gemahlene Brodraffinade mit Sack 22,25 ℳ, do. Raffinade mit Sack 22,50 bis 24,00 ℳ, gemahlener Melis I. mit Sack 22,00 ℳ, Farin mit Sack 18,00—21,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88° Rendement 9,60—9,77½ ℳ, Nachproducte ohne Sack 75° Rendement 7,20—7,80 ℳ. Tendenz: Schwach. Wochenumsatz: 310 000 Ctr. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,80—2,15 ℳ. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,80—1,15 ℳ. — Rohzucker. Die Besserung, mit welcher der Rohzuckermarkt eröffnete, war leider nur von kurzer Dauer; bereits die Notiz vom Montag zeigte einen kleinen Preisrückgang, und in den folgenden Tagen erlitten die Werthe nach und nach weitere Abbröckelungen, so dass die anfängliche Besserung von 10—12½ ₰ nicht nur gänzlich verloren ging, sondern die Notizen noch 2½—10 ₰ niedriger gegen die Vorwoche schliessen. Das Angebot war an einigen Tagen ziemlich belangreich, doch wurden viele Offerten vom Markte zurückgezogen. Der Kauflust war Ende der Woche geringer, namentlich verhielten sich die Inlands-Raffinerien wiederum reservirt. In Nachproducten blieb das Angebot ein mässiges, aber auch diese büssten gegen die Vorwoche ca. 10 ₰ ein. Der diesswöchentliche Umsatz beträgt 310 000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte in dieser Woche in sehr ruhiger Haltung und fanden zu den bestehenden Preisen nur kleine Umsätze in prompter Waare statt. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. December 9,15 ℳ Br., 9,10 ℳ G., Januar 9,15 ℳ bez., 9,15 ℳ Br., 9,12½ ℳ G., Januar-März 9,17½ ℳ Br., 9,15 ℳ G., Februar 9,17½ ℳ Br., 9,15 ℳ G., März 9,27½ ℳ Br., 9,25 ℳ G., April 9,25 ℳ bez., 9,27½ ℳ Br., 9,25 ℳ G., April-Mai 9,32½ ℳ Br., 9,30 ℳ G., Mai 9,35 ℳ bez., 9,37½ ℳ Br., 9,35 ℳ G., Juni 9,37½ ℳ Br., 9,35 ℳ G., Juli 9,37½ ℳ Brief, 9,72½ ℳ G., August 9,57½ ℳ Br., 9,50 ℳ G., October-December 9,02½ ℳ B., 9,05 ℳ G. Tendenz: Behauptet. — Liquidationspreise am 11. December, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. December 9,00 ℳ, Januar 9,12½ ℳ, Februar 9,25 ℳ, März 9,35 ℳ, April 9,45 ℳ, Mai 9,55 ℳ, Juni 9,65 ℳ, Juli 9,72½ ℳ, August 9,80 ℳ, October-December 9,20 ℳ.

Hamburg, 11. December, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg December 9,02½, Januar 9,12½, Februar 9,25, März 9,35, Mai 9,55, Juli 9,75. Ruhig.

W. Odessa, 11. December. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Zuckermarktes befestigt sich immer mehr und haben Preise eine kleine Erhöhung erfahren. Für das Ausland, namentlich für Italien, werden jetzt grössere Posten aus dem Markt genommen. Auch für das Inland zeigt sich regerer Bedarf. Die hiesigen Lager haben sich etwas verkleinert. Notirungen: Raffinade 5,50 Rbl., Krystallmehlzucker 4,90—4,95 Rbl. pro Pud.

London, 11. December. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procent. Javazucker loco 11⅞, ruhig. Rübenrohzucker loco 9⁷⁄₁₆, ruhig.

Havre, 10. December, Abends. Indigo ruhig. December 6,00, März 6,00, Juli 6,05, September 6,05.

WTB. Amsterdam, 11. December. Bancazinn 39⅞.

London, 11. December. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 49⅞, do. auf drei Monate 49⁷⁄₁₆. Zinn, Straits greifbar 59⅞, do. auf drei Monate 59⅞. Zink, gewöhnliche Marken 17⅞, do. besondere Marken 17⅞. Blei, spanisch 11⅞, do. englisch 11⅞.

London, 11. December. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 49⁷⁄₁₆, do. auf drei Monate 49⅞, selected 51⅞—52⅞. Zinn Straits greifbar 59, do. auf drei Monate 59⅞.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkt berichtet die „Schles. Ztg." u. A.: Die Lage des oberschlesischen Eisenmarktes hat sich nur unwesentlich verändert. Der Roheisenmarkt verharrte in seiner bisherigen ausserordentlich festen Tendenz. — Im Walzeisengeschäft ist es ruhiger geworden. Die Specificationen auf die vorliegenden Abschlüsse erfuhren zwar eine nicht unerhebliche Verminderung, doch steht dies mit dem Umstande im Zusammenhange, dass die Händler vor Jahresschluss, zwecks Erleichterung der Inventuren, nur den nothwendigsten Bedarf beziehen und die eingehenden Bestellungen möglichst aus den Vorräthen erledigen. Das Grobeisengeschäft ist nach wie vor sehr rege, so dass die Werke vollauf zu thun haben, um die vorgeschriebenen, theilweise recht kurzen Lieferfristen einzuhalten. Der Export nach Russland befriedigt im Allgemeinen, obwohl für schlanke Feineisenspecificationen Preisconcessionen verlangt und bewilligt werden. Das Blechgeschäft lässt nichts zu wünschen übrig, und grosse Posten von Feinblechen passiren die Grenze. Die Stahlwerke haben sich immer noch einer regen Thätigkeit zu erfreuen. Im Röhrengeschäft war die Situation derjenigen der Vorwoche gleich. Gussröhren werden noch verhältnissmässig gut gefragt, dagegen hat der Absatz in Siederöhren stark nachgelassen, so dass die Siederohrbetriebe nicht mehr voll im Betriebe erhalten werden können. Das Drahtgeschäft verläuft im Ganzen günstig. Grössere Abschlüsse wurden in der letzten Zeit in Halbfabrikaten zu guten Preisen und zur Lieferung im nächsten F-Jahr gethätigt. In dem Beschäftigungsgrade der Giessereien und Maschinenfabriken ist keine Wendung eingetreten. Sie haben sämmtlich bereits umfangreiche Bestellungen für das nächste Jahr vorgemerkt. — Zink erhielt sich auf dem Preisniveau der Vorwoche, und auch die englischen Notirungen weisen nur unerhebliche Schwankungen auf. Der Zinkblechabsatz ist mit Rücksicht auf die Winterszeit als ein recht reger bezeichnet worden.

WTB. Glasgow, 11. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 s 2 d. Fest.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 9. December 770⅞ t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 11. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgabe December 54,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe December 35,— — Flauer.

Stettin, 11. December. Spiritus fester, loco (70er) 35,40.

Paris, 11. December. (Anfang.) Spiritus ruhig. December 32⅞, Januar 32⅞, Januar-April 32⅞, Mai-August 34.

Bremen, 11. December. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fassszollfrei. Loco 5,80 Br. Fest. — Russisches Petroleum loco —,—.

Köln, 11. December. Weizen loco 17,00, do. fremder 18,50. — Roggen loco 13,50, do. fremder 14,50. — Hafer fremder 15,00, do. neuer 13,50. — Rüböl loco 62,50, Mai 1897 60,50. — Wetter: Schön.

Stettin, 11. December. Weizen geschäftslos. — Roggen geschäftslos. — Pommerscher Hafer loco 126—133. — Rüböl still, December 58,70, April-Mai 59,70.

Wien, 11. December. Weizen Frühjahr 8,43 G., 8,45 B. — Roggen Frühjahr 7,15 G., 7,17 B. — Mais Mai-Juni 4,30 G., 4,32 B. — Hafer Frühjahr 6,82 G., 6,84 B.

Pest, 11. December. Weizen loco behauptet, Frühjahr 8,08 G., 8,09 B. — Roggen Frühjahr 6,75 G., 6,77 B. — Hafer Frühjahr 5,80 G., 5,82 B. — Mais Mai-Juni 4,06 G., 4,07 B. — Raps August-September 11,15 G., 11,25 B. — Prachtvoll.

Amsterdam, 11. December. Weizen auf Termine behauptet, März 205. — Roggen unverändert, auf Termine fest, März 106, Mai 107. Rüböl loco 30⅞, Mai 28.

Paris, 11. December. (Anfang.) Weizen behauptet, December 21,35, Januar 21,50, Januar-April 21,85, März-Juni 22,40. — Roggen ruhig, December 14,10, März-Juni 14,50. — Mehl behauptet, December 46,75, Januar 46,90, Januar-April 46,40, März-Juni 47,25. — Rüböl matt, December 57⅞, Januar 57⅞, Januar-April 57⅞, Mai-August 57⅞. — Wetter: Unbeständig.

Petersburg, 11. December. Weizen loco 9,25. — Roggen loco 5,90. — Hafer loco 3,95. — Leinsaat loco 0,50. — Hanf loco —,—. — Talg loco 47,00. Frost.

New York, 10. December. Weizen eröffnete stetig bei unveränderten Preisen, zahm dann in Folge der schlechten Erntebericht aus Argentinien eine steigende Haltung an. Im weiteren Verlaufe trat auf allgemeine Liquidation ein Rückgang im Preise ein, der bis zum Schluss anhielt. Schluss schwach. — Mais stieg einige Zeit nach Eröffnung in Folge geringer Ankünfte, später gaben die Course im Einklang mit dem Weizen nach. Schluss willig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c niedriger.

New York, 11. December. (Anfang.) Weizen Mai 84⅞. — Mais Mai 31⅞.

Chicago, 10. December. Weizen anfangs stetig, dann fortwährend fallend, da man einen günstigen Regierungsbericht erwartet. Schluss willig. — Mais einige Zeit steigend, später trat in Folge der Mattigkeit in den Weizenmärkten eine Reaction ein. Schluss träge.

Chicago, 11. December. (Anfang.) Weizen Mai 79⅞. — Mais Mai 25⅞. — Schmalz Januar 4,10.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 11. December, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,35	4proc. Spanier	60,10	Disconto-Comm.	206,70
Paris. Wechsel	80,615	3% sch. Rente	65,20	Dresdner Bank	157,60
Wiener Wechsel	169,72	Conv. Türken	—	Mitteld. Credit	112,30
3% Reichs-Anl.	98,10	4% ung. Goldr.	103,60	Nationalbk. f. D.	142,40
Unif. Egypter	106,—	4% ung. Kronr.	99,00	Oest. Creditact.	310⅞
Italiener	90,80	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	797,—
3% cons. Mexik.	23,20	Gotthardbahn	165,30	Reichsbank	159,60
Oesterr. Silberr.	86,—	Lüb.-Büchener	148,50	Bochum. Gussst.	160,40
do. 4⅕% Papierr.	86,—	Mainzer	118,30	Dortm. Union	47,30
do. 4proc. Goldr.	103,90	Mittelmeerbahn	97,30	Harp. Bergwerk	167,40
do. 1860er Loose	128,90	Lombarden	88⅞	Hibernia	178,60
3% portug. Anl.	26,90	Franzosen	300⅞	Laurahütte	158,50
3% amort. Rum.	100, G	Raab-Oedenb.	101⅞	Westeregeln	172,60
4% russ. Consols	103,40	Berl. Handelsg.	153,30	Privatdiscont	4⅞
do. Russen v. 1894	66,90	Darmstädter	155,40	Mosk.-K.-W.-Pr.	101,70

Höchster Farbwerke 440,—

Nach Schluss der Börse: Credit 310⅞, Disconto-Commandit 206,70.

Frankfurt a. M., 11. December. (Abendbörse.) Fest.

Credit	311	Schw. Nordostb.	130,40	Laurahütte	157,—
Franzosen	301⅞	Berl. Disconto	206,60	Gelsenkirchen	—
Lombarden	—	Berl. Handelsg.	154,35	Harpener	—
Gotthardbahn	165,20	Dresdner Bank	157,70	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	135,40	Louisville	118,30	D. Vereinsbank	119,60

Hamburg, 11. December, Nachm. 2 Uhr 10 Min. Silber 87,90, Credit actien 311,—, Packetfahrt 134,—. Fest.

Hamburg, 11. December. Abendbörse. Oesterr. Credit 310,90. Umsatzlos.

Wien, 11. December, Nachm. 12 Uhr 25 Min. Ruhig.

Ung. Creditact.	404,50	Oest. Papierrte.	101,27	Bankverein	256,—
Oest. Creditact.	367,50	Ung. sp. Goldrte.	122,30	Tabakactien	144,—
Franzosen	355,25	Oest. Kron.-Anl.	100,80	Länderbank	246,50
Lombarden	104,75	Ung. Kron.-Anl.	99,15	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	272,75	Marknoten	58,92½	Türk. Loose	48,60

Wien, 11. December. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,27	Ung. Credit	404,75	Alpine Montan	87,40
do. Silberrente	101,20	Wien. Bankver.	256,75	Tabak-Actien	144,—
do. Goldrente	122,70	Böhm. Nordbahn	270,50	Amsterdam	99,20
do. Kronenr.	100,75	Buschtiehrad. B	537,—	Deutsche Plätze	58,85
4% ung. Goldr.	122,30	Elbethalbahn	274,—	Lond. Wechsel	120,—
Ung. Kronenr.	99,15	Ferd.-Nordbahn	3385,—	Pariser Wechsel	47,67½
Oest. 1860er Loos.	143,50	Franzosen	355,25	Napoleons	9,54
Türkische Loose	48,60	Lemb.-Czernow.	287,75	Marknoten	58,90
Länderbank	246,50	Lombarden	94,75	Russ. Banknoten	1,27⅞
Creditactien	366,25	Nordwestbahn	269,75	1890er Bulgaren	111,50
Unionbank	295,50	Pardubitzer	214,—	Brüxer	240,—

Fest auf Platzkäufe in Credit und Staatsbahn.

London, 11. December, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	111⅞	3½proc. Egypter	100⅞	5proc. fund. Arg.	82½
Interna. Lise. II. E.	104	Ottomanbank	10⅞	Rupees	63
Italiener	91⅞	Spanier	60⅞	3proc. Portug.	26⅞
Lombarden	8⅞	4%Cons. Mexik.	94⅞	3. Reichsanl.	97½
Conv. Türken	19⅞	Rio Tinto-Act.	26⅞	Debeers	29⅞
4proc. ung. Goldr.	104	Arg. 5% Goldr. '86	98⅞	Goldfields	5⅝
4% unific. Egypt.	102⅞	do. 4⅞% äuss. Anl.	63	Chartered	3⅞

Canada Pacific 57⅞. Louisville 51⅞. Milwaukee 76⅞. Ruhig. — Wetter: Regen. Chinesen (5procent.) 99.

London, 11. December. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	104	Platzdiscont	3⅞
Ital. 5proc. Rente	91⅞	4% unific. Egypt.	104	Silber	30
Lombarden	8⅞	Rio Tinto	26⅞	Fest.	

Paris, 11. December, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	103,07½	Lombarden	—	Ottomanbank	534,—
3%proc. Anl.	105,02	Türken	19,97½	Span. auss. Anl.	60,81
Italiener	90,80	4pr. russ. v. 1889	61,06	Rio Tinto	617,—
Franzosen	—	Suezcanal-Act.	3300,—	3pr. Portugiesen	—

Fest. 3proc. Russen —,—, Goldfields —,—, Türkenloose 96,—.

Paris, 11. December. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,10	Lombarden	220,—	Portugiesen	24⅞
Italiener	90,90	Rio Tinto	624,50	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	103 ⅞	Wechs. a. Lond.	25,12⅞		
Franzosen	775,—	Wechs. a. Italien	4⅞		

Paris, 11. December. Fondsbörse. Der Umschwung im Minenmarkte, hervorgerufen durch grössere Londoner Käufe und günstige Ausweisziffern neuer Minen, beanspruchte hauptsächlich das Interesse. Londoner Werthe ruhig bei gut behaupteten Coursen. French South African 29⅞, East Rand 37⅞.

Petersburg, 11. December, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,45	Russ. 4pr. St.-R.	99⅞	R. 4½% Bdcr.-Pf.	154⅞
W. a. Amsterd.	—	do. sp. Gold-A. '89	152	Petsb.Priv.-H.-B.	538⅞
Wechs. a. Berlin	45,70	do. sp. Goldanl.	155⅞	do. Discontob.	730
Wechs. a. Paris	37,17½	do. sp. Präm. '64	284	do. int.-H.-B. I.E.	683
5pr. imp. (Semp.)	—	do. do. '66	264	Russ.B.f.ausw.H.	480
Privatdiscont	6⅞	do. 5p. F. Adelsb.	213⅞	WarschCommrzb	505

Dresden, 11. December.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ℳ	3	97,—	Löb.-Zitt. 300 Th.	3½	100,50	LandwPfdbr.	3	94,—
do. 5 & 3000	3	96,65	do. 20	4	102,—	do. do.	3½	100,60
Staats-Anl. v.			K.S.Landr.-B.	3½	99,80	do. do.	4	101,60
1855 500 Th.	3	97,50	Landescult.-R.	4	102,50	do. Creditb.	3	94,—
1852-68/100	3½	101,—	Erbld. Pfdbr.	3		do. do.	3½	100,60
1867. 69/100	3½	101,—	do. do.	3½	100,50	do. do.	4	101,60
Lps.-Dr.Pr. 66	4	101,25						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Bucht. 4p. Pr. 1896	100,50	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	113,25	OestNordw. Elp.	—	Lemb.-Czern. stpf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	214,—	Dresdner Bank	157,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	139,—	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	124,25

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	158,50	W.-M.-F. Hallsk.	121,—	Stm. Töpf. u. E.	94,—
Dresdn. Papierf.	148,—	Wa.-M.-F. Union	—	Chm. Fab. Köra.	62,—
Hausm. H.-Papf.	—	Zitt. Masch.-Fb.	—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Holz	260,—	Zwick. Masch.-F.	107,50	Gera Jt. Fr.-A. A.	—
Penig. F.-Papierf.	128,50			do. do. B	—
Schönfa. Papierf.	93,50	Stm. Br. u. Mälz.	128,—	D. Cognac-Brenn	149,—
Thode'sche Papf.	71,—	Bayer. Brauh.	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bautz. Papf.	170,—	do. Stamm-Pr.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	232,—
Weissenb. Papf.	167,50	Brschw. Nat.-Br.	—	Dr. Maisf. König	90,—
		Ew. Br. Streithg.	—	do. Nähm.-Zwfb.	54,—
Custin.-Pferdeb.	—	Brunn. Brauer.	110,—	do. Presh.-K.-F.	280,—
D. Strassenb.-G.	166,—	Cons. Feldschl.	135,—	Dr. Gard. Fuanen	203,75
Dresdn. Strassenb.	185,—	I. Culmb. Exprb.	160,—	Hotel Bellevue	124,—
Ketta, D. Schl.-G.	77,50	Culmb. „Rizzi"	199,25	Leder-M.-F. R. F.	—
S.-B. Dampfsch.	—	do. „Petz"	195,—	Leisn. M.-Act.-G.	—
Sächs. Strassenb.	—	Felsenkeller-Br.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werke (Zm.)	194,75	Gambr.-Brauer.	153,—	Tyhr.-W. Frauen	148,—
do. Wks. Valkon	52,50	Gorner Bierbr.	100,—	Meissn. Of. u. Ch.	173,50
D. u. Sp. H. Wanda	77,—	Grezn. Vereinsb.	101,—	Pirnaer Malzfab.	160,—
D. Werks. (V.-A.)	86,50	Hofbh. Vsg.-A. I	202,—	Porzell.-F. Kahla	201,50
Elektr. (Kumm.)	174,—	do. do. II	199,—	Porzell.-F. Triptis	109,—
Elekt. A. z. Rahe.	132,50	Kieler Brauerei	176,50	S. Hümd. Raben	121,—
Lpz. Elektricitäts	136,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	113,—
Germ. (Schwalb.)	158,—	Löbauer Brauer	—	S. Nähf. (Hersbr.)	300,—
Lauchh. conv.	170,—	Masr. Schöfferh.	—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
M.-S.-A. Grimma	—	Meiss. Felsenkell.	231,—	Tepp. u. Möbel.-F.	71,—
Mech.-F. Kappel	190,50	Münchn. U. Exp.	193,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Meiss. Eisg. u. M.	84,50	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff.-F.	106,25
Nahm.-F. S. & N.	272,—	Pienenseh. Lgb.	135,—	Weissb. Act.-Sp.	95,—
S. Gussst. Döhlen	218,—	Reichelbräu	199,50	Wald. J.-Sp. u. W.	125,—
S. Masch. Hartm.	182,50	Reisew. Brauer.	213,—	Wurz. T. & V.-F.	—
S. Webst. Schönb.	232,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	415,—		
Verm. Kaiseb. W.	280,50	Sonnt.-Brauerei	—	Bergbau-A.	
Vetsch.-Wosag.	—	Ver. Pfäf. Brn.	90,—	Sächs. Steink.	110,—

Coursbericht der „Zwickauer Bank" vom 10. December.

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	415 G.
Obhd.-Brnd. Kohl.-E.	2390 bzG.
Pöllnitzer Act.-Bierbr.	465 bz 460 G.
Tannenhbr. z. Zwickau	2150 G.
Porz.-Com.-F. Gösen	370 G.
Zw. Bank-4⅞Z. v. 1.1/96	112,50⅞ G.
Trabk.-⅞Z. v. 1.1/96	157,75⅞ G.
Zwick. Maschinenfab.	230 G.
Schleu. Münz.-u. P.-F.	732 G.
Chem. Fabr. Devrient	—

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.

Gr. Ernst aus. Pr.-A. A.	780 G.
Frohlitz Braunk.-Ge.	425 G.
Frohl. Brnk.-G. Pr.-A.	550 G.
UnionK. riek. Prior.-A.	375 G.
do. do. A 1000	1360 G.

Steinkohlen- u. Prior.-Act.

Bockw.-Hohnd. V.-F.	335 bz 330 G.
do. Prior.-Act.	50 bzG.
Concordia	336 G.
do. Prior.-Act.	308 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1450 B.
Gersdorf	303 G.
do. Prior.-A. Ser. I	705 G.
do. do. Ser. II	655 G.
Gottes Segen z. Lugau	840 G.
do. Prior.-Act.	1100 G.
do. Int.-Sch. II	2850 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	450-47⅞ bz 445 G.
do. Prior.-Act.	456 bzG.
Kaisergrube	300 G.
do. Prior.-A. Ser. I	436 G.
do. do. Ser. II	660 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	470 bzG.
do. Prior.-Act.	675 G.
Oberhohndorf-Forst	320 bzG.
do. Schader	718 bz 712 G.
Oelsnitz Vereinsglck.	74 bz 73 G.
do. Prior.-A. Ser. I	180 G.
do. do. Ser. II	—
Zwick. Bürgergewks.	3940 G.
do. Brückenbg. Vers.	730-25 bz
do. do. (Zehntsch.)	—

Zwick.-Oberhohndorf	3850 G.
Zw. Steinkohl. Vereingl.	3035 G.

Steinkohlen-Kuxe.

Deutschld. Gwrksch.	401 G.
Oelsn. Brgb.-Gwrksch.	565 bz 561 G.

Staatspapiere und Fonds.

%		
3	Deutsche Reichsanl.	98,— G.
3½	do. do.	103,30 G.
4	do. do.	10,80 G.
3½	Preuss. Consols	103,30 G.
4	do. do.	103,00 G.
3	Sächs. Rente	94,60 G.
3½	do. Staats-Anl.	101,— G.
3½	Lgw. Crdv.-Pfdbr.	100,— G.
4	do. do.	101,50 G.
3½	Altb. Landesb.-O.	101,75 G.
4	A.-Br. Zw. v. Pölh.	—
4½	Chem. Fab. Devrt.	102,25 G.
4½	Elitrzsl. F.-Z.-F.	106,— G.
4½	S. Marienhütte O.	—
3½	Zwick. Stadt-Obl.	102,35 G.
4	do. do.	101,— G.

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Kohlenwerks-Anleihen.

%		
4	Bockw.-Hhnd. V.-F.	102,— G.
4	Concordia	104,— G.
4½	Deutschland	104,50 G.
5	Erzgebirg. Verein	102,75 G.
4	Gersdorf	102,— G.
4	Hohndf. b. Lichtst.	101,75 G.
4	Kaisergrube	102,25 G.
	Lug. Steinkohlb.-V.	
4	v. 1873	102,75 bzG.
4	do. do. v. 1875	102,75 bzG.
4	do. do. v. 1880	102,60 G.
4½	Oelsn. Brgb.-G. E. I	104,60 G.
4	do. Em. II	105½ bz 104,75 G.
4	Oelsn. Vereinsgl.	102,75 G.
4	Zwick. Bürgergw.	104,— G.
4	do. Brückenb. V. 86	103,25 G.
4	Zwick.-Obhohndf.	102,75 G.
4½	Zw. Steinkohlenv. Vereinsglück	100,50 G.

Abschlags-Dividenden für 1896:

Zwick. Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) D.-Sch. Nr. 107 = 20,— ℳ.
Zwick. Oberhohndorf. Steinkohlenbau-Verein D.-Sch. Nr. 61 = 50,— ℳ.

Breslau, 11. December. (Schluss-Course.)

3. Sp. Reichsanl.	98,—	Schles. Bankver.	129,75	Oppeln-Cement	139,50
Schl. Pfdbr. L. Pfd.	99,85	Breslauer Sprit.	122,50	Kramsta	142,—
Italiener	91,20	Donnersmarck	153,—	Schles. Cement	194,—
Türk. Anleihe	19,80	Bresl. el. Strassb.	156,75	Schles. Zink	—
Türken-Loose	99,25	Lpz. elektr. do.	150,60	Laurahütte	156,75
Ungar. Goldrent.	103,60	Kattowitzer	150,80	Bresl. Oelfabrik.	100,25
do. Kronenrente	99,60	Oberschl. Eisen.	90,—	Oest. Banknoten	169,85
Bresl. Disconto	117,75	Hegenscheidt	125,—	Russ. Banknoten	217,15
Bresl. Wechslrb.	105,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	131,—	Matt.	
Creditactien	230,10	Oppeln. Cement	148,90		

New York, 11. December. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch. M. & St. P.-A.	74⅞	L. Shore-Shares	154⅞	N. Y. L. E.-Shar.	15⅞
Ill. Centr.-Act.	94	L. & Nashv.-Act.	50	N. Y. Centr.-Act.	95⅞

Buenos Aires, 10. December. Gold 282,—.
Rio de Janeiro, 10. December. Wechsel auf London 9 1/16.

Berlin, 11. December. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,70	4½% S. L. Pf. u. Cr.	101,60	5proc. chin. Anl.	107,25
Russ. Bankn.	216,85	Ital. 5pc. Rente	91,30	Sons do. do.	97,80
Napoleonsd'or	16,17½	5proc. Mexikan.	94,60	Ung. Goldrente	103,50
3% Reichsanl.	98,—	Oesterr. Goldr.	104,—	Ung. Kronenr.	99,60
3½% do.	103,40	Oest. 1860er Loose	142,40	4% Ungar. Anl.	99,20
4proc. do.	103,60	Rum. 4% Rente	87,60	4% Jt. g. Eisb. Pr.	84,70
3% preuss. Cons.	98,30	Russ. Anl. v. 1880	103,00	North-Pac. III. C.	—
3½proc. do.	103,30	do. do. v. 1890	103,10	do. do. Ost. Cert.	—
4proc. do.	102,90	4proc. russ. Anl.	66,90	Canada Pacific	51,40
Sächs. 3% Rente	96,75	Serb. St.-B. 1885	65,25	4% Localb. Prior.	85,25
3½% S. L. Pf. u. Cr.	100,50	Türken-Loose	99,—	4% Sard. Ea.-Pr.	81,25

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Mainz-Ludwigsh.	118,20	Schweiz Cent.-B.	135,50
Buschtiehr. Lit. B	—	Marienb.-Mlaw.	84,75	do. Nordostb.	130,20
Dort.-Gr.-Ensch	163,50	Oest. Nordwestb.	137,75	do. Unionb.	87,10
Frankf. Güterb.	98,50	Oest.-U. Staatsb.	151,40	Ital. Meridionalb.	131,00
Gotthardbahn	165,90	Oest. Südb. Lomb.	40,75	Mittelmeerbahn	97,—
Lübeck-Büchen	147,—	Ostpreuss. Südb.	92,10	Jura Simplon	66,50
Lüttich-Limbg.	43,75	Prince Henri	88,75	Privatdiscont	4⅞

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	212,75	Dresdner Bank	157,10	Pom. Hyp.-A.-B.	148,50
Berliner Bank	114,75	Dresdn. Bankv.	121,—	Pomm. Hyp.-A.-	
Berl. Handelsges.	153,75	Dresdner Credit	138,75	B.-F. VII, VIII	103,75
Credit- u. Sparb.	119,50	Leipziger Bank	181,50	Privatb. z. Gotha	128,10
Darmstädter B.	155,—	Mitteld. Credit	111,90	Reichsbank	159,50
Deutsche Bank	191,90	Nationalbank	142,40	Sächsische Bank	124,50
Disc.-Comm.-A.	206,70	Oest. Creditanst.	230,60		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	175,—	Edison	251,50	Leopoldsh. St.-A.	96,75
Berl. M.-F. Schw.	241,50	Eintracht. Brnk.	140,25	Nordd. Lloyd	111,50
Bismarckhütte	222,75	Eschweiler	167,40	Riebeck. Bierbr.	303,50
Bochum. Gussst.	159,90	Gelsenkirchen	166,50	Riebeck. Montan	184,50
Aluminium-Ind.	121,00	Hann. Zuckerf.	109,90	Rositz. Zuckerf.	167,00
Butzke Met.-Ind.	135,25	Harb.-Wgw. F.-A.	143,10	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	121,—
Cartonnag.-Ind.	321,—	Harpener	166,70	S. M.-F. (Hartm.)	182,00
Chem. Wks. (Z.)	124,75	Hibernia	179,25	S.-Thür. Brk. V.	123,—
Concordia	217,—	Hörder Bergw.	127,—	S. Wbstf. Schönh.	232,—
Conrl	144,75	Kette	76,50	Stobwasser	90,50
Dannenbaum	117,—	König-Marienh.	91,50	Schuckert	239,75
Dtsch. Gasglühl.	790,—	Kgs.- u. Laurah.	157,10	Ver. Thür. Salin.	88,40
Donnersmarck	155,60	Körbisd. Zucker	110,50	Westereg. conv.	172,50
Dortm. U. St.-Pr.	48,25	Lauchh. conv.	169,75	Hegenscheidt	124,60

Crüllwitzer Pap. 223,50. Walther Bauchw. 126,30. Cassel. Treber 750. Penziger Maschinenf. 120,00. Beutner Braunkohl. 166,60. Guano 78,00. Redenhütte, cons. 48,10. Märkisch-Westfälische —,—.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,90	London kurz	20,34½	Wien lang	168,70
do. lg.	167,35	do. lang	20,19½	Petersburg kz.	215,90
Brüssel kurz	80,55	Paris kurz	80,70	do. lg.	213,—
do. lang	80,35	do. lang	80,40	Warschau kurz	216,—
Italien kurz	77,05	Wien kurz	169,55		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	98,10	Elbethalbahn	137,20	Ostpreussen	92,50
Italien. 5proc. R.	91,30	Prinz Henri	88,75	Warschau-Wien	280,—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	153,75	Nobel Dyn.-Tr.	182,00
Ung. Kronenanl.	—	Deutsche Bank	191,10	Bochumer	159,50
6% Mexikan. 1890	94,60	Dresdner Bank	157,25	Dannenbaum	118,75
Russ. 4% cp. G. 1894	—	Darmstädter B.	155,25	Dortm. U. St.-Pr.	48,40
Russische Noten	217,—	Disconto-Comm.	206,25	Laurahütte	156,00
Türkische Loose	99,—	Nationalb. f. D.	142,10	Gelsenkirchen	166,70
Oesterr. Cred.-A.	230,50	Gotthardbahn	165,25	Harpener	166,75
Oest. Staatsb.-A.	151,30	Jura Simplon	66,75	Hibernia	179,10
Oest. Südb.-A.	40,80	D.-Gr.-E. St.-A.	163,60	Nordd. Lloyd	111,75
Meridionalbahn	124,10	Lübecker	147,10	Hamb. Packetf.	132,75
Mittelmeerbahn	97,10	Mainzer	118,40	Canada Pacific	51,25
Buschtiehrader	260,—	Marienburger	85,—		

Die Börse schliesst in schwacher Haltung. — Nachbörse: Schwach.

Schifffahrt.

Wasserstände am 11. December.

Dresden — 1,45 (Woche 0,11). | Breslau + 0,37 (Woche 0,07).
Magdeburg + 0,52 (Woche 0,04). | Calbe + 0,34 (Woche 0,16).
Trotha + 1,75 (Woche 0,08).

Eingetroffen: in New York (10/12) der Allandampfer „Norwegian"; in Plymouth (10/12) der Royal Maildampfer „Medway".

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 6.) Eingetroffen: „Oldenburg" (10/12) in Suez, „Crefeld" (9/12) in Bremerhaven, „Havel" (10/12, 10 Uhr Vorm.) in Bremerhaven, „Preussen" (10/12) von Genua, „Roland" (8/12) von Baltimore. — Abgegangen: „Spree" (10/12, 12 Uhr Mittags) in New York, „Bayern" (9/12) in Singapore, „Graf Bismarck" (10/12) in Bahia, „Halle" (10/12) in Galveston.

Verein für neuere Philologie zu Leipzig.

Unter Vorsitz von Professor Dr. Wülker fand am 9. December die dritte Sitzung des Winterhalbjahres statt, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute. Von auswärtigen Mitgliedern waren erschienen Professor Dr. Schneider, Director des Realgymnasiums zu Altenburg, Professor Dr. Fritzsche, Rector des Realgymnasiums zu Borna, und Professor Dr. Paul Schmid aus Grimma, als Gast Herr Verlagsbuchhändler R. Gebhardt von der Renger'schen Firma. Nach kurzem Hinweis auf die vom Vorsitzenden veranstaltete Dickens-Ausstellung, die Sonnabend, den 12. December, 3—6 Uhr und Sonntag, den 13. December, 11—1 Uhr in den neuen Räumen des englisch-romanischen Seminars (Vorderhaus, Erdgeschoß, rechts) für Interessenten geöffnet sein wird — Kataloge dazu wurden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt —, berichtete der Schriftführer Dr. Hartmann über den Erfolg der vom Vorstande des kürzlich gegründeten Sächsischen Neuphilologen-Verbandes ausgesandten Einladung zum Beitritt. Darnach tritt der Verband mit der überaus stattlichen Zahl von etwa 170 Mitgliedern ins Leben, umfaßt also die weitaus überwiegende Mehrheit der Fachgenossen des Landes. Besonders rühmend wurde dabei die rege Betheiligung der Stadt Freiberg hervorgehoben, die nicht weniger als 10 Mitglieder gestellt hat.

Es erhielt dann Director Prof. Dr. Wychgram das Wort zu seinem mit Spannung erwarteten Vortrag: Der deutsch-französische Literarvertrag und die französische Lectüre an den deutschen höheren Schulen. Der Redner führte etwa Folgendes aus: Seit ungefähr einem Jahrzehnt ist in dem Betriebe der neueren Sprachen an den deutschen höheren Schulen ein großer Umschwung eingetreten. Einmal ist die Ueberzeugung durchgedrungen, das Französisch und Englisch lebende Sprachen sind und daß darum neben ihrer theoretischen Kenntniß auch ihre praktische Handhabung erlernt werden muß; aus dieser Ueberzeugung sind die neuen Lehrmethoden erwachsen. Sodann aber hat sich auch der Grundsatz Bahn gebrochen, daß der neusprachliche Unterricht den Zweck hat, den deutschen Schüler soweit als möglich in die Kenntniß des gegenwärtigen Lebens der Franzosen und Engländer einzuführen; das Mittel dazu ist aber vor allem anderen die Lectüre. So kommt es, daß jetzt allenthalben moderne Schriftsteller, wie Sardou, Daudet, Coppée, Halévy, Taine u. A. gelesen werden. Diese Strömung, die die breitesten Schichten der Schule ergriffen hat, ist nichts Vorübergehendes, sondern entspricht den auf die Förderung der Schule selbst gerichteten Grundzügen, die auch in den neuen amtlichen Lehrplänen (besonders in den preußischen von 1892 und 1894) zu deutlichem Ausdruck gelangt sind. Es wird hier geradezu vorgeschrieben, daß moderne Schriftsteller in besonderen Schulausgaben gelesen werden. Nun ist es aus pädagogischen und didaktischen Gründen fast niemals möglich, die Originalausgaben der französischen Werke in die Schule zuzulassen, wie Redner durch eine Reihe ausschlaggebender Erwägungen nachwies. Darum sind diese Werke in großer Anzahl in besonderen, den Bedürfnissen des Unterrichts angepaßten Schulausgaben veröffentlicht worden, und erst durch sie ist es der Schule möglich geworden, den amtlichen Lehrplänen zu genügen. Diese Schulausgaben bringen in der Regel nur Auszüge oder Bruchstücke, die aber so ausgewählt und durch verbindenden Text so untereinander verbunden sind, daß der unter pädagogischen Gesichtspuncten notwendige Einblick in Plan und Gang des ganzen Werkes gegeben wird. In dieser Beziehung halten sich die Ausgaben durchaus in den durch den deutsch-französischen Literarvertrag von 1883 und dem dazu gehörigen Commentar (Berlin, 1883, bei Enslin) von Prof. Dembach gezogenen Grenzen. Nun haben seit einiger Zeit die französischen Verleger begonnen, gegen die Veranstaltung derartiger Schulausgaben zu Felde zu ziehen und dem deutsch-französischen Literarvertrag eine Auslegung zu geben, die weder durch seine Vorgeschichte noch durch ihn selbst begründet ist. Sie verlangen nichts Geringeres, als daß die Auszüge auf ein ganz kleines Maß beschränkt, die Herstellung von Sonderausgaben verboten und nur noch Chrestomathien zugelassen werden. Diese Bestrebungen sind zuerst im Juni d. J. zu Tage getreten, auf dem internationalen Verlegercongreß in Paris, der ganz unter dem Einflusse der Franzosen gestanden hat, und auf dem die zwei mitanwesenden Vertreter des deutschen Buchhandels, dem Berichte des Börsenblattes zufolge, leider kein Wort gefunden haben, solchem Ansinnen entgegenzutreten. Dadurch ist den Franzosen der Kamm so geschwollen, daß neuerdings auf gerichtlichem Wege ein Vorstoß gegen den jetzigen Zustand versucht wird, in einem Processe, der von französischer Seite aus bei dem hiesigen Landgerichte gegen einen Dresdner Verlagsbuchhändler anhängig gemacht worden ist. So darf man wohl sagen, daß es sich bei dieser Frage um einen Gegenstand von weittragendster Bedeutung handelt, für den deutschen Verlagsbuchhandel sowohl als auch insbesondere für die deutsche Schule. Unter eingehender Erwägung aller einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen wies Redner überzeugend nach, daß die oben bezeichneten Ausgaben keineswegs den Vertrag von 1883 verletzten. Und nicht minder überzeugend kennzeichnete er den ganz außerordentlichen Schaden, den der französische Unterricht an allen unseren höheren Schulen und damit die Kenntniß Frankreichs und der französischen Sprache bei uns erleiden müßte, wenn die Lectüre der modernen Schriftsteller unmöglich gemacht würde, wenn die Regierungen infolge dessen ihre Lehrpläne wieder rückwärts revidiren müßten und die Schule in den unvorteilhaften Zustand einer „Aera Charles XII" zurückgeworfen würde. Redner bezeichnete es als eine Forderung von höchster sittlicher Nothwendigkeit, daß die weit über das Ziel hinausschießenden und mit den Interessen unserer höheren Schulen unvereinbaren Bestrebungen des französischen Verlagsbuchhandels zurückgewiesen werden.

Auf den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag, der baldigst als Broschüre im Druck erscheinen soll, schloß sich eine längere Debatte, die allseitige Zustimmung zu den Ausführungen des Redners zum Ausdruck brachte und manche einzelne Puncte noch näher beleuchtete. Dr. Hartmann wies u. A. darauf hin, daß die behauptete Benachtheiligung des französischen Buchhandels wesentlich eingebildeter Natur sei, da infolge des jetzigen Zustandes, der der heranwachsenden Jugend unter pädagogischen Gesichtspuncten eine reiche Kenntniß der modernen Literatur vermittle, den französischen Schriftstellern gerade ein immer von Neuem sich verjüngendes Lesepublicum zugeführt würde, das später gern zu den Originalwerken der Autoren greife, die es auf der Schule schätzen gelernt habe; der derzeitige Zustand entspreche also wesentlich dem wohlverstandenen Interesse der Franzosen selbst. Das Ergebniß der in hohem Grade interessanten Verhandlung war die einstimmige Annahme des von Director Prof. Dr. Wychgram beantragten Beschlusses: „Der Verein für neuere Philologie zu Leipzig erklärt die Benutzung moderner französischer Literatur in Form zusammenhängender selbständiger Auszüge als unentbehrlich für die Erreichung der Ziele, die dem französischen Unterricht an den deutschen höheren Schulen gesteckt und amtlich vorgeschrieben sind; er erblickt in den Bestrebungen französischer Verleger, das Recht zu solchen Ausgaben aufzuheben oder einzuschränken, eine Beeinträchtigung der deutschen Unterrichtsinteressen und hält es für nothwendig, daß von den Schulbehörden und den neuphilologischen Vereinen gegen derartige Bestrebungen entschiedene Verwahrung eingelegt werde". Hierauf wurde noch beschlossen, die Angelegenheit zunächst der Dresdner Gesellschaft für neuere Philologie zu übergeben. Dann soll sie dem Sächsischen Neuphilologen-Verbande zur Beschlußfassung unterbreitet werden. Was die in der Januarsitzung abzuhaltende Zola-Interpretation betrifft, so beschloß man, die Leitung derselben dem in Leipzig aufhältlichen Franzosen M. Deschamps zu übertragen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes **(E. Polz)** „ 1178
Otto Klemm's Sortiment **(Alfred Hahn)**, Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblatts:
Katharinenstr. 14: Amt I 2865. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für Tee-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reisen-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Hochstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I. 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. — Die Filiale im Augusteum ist täglich Vormittags von 11—1 Uhr geöffnet.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.

Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenianische Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, Montags von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags von 7—9 Uhr Abends, der Zeichensaal an allen Wochentagen von 7—9 Uhr Abends. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, Montags 1 ℳ.

Renes Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Weltportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenbeleg.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.

Deutsches Buchgewerbe-Museum und Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung im Buchhändlerhause, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Etage. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10—1, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama. Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt St. Petersburger, **Gummi-Regenröcke** bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt 29 Neukirchhof 29.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeletten aller Art, deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem geehrtl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter",** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für **Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Dannemora Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STABLE, STAHLBLECHE, **Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen** billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Noch 1250 Radmäntel.

Den Lagerbestand der zwei größten Fabrikanten dieses Artikels habe ich, ermuthigt durch den schnellen Absatz der ersten 800 Stück, die zum größten Theil bereits geräumt sind, so vortheilhaft an mich gebracht, daß ich dieselben **noch billiger abzugeben** vermag. Ich empfehle z. B.:

Reinwollenes Rad mit Cachemire-Steppfutter und Pelzkragen Mk. **4.50, 5.50** und **6.50,** statt **8** bis **10** Mk.,
Reinwollenes Rad mit Pa. Satin-Steppfutter und Mouffion-Pelzkragen, volle weite Empireform, Mk. **8** und **10,** statt **15** bis **18** Mk.,
Reinwollenes Rad mit Cachemire- oder Seiden-Steppfutter u. langen Mouffion-Pelz-Châles, Mk. **12.50** bis **15,** statt **20** bis **25** Mk.,
Reinwollenes Rad mit Wollsatin- oder Seiden-Steppfutter, Mouffionkragen und Watteaufalte, Mk. **15** und **18,** statt **25** bis **30** Mk.,
Reinwollenes Rad mit hochelegantem Steppfutter, Applikation, Stickereikoller, echtem Pelzbesatz 2c., Mk. **20** bis **35,** statt **33** bis **70** Mk.,
Stoff-Radmantel aus Pa. starkem, engl. Winterstoff, Empireform, Sammet- oder Posamentengarn., Mk. **10** bis **12.50** u. **15,** statt **18** bis **25** Mk.,
Stoff-Radmantel aus feinen, weichen Mousse- und Velours-Stoffen, mit Capuchon oder Pelerine, Mk. **15** bis **25,** statt **25** bis **45** Mk.

Ich betone ausdrücklich, daß sämmtliche Räder von **letzten Lieferungen,** also **frische, fehlerfreie, tadellos verarbeitete, streng moderne** Stücke mit schönen Pelzkragen und besten Steppfutter sind, und daß ich **hierfür jede Garantie** übernehme. — Ebenso vortheilhaft erwarb ich

über 1000 Jackets,

die ich zur Erleichterung des Verkaufs in Serien eingetheilt habe und zu nachstehenden spottbilligen Preisen abgebe:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII
M. 5.—	M. 7.50	M. 10.—	M. 12.50	M. 15.—	M. 18.—	M. 20.—	M. 25.—

Auch hierbei mache ich darauf aufmerksam, daß sämmtliche Jackets letzte Neuheiten, tadellos in Schnitt und Ausführung, in vorzüglichen Stoffen sind; z. B. enthält Serie III à 10 ℳ Empire-Jackets in Pa. Double, deren regulärer Preis ℳ 24 war, während Serie VIII die apartesten Stickerei-Jackets, tailor-made Genres mit seidenem Futter etc., die bis 60 ℳ gekostet haben, umfaßt.

Diese ungemein billigen Preise erklären sich einzig und allein dadurch, daß ich infolge meines großen Bedarfes in der Lage war, die großen Quantitäten vom Markte zu nehmen und so die Läger der bedeutendsten Fabrikanten, die jetzt schon stark für den Sommer arbeiten, glatt räumte. Besichtigung — ohne Kaufzwang — gern gestattet.

Capes, Pelerinen sind im **Preise bedeutend herabgesetzt.**

Neuheiten in **Kleiderstoffen. Seidenstoffe,** schwarz und farbig. **Ballstoffe** in enormer Auswahl, sehr preiswürdig.

Ein nicht wiederkehrender **Gelegenheitskauf** bietet sich durch einen großen, von einer falsch gelieferten Exportordre herrührenden Posten

140 cm br. reinwollen. Kammgarn-Diagonales, Meter Mk. 1.50, statt Mk. 2,50.

Von dieser Breite sind 4½ Mtr. gleichviel wie ca. 7 Mtr. gewöhnlich doppeltbreiten Stoffes. Der Artikel ist streng reell fabricirt und in allen neuen Farben vorräthig.

Fertige Kleider, Unterröcke, Morgenröcke, Blousen, Schürzen, Pelzmuffen u. -Kragen, Tücher, Regenschirme 2c.

Hugo Seifert, 37 Petersstrasse 37, Goldener Hirsch, parterre und 1. Etage.

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden. **Umtausch bis Sylvester gestattet.**

Wegen des bedeutenden Andranges am Nachmittag ist der Besuch Vormittags zu empfehlen.

Avis für Plagwitz-Lindenau etc.! Dieselben Radmäntel und Jackets werden zu gleichen Preisen auch in dem Damenmäntel-Specialgeschäft Zschochersche Strasse No. 51 verkauft.

SLUB
Wir führen Wissen.

Alberthalle.

Heute Sonnabend, den 12. December, Abends 7½ Uhr

Concert

mit dem **Winderstein-Orchester,**

veranstaltet von

Teresa Carreño.

Karten à 4, 3, 2, 1 ℳ, sowie Galerie-Stehpl. à 50 ₰ sind in der Hofmusikalienhandlung **C. A. Klemm,** Neumarkt, zu haben. Für Studirende der Universität und des Conservatoriums bei Castellan **Meisel** und **Franz Jost,** Petersteinweg 1.

Liszt-Verein.

V. Concert

Montag, den 14. December, Abends 7½ Uhr

Alberthalle.

Mitwirkende:

Herr Hofopernsänger **Lang** aus Schwerin,
Herr **Sapellnikoff,** Pianist aus Petersburg, die vereinigten Capellen des Herrn Capellmeister **Winderstein** und des **134. Regiments.**

Dirigent: Herr Capellmeister **Gustav Mahler** aus Hamburg.

Programm.

Gustav Mahler, Symphonie No. 2, Cmoll, I. u. II. Satz.

Robert Schumann, Concert für Pianoforte und Orchester, Amoll, op. 54.
Hugo Wolff. Lieder mit Pianofortebegleitung.
Franz Liszt, Sonate Hmoll, für Pianoforte allein.
Beethoven. Ouverture zu „Coriolan".

Concertflügel: **Julius Blüthner.**

Billets zu 4 ℳ (Parquet), 2 ℳ (I. Platz), 1,50 ℳ (II. Platz numerirt) und zur Galerie 75 ₰ in **Klein's Kunsthandlung, Universitätsstrasse.**
Billets für Studirende bei Castellan **Meisel,** für Conservatoristen bei **Jost.**

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Seitens der Elbstrombauverwaltung ist in der Nähe hiesiger Stadt in den letzten 2 Jahren ein **Elbhafen erbaut.** Der Stadt Barby steht das Recht zu, die hochwasserfreien **Hafenufer zu Verkehrs- und Handelszwecken** zu nutzen. Zwischen Hafen und dem Bahnhofe Barby der Eisenbahn Berlin-Nordhausen ist Gleis-Verbindung leicht herstellbar. Im Anschluß an den Hafen besitzt die Stadt Ländereien, welche sich zur Herstellung von **Speichern** oder **industriellen Anlagen sehr gut** eignen. In der Nähe der Stadt ist die Errichtung einer elektrischen Centrale geplant, von welcher elektrischer Strom in Kraft- und Beleuchtungszwecken erhältlich sein wird. Einzelunternehmer oder Gesellschaften, welche gesonnen sind, die der Stadt an dem Hafen nebst Umgebung zustehenden Rechte pachtweise oder in Gestalt eines Betriebsüberlassungsvertrages zu übernehmen, ersuchen wir um baldmöglichste Angebote.

Barby, den 5. December 1896.

Der Magistrat.
Boye.

Böhmisches Brauhaus.

Actien-Gesellschaft
Leipzig.

II. ordentliche General-Versammlung

am 28. December 1896, Nachmittags 3 Uhr,
im **Ausschank** der **Brauerei Leipzig-Reudnitzer.**
(Das Local wird 3 Uhr geschlossen.)

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht, Genehmigung der Bilanz und der Jahresrechnung für das verflossene Geschäftsjahr 1895/96;
2) Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrath;
3) Genehmigung der Actien-Uebertragungen;
4) Abänderung des Gesellschafts-Vertrages § 13;
5) Wahl von fünf Aufsichtsrathsmitgliedern und drei Stellvertretern nach § 16 des Gesellschafts-Vertrages.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 20. d. M. an in unserem Geschäftslocal in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 9. December 1896.

Der Aufsichtsrath.
Heuze.

„Nordstern", Lebens-, Unfall- und Alters-Versicherung, A.-G.
General-Agentur: Hugo Müller, Leipzig, Windmühlenstraße 22.

— 147 —

Kochrecepte gratis.

„Liebig Company's Fleisch-Extract ● in der bürgerlichen Küche".

Eine Sammlung erprobter einfacher Recepte von der **Herausgeberin** des **Kochbuches** von **Henriette Davidis** mit einem Anhange von

Recepten für Krankenkost

unter Verwendung des **Fleischpeptons der Compagnie Liebig.**

Diese Kochrecept-Sammlung ist erhältlich an den Verkaufsstellen des echten

Liebig Company's Fleisch-Extract

(nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug „J. von Liebig" in blauer Farbe trägt).

Dritte

Kammermusik

im kleinen Saale
des Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Sonnabend, den 12. December 1896.

Mitwirkende:
die Herren Hofkapellmeister **Klughardt** aus Dessau (Pianoforte), Concertmeister **Prill, Rother** (Violine), **Unkenstein** (Viola) und **Wille** (Violoncell).

Programm:

Quartett für Streichinstrumente (F dur, Op. 59, No. 1. — L. van Beethoven
Quartett für Streichinstrumente (E moll, Op. 35). — R. Volkmann.
Quartett für Pianoforte, Violine, Viola u. Violoncello (G moll, Op. 25). — J. Brahms.

Concertflügel von **Julius Blüthner.**

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Abonnementsbillets zu 15 ℳ für einen Platz (Sperrsitz) im Saale oder in der Loge D (einschließlich des Garderobegeldes), sowie Einzelbillets a) zu 3 ℳ 50 ₰, b) zu 2 ℳ 50 ₰ für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind Vormittags von 10—1, Nachmittags von 3—6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistrasse) zu haben.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Concurs-Auction

Montag, den 14. December 1896,
Vorm. von 10 Uhr ab
gelangen die zur **W. Johannsen**'schen Concursmasse gehörigen, zur **Fischräucherei** benutzten Gegenstände, als: mehrere **Fischräucheröfen, hölzerne Bottiche, Fischkörbe, Kisten und Fässer,** sowie **1 Holzschuppen, 1 Partie hartes Brennholz, 1 vierrädr. Handwagen, 2 Brückenwagen u. A. m.** zur Versteigerung in **Stötteritz, Schulstraße,** vis-à-vis dem **Restaur. zur Papiermühle.**

Römhild, Localrichter.

Gr. Cigarren-, Punsch-, Champagner-, Cigaretten- u. Likör-Auction,

als 30 000 St. hochfeine Cigarren, 100 Fl. Burgunder-Punsch, 400 Fl. Cognac u. Rum, 100 Fl. Champagner, 20 000 St. Cigaretten, 300 Fl. Kümmel, Ingwer, Pfeffermünz-Likör, sowie 1 Posten Spazierstöcke, Pfeifen, Meerschaumspitzen, sollen **heute Sonnabend** Vormittag 10 u. Nachmittag 3 Uhr in den **Leipz. Auctionshallen, Centralstr. 9,** versteigert werden.

Ed. Albrecht, Auct. u. Tax.

Gr. Wein- u. Cig.-Auction.

Auctionslocal Brüderstr. 6.
Heute Sonnabend Vorm. 10 Uhr versteig. **circa 200 Fl. echt franz. Rothwein, 6000 St. bess. Cigarren,** sowie **Rum, Cognac, Rothw.-Punsch.**

E. Nüwe, Auction.

Gr. Gelegenheit für Wirthe u. Händler.

Gr. Cigarren-Auction.

Sonnabend v. 10—1, 3½—7 Uhr sollen

15,000 Cigarren,

36 Ct. Hamburger Rauchfleisch, div. Wurstwaaren, sowie **Cognac, Rothwein, Punsch** ꝛc. ꝛc. versteigert werden **Große Fleischergasse 1.** J. A. Reuter, Auct. u. Tax.

Nähmaschinen- und Möbel-Auction

findet **Montag** Nachm. 2½ Uhr **Grüne Schenke** statt.

Geraer Stadtanleihe.

Die Einlösung der am 2. Januar nächsten Jahres fällig werdenden Zinsscheine erfolgt **bereits vom 20. lfd. Mts.** ab bei unserer **Stadtrathshauptkasse,** bei dem **Dresdener Bankverein** in **Dresden** und dessen Zweiganstalten in **Leipzig** und **Chemnitz,** bei der **Gewerbebank (E. G.)** und den Bankhäusern **Gebrüder Oberlaender, E. J. Blumfuh** und **Bauer & Anders** hier.

Der Stadtrath zu Gera,
den 9. December 1896.
Ruick, Oberbürgermeister.

Die am 2. Januar 1897 fälligen **Pfandbrief-Coupons** werden vom **15. December a. cr.** ab in **Berlin** an unserer **Casse,** Charlottenstrasse 42, und **auswärts** bei allen Bankgeschäften, welche mit dem Verkaufe unserer Pfandbriefe sich befassen, eingelöst.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Magdeburg.
Ulrichsplatz 8.
49 fein einger. Zimmer, v. ℳ 1,75 bis 2,50
CITY-HOTEL
Wein- und Bier-Restaurant
P. Liebrecht,
zuletzt Bes. von Prinzess Hôtel, Helmstedt.

Weihnachts-Ausstellung.

Christbaumschmuck, Weihnachtskerzen, Weihnachtscartons mit Seifen u. Oeuvre, sowie feinste **Blumenseifen** à Pfd. 0,90 ℳ, **Toilettrahmseife** à Pfd. 0,45 ℳ empfiehlt in großer Auswahl die **Seifen- und Kerzenhandlung** von

Emil Schwarze,
Leipzig, Auerbach's Hof 28—30.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt!

Für Händler und Hausirer
empfehle **Christbaumschmuck** in großer Auswahl billigst!!!!
Emil Schwarze.
Leipzig, Auerbach's Hof 28/30.

ATLAS

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rh.

Garantie-Capital: 10 Millionen Mark.
Hiervon baar eingezahlt: 2½ Millionen Mark.

Die mit den **liberalsten Garantieen** ausgestatteten Lebensversicherungs-Policen können zu **festen** Prämien gegen **festbestimmte** Gegenleistungen der Gesellschaft, oder auch mit Dividenden-Anspruch abgeschlossen werden.

Die von der Gesellschaft eingeführte

Risico-Versicherung

(Umtausch-Versicherung ohne neue ärztliche Untersuchung)

gewährt die **Vortheile der Lebensversicherung zu wesentlich billigeren Anfangsprämien** als die gewöhnliche Lebens-Versicherung, und schmiegt sich dadurch, dass sie jeden Augenblick auf Wunsch des Versicherten, **ohne dass eine neue ärztliche Untersuchung erforderlich wäre,** gegen irgend eine andere Lebensversicherungs-Police der Gesellschaft mit gleicher oder niedrigerer Versicherungs-Summe

umgetauscht werden kann,

den späteren Verhältnissen des Versicherten ohne jede Schwierigkeit an.

Sehr vortheilhafte Aussteuer- und **Militärdienst-Versicherungen, Kinder-Erziehungs-Renten,** sowie **Leibrenten-Versicherungen jeder Art,**

für **eine** oder **mehrere** Personen, mit **sofort** oder **später** beginnender Rentenzahlung.

Prospecte und nähere Auskunft unentgeltlich durch

General-Agentur Leipzig: Max Delling in Leipzig, Elisenstr. 65.

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden. Malaria etc.
Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht.
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.

Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

Saxlehners Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma **„Andreas Saxlehner"** tragen.

Friedrich Jung & Co.,

Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik,

Königliche Hoflieferanten.

Grimmaische Str. 1,

empfehlen ihre Erzeugnisse in:
ff. Parfüms aller Blumen- und Modegerüche,
Florentiner Veilchen,
entzückender Duft frischgepflückter Veilchen.
ff. Toiletteseifen, ff. Riechkissen, hochelegante Parfümzerstäuber und alle zu Geschenken sich eignende Gegenstände in reichster Auswahl.

Auch für **Weihnachten 1896** kommt in den hiesigen Niederlagen die allbeliebte **Toering's Seife** mit der **Gule** in hocheleganten Cartons zum Verkauf. — Wir machen alle Hausfrauen, Herrschaften, die Damen- und Herrenwelt auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam und betonen, daß sich auch die diesjährigen Cartons ihrer prachtvollen Ausstattung und Eleganz wegen als ein Geschenk erweisen, das nicht minder repräsentabel wie praktisch, nützlich und willkommen ist. Trotz der eleganten, sehr schönen Packung ist der Einkaufspreis um keinen Pfennig erhöht worden.

Preisermässigung!

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Fabrikanlagen und in Folge neuer vortheilhafter Fabrikationseinrichtungen für solche Maschinen, die ich in Folge fortlaufend sich steigernden Umsatzes in großen Massen herstellen kann, war es mir möglich, bei einigen meiner Maschinen trotz fortdauernder Steigerung der Rohmaterialpreise eine

Preisermäßigung

eintreten zu lassen.

Reflectanten werden gut thun, **vor Anschaffung von Maschinen meine neuesten Preislisten einzufordern.**

Karl Krause, Maschinenfabrik,
Leipzig.

Weihnachts-Ausstellung

von Spielwaaren.

Große und reichhaltige.
Viele Neuheiten.
Reelle Bedienung, billige Preise.

Hinkel & Kutschbach Nachf.,

Petersstr. 36, Leipzig, Passage Kitzing & Helbig, Parterre und 1. Etage.

Auch Nichtkäufern ist der Besuch der Ausstellung gern gestattet.

Elegante Weihnachts-Geschenke.
Durch alle Buchhandlungen, sowie direct von Unterzeichnetem gegen Franco-Einsendung des Betrages zu beziehen:

Herzblättchens Zeitvertreib

von Thekla von Gumpert. Für Knaben und Mädchen von 7—10 Jahren.
Cartonirt Ladenpreis à Bd. 5 ℳ 25 ₰.
31.—37. Band — für à 3 ℳ 20 ₰.
In rothem Leinenband geb. Ladenpreis à Bd. 6 ℳ
31.—33., 35.—37. Band — für à 3 ℳ 75 ₰.
Jeder Band mit ca. 20 bunten Bildern und vielen Holzschnitten.

Töchter-Album

von Thekla von Gumpert. Für Mädchen von 10—15 Jahren.
Cartonirt Ladenpreis à Bd. 6 ℳ 75 ₰.
27. Bd. — für à 3 ℳ 75 ₰.
32.—38. Bd. — für à 4 ℳ 25 ₰.
In schwarzem Leinenband Ladenpreis à Band 7 ℳ 50 ₰.
24., 26.—28. Bd. — für à 4 ℳ 25 ₰.
32.—38. Bd. — für à 4 ℳ 75 ₰.
Jeder Band mit ca. 20 bunten Bildern und vielen Holzschnitten.
Mein Weihnachts-Katalog ist gratis zu haben.

Franz Ohme, Universitätsstraße 5.

Leidende od. Reconvalesc. finden **pass. Pension** b. Arzt, Thalstraße 1, II. links.

Ich habe mich hier niedergelassen.
Dr. med. R. Schulze,
Arzt.
Wohnung: **Kaiser-Wilhelmstraße 19, I.**
Sprechstunde: 3—5.

R. Neugebauer, akademisch geb. Prakt. der
Homöopathie u. Naturheilmethode
führt an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, behdlt. mit best. Erfolgen **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** ꝛc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. brieflich.

Damm,

spezielle Behandlung aller Nerven- und Magenkrankheiten, Geschlechtskrankheiten,
Hals-, Hautkrankheiten, chron. Harnröhrenleiden, Tripperverluste, Syphilis, alle Folgen der Ansteckung, sexuelle Impotenz (Mannesschwäche), **Nervenleiden.**
Zu sprechen 10—½1, 3—4 u. 6—8 Uhr.
Neumarkt Nr. 2.
Sonntags 9—12 Uhr Vormittags.

Die erstaunte **Rothe Nase** und ihre Heilung durch Elektricität.
Broschüre mit Erfolgen: Preis 40 ₰.
W. Kühn, Elektrotherapeut,
Leipzig, Kurprinzstr. **20,** I.

Leihhauspfänder, sowie verlängern wird gewissenhaft besorgt **Gerberstr. 18, 1. Et. l.**

Gesunden und Kranken, besonders auch Wöchnerinnen warm empfohlen:
deutsche Weine aus deutschem Malz
und zwar:

Malton-Tokayer

extractreich und nährend,

Malton-Sherry

kräftigend und appetitanregend.
½ Liter-Flasche **2 Mark.**
Fräulein **O. Bloedner,**
Leipzig.

Durstho ff'sche Presshefe,

beste Stollenhefe seit 76 Jahren, aus der Dresdener Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik, sonst J. L. Brausch in Dresden, alle Tage frisch, empfiehlt
Buffetier Hesse, Bierstube,
Markt 13, Steeglitzen's Hof, Klosterg. 6.

!Artist!

ist das schönste Spielzeug für Weihnachten. Zeichnet und schreibt! Jubelnd von Kindern begrüßt! Preis ℳ 3.—, mit 7 Bildern. Zu haben bei Optikern und in allen Spielw.-Handlungen. Direct zu bez. L. Klaas, gr. Eschenheimerstr. 2, Frankfurt a/M.

A. Chapison,
Schreib- u. kaufmännisches Unterrichts-Institut und Schreibmaschinen-Bureau, An der Pleiße 9c.

Rackow,
Universitätsstraße 4,
Schreiben, Handelswissensch., Sprachen. Auskunft und Prosp. kostenlos.

Junger Student ertheilt Schülern Unterricht in allen Fächern, auch Deutsch an Ausländer, Nürnberger Str. 45, IV.

Al. Lehr. erth. z. sich. Verseh. tägl. Arb. u. Nachhilfestd. i. all. Fäch. Mon. 20 ℳ Off. u. B. 96 in die Exped. dieses Blattes.

Wünsche englische gegen ungarische Stunden oder gegen Honorar, am liebsten von einer Dame. Off. u. A. 241 Exped. d. Bl.

Prosp. frei.
Musikschule.
Solo u. Ensemblespiel.
Orgel, Violine, Viola, Cello, Clavier, Harmonium, Harfe, Theor.
Inselstr. 18. Dir. A. Heinss.

Zither lehrt gründl. E. Kindler, geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Sait., Noten.

10 Mk. Schönstes Weihnachtsgeschenk!
Photogr.-Vergrösserungen,
Kreidemanier, nach jedem Bilde, kunstvoll.
Bruno Riedel,
Rosenthalgasse nur No. 9
Schaufenster Goethe-Str. 7.

Vernickelungs-Anstalt
von Hôtel- u. Wirthschafts-Gegenständen,
sowie Massenartikel, auch schleifen u. poliren.
E. Germann,
Leipzig, Erdmannstr. 16, Amt I, 2438.

Eine leistungsfähige
Celluloidwaaren-Fabrik
sucht die Anfertigung noch einiger
Massenartikel
zu übernehmen. Angebote sub H. 27497 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Rath, Ausk., Straf-, Rechtssachen,
Klagen, Gesuche.
Jur. Rechts-Bur., Hainstraße 11, II.

Heller's
Rechtsbüreau,
Reichsstr. 32, II., erledigt alle Rechtssachen unter Garantie, Gesuche, Verträge, Klagen vorzügl. Beobachtungen von Personen ꝛc.

Gedichte, Festlied. ꝛc. efferv. Beliöt 39, II. r.

J. Kaufmann wünscht seine freien Abendstunden durch schriftl. Arbeiten auszufüllen. Gefl. Offerten unter B. 111 Exped. d. Bl. erb.

Pelzsachen rep., mod. Sophienstr. 14, part.

Monogramme u. s. w., gezeichnet und gestickt
Sächsische Fahnen-Fabrik,
2 Universitätsstraße 2.

Leipziger
Pelzwaren-
Manufactur
feinsten Genres
Max Barthel
Leipzig
Brühl, Ecke Ritterstrasse.
Vertrauenshaus.

Catalog zu Diensten.
Telephon Amt I, No. 4062.

Telephon I. 1046.

Telephon I. 1046.

Die Königliche Hofbäckerei

von

Alfred Gerasch

vormals **Schatz-Buchspies**
Leipzig, Schützenstrasse 15,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre rühmlichst bekannten

Pa. Weihnachtsstollen

zweierlei Qualitäten in jeder Preislage.
Versand nach auswärts.

Für Weihnachten empfiehlt sein Lager optischer Waaren, als:

Vorzügliche **Theatergläser** in sehr reich sortirten Mustern,
Krimstecher in allen Preislagen,
Lesegläser, Lupen und **Mikroskope,**
Lorgnetten,
Brillen in Gold, Double und Nickel,
Klemmer in Gold, Double, Celluloid, Kautschuk und Nickel,
Barometer,
Thermometer für Fenster, Zimmer, Bad etc.,
Reisszeuge für Ingenieure, Architekten und Schüler,
Compasse, Briefwaagen etc.
und zwar alle diese Artikel in nur **gediegenster** Ausführung und zu soliden Preisen.
C. Knörich vorm. **A. Kretzschmar,**
Leipzig, Steckner-Passage 29.

Katzenpelz-

Knopf- und Schnürstiefel für Damen
von **Mk. 8.50** an.
Herren-Pelzstiefel.
Warmgefütterte Stiefel für Kinder.
Filzschuhe, Gummischuhe
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
26
Schuh-Magazin
Georg Wolff
Reichsstraße
26

Schutz-Marke
Cognac
„MACHOLL"
Deutsch-franz. Cognac-Brennerei
Actien-Gesellschaft
München u. Saintes bei Cognac.

Liqueur und Elixir végétal
der Grande Chartreuse.
Vor Nachahmung wird gewarnt.
Zu haben bei allen besseren Wein- u. Liqueurhandlungen, sowie in den feineren Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäften.
Privilegirte Engros-Niederlage bei
Stromeyer-Lauth in Straßburg i/Elsaß,
Generalagent für Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg, Bayern und Sachsen.
Vertreten in Leipzig durch Arthur F. Schmidt, Thomasgasse Nr. 9.
L. Garnier

J. C. Müller, Frankfurt a. M.,
Weinkellereien Kronprinzenstraße 37.
1893er Marcobrunner, Riesling-Auslese, pro Fl. Mk. 3.
Emballage frei. Ein hochedler Wein von seltener Güte, hervorragende Blume und Eigenart! Vornehmstes Weihnachtsgeschenk!! Größe der Versandkisten: 12, 24, 36, 50 Fl. Auf Wunsch werden einzelne Probeflaschen per Post eingesandt.

Feines Tafelgeflügel
liefert geschlachtet und trocken gerupft mit dem Klein die Hühnerzucht des
Victor Haydecker, Püspök-Ladány (Ungarn).
Preise ohne Verbindlichkeit pro Stück:

Poularden (Milchmast)	ℳ	1,60
Kapaun (Knos-berbes-Mastung)	-	2,20
Kapaun (Trüffelmast)	-	2,40
Enten (gestopft)	-	2,40
Gänse (gestopft) mit großer Fettleber	-	6,—
Indian (Puter) mit Nüssen gemästet	-	6,—

Ein **Probekörbchen,** enthaltend eine **Ente** (gestopft), einen **Kapaun** (Knos-berbes-Mastung), eine **Poularde** (Milchmast) **oder** einen **Kapaun** (Trüffelmast), einen **Kapaun** (Knos-berbes-Mast) und eine **Poularde** (Milchmast), Alles mit jungem zartem Fleische, wird für **Mark 5,50** portofrei per Nachnahme nach ganz Deutschland versendet.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Empfehle mein reichhaltiges Lager
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, gold. u. silb. Uhren
unter streng reeller Garantie zu den billigsten Preisen.
Eigene Werkstatt
für Neuarbeit, Reparatur, Gravirung, sowie Versilberung u. Vergoldung.
Einkauf von Gold u. Silber.
Oscar Taubert,
Inhaber Felix Raub, Goldschmied,
Leipzig, Reichsstraße 20.

R. Ritter,
Juwelier,
17 Windmühlenstr. 17,
Nähe der Markthalle.
Reiche Auswahl in
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.
Gr. Lager: Herren- u. Damen-Uhren.
Billigste Preise. Reelle Bedienung.
Spec.: Massiv gold. Ringe.
Eigene Werkstatt im Hause.
Juw., altes Gold u. Silber werden gekauft und in Zahlung genommen.

Malton-Weine.
Deutsche Weine aus deutschem Malz.
Ausgezeichnet durch feine Qualität und Wohlgeschmack.
½ Liter-Flasche 2 Mark.
Gustav Donath,
Wintergartenstraße.

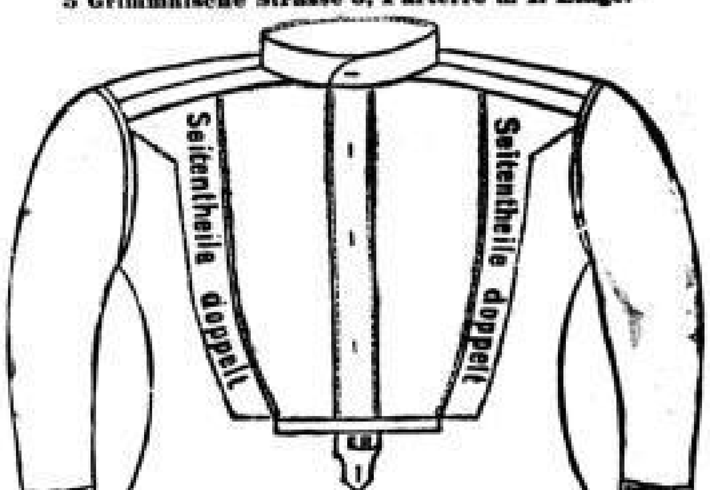
Dursthoff'sche Presshefe,
beste Stollenhefe seit 76 Jahren, aus der Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik sonst J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch, empfiehlt
Paul Riedrich, Hospitalstraße 12.

Franz Hertzog,

Schirmfabrik,
gegründet 1842,
Grimmaische Strasse 5,
empfiehlt als praktisches **Weihnachtsgeschenk** seine als solid bekannten **Regen- und Sonnenschirme.**

Regenschirme von 2 Mark an
bis zu den hocheleganntesten Neuheiten der Saison.
Nadelschirme für Damen u. Herren von 3 Mk. an.
Geschäftsprincip:
Strengste Reellität — billigste Fabrikpreise.

Gebr. Just,
Leipzig,
5 Grimmaische Strasse 5, Parterre u. 1. Etage.



Oberhemden
Nachthemden — Uniformhemden — Kragen — Manschetten — Tricotagen — Unterzeuge aller Art —
nach Maass.
Für Weihnachten
bestimmte Aufträge bitten wir uns gefälligst möglichst zeitig zukommen zu lassen.

Erlösung von der Qual!

Schon das bekannte Wort spricht es aus, daß „wer die Wahl hat, auch die Qual hat". Und so mischt sich denn in die Freude auf das Weihnachtsfest für alle Diejenigen ein Quantum Qual, die zu demselben für die Ihren ein Geschenk zu wählen haben.

Wie sich heutzutage das Geschäftsleben gestaltet hat, wo jedes Geschäft die höchste Anspannung seiner Kräfte übt, um Hervorragendes zu leisten, ist es ja an sich dem Consumenten leicht gemacht, seine Bedürfnisse zu befriedigen, aber je größer eben die Wahl ist, desto größer auch die Qual.

Da kommen aber Geschäfte, wie das von Eduard Tovar, Petersstraße 36 (Passage), jener Qual zur Hilfe; braucht man hier doch nur sozusagen zuzugreifen, um schon das Rechte zu finden; ja, hier wird die sonstige Qual des Wählens zur Lust, denn wohin das Auge in den eleganten Räumen blickt, erschaut es etwas Schönes, schaut es die Schätze, welche unser Kunstgewerbe und unsere so hoch entwickelte Industrie geschaffen.

Das Tovar'sche Geschäft (Inhaber Georg Barella) theilt sich in mehrere Abtheilungen. Betreten wir zuerst die

Hauptabtheilung,

so zeigt sich unserem Auge sofort die ganze Vornehmheit des Geschmackes, der hier bei den herrlichsten Producten des Kunstgewerbes sich bekundet und dann sehen wir staunend Stück um Stück, eines schöner wie das andere; das Eine dem Schmucke unseres Heimes gewidmet, das Andere für den praktischen Gebrauch bestimmt. Zunächst Holzwaaren aller Art: Vogelbauer, Serviebretter, Etagèren, Kästen, Bauerntische, Cigarrenschränke, Salontische, Consols, Säulen, Rauchtische, Ständer ꝛc. und jede einzelne Art wieder in den verschiedensten Ausführungen, so daß jeder Geschmack und jeder Anspruch befriedigt werden kann. Eine ganz reizende Specialität möchten wir hier noch mit nennen, nämlich decorirte Wandpaneele, d. i. ein 100 cm langes, elegantes Bordbrett mit zwei Majolika-Einlagen, auf dem sich folgende Decorations-Gegenstände befinden: 1 Metallkanne, 1 Glaspocal, 1 Delfter Porzellan-Vase, 1 Majolika-Jardinière, 1 Büste, 1 japanische Vase, 1 bemalte Glasvase, 1 reizende Porzellangruppe, 1 Adler-Thermometer, 1 japanischer Fächer (80 cm), 1 Palmblatt mit Blumenleben — und die so ausgestattete Wandpaneele kostet zusammen nur 20 Mark! Fürwahr! ein reizendes Geschenk.

Nicht minder großartig ist die Auswahl in herrlichen Erzeugnissen in Broncen: Aufsätze, Schalen, Leuchter, Obstmesserständer, Uhren, Thermometer, Aufsätze mit Blumen, Wandteller, Schreibzeuge, Lampen ꝛc., jedes einzelne Stück ist außerordentlich figurenreich und zeigt prächtigste Kunstformen.

Eine weitere Specialität in der genannten Abtheilung sind Photographie-Albums in Preislagen von 2—35 ℳ; darunter auch solche mit Musik, die schon von 10 ℳ an zu haben sind, und jedem Empfänger sicherlich große Freude bereiten dürften.

Sind die langen Reihen der mit Bronce-Erzeugnissen gefüllten Tafeltische durchschritten, so fesseln sodann nicht minder die Kupfer-Kunst-Gegenstände den Blick des Besuchers: Rauchservice, Theemaschinen, Theeständer, Wandteller, Weinkühler u. dergl.

In nicht minder herrlichen Luxus- und Gebrauchsgegenständen ist Eisenguß verwendet, zum Theil auch mit Schwarzgold. Hier bestechen namentlich entzückende Etagèren und wie mannigfaltig die Auswahl in denselben ist, geht aus den Preisen hervor, die mit 3 ℳ beginnen und mit 150 ℳ enden.

Aber auch in Porzellan sind entzückende Gebilde vorhanden: Figuren aller Art, Waschservice, Kaffeeservice, Blumen-Jardinièren, Wandteller und vor Allem ganz reizende Nippes.

Neben all diesem ist dann noch eine Fülle der verschiedensten Artikel vertreten: Handschuhkästen, Nähkästen u. s. w.

Und endlich der Stolz des Geschäftes: Fächer! von den einfachsten, aber doch schönen Stücken, an bis zu den feinsten Pracht-Erzeugnissen!

Wendet sich nun der Besucher des genannten Geschäftes der

Drei-Mark-Abtheilung

zu, die ja schon seit Jahren eine ganz besondere Specialität darstellt und zu jedem Weihnachtsfest Tausende Käufer ihm zuführt, so ist das erste, was sich ihm aufdrängt, die Frage, wie es überhaupt möglich ist, um so geringen Preis solch herrliche Gegenstände erwerben resp. produciren zu können. Hier Einzelnes aufzuführen, ist schlechterdings unmöglich, denn was sich hier präsentirt, zählt nach Hunderten, und dient theils dem Gebrauch, theils dem schmückenden Luxus. Dasselbe aber gilt von der

Ein-Mark-Abtheilung,

die sich in besonderem Verkaufsraume gegenüber dem Hauptgeschäft befindet. Nur daß hier sich das Erstaunen noch steigert: Necessaires, Schmuck-, Handschuh- und Cravattenkästen, Wanddecorationen, Glasetagèren, Lederwaaren jeden Genres, Nippes, Fächer, Holzwaaren (Bordbretter, Consols u. s. w.), Liqueurservice, Menagen ꝛc., Aufsätze und Schalen, Tabaksdosen, Porzellan-Figuren, Vasen, Schreibzeuge, Photographie-Rahmen, das Alles und noch viel mehr ist in jedem einzelnen Stück für eine Mark zu haben!

Und endlich ist noch der umfangreichen, hochinteressanten

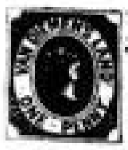
Abtheilung für Bilder

zu gedenken, mit denen das Geschäft im wahren Sinne des Wortes wohl ohne Concurrenz dastehen dürfte; prächtige Oeldruckbilder in prunkvollen Goldrahmen von 3 ℳ bis 15 ℳ; und zwar sind alle Bilder, was sie besonders werthvoll macht, unter grauem Carton.

Wenn wir dann noch ergänzend hinzufügen, daß Herr Barella in diesem Jahre auch noch ein sehr großes Lager herrlicher Neuheiten für den Christbaumschmuck seinen Besuchern bietet, so haben wir zwar kein erschöpfendes Bild dieses in seiner Originalität in der ersten Reihe stehenden Geschäftes gegeben, aber doch wohl bezeugt, wie leicht dem Käufer hier die Wahl gemacht wird, wo es gilt, den Seinen eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

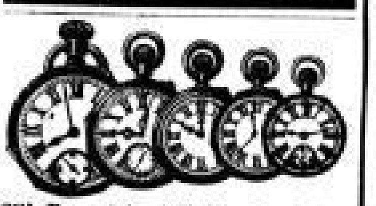
Aufzüge (Fahrstühle) Krahne, Winden etc.
für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.
Tausende von Anlagen ausgeführt.
Elektrische Speisenaufzüge.
Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.
Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.
Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aureliensstrasse 4.
Fernsprecher 5060, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co.,
Nordhausen (Harz).



Briefmarken,
gewöhnl. u. seltene, immer am Lager, billigst. Zur Zeit viele U. St., Alt-Deutschland (Bremen, Schleswig, Schwerin, T. u. T. compl.) rc., seltene Ausländer.
O. Kopsch, Markt, Bühnengewölbe 9.

T. Louis Guthmann.
COSMOS-SEIFE
die allerbeste für den Teint.
Hochfein parfümirt. Höchster Fettgehalt. Mild und wohlthätig für die Haut!
à Stück 25 Pfg.
Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.



Silb. Remontoir mit Goldrand v. 10 *M* an.
Goldene Damen-Remontoir v. 18 *M* an.
Schlag-Regulateure von 12 *M* an.
Ketten in grosser Auswahl.
Das 25jähr. Bestehen bürgt f. d. Solidität.
Julius Thieme,
10 Peterssteinweg 10.

Man muss
Wringmaschinen, Gaskocher

von Orth & Co., Poststraße Nr. 14, beziehen, wenn man vortheilhaft kaufen will.

Italienische Weine
Marke Gloria, weiß, 1 Fl. 60 ₰ ohne Glas,
" " roth, 1 " 75 " " "
" Perla d'Italia, weiß, 1 Fl. 90 " " "
" Flora, roth, 1 " 105 " " "
Vino Vermouth di Torino
1 Fl. 190 ₰, ½ Fl. 100 ₰ ohne Glas.
Carl Fabian Nachf.
(Inh. Paul Lorenz),
Leipzig, Hallesche Straße 1.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16/22.

Wein
Rothw. von 50 ₰ an,
Weissw. " 50 " "
Portw. " 125 " "
Madeira " 125 " "
Tarragona 125 " "
Tokayer von 110 an, Malaga v. 135 " "
Wermut von 100 an, Samos " 100 " "
Bischoff (für Bistorme) " 100 " "
Muscat von 75 an, Sect " 150 " "
Rum von 125 an, Cognac " 150 " "
Arrac v. 150 an, Punsch-Ess. " 150 " "
Preise per ganze Flasche, faßweise billiger.
A. Friese, Weinküfer, Johannisplatz 4/5, im neuerbauten Hause, Verkaufskeller im Hofe.

Frisches Citronenöl
und sämmtliche feine Gewürze zum Stollenbacken in bester Qualität empfiehlt die
Adler-Drogerie, Zeitzer Str. 37 b.

Durstoff'sche Presshefe,
beste Stollenhefe seit 76 Jahren, aus der Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik sonst J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch, empfiehlt
Oskar Röller,
Johannisplatz 23.

Malton-Weine,
dargestellt aus Malzwürze und ausgewählter Weinhefe,
ungegypst, ungeschwefelt, ungespritet,
Stärkungsmittel für Kranke, Genussmittel für Gesunde.
Malton-Sherry
Malton-Tokayer
¼ Liter-Flasche 2 Mark.
Vorräthig stets bei:
Arthur Berthold Nachf.,
Zschochersche Strasse 11,
Plagwitz-Leipzig.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Deutsche Weine aus deutschem Malz:
Malton-Sherry
Malton-Tokayer
vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extractreichsten Biere und die anregende und kräftigende Wirkung der Traubenweine. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Malzweinen, wie sie wohl im Handel vorkommen und lediglich Gemische von Malzextract und Wein sind. Die Malton-Weine sind ausschliesslich Gährungsprodukte.
Per Flasche ¾ Liter
Mark 2.—.
Vorräthig in Apotheken u. besseren Handlungen.
Hauptdepot: Geyer & Schumann, Leipzig.

Goldene Medaille. — Goldene Medaille.
Cigarrenfabrik
Import- und Versandhaus
Gustav Kietz
Peterssstr. 17. Peterssstr. 17.

Zweigniederlassung von A. Durninger & Co.
Herrnhut i. S., gegr. 1747.
Grosses Importenlager
aller hervorragenden Marken, 135—4000 *M* per Mille, in ausschliesslich hellen Farben.
Inlands-Cigarren
jeder Art von 30—750 *M* per Mille in grösster Auswahl.
Cigaretten aller Länder.
Sortiments- u. Präsentkisten
von einfacher bis vornehmster Ausstattung in allen Preislagen.

„Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,
Besitzer:
Reinhold Ackermann.
Algier Rothwein:
1,10 *M*, bei 25 Flaschen 95 ₰
Elsasser Rothwein:
1 *M*, bei 25 Flaschen 85 ₰
Tarragona,
roth, herb:
1,10 *M*, bei 25 Flaschen 95 ₰
Tarragona,
roth, süss:
1,25 *M*, bei 25 Flaschen 1,10 *M*
(incl. Glas.)
(Diese Qualitäten sind Magenleidenden ganz besonders zu empfehlen.)
Rhein- u. Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/1893er Ernten), verschiedene spanische und portugiesische Weine,
altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Benicarló-Punsch-Essenz.
Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.
Kaltes Buffet, reiche Auswahl, beste Qualitäten.

Malton-Weine,
Hochvergährungsproducte,
dargestellt aus Malzwürze unter Anwendung ausgewählter Weinhefearten, enthalten durchaus keine fremden Bouquetstoffe oder fremden Alkohol.
Malton-Sherry
Malton-Tokayer
die ¼ Liter-Flasche 2 Mark.
Zu haben bei:
F. Biarowsky,
Zschochersche Strasse 49,
Plagwitz-Leipzig.

Durstoff'sche Presshefe,
beste Stollenhefe seit 76 Jahren, aus der Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik sonst J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch, empfiehlt
C. G. Lehmann, Gerberstraße 2/4, Johannisplatz 8, Südplatz.

Citronen,
tägl. frisch geschälte, d. Stück 2 ₰ zu verk. Ernst P. Hoppe & Co., Wettiner Str. 9.

Speisekartoffeln
giebt ab auf Bestellung, à Centner 3 *M* bis ins Haus geliefert, das Rittergut Wachau bei Liebertwolkwitz.

Zungen in Dosen,
2½ Pfd. schwer, à Dose 3.50 *M*,
Stangenspargel,
prima starker, 2-Pfd.-Dose 1.60 *M*, Schnittspargel mit Köpf., 2-Pfd.-Dose 95 ₰, Feine junge Erbsen 2-Pfd.-Dose 90 ₰, Junge Erbsen 2-Pfd.-Dose 55 ₰, Feine junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 35 ₰,
P. Biedermann,
Theaterplatz 1,
Ende des Brühls u. der Hainstr.

Nonnenferzchen
ff. Pflastersteine
Honignüsschen
Marzipanmasse
Auf 3 *M* 1,60 Rabatt in gleicher Waare.
E. A. Martin, Salzgäßchen 1a.
(Inh. E. A. Kühne.)

Aepfel
im Ganzen und einzeln billig zum Verkauf Markthallenstraße 13 im Hofe.

Ff. ostfries.
Hammelkeule, -Rücken 4½ bis 5 Mark, Hammel-Gemüsefleisch 3 bis 3½ Mark pr. 9 Pfund franco Nachn.
M. J. de Beer, Emden.

Bücklinge
feinste lebendfrische, wöchentlich 3—4 Mal in Waggonladung eintreffende Waare, verkauft an Wiederverkäufer à Kiste 90 ₰.
Franz Kühn, Markthalle.

Malton-Weine,
deutsche Weine aus deutschem Malz,
Genussmittel für jeden Gesunden, Labsal für Kranke, Kräftigung für Schwache.
Malton-Sherry
gleicht feurigem, spanischem Weine.
Malton-Tokayer
vollmundig, extractreich gleich alten Ausbruch-Weinen.
¼ Liter-Flasche 2 Mark.
Zu haben bei:
C. Behrendt & Co.,
Leipzig.

Durstoff'sche Preßhefe,
beste Stollenhefe seit 76 Jahren, aus der Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik sonst J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch, empfiehlt
A. Hahnemann, Bäckermeister, Johannisgasse 17.

Ff. ostfries. Hammelbraten
(Keule oder Rücken) 9 Pfund netto franco Nachn. 4½ bis 5 *M*.
3 schwere geräucherte **Ochsenzungen** 9½ franco bis 10 *M*
S. de Beer, Emden.

Junge fette Bratgänse, sauber gerupft, im Gewichte v. 9—10 Pfd. schwer, p. Pfd. 45 u. 50 ₰, verf. frei gegen Nachnahme W. Rupsch, Polenzhoff bei Seckenburg, O.-Pr.

Mastgeflügel,
junge fette Gänse, Enten, Poularden oder Puten, frisch geschlachtet, trocken, gerupft und entweidet, 10-Pfd.-Colli 5,25 *M* franco per Nachn. D. Andermann in Brody 5, via Breslau.

Gänseleberpasteten
en terrine & en croute,
den besten Fabrikaten gleich, zu billigsten Preisen
empfiehlt F. Rinck, Koch, Löhrstraße 26, I.

Frische Holländ. Austern,
Astrachan-**Caviar** Ural-
Conserven, Delicatessen, Geflügel, Wild
Kalter Aufschnitt,
Fleischsalate u. Mayonnaisen
ausgew. u. auf Schüsseln garnirt.
Ernst Kiessig Nachf.
Hoflieferant — Hainstraße 6.

Hochprima Astrachaner
Caviar,
Beluga, ungesalzener Caviar
in unübertrefflicher Qualität,
Prima Holländer
Austern,
täglich frisch eintreffend, sowie Strassburger
Gänseleber-Pasteten
in Terrinen jeder Größe empf.
Gebr. Kirmse,
Telephon 704. gegründet 1845. Petersstr. 42.

Deutsche Weine aus deutschem Malz.
Malton-Sherry
¾ Liter-Flasche 2 Mark
ist ein feurig belebendes Getränk von hohem Wohlgeschmack und feinstem Sherry-Charakter.
Malton-Tokayer
¾ Liter-Flasche 2 Mark
zeichnet sich durch grossen Extractgehalt aus und hat den Geschmack alter Tokayer Ausbruch-Weine.
Für Kranke und Reconvalescenten ein Stärkungsmittel von hervorragender Bedeutung.
Th. Brossmann,
Kirchplatz,
Leipzig-Gohlis.

Caviar

Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung.
2 Nicolaistraße 2.

Durstoff'sche Presshefe,
beste Stollenhefe seit 76 Jahren, aus der Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik sonst J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch, empfiehlt
F. E. Krüger, Königsplatz 8 und Hainstraße 27.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Eckbauplatz
in L.-Eutritzsch mit Gewährung von
Baugeld
unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch die Bank für Grundbesitz
Leipzig, Schloßgasse 2.

Gartenareal zu gewerbl. Anl. Brüderstr. 19, I.

Villenplätze (schönste Lage) à 3000 *M* zu verk. C. 2 Küster, Zeitzer Str. 35.

Bauplätze
an der Chaussee u. Turnerstr. in
Wahren,
Eckplätze und Plätze mit geschlossener Bauweise unter günstigsten Zahlungsbedingungen und mit Gewährung von
Baugeld
zu verkaufen durch die Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schloßgasse 2.

Gohlis Bauplatz für 18,000 *M* zu verk., conc. Zeichnung da. Off. u. R. M. 350 „Invalidendank", hier.

Bauplätze in Kleinzschocher
an der verlängerten Hermannstrasse sind unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Baugeld wird auf Wunsch gewährt.
Näheres bei der Bank für Grundbesitz, Schlossgasse 2.

Herrschaftlicher
ehemals adlicher Sitz, oberhalb Dresdens an der Elbe gel., Villa mit Wirthschaftsgeb. u. Stallung für 8 Pferde, ist Verhältnisse halber sof. zu verkaufen. Großer Park mit prachtvollem Bestand. Eigenes Wasserwerk m. vielen Wasserkünsten. Herrlichste Aussicht auf die Elbe, das Elbgelände u. Gebirge (ca. 20 m hoher Aussichtsthurm), Dampfschiff- u. elektr. Bahnverb. m. Dresden in ca. 20 bezw. 40 Min. Ernstl. Reflect. werden um Off. u. B. 8.4233 an Rudolf Mosse, Dresden, geb.

Hochrentables
Grundstück an Großstadt (226 000 □ Mtr.), welches aus Ringofenziegelei, Exercierplatz, Bauftellen, neu erb. Wohnhause und 3 vermietheten Gebäuden besteht, bei 100,000 *M* Anzahlung, auch getheilt, zu verkaufen. Elektr. Bahn in sicherer Aussicht.
Offerten unter Z. 1030 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villengrundstück in Plagwitz
mit circa 5000 □ m parkartigem Garten, an 2 Straßen gel., z. Parcellirung geeignet, zu verk. Adr. sub B. 125 Exp. d. Bl. erb.

In der Grimmaischen Straße
großes Geschäftshaus preiswerth zu verk., Anz. 75—100,000 *M*. Adr. von Selbstkäuf. u. Z. H. Z. Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Einfamilienhaus
mit schönem Garten, isolirt u. schön gelegen, in Wittenberg, Elbe, wegzugshalber zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Off. sub „Eigenes Heim", Z. 5628 befördert die Expedition dieses Blattes.

Im Nordviertel
sind mehrere solche Häuser mit und ohne Garten zu verk. Anfragen erbitte schriftlich. Burghardt, Eutritzscher Straße 15, I.

Gohlis, Haus, worin Geschäft betr., ist mit 2—3000 *M* Anz. zu verk. Näh. postlag. Gohlis u. H. 27.

Drei Geschoss,
schöne Baustellen dazu, Gärtchen, à 5000 *M*. Näheres bei W. Hornauer, Restaur. „Zur guten Quelle", Stötteritz.

Herrschaftl. Grundstück in Halle a. S., 5½ % verz., w. Wegzugs zu verk., freie Uebergabe eingetr. Agenturgeschäftes. Off. u. E. z. 53948 bef. R. Mosse, Halle a/S.

Ein schönes großes
Geschäftshaus,
in welchem sich ein flottes Schnitt- und Wollw.-Geschäft befindet, mit großen Etagen, schönem Hof u. Garten, in einem lebhaften, freundlichen Orte a. d. Elbe, ist mit oder ohne Geschäft zu verkaufen.
Werthe Adressen unter Z. 5622 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrikverkauf.

Die in Stadtilm in Thür. (Station der Arnstadt-Saalfelder Bahn) gelegene frühere Hutfabrik, bestehend aus Wohnhaus u. großem Fabrikgebäude mit 40pf. Dampfmaschine, großem Dampfkessel und Dampfheizungsanlage, zu jeder Fabrikation geeignet, ist sofort durch die Unterzeichneten sehr billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
(Billige Arbeitskräfte vorhanden.)
Rudolstadt, den 23. November 1896.
Die Rechtsanwälte
O. Mohr und P. Sommer.

Kauf, Tausch oder Pacht.
Im sächs. Erzgeb., Nähe Annaberg, an d. Bahn gel., woj. bill. Arbeitskräfte vorh., ist e. Fabrikgrundstück, mit Dampfkr., Dampfheiz. verf., sofort billig u. günst. Bed. zu verk., verp. o. vert. Dass. eignet sich f. Klempnerei, Drechsl., Fleischerei rc. Off. u. B. 92 Exped. d. Blattes.

Restaurationsgrundstück.
Wegzugshalber beabsichtige ich mein Grundstück sofort zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in guter Lage Alt-Leipzigs und werden jährlich nachweislich 600 Hektol. Bier verzapft. Außerdem bringt das Grundstück noch 5300 *M* ein. Preis 150,000 *M*, Anzahlung 25—30,000 *M*. Offerten von Selbstkäufern, die über diese Anzahlung verfügen, u. B. 81 Exped. d. Bl. erb.

Eine in einer sehr lebhaften Stadt des Mansfelder Gebirgskreises belegene
Gastwirthschaft
mit großer Sommer-Wirthschaft, Sommer- und Winter-Sälen rc., compl. Inventar und ca. 9 Morgen Ackland ist unter sehr günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung **käuflich** zu übernehmen. Nur Selbstkäufer erhalten auf ihre an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, unter Chiffre M. G. 986 zu richtenden Anfragen nähere Auskunft.

Die
Restauration

zum „Deutschen Haus" in Bühlau beim Luftcurort „Weißer Hirsch" soll mit allen Concessionen sofort verkauft werden. Uebernahme kann sofort erfolgen. Für Jeden sichere Existenz. Anzahlung 26,000 *M*.
Näheres ertheilt Weinhändler Lies, Bühlau, Bautznerstraße 16.

Feines, neu zu errichtendes
Restaurant
ist unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.
Nur tüchtige Wirthe, welche mit den Leipziger Verhältnissen bekannt und mit genügenden Mitteln versehen sind, wollen gef. Adr. sub J. 468 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., niederlegen.

Restaur. od. Private m. 20—30,000 *M* f. hochrent. groß. Vergnüg.-Etabl., Grenze Leipzig gel. Adr. u. C. 3 Küster, Zeitzer Str. 35.

Für Conditoren.

Ein seit mehreren Jahren mit Erfolg betriebenes Conditoreigeschäft mit Café, 2 Gesch.-, 1 Billardzimmer, soll Verhältnisse halber sofort oder später unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen für 3500 Mark wie es steht und liegt verkauft werden. Auch können sich Solche melden, welchen gar keine Mittel zu Gebote stehen (nur Reellität). Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter B. 87 in der Expedition dieses Blattes bis zum 16. December niederzulegen.

Productengeschäft mit Bäckerei-Filiale, Schlachten u. Flaschenbierhandl., gute Lage, ist Verh. halber billig zu verkaufen. Off. u. B. 123 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein flottgeh. Productengeschäft mit wöchentl. Schlachten und gr. Flaschenbierumsatz zu verkaufen.
Offerten unter C. W. 48 an Thom's Annoncen-Exped., Reudnitz, Oststraße 28.

Innere Stadt,

Reichsstrasse, ca. 900 qm grosses Grundstück, auch zum **Abbruch** geeignet, zu **äusserst billigem Preis** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die

Bank für Grundbesitz, Schlossgasse 2.

Fabrikbauplätze mit Gleisverbindung

in nächster Nähe der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., an der Brauftraße, Gießer-, Markranstädter und Wachsmuthstraße, in Plagwitz und Kleinzschocher gelegen, sind in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Capitalisten! Consortium!

Ein Braunkohlenwerk in vollem Betriebe, tägliche Förderung von 35—40 Doppel-Waggons, mit eigener Zechenbahn, Kohlenlager noch auf viele Jahre vorhanden, kann Umstände halber für circa 75,000 ℳ erworben werden. Um volle Rentabilität herzustellen, würden noch weitere 60,000 ℳ erforderlich sein. Das ganze Capital würde sich in 6 bis 8 Jahren vollständig amortisiren. Für den Kaufpreis ist die Verzinsung gesichert. Ein Sachkundiger zur Mitbetheiligung vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt **Joh. Carl Richter**, Bachofstraße 1, in Leipzig.

Aeusserst günstige Capital-Anlage!

Beabsichtige mein im besten Betriebe befindliches

Flaschenbier-Geschäft,

incl. 2 Pferde, 2 Wagen, Apparate, Flaschen rc. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 4000 Mark erforderlich. Gef. Offerten erbeten unter B. 86 in die Expedition dieses Blattes.

Gutgeh. Prod.-Geschäft, innere Stadt, sofort bill. zu verkaufen. Zu erf. Filiale, Königsplatz 7.

Krankheitshalber verkaufe mein gut gehendes Geschäft d. Lebensmittelbranche mit treuer Kundschaft. Off. u. A. 126 in die Exp. d. Bl. erb.

Productengeschäft sofort billig zu verk. Adr. unter B. 103 in die Expedition d. Bl.

Flottg. Producten-Geschäft mit Wohn., vorz. Geschäftsl. Alt-Lig., mit 144tg. Schlacht. u. 600 ℳ Miethe, zu verk. Gerberstraße 58, I.

Günstig zu übernehmen,

ev. für solide, weibliche Reflect., ist ein kleines **Etablissement** in einem Waldorfe Thüringens (Inventar auch in d. Logirzimmern vorhanden). Agenten verbeten. Adr. unter Z. 1084 in die Expedition dieses Blattes.

Eine bestrenommirte Putzfedernfärberei

in Berlin ist besonderer Verhältnisse halber sofort **preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter L. W. 700 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Wegen in Ruhelegung ist mein über 30 Jahre bestehendes, sehr gut rentirendes **Tuchausschnitt-Geschäft** mit **Herren- und Damen-Confection**, mit oder ohne Herrenschneiderei, gute Stadtkundschaft, in einer kl. lebh. Stadt Thüringens mit guter Umgebung für den Facturen-Preis zu übernehmen.

Gefäll. Offerten unter **Z. 5621** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine eingeführte **Fahrradhandlung** ist Umstände halber mit wenig Capital zu verk. Offerten unter B. 131 Exped. dis. Bl. erb.

Junger Installateur,

Mechaniker, Klempner, mit 600 ℳ kann sich sofort **selbstständig machen.** Offerten unter B. 85 an die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Errichtung einer Fabrik, in welcher landwirthschaftliche Erzeugnisse verarbeitet werden, wird ein Theilhaber mit einer Einlage von **50,000 Mark** gesucht. Kaufleuten und Landwirthen wird durch Mitarbeit Gelegenheit geboten, einen lucrativen Artikel herzustellen, welcher in steigender Aufnahme begriffen ist. Gef. Offerten unter **Z. V. 98** an **Rud. Mosse**, Leipzig, erb.

Zur Gründung

eines

Speditions- u. Umschlagsgeschäfts

an dem neuerbauten Hafen

bei Barby a. Elbe

(Berlin-Wetzlarer Bahn und Saalemündung) werden geeignete capitalkräftige

Interessenten gesucht.

Nähere Auskunft wird unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt.

Angebote beliebe man **postlagernd Barby a. E. F. H. B. No. 1221** zu senden.

Theilhaber m. 20—40 000 ℳ (w. hyp. sicher gest. w.) für hochrent. Unternehmen gef. Adr. u. C. 1 Küster, Zeitzer Str. 85.

Theilhaber.

Für ein wohlrenommirtes, seit 28 Jahren bestehendes Geschäft Leipzigs wird ein tücht. **Kaufmann** mit Capitaleinlage v. 60,000 ℳ gesucht. Offerten unter **P. 6348** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber,

thätig oder still, mit 10—15,000 ℳ zur Vergrößerung eines rentabl. u. sich. Geschäfts sofort gesucht. Einlage vollst. sicher event. auch geg. hypoth. Eintragung. Offerten sub **H. 6150 Rud. Mosse, Leipzig**, erb.

Eine sehr flott gehende

Fabrik der Luxuspapierbranche

sucht einen

Theilhaber

mit **50 000 Mark Baareinlage.** Offerten unter **Z. 1033** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht zum Ankauf eines wirklich rentablen **Geschäfts**, Reingewinn ca. 6000 ℳ u. noch bedeut. erweiterungsfähig, einen jüngeren oder älteren Herrn als **Theilhaber.** Kaufm. Kenntnisse nicht unbed. erforderlich, da Suchender tücht. Fachmann. Erforderliches Capital 5—8000 ℳ. Offerten sub **B. 132** Expedition d. Blattes.

Betheiligung.

60,000 Mark

werden als Einlage in ein solides Geschäft gegen Sicherstellung gesucht. Garantirter Gewinnantheil 6000 ℳ jährlich ohne jede Arbeitsleistung.

Nur Selbstreflectanten wollen sich melden unter **S. L. 341** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Mit 3000 Mark

kann sich jüngerer Kaufmann oder tücht. **Mechaniker** an einem nachweislich rentablen Unternehmen (Patent) betheiligen. Capital kann genügend sichergestellt werden. Gefäll. Angebote u. B. 144 Expedition d. Bl. erb.

Theater.

½ Balcon r., erste Reihe, schöner Platz, p. 1./1. zu verg. W. Adr. sub B. 127 Exp. d. Bl.

Selt. Gelegenheit z. Geschenk. Ganz neues **Brockh. Lexikon**, 14. Aufl., Orig.-B. Preis 86 ℳ, verk. Neumarkt 23, I., Buchb.

F. Hornbläser. Gr. Ausw. Noten d. Böhme, Gust.-Adlr. 40, Mitt. II. r., ebend. versch. Schuhe, sow. Pelzschlitt. z. vk., s. m. Marmorpl. m. Cons.

Flügel,

Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm**, Neumarkt 28.

Ein fast neuer **Berliner Concertflügel** sofort preiswerth zu verkaufen.

Näheres Gustav-Adolfstr. 49, im Restaur.

Gohlis, Hallische Str. 121, ein **Flügel** zu verkaufen.

Flügel für 50 ℳ verkauft C. Roche, Königsstr. 6.

● Pianinos, ●

unübertroffen schön im Ton und zu allen Möbeln passend, unter 10jähriger Garantie billigst in jeder Preislage (alte Pianinos nehme in Zahlung).

Otto Schriekel, Markt 9.

Pianinos,

Flügel, Orgel-Harmoniums. **Größte Auswahl** am hiesigen Platze.

R. Backrodt Nachf., Pfaffendorfer Str. 3.

Pianinos, solideste Qualität, große Auswahl, preiswürdig, unter Garantie.

C. Worch, Pianoforte-Fabrik, Kleine Fleischergasse 6. Hainstr. 5.

Pianinos,

neue u. gebr., empfiehlt **R. Neubauer**, Neuschönefeld, Clarastraße 9.

1 hocheleg. nußb. Pianino, prachtvoll ausgest., nur einige Woch. im Gebr., sof. spottbill. zu verk. Gartenstraße 21, I.

Hocheleg. kreuzsait. schwarzes Pianino aus renomm. Fabrik sofort außergewöhnlich billig zu verk. Brüderstr. 4, II. links.

Pianinos, bestes Fabrikat, von 200—650 ℳ Gar. Theilzahl. Brühl 80, Ecke Goethestr.

Zu verk. bill. ein wenig gebr. nußb. **Pianino**, kreuzf. u. Unterdämpfung, herrlich im Ton, Brühl 1, II., A, Ecke Alter Theaterplatz.

Pianinos, solideste Fabrik, 425—625, W. Schleiffer, Elsterstr. 6. Prachtv. Ausstatt. Pianino im Schaufenster.

Günst. Gelegenheit. Neues prachtv. Nußb.-Pianino bill. Elsterstraße 6, II.

Gebr. kreuzf. Pianino ist sehr billig zu verk. Jablonowskystr. 1, p. r., an d. Brüderstr.

Verschied. feine Pianinos sind preisw. zu verk. Brühl 1, II. A, Ecke Alter Theaterplatz.

Hochf. Pianino u. 1 Geige, sowie 1 hochf. versteilb. Notenpult f. bill. Weststraße 52, I.

Pianino f. 190 ℳ zu vk. Adr. Chausseestr. 40, I. l.

Pianino, gebr., Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. l.

1 noch gut. Pianino b. z. vk. Humboldtstr. 21, IV. r.

Pian., Herman. Kühn, Brühl 28, Passage.

Pianino billigst Markt Nr. 9, II.

Bill. z. b. g. Pianino u. Garant. Erdmannstr. 1, I. r.

Harmonium billigst Markt 9, II.

Billige Schul- und Orchester-Violinen

Otto Pollter & Co.,

Reichsstraße 20.

Geige sehr billig zu verk. Jablonowskystr. 1, p. r.

Zither 10 ℳ, Geige 7 ℳ, Accordzither 10 ℳ Colonnadenstraße 22, Tr. B, II. lks.

Ein Flötenwerk mit 81 Pfeifen wegen Platzmangels bill. Uhreng., Petersteinweg 10.

Sensationelle Erfindung.

Malton-Sherry ❁

❁ Malton-Tokayer

Hochvergährungsproducte aus Malzwürze und Weinhefe

verbinden einen hohen Nährwerth mit Wohlgeschmack und sind Gesunden und Reconvalescenten aufs wärmste zu empfehlen.

½ Liter-Flasche **2 Mark.**

Vorräthig bei:

P. Bormann,

Zeitzer Strasse 21.

Durfthoff'sche Preßhefe,

beste Stollenhefe seit 76 Jahren, aus der Dresdener Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik sonst J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch, empfiehlt

Karl Mühle, Bäckermeister,

Colonnadenstraße 6.

Nähmaschinen

verschiedener Systeme, als:

Seidel & Naumann

Junker & Ruh

Adam Opel

Dürkopp & Co.

Gebr. Nothmann

feinste tadellose Ausführung, leicht gehend, unter Garantie in großer Auswahl

sehr billig.

Bruno Zirrgiebel,

Leipzig-R., Leipziger Str. 3 u. 5.

Theilzahlung gestattet.

Man muss Nähmaschinen

von

Orth & Co.,

Poststraße 14,

beziehen, wenn man vortheilhaft kaufen will.

Nähmaschinen, Wringmaschinen,

nur erste Fabrikate,

Wringmaschinen-Neubezug.

Arthur Klarner,

Wächterstr. 10.

Fahrräder.

2 Singer-Nähmaschinen verk. b. Eilenstr. 46, p.

Hochf. S.-Nähmaschine f. b. Weststr. 52, I.

1 schwer goldne Herren-Uhrkette, noch wie neu, verkauft billig

Uhrmacher Hille, Neumarkt 13.

Wer eine gute Uhr

billig kaufen will, bemühe sich Sternwartenstraße 33, I. Taschenuhren für Herren u. Damen von 5 ℳ an. Kein Laden. Reparaturen schnell u. billig. Preisverz. vorher.

4 getragene, noch fast neue goldene Herren-Savonet-Remontoir-Uhren (eine „Union", Glashütte) verkauft billig m. Garantie Uhrmacher Hille, Neumarkt 13.

30 verschied. Damen-Uhren von 6 ℳ an verkauft mit Garantie Uhrmacher **Hille, Neumarkt 13.**

1 Goldhändlerin ib. f. w. neu gold. Herren-Rem.-Sav.-Anker-Uhr soll sofort verkauft w. Adr. erb. u. G. Cigarr.-Geschäft Brühl 14.

Schwere gold. Savonet-Repet.-Herren-Uhr, laut schlag., 180 ℳ, bill. Pfaffend. Str. 7, Hof I.

2 nur selten schöne

Brillant-Herren- u. Damen-Ringe,

sowie mehrere and. schöne Ringe, auch gold. Uhrketten und Uhren sind sofort billig zu verkaufen Nürnberger Straße 16, I.

Schönstes Weihnachtsgeschenk.

Eleg. Frack-Anzug

für fl. Figur für 20 ℳ zu verkaufen; desgl. eil. Blumentisch, 8 ℳ

Eisenbahnstraße 7, I. links.

Zu verkaufen ist bill. ein guterhalt. **Winterüberzieher** aus Velvetband Südstr. 67, I. l.

Gut erhaltenes **Winterjacket** ist billig zu verkaufen Grassistraße 28, I. l.

Hocheleg. weißes Jacket (Krimmer) und **Plüschkleidchen** für Mädchen von 4 bis 6 Jahren zu verk. Brüderstr. 4, II. links.

Ein feiner russischer **Damenpelz** (Nerz) sofort zu verkaufen Neumarkt 25, 1. Etage.

Gardinen

als Festgeschenk

zu Engros-Preisen

Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Einen Posten

reinwollener Kleiderstoffe

(roh und gefärbt) verkauft en Partie gegen sof. Casse. Offerten unter **Z. 5624** in die Expedition dieses Blattes.

Stoff-Rester,

zu Paletots, Anzügen, Hosen rc. passend, äußerst billig im Tuch-Engros-Geschäft von **J. C. Richter**, Bachofstraße 1, 1. Etage, hinterm Brühlhause.

Monopol-Cheviot

dunkelblau, 3¼ Mtr. gef. für 9 ℳ 50 ₰.

Großartiger Gelegenheitskauf.

100 Stück neue Portièren, prachtv. Chaiselonguedecken, Spiegel, Plüschgarnit., Sophas u. verschiedene Möbel sofort umzugshalber bill. zu verkaufen Tauchaer Straße 8, I.

1 Kindertheater zu verk. Gabelsbergerstr. 8, II.

Wiener Bazar

14 Grimmaische Str. 14.

Beste Bezugsquelle für

Gelegenheits- u. Weihnachtsgeschenke

jeder Art von **50 ₰** bis **50 ℳ**

Grösste Weihnachtsausstellung

der neuesten Geschenkartikel, sowie

Spielwaaren und Puppen

von **50 ₰** an.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich zur bevorstehenden

Weihnachts-Saison eine **Ausstellung von Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren und Holzschnitzereien**

arrangirt habe und bemerke ich, daß auch Nichtkäufern die Ausstellung geöffnet ist.

Als besondere Weihnachtsgeschenke hebe hervor:

Buffets echt Nußb., geschn.	ℳ 140—600	Commoden	ℳ 18—45
Bücherschränke, echt Nußb.	„ 70—250	Waschtische m. Marmor	„ 30—66
Herren- u. Damen-Schreibtische	„ 60—300	Schaukelstühle	„ 24—36
Trumeaux, echt Krystallglas,	„ 75—200	Rohrlehnstühle	„ 6—18
Pfeilerspiegel mit Schränkchen	„ 36—75	Servirtische	„ 9—36
Salon- und Speisetische	„ 25—125	Nähtische	„ 15—30
Paneelsopha mit Paneeltaschen	„ 150—300	Luthertische	„ 3—36
Garnitur. m. Plüsch u. Seidenbez.	„ 125—400	Bücher-Etagèren	„ 6—27
Ottomanen und Chaiselongues	„ 36—100	Bordbretter	„ 3—30
Kleiderschr. u. Vertic., echt Nußb.	„ 45—150	Kleider- u. Schirmständ.	„ 3—15
Französische Bettstell. mit Matr.	„ 36—150	Rauchtische	„ 3—24

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel,

Transp. frei! **32 Tauchaer Str. 32 (Battenberg).** Langj. Garantie.

Möbel passend als Weihnachtsgeschenk.

Herrenschreibtische von ℳ 65. Buffets, geschn. Füllung, ℳ 140. Consolen, Spiegelschränkchen, Commoden, Salontische, Nähtische, von ℳ 15. Etagèren, Paneelbretter, Säulen und Bauerntische von ℳ 3. Schaukelstühle ℳ 25. Eleg. Servirtische von ℳ 12½. Clavierstühl, Garderobeständer ℳ 6. Trumeaux fac. Glas ℳ 54. Chaiselongues ℳ 30. Plüsch-Garnituren ℳ 125. Paneelsophas, Verticows, Kleider- und Bücherschränke, Schreibsessel rc. rc.

Brühl 71, I. S. Scherbel, Brühl 71, I.

Sonntag, den 13. und 20. d. M., bis 7 Uhr geöffnet.

Für

Rauchwaarenfärber u. Zurichter.

In der Fabrik von **Alfred Guarch** in L.-Gohlis, Leipziger Straße Nr. 15 sind so bald als möglich: **Fellklopfmaschine, Scheermaschinen, Läutertonnen, Schütteltonnen, Trampeltonnen, Walken, Gallusmühle, Schrotmühle, Farbebottiche, Farbekessel, Waschtonnen** und verschiedenes Andere zu verkaufen. Zu besichtigen von 8—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.

Schleier

einzeln

zu Engros-Preisen

Grimmaische Str. 23, 1. Etage.

Diaphanie-Glasbilder,

größere Partie, im Ganzen bedeutend unter Werth abzugeben. Reflectanten belieben Adr. sub W. B. bei Ed. Beyser, Leipzig, Hallesche Straße, niederzulegen.

Funkeninductor für Röntgenstrahlen, Influenzmaschine, Dynamomaschine für Handbetrieb, Magnetelektr. Maschine, medicin. Inductionsapparat, Apparat für Turmalin, große Sirene, zugleich als Centrifugalkreisel, kleine Sirene, Spectroskop mit Zubehör, Polarisationsapparat mit Zubehör, 60 Glasphonogramme für Skioptikon spottbillig zu verkaufen Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 3—6 Uhr.

M. Lange, Wächterstraße 28, I.

Sportwagen

bill. zu verk. Auctionslocal Nicolaistr. 25.

Gr. eleg. Felldschaukelpferd bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Ein Schaukelpferd, sowie ein großer Kinderschlitten billig zu verkaufen

Nürnberger Straße 16, I.

Schaukelpferd billig zu verk. Elsterstr. 19, II.

Puppenbetten! Ober-, Unterbett u. Kissen ℳ 0.80, 1.00—1.80, **Puppenbettfedern** à Pfd. ℳ 0.65, 1.00—1.25, **Halbdaunen und Daunen** zu Ruhekissen, Schlummerrollen rc. à ℳ 1.25, 1.75, 2.25 und 3.00 empfiehlt

Adolph Kirschberg Nachfolger,

Inh.: C. Balsam, Gute Quelle, Brühl 42.

Reisekörbe

kosten ℳ 3.— bis ℳ 10.—

Robert Barth, Kurprinzstr. 24.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt bill. **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5.

1 hocheleg. Buffet, Trumeaux u. Schreibtisch, neu, umzugsh. spottb. z. vk. Gartenstr. 21, I.

Kleiderschr., Verticow und andere Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas 30 ℳ,

Bettstell. m. Sprungf.-Matr. (fol.) 24 ℳ Hainstr. 31, I. Tapez.

Ausstellungs-Schrank.

Herrlicher Schrank mit Aufsatz, vier Delphine und 4 Beine, 4 Seiten Glasscheiben, von denen jede 1.50 hoch und 1.30 m breit ist, um den billigen Preis von ℳ 350 zu verkaufen.

J. W. Arold, Spielwaarenf., Nürnberg.

Trumeaux preisw. z. verk. Grassistr. 34, Hochp.

Polit. Vorrathsschrank, Kasseuregal m. Platzmang. billig zu verk. Tauchaer Straße 19.

Commoden

sehr billig Bayerische Straße Nr. 24.

Weihnachtsgeschenke.

Commoden pol. und lackirt billig Nürnberger Straße 54, part. r.

Commoden fournirt, pol., imitirt, lackirt bill. Grimmaische Str. 20, II.

Weihnachtsgeschenke. Echte Säul.-Trum.-Pfeilerspiegel m. Schränkchen v. 30 ℳ empf. bill. **J. Hörltzsch**, Nürnberger Straße 54, part. r.

Zu verkaufen 1 Glasschrank, 2 Gaszuglampen (Glühlicht), versch. Oelgemälde von 11 Uhr an Sophienstraße 32, part.

Neue u. gebr. Schreib- u. Kleidersecret., Comm., Verticow, Sopha, Bettst. mit Matr. Eilenstr. 46, p.

Schreibtisch, Nußbett, Plüschgarnitur billig Sophienstr. 14, p.

Schreibtisch, f. nußb., billig Leplaystr. 5, I.

Ein hocheleg. **Coulissentisch**, eine Kinderbettstelle mit Matr. bill. Universitätsstr. 12, II.

Gr. eleg. Auszichtisch, gr. Kleiderschr., div. Spiegel, Stühle und Bilder billig zu verkaufen Georgenstr. 35, 1. Et.

Schaukel- und Polster-Lehnstühle, Sessel, Rohrlehnst., Luthertische, Näh-, Servirtische, Bücher-Etagèren, Bordbretter, Spiegel (in großer Auswahl) Grimmaische Str. 20, II. Morgeneyer.

Zu Weihnachtsgesch. pass. Schaukelstühle, Salon-, Bauern-, Servir- und Rauchtische, Bordbretter, Bücheretagèren, Schränke und Bertic., Ottom., Taschentophas, Plüschgarnit., Bettst. u. Matratzen bill. z. verk. Nordstr. 3, p. I.

Großer Posten Spiegel

u. **Trumeaux** habe billig wegen Verlegung m. Geschäftslocalitäten zu verk. Nordstr. 3, p. I.

Eleg. grüne **Plüschgarnit.**, f. Ottom. in Plüsch u. Damast, Trum.-Sp., Pfeilerspiegel, Schränke, Vertic., franz. Bettstell. m. Matr., Tische, Comm. f. bill. Körnerstraße 9, part.

Plüschgarnit. hochf., sehr b. z. v. R. Heinrichst. 38, II.

Ottomane, neu, von 25 ℳ, **Kipsottomane** von 29 ℳ an Bayerische Straße 23, Hof.

Gbr. Ottomane b. Sternwartstr. 41 IV. l. Ep. H. r.

Bill. zu verk. ein eleg. Sopha, einige Bettst. m. Matr. u. ein Aufwaschapp. Universitätsstr. 12, II.

Sopha, Bettst., Schrank, Bert., Waschtisch, Gebett Betten u. a. S. Johannisg. 28, I.

Bettst. m. Matr., Spiegeltisch. b. z. vk. Querstr. 8, I. l.

1 gr. Stand-Automat

zu verkaufen Marktsallestr. 6, Restaurant.

1 Brückenwaage, 25 kg, 1 Kinderschlitten, zweisitzig, 1 Puppenkorb, 1 Puppenstube, 1 Ziehharmon. bill. zu verk. Nd., Rathhausstr. 7, I.

Durfthoff'sche Presshefe,

beste Stollenhefe seit 76 Jahren, aus der Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik, sonst J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch, empfehlen die Bäckermeister

Wilde u. Köhler, Wahren.

Panzer-Geldschränke, eigenes streng solides Fabrikat, feuer- u. diebsichere **Cassetten**, passend für **Weihnachtsgeschenke** billigst bei **Herm. Fischer**, Antonstraße 10.

Geldschrank preiswerth zu verkaufen Zeitzer Straße 1, Uhrengeschäft.

Geldschrank, neu, zweithürig, mit großem Bücherraum, ist sehr billig abzugeben. Näheres sub **Z. 459** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Geldschränke, vorzügl. u. bill. stehen z. Verk. b. Cordeur **Schleussing**, Sophienstr. 49.

Geldschränke, neu u. gebr. Kreuzstr. 16, p.

Neue Stahlpanzerschränke von ℳ 125 an. **E. Klötzsch**, Kurze Str. 7.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Ladentaf., Kastenreg., Sess. verk. Eilenstr. 46, p.

Ladeneinrichtung mit versch. Waaren sof. zu vk. Adr. u. B. 104 in die Exped. d. Bl.

Ein 2—3pferd. **Gasmotor**, liegend, im besten Zustand, ist billig zu verkaufen, event. im Betrieb zu sehen. Offerten unter B. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Höchst prakt. Weihnachtsgeschenk.

Wringmaschinen,

gut, rev., zu 8, 10, 12 ℳ, so wie Gummiwalzen und sonst. Reparaturen billigst bei

A. Bernstein,

Gerberstraße 38, Hof.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. A. Höhl, Naust. Steinw. 44.

Neue

Familien-Wäscherung-Maschinen, Teppichkehr-Maschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Waagen, Reibmaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen u. eiserne Plättglocken mit Schmiede-Stählen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Neue

Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen verkauft m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Neue

Zinkbadewannen, Sitz- u. Rumpfbäder, Fußbadewannen, Zimmerdouchen, Zimmer-Closets, Closetstühle und Bidets verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Neue

Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Neue

Solinger Messer und Gabeln, darunter Zwillingsstempel, mit Ebenholz-, Knochen- u. echt Elfenbeinheften, sowie mit Nickel- od. versilberten Heften verk. mit 10% Rab. a. Ladenpr. **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

2 Gasarme m. Glühlichte, 1 Kaffeeröstmasch. n. Rohr, 1 Ladentafel u. 1 Regal sind spottbillig zu verk. Promenadenstraße 29 im Schloden.

Regulirofen, gut erhalten, billig zu verkaufen Johannis-Allee 1, beim Hausmann.

Für Kranke! Groß. **Wasserkiss.**, neu, 20 ℳ, im Eink. 38 ℳ Sidonienstr. 36, I. l.

2 Marktkisten, mit Blech beschlagen, billig zu verkaufen **Hainstraße 31, I. rechts.**

Mauersteine,

Mauersteinstücke, Glastöpfe, Ziegelbrocken, sowie eine große Partie **Mauer- und Dachsteinbretter** hat abzugeben

Dampfziegelei Stahmeln.

Mehrere Schock schöne **Silbertannen** stehen zum Verkauf **Rosenthal**, Dufourstraße 36.

Christbäume

in Stück und Schock billig abzugeben Ecke Kohlgarten- und Elsastraße.

Christbäume

im Einzelnen verkauft **Windmühlenstraße 31.**

Prima Wiesen-Heu,

sowie **Hafer, Häckel** und **Stroh** verkauft jedes Quantum zum billigsten Preis

E. Büren, Frankfurter Str. 8, Hof I.

Droschke II. Classe, guter Landauer, mit 1 oder auch 2 guten Pferden ganz billig zu verkaufen **Fleischerplatz 4, part.**

1 leichte Halbchaise, Verk. zum Abnehmen, sehr gut erhalten, verkauft billig **Gerberstraße 60**, Hausknecht.

Eine **Kohlen-Ambulance** verkauft billig **Otto**, L.-Plagwitz, Weißenfelser Str. 21.

Eleg. **Landauer**, Halbchais., Kutsch., Park-, Bergw., 1- u. 2-sp. Geschirre bill. Gottschedstr. 15.

Wagen-Verkauf.

Ein u. Lowrywagen, mehrere 4 zöll. Sandwagen m. Kasten u. Schleifzeug, 1 n. Rollwag., 60—65 Ctr. Tragkraft, mit Bock u. Schleifzeug preiswerth **L. Anger**, Zweinaund. Str. 28.

Hand- u. Geschäftswagen Taubchenweg 55.

43 Handen-Geschäftswagen Schenkendorfstr. 43.

Federwagen, Zugbr., bill. Gneisenaustr. 12, I. M.

Neu eröffnet:

Fahrräder, 97er Modelle, Nähmaschinen, Wringmaschinen } nur erste Marken.

Burkhardt & Brückner,

Dresdner Straße 12.

Reparaturen aller Systeme.

1 Pneum.-Rover, gut erh., billig zu verk. Gießerstr. 11, part., beim Feuermann.

Man muß Fahrräder von **Orth & Co.,** Poststrasse 14, beziehen, wenn man vortheilhaft kaufen will.

1 Damenrover, neu, Gelegenheitskauf, bei Frau Helke, Dorotheenstraße 11, II.

Ein neuer leichter Rover als Weihnachtsgeschenk billig zu verkaufen Humboldtstraße 35, III. rechts.

Als Weihnachtsgeschenk für jung. Mann. Ein hochfeiner leichter Pneumatic-Rover m. Zub. bill. zu verk. Humboldtstraße 35, III. rechts.

Ein Fuchs, 9 J., g. Zieher, f. jedes Geschäft brauchbar, ist z. Preis von 400 ℳ verkäufl. Eisenbahnstraße Nr. 20, part.

8 gute starke Arbeitspferde, Franz. u. Dän., schwere Zieher, sowie einige gute flotte Mittelpferde sind sofort mit Garantie ganz bill. zu verkaufen Wurststraße 7, H.

5 mittl. Pferde, pass. für jedes Geschäft, verkauft billig Frankfurter Str. 8, Hof links.

2 Tauschpferde, pass. f. jedes Gesch., billig zu verk. A. Müller, Stötteritzer Straße 7.

Kräft. Meckl. Stute, sch. Einsp., tr., flott, ausd., b. z. verk. Seyfferth, L.-Eutr., Delitzscher Str. 162.

Ein junger echter Dachshund ist zu verkaufen Mendelssohnstraße 10, part. rechts.

Ein echter Bärenspitz billig zu verkaufen. Lom Schlachthof, Seidel's Haus 2. Etage rechts.

Edler Foxterrier, Rüde, mit hochprima Stammbaum, tadelloses Exemplar, 1½ J. alt, ohne Untugend, für 50 ℳ zu verkaufen. Näh. bei Felix Böttcher, Salomonstraße 8.

4 Monate alte blaue Dogge, schöner Hund, zu verk. Brandvorwerkstraße 31, pt.

1 A. gel. weiß. Pudel, wachs., in gute Hände bill. zu vk. Tauchaer Str. 2, Weinhdl.

Foxterrier Umstände h. in g. Hände für 10 ℳ zu verg. Plauenscher Platz 6, IV. l.

Ein guter Wachhund zu verkaufen Gasthof Probstheida.

Ein zahmer Ziegenbock zum Ziehen zu verk. L.-Gohlis, Marienstr. 14, I.

Grau-Papagei, spricht sehr viel, ist fingerzahm, mit schönem Bauer billig zu verkaufen Leipzig, Brüderstraße 4, II. links.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken-u. Baugelder auf 1. Stelle zu 3¾, 4%, 10jähr. u. noch läng. feststeh. auszuleih. Capitalisten weise kostenfrei prima Anlage nach. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207.

Accept-Austausch mit soliden Firmen gesucht. Bonität ist gegenseitig nachzuweisen. Angebote unter S. M. 342 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Acceptaustausch m. gut. Firmen gesucht. Allenfalls Zusicher. größ. Auftr. Off. u. B. 110 Exp. d. Bl.

Forderungen werden schnell eingetrieben durch Heller's Rechtsbureau, Reichsstraße 32, 2. Etage (gr. Eri.)

40—50,000 Mark zum 1. April 97 gegen 1. Hyp. u. 4½ Zinsen aus Privathand gesucht. Offerten erb. unter D. M. 50 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

35,000 Mk. werden sogleich zu gut. erster Hypothek auf ein schönes Hausgrundstück direct aus Privathand gesucht. Offerten unter R. S. 384 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

24,000 Mk. erststell. zu 4½, auf Zinshaus (Neubau) i. W. von 40,000 ℳ baldigst v. Verm. gesucht. Offerten sub S. Z. 649 „Invalidendank", Nicolaistr. 2.

Auf ein Grundstück in einverl. lebh. Vorort, an elektr. Bahn gel., w. sich m. 5½ % verzinst, w. ℳ 15 000 als 2. Hypothek, oder ℳ 6000, w. in der Brandcasse sind, als 3. Hypothek bald gesucht von promptem Zinszahler. Offerten unter B. 91 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

10—20,000 ℳ mündelsich. II. Hyp. a. gr. Gebd. i. Leipzig ges. Ab. u. C. 4 Küster, Zeitz. St. 35.

7—8000 ℳ I. Hypothek auf ein Landgrundstück gesucht. Taxe 18,000 ℳ Werthe Adressen L.-Lindenau, Philippstraße 1, 1. Etage, erbeten.

5—6000 Mark werden auf zweite sichere Hypothek hinter der Hälfte der Feuertaxe zu 5 %, baldigst zu leihen gesucht. Offerten unter Z. 5626 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

3500 ℳ als II. Hypothek auf auswärtiges Grundstück in der Nähe Leipzigs sofort oder per 1. Januar 1897 zu 4—5 % gesucht. Offerten beliebe man unter D. A. Inseraten-Annahme, Westplatz 32, abzugeben.

1900 ℳ auf 2. Hyp., ½ der Brandcasse auslaufend, bis 1. Jan. 1897 gesucht. Off. unter B. 134 in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Anst. Frau sucht Darlehn von 350 ℳ gegen Verpfändung von ein Paar Brillantohrringen (Anschaffungspreis 450 ℳ), event. Verkauf. Offerten unter S. U. 586 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein Darlehn von 60 ℳ von ein. geb., rechtl. Frau gesucht, Sicherheit vorhanden. Adr. unter C. 549 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein Invalid u. Pensionair bittet um ein Darlehn von 30 ℳ bei pünktl. Rückzahl. u. Zinsen. Adr. u. B. 126 Exp. d. Bl. niederzul.

Welch. Edeld. bs. ein. arm. alleinst. Mädch. eine Weihnachtsfr. m. u. eine Unterstütz. gew. Off. B. 53 Exp. d. Bl.

Kirchengelder zu 3½ % auf Güter und 3¾ % auf Häuser, jederzeit feststehend, auszuleihen. Gesuche von Besitzern unter M. P. 130 an den „Invalidendank", Dresden, erb.

Geld zu niedrigem Zinsfuß gegen gute Hypotheken auszuleihen durch **A. Gottschald, Klostergasse 8–10.** Telephon, Amt I, Nr. 2581.

Geld gegen Sicherh. vermittelt diskret. F. 23 hauptpostlagernd.

800,000 Mark, theils sofort, theils später flüssig werdend, als 1. oder ganz sichere 2. Hypothek langjährig feststehend auszuleihen. Zinsfuß 3¾, bis 4 Proc. Gesuche unter „Hypothekengeld 1000" an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Deutsche Weine aus deutschem Malz.
Malton-Sherry
ein vorzüglicher Frühstücks- und Tischwein.
Malton-Tokayer
extractreicher, nährender Wein für Gesunde und Kranke.
½ Liter-Flasche 2 Mark.
Eduard Dörr, Leipzig-Neuschönefeld.

Dursthoff'sche Preßhefe, beste Stollenhefe seit 70 Jahren, aus der Dresdener Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik sonst J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch, empfiehlt **L. Lehmann,** Bäckermeister, Brandvorwerkstraße 31.

Kaufgesuche.

Gesucht eine Villa oder größer. Bauareal in den Vororten, wenn dagegen ein schönes, rent. Hausgrundstück in bester Lage Leipzigs angenomm. wird (Baarzahlung ca. 10,000 ℳ). Off. sub B. 115 in die Expedition d. Blattes.

Hausgrundst. in d. Kurprinz-, Windm.- od. nord. Nürnb. Str. gel.: Bed.: hell. Hinterh., m. 10—12 Räume enth., b. pr. 1. April frei sind. Angeb. v. Bes. u. S. W. 648 „Invalidend.", hier.

Kl. Landgasthof b. ca. 6—10 000 ℳ Anz. zu kauf. ges. Off. erb. A. Loß, Klosterg. 16, II.

Erfahrener Verlagsbuchhändler, der Jahresaufträge zu vergeben hat, sucht mit einer Leipziger **Buchdruckerei in Theilhaberschaft** zu treten. Suchender, in redactionellen Arbeiten erfahren, könnte die Leitung eines Blattes, Zeitschrift u. s. w. übernehmen. Unter Zusicherung strengster Discretion erbitte Angebote u. B. 130 in die Expedition d. Blattes.

Mit 100 000 Mark thätige Betheiligung (auch Kauf) an rentabl. Fabrik gesucht. Offerten u. L. S. 4241 Rudolf Mosse, Dresden.

Cigarren werden größ. Posten gegen Casse fortwähr. gekauft Bayerische Straße 17, I.

Bücher kauft Naumann, Dorotheenstraße 2.

Bücher kauft stets d. Antiquariat Markt 3, Koch's Hof.

Pianino, sehr gut erhalten (bessere Marke), gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter „Piano Ia." Z. 5631 in d. Exped. d. Bl.

Pianino, gut erhalten, per Cassa zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis rc. unter K. Gasthof „Hohenlohe" bei Eythra erbeten.

Kl. gel. g. erh. Pianino. Pr. Adr. Erdmannstr. 1, I. r.

Ein gut erhaltenes Billard mit Zubehör wird sofort gegen Casse gekauft. Offerten unter T. C. 674 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Goldene Uhren u. dgl. kauft Uhrmacher Hille, Neumarkt 13.

!!! Zahle !!! hohe Preise f. sämmtliche getragenen Herrensachen, für Winter-Ueberz. v. 5—15 ℳ, Jaquets v. 3—6 ℳ, Hosen 2—8 ℳ u. dgl. Höchste Berechn. Werthe Auftr. d. Postk. od. mdl. an Schnaul, **10 Große Fleischerg. 10, I.**

E. Brandt, Gr. Fleischergasse 8, I., kauft getragene Sachen zu höchsten Pr.

Alte Federbetten billig zu kaufen gesucht Sternwartenstraße 45, Bergner.

Möbel k. stets Börtitzsch, Nürnb. Str. 54, pt.

Möbel werden stets gekauft Pickenhahn, Klosterg. 5, I.

1 Tisch, 6- od. 8eckig, gut erh., zu kaufen ges. Adr. S. L. 550 „Invalidendank", hier.

1 gebr. Kleiderschrank zu kaufen gesucht mit Preis Brühl 70, 4. Et. l.

Gebr. Wäscheschrank m. Spiegelsch. z. kaufen ges. Off. m. Pr. Hemel, Katharinenstr. 21.

Große gebr. Pfeilerspieg. mit Consol, Nußb., zu kaufen ges. Off. u. P. Zeitzer Str. 57, A.-M.

Ein eleganter Kleiderhalter mit Spiegel, an der Vorsaalwand zu befestigen, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 464 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein gebrauchter, in gutem Zustand befindlicher **Geldschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. „Geldschrank Z. 5630" in die Expedition ds. Bl. erbeten.

Gebrauchte, gut gehende Kurbel-Maschine zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter B. 101 an die Expedition dieses Blattes.

Kleine gebr. Dynamo-elektr. Maschine zum Handbetrieb zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. L. P. 9 an R. Küster, Zeitzer Str. 35.

Ges. ein 20—25 flamm. Gaszähler Weststr. 30.

Ausstellungscylinder od. ähnl. f. Ausstell. geeignete Gläser kauft. Offerten Postamt 11 sub H. 500.

Zu k. gesucht 1 gebr. Hobelbank. Off. m. Pr. Cigarrenhdl. Petersteinweg 11, Ann.-A.

Suche ein noch in gutem Zustande befindliches **Leitergerüst** zu kaufen. Offerten mit Aufschrift „Leitergerüst" an Jüstel & Göttel, Leipzig.

Gut erhaltene moderne Kinderwagen zu kaufen gesucht Mottelerstr. 23, II., Mitte.

Ein Rover, neuestes System, wird zu kauf. ges. Off. mit Preisang. u. B. 113 Exp. d. Bl.

Schwarzer Spitz zu kaufen oder gegen einen echten Foxterrier zu tauschen gesucht Markthallenstraße 16, im Stationsgeschäft.

Heirath. Verwalter, 29 Jahre alt, katholisch, von angenehm. Aeußeren, mit einem späteren Vermögen von 20,000 ℳ sucht sich in ein Gut einzuheirathen. Wittwen bevorzugt. Ernstgemeinte Offerten unter Z. 1032 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weihnachts-Mann. Beamter im Harz, Anfangs 40, gesund und fröhlich, des Junggesellen müde, ohne Damenbekanntschaft, wünscht Verbindung mit gebildetem ev. Fräulein oder Wittwe ohne Kinder, welche wirthschaftlichen Sinn und etwas Vermögen hat. Ernste Offerten mit Phot., die zurückgesandt wird, unter Z. 5627 in die Expedition d. Bl. baldigst erbeten.

Junger Malermeister, 41 Jahre alt, mit einigen Hundert Mark Ersparten, wünscht sich zu verheirathen. Mädchen oder junge Wittwen werden gebeten, Adr. u. B. 82 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einige auswärt. Damen mit bedeut. Verm. wünsch. zw. Ehe Bankbeamten. Herrenbek. durch Frau Runow, Albertstr. 18, I.

Zwei j., angen. Fels. vom Lande, mit disp. Verm. von 50,000 ℳ, 22 Jahre, 24 Jahre 9000 ℳ Einführung sofort durch Verwandte. Georgenstr. Nr. 24, part. rechts. Nur höhere Beamte bevorzugt.

Streng reelle Partie. Eine alleinst., hübsche, tüchtige, propre Geschäftsfrau mit gut geh. Geschäft und hübsch. baar bezahlt. Grundstück wünscht sich zu verheir. mit pass., angen. Wirth, 35—50 J. Einführ. sofort Georgenstr. 24, part. r.

Privat-Entbindung Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 77.

Damen in discr. Verh. erh. lieben. Aufn. b. allst. Fr. Gohlis, Lange Str. 48, I. l.

Perf. Schneiderin, w. längere Zeit als Directrice thätig war, empf. sich in u. außer dem Hause, L.-Gohlis, Möckernsche Str. 4, A, III.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause, Burgstraße 9, I. links.

Agenturen.

Vertreter der Schreibwaaren-Branche, welcher Sachsen, Thüringen rc. bereist und bei Papier- und Kurzwaarenhändlern sehr gut eingeführt ist, wird von leistungsfähiger Fabrik aller Arten Bleistifte, Farbstifte, Tintenstifte, Nickelstifte u. dgl. gesucht. Offerten unter M. 1213 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.

Vertreter gesucht von einer leistungsfähigen Holzwollefabrik. Ges. Off. unter A. 6525 an Rudolf Mosse, München.

Eine Chemnitzer Buntweberei sucht einen **Vertreter,** welcher die Provinz Sachsen und Thüringen regelmäßig provisionsweise besucht. Adr. unter Chiffre Z. 5613 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine sehr leistungsfähige Weberei halbwollener Kleider- und Juponstoffe sucht einen tüchtigen Vertreter für das Königreich Sachsen. Gefl. Off. u. A. E. 957 an Rud. Mosse, Mühlhausen i. Th.

Tüchtige Vertreter von einer leistungsfähigen Schuhfabrik in Pirmasens für Sachsen u. Thüringen gesucht. Offerten erbeten unter Z. 5617 in die Expedition dieses Blattes.

Für meine **Batist-Cravattenfabrik** suche ich einen eingeführten **Vertreter für Sachsen.** Offerten unter Z. 5623 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

5—8 Mk. täglich können redegewandte Personen jed. Stand. (auch Damen) bei einigem Fleiß verdienen. Hierauf reflectirende Personen werden geb., ihre Adressen unter B. 40 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tücht. Agenten u. Acquisiteure finden bei einer Sterbecassenversicherung lohn. Beschäftigung. Gefl. Offerten unter B. 41 an die Expedition dieses Blattes.

Nürnberger Fabrikant von Schreibwaaren und Reclame-Artikeln sucht tüchtigen gewandten Agenten für Leipzig, Dresden, Chemnitz rc. Persönliche Vorstellung Sonnabend früh vor 9 oder Nachmittag 2 Uhr Hotel im Thüringer Bahnhof, Dunkelsbühler.

Agentur für eingeführte Kundschaft an jüngeren Herrn von gewandtem Auftreten u. mit Versicherungsbranche etwas vertraut, sofort zu vergeben. Hohe Provision, Tagesspesen 8 ℳ ohne Mühe zugesichert. Offerten unter B. 114 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine hiesige Generalagentur sucht gewandte Personen, welche sich dem Versicherungsfach widmen wollen oder damit vertraut sind, gegen hohe Provision, ev. spätere feste Anstellung. Adressen sub L. 6357 Rudolf Mosse, Leipzig, abzugeben.

Offene Stellen.

Für den 3. und 4. Weihnachtsfeiertag (4. Schlendermarkt) wird für ein anständiges Restaurant eine dementsprechende concertirende Capelle gesucht. Näheres durch W. Blume, Pegau.

Ges. Clavierspiel. ganz. W. Naundörfch. 13, p.

Ingenieur gesetzten Alters, möglichst mit Erfahrung im Seilbahnbau, auf die Dauer gesucht. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen an F. Spitzeck, Jng., Fabrik pat. Luftseilbahnen in Linz a. Rh.

Für das 1. Haus in einer Stadt von 500,000 Einwohnern ist die Stelle eines **2. Directors** sofort zu besetzen. Der jetzige hatte die Stelle 10 Jahre inne. Ges. Offerten an C. A. Witte, Wintergartenstraße 9, I.

Vertretung. Für das Königr. Sachsen wird von renomm. leistungsf. **Cigarrenfabrik,** Preislage von ℳ 31—85, ein **Provisionsreisender zu engagiren gesucht.** Reflectirt wird nur auf einen tüchtigen u. achtbaren Herrn, der Sachsen schon länger bereiste u. bei der einschläg. In-Kundschaft gut eingeführt ist. Off. unter R. 6496 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Cigarren-Reisender. Für mein Cigarren-Engros-Geschäft suche einen gewandten jungen Mann als Reisenden, welcher befähigt ist, mit der Landkundschaft, sowie besserem Publicum zu verkehren. Kleine Caution erwünscht. W. Hemprich, Querstr. 31, I.

Gut eingeführter **Reisender** der Manufactur-Branche en gros in angenehme Stellung für älteres Geschäft in Braunschweig zum 1. Januar gesucht (Christ). Offerten sub O. 811 „Invalidendank", Braunschweig, erb.

Kaffee-Branche. Gesucht wird per 1. Januar n. J. ein tüchtiger Reisender, welcher Sachsen und Thüringen mit Erfolg bereist hat und Branche-Kenntnisse besitzt. Ges. Offerten sub B. 116 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Reisender gesucht, der bei besserer Kundschaft gut eingeführt ist, von leistungsfähiger Parfümerie- und Toilettenseifenfabrik, von Neujahr ab. Offerten mit Angabe der Ansprüche unter R. 453 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Speise-Oele. Eine bestrenommirte Speiseöl-Raffinerie sucht einen tüchtigen energischen **Reisenden,** der Erfolge für Sachsen und Bayern aufzuweisen hat und hauptsächlich bei Hoteliers und Restaurateuren gut eingeführt ist. Offerten unter G. 3062 an Rudolf Mosse, Köln.

Reisenden-Gesuch. Wegen Erkrankung des seitherig. Reisenden suche ich für meine eingeführte Weinhandlung einen tüchtigen, strebsamen Reisenden für Privat- u. Wirthskundschaft per sofort oder 1. Januar 1897. Vorerst erbitte ich schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften. Leipzig. Gustav Seiler Nachfolger, Inhaber Carl Schmidt.

Weinreisender. Eine gut eingeführte Weingroßhandlung mit treuer Kundschaft sucht per sofort oder 1. Januar 1897 einen gewandten strebsamen Reisenden, welcher schon mit Erfolg gereist hat. Ges. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschrift erbeten unter B. 107 in die Expedition dieses Blattes.

Gewandter Correspondent für Deutsch, Englisch und Französisch von einer größeren Maschinenfabrik in dauernde Stellung gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters und event. Antritts sub Z. 5614 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter Correspondent für Deutsch und Französisch von Maschinenfabrik in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Antrittszeit sub B. 98 Exped. d. Bl.

Junger Mann, welcher geneigt ist, sich mit 5—10 000 Mark an einem äußerst rentab. Geschäft zu betheiligen, findet sofort dauernde u. angenehme Stellung, event. auch als Theilhaber. Capital kann hypothek. eingetragen werden. Off. u. O. 6361 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

Für ein größeres Agentur-Geschäft der Anilinfarbenbranche wird ein tüchtiger **Commis** gesucht, der flott correspondirt, in Buchhaltung firm und geeignet ist, kleine Reisen zu übernehmen. Offerten sub P. Z. 2100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Eine der größten und leistungsfähigsten **Greiz-Geraer Kammgarn-Webereien,** welche Hervorragendes in stück- und garnfarbigen Artikeln herstellt, sucht für ihre Touren in Sachsen und Thüringen einen durchaus branchekundigen, rührigen und bestens eingeführten **Reisenden oder Vertreter.** Gefl. Offerten mit Angabe von Prima-Referenzen und Gehaltsansprüchen sub B. 439 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Für Comptoir und kleinere Reisen sucht ein Tuch-Engrosgeschäft einen in der Branche erfahrenen, tüchtigen Commis. Offerten unter Z. 5618 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Graveur auf Stahlstempel sucht Carl Leistner, L.-Plagwitz, Gießstr. 9.

Gesucht **Maler und Zeichner,** erste Kraft, für landschaftliche sowohl wie figürliche Darstellungen. Bevorzugt wird ein gelernter Chromolithograph, akademisch ausgebildet, der Postkarten-Bildchen künstlerisch, sauber und exact malt und zum Theil ausführt. Selbstständige, dauernde Stellung. Gute Bezahlung. Gefl. Off. unter D. a. 53937 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Schriftlithograph. Tüchtige Kraft nach Norwegen gesucht. Offerten und Muster an Süss & Co., Leipzig.

Einen tüchtigen Sortimenter sucht H. Fikentscher, Gerichtsweg.

Tücht. Buchbindergehilfen sucht Jul. Hager.

Buchbindergehilfe, nicht über 20 Jahre alt, findet in einer Flanellfabrik Pößnecks zum Anfertigen von Musterkarten rc. sofort dauernde Stellung. Offerten unter Chiffre Z. 5606 an die Expedition dieses Blattes.

Schlosser, älterer selbstständiger Arbeiter, bei gutem Lohn zu dauernder Arbeit gesucht Plagwitz, Weißenfelser Straße 28.

Ein tüchtiger Gasschlosser sofort gesucht Reichsstraße Nr. 30.

Helfer für Gasschlosserei sofort gesucht. Zu melden Windmühlenstraße 39 im Hofe.

Gesucht zu möglichst baldigem Antritt ein **zuverlässiger Heizer** mit guten Zeugnissen. Derselbe muß befähigt sein, auch das elektrische Licht zu bedienen. Offerten unter Z. 5625 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Klempnergeh. f. A. Doberenz, Ecke Weß- und Seitenstraße.

Tücht. Holzbildhauer ges. Colonnadenstr. 14.

Ein Zimmermann wird für einige Wochen zur Aushilfe für Reparaturen gesucht. Kaupe & Wirk.

Einen tüchtigen **Nähmaschinen-Näher** suchen Just & Co., Koffer- und Taschenfabrik, Lindenau, Josephstraße Nr. 31.

Barbiergehilfe sofort zur Aushilfe gesucht L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 82.

Schneidergeh. z. Aush. f. Katharinenstr. 31, IV. l.

Schuhmacher gesucht Bayerische Str. 37.

Tüchtiger Conditorgehilfe gesucht. Off. unter T. A. 657 in den „Invalidendank", hier, niederzulegen.

Küchenchef f. Leipz., Geh. 100 ℳ prima Stell., ges. Brandt, Matthäikirchhof 18.

J. Buffetier f. Saalgesch. sofort nach auswärts gesucht, 600 ℳ baar erf. Zu m. Sidonienstraße 17, I. links, Vorm.

Suche für 15. December einen **Oberkellner** für Hotel, Alles auf Rechnung, mit guter Handschrift, sowie **Oberkellner** f. fein. Café. Zeugn. und Photographie sofort einsenden Kellnerbund Plauen i. V.

In einem hies. größeren Generalagenturenbureau der Feuer-, Lebens-, Unfall- und Transport-Versich.-Branchen finden Ostern ein **Lehrling, sowie ein Volontair** Unterkommen. Strebsame und mit guten Schulzeugn. versehene junge Leute, welchen zu einer gründlichen Ausbildung Gelegenheit geboten ist, wollen schriftl. Bewerbungen sub K. 469 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, richten.

Für größeres Detailgeschäft **Lehrling per Ostern 1897** gesucht. Gute Schulzeugnisse. Lehrzeit drei Jahre: zwei Jahre im Detail u. ein Jahr im Comptoir. Näheres b. Handmann, Petersstr. 21.

Fleischerlehrling. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Fleischer zu werden und etwas Ordentliches lernen will, kann zu Ostern in die Lehre treten bei Borna. W. Limmer, Fleischermstr.

Bäckerlehrling findet unter günstigen Bedingung. Lehrst. Leipzig, Nordstr. 27, J. Schütze.

Gesucht wird für Anfang Januar k. J. für einen kränklichen Herrn ein unverheiratheter, älterer **Diener u. Pfleger,** gesund und sehr kräftig und nicht unter 1,65 Mtr. lang. Anerbietungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photographie sind zu richten an Herrn Gustav A. Fiedler in Gera, Reuß.

Herrsch. Diener sucht A. Loß, Klosterg. 16, II.

Geübter Packer sofort gesucht Reichsstraße 30, Musikwerke.

Ges. 1 unverh. Geschäftskutscher (Fabr.), 1 Milchfahrer (ledig), 2 Hausburschen für Condit., 1 j. Markth. aus Colon.-Gr., 3 Laufb., 2 j. Arbeitsb. d. A. Loß, Klostergasse 16, II.

Ein solider Kutscher für mein Kohlengeschäft sofort gesucht. Zu melden Hohe Straße Nr. 29.

Einen tüchtigen Geschirrführer sucht C. A. Berlepsch, Körnerplatz 3.

2 Gesch.-Kutscher, 1 j. Markth. ges. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Arbeitsbursche für meine Vernickelungsanstalt sofort gesucht. Arthur Klarner, Wächterstraße 10.

Buffetbursche v. Faß zapfen sucht sof. Jähring, Burgstraße 9.

Laufbursche, nicht über 16 Jahre alt, gesucht von Metzger & Wittig, Hohe Str. 1. Zu melden Vorm. 10 Uhr.

Laufbursche sofort gesucht. W. G. Schäffel, Liebigstraße 5.

Placir.-Inst. f. Dam. gebild. Stände (Frau Sander), Grassistr. 34, Hp., sucht selbst. Wirthsch.

Sofort oder 1. Januar ein gebildetes **Mädchen** ges. zur Beaufs. der Kinder für den Nachm. Frau Naumann, Elsterstraße 41, III.

Eine tüchtige Cassirerin für ein größeres Restaurant hier am Platze wird baldigst gesucht. Offerten nebst Zeugn. und Photographie unter Chiffre B. 122 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cassirerin f. f. Café f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Dame, welche fliessend stenographirt und auf Hammond-Maschine schreibt, in dauernde Stellung von Maschinenfabrik gesucht. Bei tücht. Leistung guter Gehalt. Off. mit Gehaltsansprüchen und Antrittszeit sub B. 99 Exped. d. Bl. erb.

Tücht. Verkäuferin f. Fleisch- u. Wurstgesch. n. außerh. gesucht. Borman, Böttchergäßchen 9.

Verkäuferin für Woll-, Galanterie- u. Putzw. suchen bei hoh. Geh. Lorenz & Co., Naundörfchen 20, p.

Eine tüchtige **Verkäuferin** aus der Manufacturwaaren- und Damen-Confections-Branche zum sofortigen Eintritt gesucht. **S. Osswald,** Königsplatz 7.

Suche per sofort **einige Verkäuferinnen** für Posam.-, Weiß- u. Wolln.-Gesch. aushilfsweise. Zu melden bei Paul Gaebler, L.-Reudnitz, Leipziger Straße 17.

Für mein Posamentier-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche per 1. Februar **einige tüchtige Verkäuferinnen.** Bevorzugt werden solche, die auch in Putz bewandert sind. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen einzusenden an H. & C. Tietz Nachf., Coburg.

Suche per sofort ein junges, gewandtes Mädchen als lernende Verkäuferin f. mein Porzellan-Luxusgeschäft. Zu melden zwischen ½3 u. 4 Uhr. Robert Fröhlich, Altes Gewandhaus 48, Eingang Universitätsstr.

Gesucht eine perf. Schneiderin ins Haus Gerberstraße 33, parterre.

Zuarbeiterin gesucht Mozartstr. 11, parterre links.

Tüchtige Mäntelarbeiterinnen bei hohem Lohn für dauernd gesucht. Hugo Seifert.

Mädchen finden Beschäftigung für leichte Musterarbeit bei Gebrüder Heine.

Tüchtige **Vorrichterinnen und Stepperinnen** finden dauernde Beschäftigung. **Bapka & Köchlin,** mech. Schäftefabrik, Leipzig-Neustadt.

Tüchtige Anlegerin für Steindruck sucht sofort Richard Lübeck, Lange Straße 36.

Eine Anlegerin für meine Geschäftsdruckerei per sofort gesucht. Aug. Pollch, Schloßgasse 3, I., beim Portier.

Gute Anlegerin ges. Dörrienstr. 13, Hf. II.

Geübte Falzerinnen sucht Julius Hager.

Goldansträgerin und ein Arbeitsmädchen sucht für sofort W. G. Schäffel, Liebigstraße 5.

1 Goldaufträgerin, 1 Arbeitsmädch. sucht W. Schäffel, Liebigstraße 5.

Wirthschafterin. Ein älterer Herr wünscht ein Fräulein oder Wittwe ohne Kinder als Wirthschafterin. Antritt sofort. Adr. u. B. 124 Exp. d. Bl. erb.

Ein junges bescheidenes Mädchen, welches im Stande ist, einen kl. Haushalt selbstst. zu führen, findet per 1. Januar 1897 Stellung. Lohn 200 ℳ Ges. Offerten unter P. 1 Bertel's Ann.-Exp., Katharinenstraße 21.

Für einf. Haushalt wird ges. eine Wirthsch. in mittl. Jahren ges. Gute Zeugnisse erf. Näh. Große Fleischergasse 26, im Geschäft.

Fräulein, welches gut kochen kann, als Stütze gesucht Naundörfchen 20, parterre.

Wir suchen z. 1. Januar 1897 Köchin z. kinderl. Herrsch. n. außerhalb, Mädchen f. Küche u. Haus f. ält. Ehep. außerh., **best. Kinderm.** zu 1 Kind f. hier, best. **Mädch.** f. eine Officiersfb. od. Kind., ausw., **Hausm.** f. eine Rittergutsh., **Stubenm.** f. e. Rittergh., sow. v. Mädch. f. best. D., hier u. ausw. Priv.-Inst. Mädchenh., Blücherstr. 5.

Zum **1. Jan.** oder **1. Febr.** suche ein älteres erfahrenes

Wirthschafts-fräulein.

Offerten mit Zeugnißabschriften erbittet

Frau Gustav Lange,
Plauen i. V., Tischendorfstr. 13, II.

Aelteres Mädchen (gewandt u. reinlich) für Kaffeeküche u. Bierausgabe ges., dieselbe muß auch die Reinigungsarb. mit übern. Anfangsgeh. 15 M u. Zul. **Café Bomberg,** Colonnadstr.

Gesucht eine Kaffeemamsell, Küchen-, Haus-, Aufwasch- u. Kupfermädchen bei **Frau Kiessling,** Reichsstraße 5, Durchgang.

Ges. 6 Köchinnen, 8 Stubenmädchen, 4 Kindermädchen, viele Mädchen f. **Küche und Haus** Löhrstraße 22, 1. Etage rechts.

Gesucht z. sof. Antr. e. ält. Mädch., w. selbstst. kochen kann, b. h. Lohn Naustädter Steinw. 37, p.

Ein Mädchen für Küche u. ein Zimmermädchen **w. ges.** Nicolaistr. 12, im Gasthaus.

Ges. z. 1 Dame 1 Mädchen mit z. Jan. f. Küche u. Hs., jetz. 5 J. da, heirath., Gustav-Adolfstr. 44, I. l.

Gesucht per 1. Januar tücht. **Mädchen** für **Küche** und **Haus** mit guten Zeugnissen Petersteinweg 19, III.

2 junge Mädchen werden sofort

als Kochlehrlinge

gesucht. Aus g. Familie. Tüchtige Erlernung des **Haushalts,** sowie guter Küche. Off. u. B. 112 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht ordentliches Mädchen **für Haus u. Küche zu älteren Leuten** Königsplatz 6, I. l.

Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus u. Küche f. **J. Nagel,** Markthallenstr. 14, I.

Ordentl. fleiß. Mädchen sofort gesucht w. Erkr. d. jetz. Emilienstraße 22 b, p.

Mädch. aushülfsw. z. 2 Leut. f. Baer, Schulweg 11.

Junges kräftiges **Mädchen,** womöglich von auswärts, zum 15. December gesucht. Zu erfr. Sidonienstr. 16, part., im Bäckerladen.

Ges. 1 Mädch. z. 2 Leut. 50-60 Thlr. Löhrstr. 26, II.

Best. **Mädchen** für kleinen Haushalt sofort gesucht, oder unabh. **Frau** zur Aufwartung, **Meissner,** Nürnberger Str. 24, Schirmgeschäft.

Bis jetzt ohne Mädchen, suche sof. od. 15. Dec. ein anst. **Mädchen** aus Gohlis, welches vorläufig zu Hause schlafen kann. Zu melden Abends von 5—8 Uhr L.-G., Hauptstr. 9, III. l.

Mädchen zu einz. Dame gesucht in kleinen f. Haush. z. 1. Jan. od. später. leichte St., jetz. 4 J. da. Behdl. i. gut. Näh. Gohlis, Gartenst. 9b, Bäck.

Ges. f. 1 Dame fr. **Mädch. Elsterstr. 16, I. r.**

Ein eins., recht saub. Mädchen, ungef. 17 J., für Alles ges. Kochstr. 22, 2. Et. r.

Ordentliches, **ehrliches,** jüngeres **Dienstmädchen** sofort gesucht
Jacobstraße Nr. 13, part.

Buffetmamsells gesucht. Nur solche wollen sich melden Nicolaistraße 6, II.

Tüchtige **Kellnerin,** auf Rechnung sucht **J. Nagel,** Markthallenstr. 14, 1. Et.

Viele **Kellnerinnen** sucht f. feine Weinstb., Cafés u. gr. Bierlocale **Preußerg. 14, II.**

Aufwartung gesucht Tamerstraße 14, p.

Aufwartung, gut empf., f. d. Morgenst. v. 7 b. 10 Uhr gesucht. Zu meld. Vorm. Lessingstr. 12, II.

Gesucht wird per sofort ein junges **Mädchen zur Aufwartung** für die Vormittagsstunden **Kreuzstraße 36, I.**

Die belebende Wirkung der

Malton-Weine

auf eine gesunkene Lebenskraft ist überraschend; diese Wirkung beruht zumeist auf dem harmonischen Geschmack und dem hohen Alkoholgehalt dieser aus Malz dargestellten Gährungsproducte.

Malton-Sherry
Malton-Tokayer

1/1 Liter-Flasche **2 Mark.**
Verkaufsstelle bei:
P. C. Brähmer,
Börsen-Apotheke,
Hallesche Strasse.

Dursthoff'sche Presshefe,

beste **Stollenhefe** seit **76 Jahren,** aus der **Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik** sonst **J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch,** empfiehlt
Ernst Schönberg, Bäckermeister,
Seeuferdstraße 11.

Stellegesuche.

Maschinentechniker, 30 J., im Maschinenbau wie im Installationswesen bewandert, **sucht Stellung im Betriebe od. Bureau.** Off. u. W. 25 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, Gabelsb. Stenograph, mit der doppelten Buchführung u. der Correspondenz durchaus vertraut, sucht per 1. Januar anderweitiges Engagement. Gef. Ang. d. Adr. unter B. 118 in die Expedition dd. Bl. erb.

Edeldenkende

bittet ein **Kaufm., Manufact.,** mit prima Ref., 34 J. alt, verh., welcher durch geschäftl. Unglück sein Vermögen verloren, **um Anstellung** — gleichviel welcher Art —, um seine Familie vor Noth zu schützen. Offerten unter B. 129 in die Exped. dd. Bl. erbeten.

Gut attest. Personal jed. Branche empf. **A. Loff, Klosterg. 16, II., Tel. I, 4177.**

Strebsamer **Kaufmann,** 25 Jahre alt, d. J. Reisender einer hiesigen Fabrik, sucht per 1. Jan. ev. später dauernde Stellung in Comptoir. Caution kann gestellt werden. Off. u. B. 79 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Commis, 30 Jahre alt, **tüchtiger Buchhalter u. Corresp.,** deutsch u. englisch, der 5 Jahre in England in Stellung gewesen, sucht sofort oder später Engagement unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten sub B. 105 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Koch sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort **Stellung.** Offerten unter B. 108 beliebe man in die Expedition dd. Bl. niederzulegen.

Köche, Oberkellner, Saal-, Zimmer- u. Rest.-Kellner, Buffetier u. Hausd. empf. Gastw.-Bur. **Saxonia,** Matthäikirchh. 26.

Junger militairfreier Mann, gedienter Unteroffizier, in jeder Weise zuverlässig, cautionsfähig, **sucht Stellung als Cassenbote, Markthelfer oder dergl.** Gefl. Offerten unter T. 57 an **Schelt's** Annoncen-Expedition, Leipzig-Neustadt.

Boten, Markth., Packer, Kutsch., Bierf., Kellerarb., Hausdiener, Burschen empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Junger solider Mann wünscht in seiner freien Zeit **Nebenbeschäftigung.** W. Off. erb. u. B. 100 in die Expedition d. Blattes.

Ein herrschaftl. **Kutscher** sucht z. 1. Januar Stellung. Derselbe war über 4 J. bei einem Reserve-Stabsarzt. Off. u. **O. L.** postlagernd **Täubchenweg, Leipzig.**

Junge Dame,

28 Jahre alt, welche die einfache wie doppelte Buchführung erlernt hat, sucht per 1. Januar 1897 **oder auch später als Comptoiristin** Stellung. Gef. Offerten u. Z. 5574 Exp. d. Bl.

Junges Mädchen mit guten Zeugnissen **sucht Stellung als Contoristin oder Buchhalterin.** Offerten an Frl. **Lösche,** Elsterstraße 16, III., erbeten.

Empf. ein sehr **nett. anst. Mädchen** aus guter Familie, von ausw., in Colonialw.-, Buttergeschäft oder Bäckerei als **Verkäuferin. Vorstellung von 10 Uhr an Burgstraße 4, II., Fr. Pützold.**

Tücht. **Confectionsarbeiterin** f. sof. Stll., auch als Stepperin Carolinenstraße 14, II. r.

Jung. Mädchen sucht per 1. Januar Stelle als **Binderin u. Verkäuferin.** Offerten erbeten Bergstraße 13, IV.

Ein j. geb. Mädchen sucht z. 1. 1. 97 Stelle als Wirthsch. b. einz. Herrn oder Dame. Selb. ist in der f. sowie bürg. Küche und allen häusl. Arb. erfahren. Offerten unter Z. 5619 Exped. d. Bl.

Eine fein gebildete **Wittwe,** Ende 40er, sucht St. zur Führung des **Haushalts** bei einz. Herrn oder Dame, oder auch in kl. feinerer Familie. Anfragen abzugeben unter A. 150 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein älteres **Mädchen,** 30 J., z. Z. in Naumburg, sucht sofort od. 1. Jan. 97 St. bei 1 od. 2 anst., fein. Herren od. als Köchin in best. Haus. Selb. ist im Kochen ers. u. würde auch etw. Hsarb. übern. Gefl. Off. unter Z. 5629 Expedition dieses Blattes erb.

1 kräft. Mädch. v. 23 J., w. wasch., pl. u. koch. k., f. St. a. Köchin 1. Jan. Lange Str. 43, II., M.

Tücht. Restaur.-Köchin empf. **Preußerg. 14, II.**

Köchin empf. Nicolaistraße 6, II.

Privatköchin, best. Zgn., z. 1. 1. empf. Schulweg 11

Kräft., zuverl. **Mädch.** (Thür.) f. Stell. f. K. u. Haus, ist 23 J. alt, **Elsterstr. 16, 1. r.**

Hotelzimmermdch. empf. Baer, Schulmachera. 11

Ein anst. **Mädchen,** welches plätten, nähen u. häusl. Arb. f., f. bald. Stelle, womöglich zu einz. Leuten. Reudnitz, Chausseestr. 46, II. l.

J. Mädch., i. weibl. Handarb. bew., f. bald. d. Stell. Adr. erb. Kohlenstr. 2, Hinth. III. l.

Tücht. Haus- u. Küchenmädchen f. Rest. **sucht sofort** Stelle Blücherstr. 5, Mädchenheim.

Ein kräft. arbeitsames Mädch. sucht z. 15. December od. 1. Jan. St. Brühl 10, II.

Fräul. j. u. bildsch. z. Bedien., empf. Schulweg 11.

Arbeit im Waschen u. Reinemachen sucht j. Wittwe Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling.

Empfehle ein fleißiges ehrliches **Mädchen** zum Waschen und Scheuern oder Aushilfe
Markt 2, Frau Woller.

Miethgesuche.

Logis,

bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche und sämmtlichem Zubehör, in angenehmer Lage, feinem Hause (**Concertviertel bevorzugt**), im Preise von 500—1200 M, für ein junges Ehepaar per 1. April 1897 gesucht.
Offerten mit näheren Angaben bezüglich Etage, **Preis** rc. erbeten unter C. W. 52 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Gesucht **Logis** sof. od. 1./1. 97 in Stadt. Off. unter B. 120 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht per 15./12. ein ruhiges und **freundliches Garçonlogis,** bestehend aus Schlaf- und Wohnzimmer, möglichst bei kinderlosen Leuten. Off. unter **W. 27 Expedition dieses Blattes.**

Ein **Garçonlogis** w. per 1. Jan. 1897 von einem Herrn zu miethen gesucht. Off. unter **A. B. 300** an den „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Ges. 1. Ehepaar 2 möblirte Wohnzimmer. Off. mit **Preis** unter **Ms.** hauptpostlagernd.

Ein möblirtes Zimmer mittlerer Größe, mit zwei Betten, für **die Dauer der Sächs.-Thür. Ausstellung gesucht.** Offerten mit Preisang. sub **Z. 300** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Limbach i/S.**

Junger Kaufmann sucht für 1. Januar 97 **möblirtes Zimmer in Leipzig. Nähe** des Marktes, event. mit **Pension.** Offerten mit Preis sub **L.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cottbus.**

Intelligenter, verh. Kaufmann als Buchhalter und Correspondent in angesehenen Leipziger Hause in ungekündigter Stellung, **sucht wegen bevorst. Veränderungen im Geschäfte anderweite**

Lebensstellung als Buchhalter oder Cassirer

in sein. Hause. Reflectirt wird mehr auf dauernde Stellung als auf hohen Gehalt. **Caution in jeder der Stellung entspr. Höhe. Feinste Referenzen. Gef. Off. sub B. 109 Exp. d. Bl. erb.**

Möbl. Zimmer

in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Offerten unter **H. 467** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junge Dame sucht sofort im Westviertel gut möblirtes Zimmer mit voller Pension.
Gefällige Offerten unter T. D. 681 „Invalidendank", hier, erbeten.

Nach Neujahr möblirtes, ruhiges, **sauberes** Zimmer, höchstens 3. Stock, ganz nahe der Universität gesucht. Offerten mit Preis sub **B. 20** an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Februar u. J. **sucht j. Kaufm. möblirt. Zimmer bei besserer Familie.** Off. unter W. Nicolaistr. 51, K. Fort.

E. j. Dame f. d. möbl. Zimmer, mögl. sep. Off. unter B. 121 in die Exped. d. Bl.

In **best.** Familie von einem Herrn Zimmer gesucht. Off. unter B. 72 an die Exp. d. Bl.

Achtung.

Gebild. Professionist sucht ein Schlafzimmer bei Wittwe od. einz. Leut., womögl. m. Kost. Adr. **T. B. 658 „Invalidendank",** Lpz.

Vermiethungen.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Reudnitz.

Zu vermiethen ein **Zimmerplatz** oder **Lagerplatz.** Näheres Feldstraße 18.

Bäckerei in günst. Lage Umstände halber unter sehr gut. Bed. sof. zu verpachten. Off. unter **K. 945** Ann.-Expedition Rob. Altner, Delitzscher Str. 5. Agenten streng verbeten.

Salzgäßchen 3 1. Etage für Geschäftszwecke sofort zu verm.

Promenadenstraße 24

heller **Laden** mit 2 Schaufenstern, Werkstatt und **II. Wohnung zu vermiethen** durch
Rechtsanwalt **Dr. Max Engel,**
Katharinenstraße 19.

Grosser Laden

mit **Comptoirs u. Lagerräumen,** direct am Augustusplatz, ist im Ganzen od. getheilt, ev. per sofort zu vermiethen. Anfragen u. **A. 141** Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermiethen

ein Laden mit Wohnung,
ein Laden ohne Wohnung.
Zu erfragen **Contor Centralhalle.**

In einer Provinzialstadt von 40,000 Einwohnern ist per 1. April f. Frs. an bester Lage der Stadt

Laden nebst Wohnung

zu vermiethen. Bisher wurde Papier- und Kurzwaarenhandel betrieben, betreffs der Lage auch für jedes andere Geschäft geeignet. Bewerber wollen u. Z. 5585 an die Expedition dd. Blattes ihre Adresse senden.

Per 1. April 1897 sind Hohe Str. Nr. 29 zu vermiethen 1 Contor, 3 Niederlagen, Stallung für 3 Pferde nebst Zubehör. Näheres daselbst Hof I.

3 helle Arbeitssäle

in **Kl.-Zschocher, Schönauer Weg 6,** mit Trockenkammern, worin bisher Tischlerei betrieben wurde, sind, auf Wunsch mit Dampfkraft, sofort zu vermiethen. Zu erfragen **Leipzig, Bahnhofstraße 2, im Contor.**

Helle Arbeitsräume

zu vermiethen
Gautzsch, Spinnerstraße 80 c.

Stallung für 3 Pferde, Wagenremise und Kutscherstube zum 1. April im Hause **Promenadenstraße 22** zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Dr. Max Engel,**
Katharinenstraße 19.

Promenadenstrasse No. 22

ist zum 1. April **Wohnung in 1. Etage** (4 Stuben f. Zub.) für 900 M zu vermiethen. Rechtsanwalt **Dr. Engel,** Katharinenstr. 19.

Frdl. **Wohnung** 1. Etage an ruh. Leute 420 M für sofort oder später.
Näheres Zimmerstraße 2, I. rechts.

Hohe Straße 6, 1. Et. per Januar. 600.

Czermak's Garten 5 u. 7 eine Wohn. in 2. Et. sofort, 700 M, sowie Ost. 97 schön. Hochp. 680 M, desgl. in 1. Et. 540 M N. das. 7, I. l.

Promenadenstraße 24

in III. Etage freundl. Wohnung (4 Stuben, Badez. u. Zub.) für 780 M zum 1. April **zu vermiethen.**
Rechtsanwalt Dr M. Engel,
Katharinenstraße 19.

Poststraße 12

ist die **3. Etage,** 4 St., 3 K. nebst Zubehör, zu vermiethen. Ostern zu beziehen. Auch ist daselbst ein **großer Boden** zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausm. 4. Etage daselbst.

Ferd.-Rhode-Straße 37 ist per 1./1. eine und per 1./4. zwei **Wohnungen** je mit 1 Garten zu vermiethen.

Weggzugshalber

2 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Zimmer, Küche, Garten u. Zubehör für 440 M **per Neujahr** oder später zu vermiethen.
Körnerstraße 64, bei **Kliss.**
Auch wird ein neues, **elegantes Paneelsopha** verkauft.

Tauchaer Straße 32/34 und Lange Straße 43/47 sind Wohnungen im Preise von 240—550 M per sofort u. 1. Januar zu vermiethen. Näheres bei Albin Schlag, Productengeschäft, Lange Straße 47.

Gerberstr. 54 Hoflogis für 165 M zum 1. Jan. zu verm. Näh. im Cigarren-Gesch. das.

Kleine Wohnung für eine Person zu vermiethen Neumarkt 25, Restaurant.

Freundliche **Wohnung** zu vermiethen, 165 M, Johannisplatz 17, Laden.

Zu vermiethen II. **Wohnung** inn. Stadt, sofort beziehbar. Näh. Kupfergäßchen 4, part.

Reudnitz.

Zu vermiethen ein freundliches **Familienlogis,** Preis 174 M. Näheres Feldstraße 18.

Wohnungen u. **Geschäftslocale** in jeder Preisl. u. Größe f. sof. od. spät. werd. kostenl. nachgew. im Vermieth.-Bureau d. Haußbes.-Vereins L.-Reudn., Gemeindestr. 32.

Temmeringstr. 61 p. 1./1. 97 1/2 1. Et., St., Kn., K. f. 200 M N. d. M. Schönfeld, Schreberstr. 10

Wohnung 240 Mark

ist sofort Neue Str. 1 in Thonberg zu vm.

Zwei kl. eleg. Wohnungen

1. oder 15. Januar für junge Leute zu 220 und 240 M an zwei Straßenbahnen
Lindenau, Aurelienstr. 48, I., Mitte rechts.

Stötteritz, Leipziger Str. 29 b, **Lippold,** Wohnung für 200 M z. 1. 1. 97. Für Droschkenkutscher Stallung u. Remisen zu 3—6 Pferden.

Garçonlogis Königsstr. Nr. 5. Tr. A, III.

Garçonl., ruh., fr., sof. Promenadenstr. 20, IV. r.

Garçonl., einz. Bm. Bayerische Str. 41, II. l.

Garçonlogis Schletterstraße 2, III. l.

Garçonlogis Thomasiusstr. 18, II. rechts.

Frdl. **Garçonl.,** 16 M, Bayerische Str. 21, II.

Garçonl. sof. m. od. o. Clav., 20 M, Sophienstr. 9, p.

Garçonlogis m. o. oh. Pens. Lortzingstr. 5, I.

Garçonlogis, ruh., frdl., Humboldtstr. 5, IV.

2 elegant möblirte Zimmer

sofort zu vermiethen **Nordstr. 57, pt. rechts.**

Leere Stube, Mon. 5 M 50 Pf, 1. Jan. zu vermiethen Querstraße 31, 4. Etage r.

Z. 1./1. f. u. vollst. m., frdl., ruh. Z. m. vrz. Bett. b. alleinst. Kfm.-Ww. Sidonienstr. 35, I.

Zu verm. ein oder 2 leere **Zimmer,** mit oder ohne Küche Schenkendorfstr. 48, part. l.

Freundlich möbl. Stube sofort zu vermiethen Plagwitzer Straße 35, I. rechts.

Markt 9, III., feines, großes, möbl. **Zimmer,** prachtv. Aussicht.

Frdl. möbl. Zimmer, Woche mit Kaffee 3 M Reichsstraße 30, 3. Etage links.

Eine leere 1fenstr. **Stube** sofort zu verm. Plagwitzer Straße 35, I. rechts.

Sof. 1 gr. 1fstr. Zimmer z. vm. Emilienst. 42, III.

Gut mbl. Zimm. f. D. o. H. Nürnberg. Str. 49, I. r.

K. Z. f. 2 H. à 15 M Reichsstr. 19, III. vhs.

Freundl. Zimmer sof. Waffend. Str. 56, p. l.

Möbl. Zimmer f. **solides** Frl. Kurprinzstr. 2, IV.

Zu verm. 1 fdl. m. St. vorn. Johannispl. 24, IV

Gut mbl. **Zimm.,** z. 450, sof. Petersstwg. 23, IV.

Einf. mbl. Zimm. a. best. Schlafst. Bayer. Str. 31, I.

St. a. Schlfst. f. sol. Mdch. Dresd. Str. 16, Hh. III. l.

Frdl. Schlafst. f. 2 anst. Mädch. Brühl 16, IV.

Off. hsb. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 14, II., Tr. A.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

Frdl. Schlafst. f. Herren Nordstraße 43, part. l.

Bill. Schlafst. f. 2 H. Reichsstr. 19, III.

Heizb. Schlafstell. f. Herrn Petersstraße 23, III.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Davidstr. 1 b, H. 2 Tr.

Schlafst. für Herrn Eutritzscher Str. 13, Hof II.

Fr. Schlafst. f. anst. Mdch. Humboldtstr. 33, H. I. r.

Pension, g. nahe Augustusspl., Dörrienstr. 5, II.

Pension, Garçonl. Grassistr. 34, Hochp.

Mein Saal ist für Freitags frei geworden. Empfehle meine **Gesellschaftszimmer** mit und ohne Instrument.
Kast's Restaurant und Café, Schloßgasse 10.

Gesellschaftszimmer,

ca. 30—80 Personen fassend, sind noch einige Tage in der Woche frei.
Münchner Thomasbräu, Petersstr. 27.

Dursthoff'sche Preßhefe,

beste **Stollenhefe** seit 76 Jahren, aus der Dresdner **Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik** sonst **J. L. Bramsch in Dresden, alle Tage frisch,** empfiehlt
R. Hessler, Bäckermeister,
Grimmaische Straße 13.

Dorotheenplatz 2

sind die Parterre rechts befindlichen Localitäten, enthaltend einen **Verkaufsladen,** in welchem seit Jahren ein **Colonialwaarengeschäft** betrieben worden ist, sowie **Wohnungsräume** mit Zubehör vom 1. April 1897 ab zu vermiethen durch die Rechtsanwälte **Zinkeisen & Weber,** Kleine Burggasse 4, I.

Löhrstrasse 23.

Wegzugshalber neu hergerichtetes Parterre (3 Stuben und Zubehör), bisher als Bureau benutzt, per 1. Januar zu vermiethen. Die Bureau-Einrichtung könnte mit übernommen werden.

Eutritzscher Str. 7 halbe 1. Et., 5 Z. u. Zub., f. 900 M, halbe 1. Et., 4 Z. u. Zub., für 750 M, event. auch zus., p. 1. April 1897 zu vermiethen.

Täubchenweg Nr. 1 ist eine **hochherrschaftliche 1. Etage von 12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer.**

In feiner, ruhiger Strasse Nähe Flossplatz,
schöne 1. Etage (Morgenseite) mit Gartenaussicht, jetzt 2 Wohn. u. 11 u. 4 Fenst. Front, ganz od. getheilt, **für 1. April zu verm.** Näh. Dufourstr. 14 b, I. links.

Zeitzer Straße Nr. 35 halbe 1. Etage M 850 per 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres im Cigarrengeschäft daselbst.

Blücherplatz No. 2

ist die **halbe dritte Etage rechts, Salon, 7 Zimmer, Kammern, Küche u. sonstiges Zubehör, per 1. April 1897 zu vermiethen.** Näheres im Bureau der **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Herrschaftliche Wohnung, 5 große Zimmer, Bad rc., 1400 M, zu vermiethen Nordstr. 21 durch die Hausmannsfrau.

Krystall-Palast.

Grosser Erfolg von:

Trio Braatz, Tanzreihproductionen.	***Labakan und Omar,*** oriental. excentr. Akrobaten.

Anita Katharina, osteologische Trapezkünstlerin.

Ingeborg u. Helga Sandberg, schwed. Nationaltänzerinnen.	**Stephanie de la Plata,** Fantasietänzerin.
Sisters Milton, internationales Gesangsterzett.	**Paulette Andrée,** Costum-Soubrette.
John Schmidts, Cornet à Piston-Trio.	**Hans Trummer,** Gesangshumorist.

Anfang **8** Uhr. — Entrée **50** Pf. Dutzendkarten (1 Coupon) **3** M.
Auf Vereinskarten **25** Pf. Zuschlag pro Person. Numerirter Platz **1** M.
Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen, 1/4 und 1/8 Uhr.

Alberthalle — Krystall-Palast.

Morgen Sonntag, den 13. December cr., Abends 8 Uhr:

9. Sonntags-Concert
des Winderstein-Orchesters.

Preise d. Plätze: 1 Logens. 1 M, Parquet (an Tischen) u. Tribüne 75 Pf, I. Pl. 60 Pf, II. Pl. 50 Pf, Gallerie 30 Pf. Billets sind an der Tagescasse des Krystall-Palastes zu haben.

Variété Battenberg.

Henry Bender. Gesangshumorist.

Nevsky Roussotine, Russische Sänger u. Tänzergesellschaft (9 Personen). **Tony Nelson,** Handstand-Künstler auf rotirender elektr. Pyramide. **Frères Poppescu,** dreifach Reck. **Oscar Vero,** Humoristischer Jongleur. **Wills u. Harness,** Serenadensänger u. Glocken-Imitateure. **Truppe Schilly,** Eine Abendscene am Nil. **Les Alexandro,** Elite-Parterre-Akrobaten. **Emil Haupt,** Wiener Gesangs-Komiker. **Valesko Brothers,** Chinesen-Spiele. **Little Lulin,** Trapez volant. **Geschw. Haupt,** Operetten-Duettisten.

Preise der Plätze: Logenstuhl 1,50 M, I. Parquet 1 M, II. Parquet 75 Pf. Entrée 50 Pf. Numerirte Billets erhält man bis 6 Uhr Ab. im Cigarren-Geschäft **Stein, Markt 16** (Café National), u. im Restaurant Battenberg.
Anfang 8 Uhr. **Louis Kaiser.**
Sonntag 2 Vorstellungen 1/4 und 1/8 Uhr.
Im Kaiser-Saal: **Leipziger Quartett- u. Couplet-Sänger.**

Gute Quelle
Brühl 42.
Parterre-Saal.

Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Neu! **Ferd. Rügamer,** Universalhumorist.
Urkomisch. **Parodietheater en miniature.** Unerreichbar.
Größter Erfolg des gesammten neuen Personales.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Reservirter Platz 75 Pf. Vorzugskarten gültig.
Tunnel: Concertsänger-Gesellschaft Christoph. Anfang 6 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag, den 13. December a. c.:

Letzte grosse Ballmusik

vor den Feiertagen.
Abwechselnd Streich- u. Blasmusik.
Accord sowie Einzeltänze.
Anfang 4 Uhr. **R. Carius.**

Restaurant Centralhalle.
Heute Stamm: Schweinsknochen mit Klössen.
Morgen „ Ente mit Krautkloss
Frieassée von Huhn
Lendenbraten mit Schoten.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Morgen Sonntag, den 13. cr., Abends 8 Uhr:

Großes popul. Orchester-Concert (Coblenz).

Entrée 30 Pf. Reserv. Platz 50 Pf. G. Hoffmeister.

Schulstrasse 14, Centrum der Stadt. ***Alwin Noth*** *Schulstrasse 14,* Centrum der Stadt.
Etablissement I. Ranges.
Renommirtes Wein-Restaurant. Vornehm eingerichtete Festsäle und Gesellschaftszimmer. Anerkannt erste Küche.
Vorzügliche naturreine Weine aus eigenen Kellereien.
Lieferung von Buffets, Diners, Soupers etc. ausser dem Hause.
Prompte, coulante Bedienung. Feinste Referenzen.

Tivoli-Restaurant
eröffnet!

Tivoli-Etablissement.
Morgen, Sonntag, Nachmittag: Letztes Ballfest.

Etablissement Sanssouci.
Morgen, Sonntag, Nachmittag: Letztes Ballfest.

Brühl 71 (Blauer Harnisch)

Edison's Ideal-Kinetograph, Darstellung d. wirkl. Lebens in natürl. Größe.
Vorstell.: Vormitt. 12 Uhr, Nachmitt. 3 Uhr, von 4—10 Uhr Abends halbstündlich.
Stets wechselndes, hochinteressantes Programm.
Entrée 30 Pf, Kinder 20 Pf.

Café Rheingold Promenadenpassage 12.
Ausstellung für Luftschiffahrt.
Täglich Frei-Concert durch ein neu aufgestelltes großartiges **Kunst-Musikwerk.**

Kast's Restaurant u. Café, Schloßgasse 10.

Heute u. folgende Tage: **Gr. Bockbier-Fest** mit humorist. Frei-Concert.
ff. Bockwürstchen, gr. Stammkarte, Stoff vorzügl.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen:
Großes Extra-Militair-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 3. Feld-Art.-Regts. Nr. 32 aus Riesa, unter Leitung des Kgl. Stabstrompeters Herrn F. Gehrmann.
Ganz besonders gewähltes Programm.
Anfang ¼4 Uhr. Nach dem Concert großer Ball. Entrée 30 ₰. C. Trojahn.

Schlosskeller.

Die Wiederholung des Wohlthätigkeits-Concertes findet nicht erst am Dienstag, sondern schon
heute, Sonnabend, d. 12. December cr.,
m Schlosskeller, Leipzig-Reudnitz, statt. — Programm im Vorverkauf (im Schlosskeller) 30 ₰ (bis Abends 6 Uhr), an der Casse 50 ₰. — Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Das Comité.

Neu!! **Hässner's Concerthaus.** Neu!!
Zum ersten Male in Leipzig:
Das vorzügliche
Damen-Orchester „Annita".
Nicolaistraße 11. Mitte der Stadt.
Neu!! Elegante Costüme! Gute Musik! Neu!!
4—7 Uhr Nachm. Täglich 2 Frei-Concerte. 8—11 Uhr Abds.

Bier-Palast Täglich Großes Concert
der Italienischen Sänger-Gesellschaft
„Colombo".
Petersteinweg 10. Inh. F. Kuels.
Anfang 7 Uhr. Programm à Person 20 ₰.

Café Museum.
Heute und folgende Tage
Concert
der österr.-ungarisch. Damencapelle „Ibolyka".
Zum ersten Male in Leipzig!
Neu. Katharinenstr. 23, I.
Anfang 5 Uhr. Entrée frei. Sonntags 4 Uhr.

Walfisch, Täglich große Solisten-Concerte bei freiem Entrée. Dir. Schramm. (à la Wiener Schrammeln.) Anf. 5 Uhr.
Ecke Nicolaistraße und Brühl.

Paradies, Grenzstraße 38.
Heute u. morgen gr. humor.-komische Vorträge. } 3 Damen. 3 Herren.
Dabei Crostitzer, echt Culmb. Reichelbr. u. ff. Döllu. R.-Gose.
Flotte Bedienung. Gute Küche. Mittwochs Kegelbahn frei. H. Seifert.

Burgunder-Punsch. Schlummer-Punsch.
Erstes
Wiener Café, Louis Pfau,
Plauensche Passage,
Brühl Nr. 23, Plauenscher Platz 1 u. 2,
Nähe der Börse und der Bahnhöfe,
Café ersten Ranges,
empf. als angen. Aufenth. seine hohen rauchfr. Localit. Geschmackv. decor. Lese-, Spiel- und Billardzimmer.
Ca. 80 Zeitungen, Illustraten, neueste Course und Depeschen.
Gleichzeitig mache auf meine der Jahreszeit angepaßten Getränke aufmerksam.
Durch directe Bezüge von Rum, Cognac, Arak etc. bin ich im Stande, nur das Beste zu liefern.
Biere: Pilsener, Bürgl. Brauhaus, Nürnberger Reifen (Henninger).
Hochachtungsvoll Louis Pfau.
Specialität: Eierpunsch. Specialität: Eierpunsch.
Thee. Grog. Toddy.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.
Culmb. Gesundheitsbier, ärztl. empf., lief. 18 Fl. f. 3 ₰ G. Gerhardt.

C. Fehse, Grimmaische Str. 3.
Heute: Sauerbraten u. Hammelkeule mit Thür. Klössen.
Bier von Math. Hering I, Culmbach. Lieferung in Flaschen franco Haus.
16 große oder 18 ⅒ für 3 ₰

Zill's Tunnel, Heute: Mockturtle-Soup, Roastbeef engl. mit Prinzesskartoffeln.
parterre und 1. Etage.
Gr. bürgerlicher Mittagstisch.
Anerkannt gute Küche. Exquisite Biere. L. Trentler.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Empfehle für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Erlanger Hof, Schloßg. 6. Heute Abend: Schinken in Brodteig und Erbssuppe mit Schweinsohren. Bier ff. Schulze.

Treffpunct!
Petersstr. 38. Ledig-Passage. Schloßgasse 20.
Echt Culmbacher Export, echt Erlanger, hell, Gloria-Gose, ff., offen und gefüllt.
Die bekannten Schweidnitzer Kellerwürstchen zu jeder Zeit. Heute Abend: Schweinsknochen m. Meerrettich u. Kloß od. Sauerkraut E. J. Blaschek.

Kulmbacher Brauhof,
Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Abend Hammel- u. Sauerbraten mit Klössen. Bier hochfein. A. Kellita.

Heute Schlachtfest
Hôtel de Russie.
F. Timpe's Erben.

F. Jahn's Restaurant u. Gosenstube, Turnerstraße 5. { Heute Schlachtfest. } Bier u. Gose ff.

Culmbacher Trinkstube
Neu! Katharinenstr. 10. **Zur Wappenburg,** Neu! Böttchergäßchen 2.
Heute: Schweinsknochen mit Klössen
mit verschiedenen Braten.
Biere, hochfein, aus der 1. Actien-Brauerei Culmbach, hell u. dunkel.

Bären-Schänke,
Nicolaistrasse 10.
Heute früh Schweinsknochen. Abends Pökelrippchen u. Topfbraten mit Klössen. Bier, hell und dunkel, vorzüglich. M. Finzel.

Postschänke, Poststrasse 12. Heute Abend Schweinsknochen mit Kloss.
Täglich kräft. Mittagstisch mit Suppe 40 und 50 ₰, im Abonnement Woche 3 ₰. Morgen früh Speckkuchen und Ragout fin.
Biere ff. W. Kunath.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistraße 5.
Heute: Schweinsknochen mit Klössen. O. Zenker.

Silberner Bär, Universitätsstraße 22/24, Ecke Magazingasse.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klössen.
Vorzügliche Biere. Hermann Klaus, langjähriger Buffetier im Ital. Garten.

Löwen-Schänke,
No. 1 Goldhahngässchen No. 1. Hof.
Heute Schweinsknochen, Sauerbraten mit Thür. Klößen.
Echt Kulmbacher, hell und dunkel, in bekannter Güte, ½ Ltr. 20 ₰.
NB. Morgen früh Speckkuchen, Abends Gänsebraten, Hasenbraten u. Karpfen.

Kulmbacher Bierstube R. Schneider
Nicolaistrasse 51.
Bier, hell u. dunkel, vorzüglich. Heute: Schweinsknochen, Sauerbraten m. Kloss.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Hochfeine Gose, Bayerisch und Lagerbier ff.

Hähle's Gosenstube, Grosse Tuchhalle.
Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Markt 10, II. (Kaufhalle).
Neu angekommene Gemälde:
Charfreitagandacht von S. Viniegra y Lasso.

Herbstabend am Haidersee . . . . . . von Otto Geiger.
Blick auf Torbole am Gardasee . . . . . Carl Heyn.
Die Jungfrau von der Wengernalp . . . . Robert Schultze.
Aus den Isar-Auen bei München . . . . Franz Wagner.
Wasserfälle der Berninaschlucht (Aquarelle) . Herm. Heubner.
Vierwaldstättersee . . . . Horst Hacker.
Breitenburger Vieh auf der Weide . . . Moritz Delfs.
An der Piazzetta in Venedig . . . . . L. Th. Choulant.
Blumenkorb . . . . M. Keller-Hermann.

Frauengewerbeverein

Universitätsstrasse 4.
Tägl. Eingang von Neuheiten in Modellarbeiten, Kunststickereien und kunstgewerblichen Artikeln.

Haussammlung zur Christbescheerung für arme Schulkinder in Leipzig-Volkmarsdorf.

Sonntag, den 13., und Sonntag, den 20. December, wird eine Anzahl Schüler der oberen Knabenclassen die bisher üblichen Haussammlungen von freiwilligen Geldbeiträgen zur Christbescheerung vornehmen.
Wir bitten die geehrten Einwohner von Leipzig-Volkmarsdorf, gleich wie in den früheren Jahren, auch diesmal uns zu unterstützen.
Leipzig-Volkmarsdorf, den 10. December 1896.
Das Christbescheerungscomité.

Zum Falstaff,
Weinstuben vis-à-vis Krystall-Palast,
Ausschank gut gepfl. preisw. Weine.

Palm-Grotte,
2 Gewandgässchen 2
Originelle Bierstube
Pschorr-Bräu, hochfeine Qualität.
Echt prickelndes Dortmunder Actien-Bier, Dortmunder Bierwürste, Dresdner Wodka-Salat.
Ein Musikwerk 1. Ranges würzt die Unterhaltung.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst H. Ehrlich.

Wo
trinkt man das echte prickelnde Dortmunder Actien-Bier?
Palmen-Grotte,
2 Gewandgäßchen Nr. 2.

Empfehle meinen schönen Saal werthen Vereinen und Familien zur Abhaltung von Festlichkeiten zu coulanteten Bedingungen und erbitte mir baldigste Anmeldung.
Kast's Restaurant & Café,
Schloßgasse 10.

Vorzüglicher Privat-Mittagstisch empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Couvert 50 ₰.
Pensionat Windmühlenstr. 32, 1. Etage.

Verloren
wurde am Dienstag Abend ein goldenes Kettenarmband von Hohe Straße nach Königsplatz. Gegen Belohnung abzugeben Wächterstraße 10, im Laden.

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege vom Theater, Königsstraße nach Thalstraße ein silbernes Glieder-Armband mit 2 Herzchen. Man bittet selbiges gegen Dank u. Belohn. abzug. Thalstr. 18, II.

Verl. gold. Brosche in Schmetterlingsform am Mittwoch Abend im Krystallpalast oder von da aus nach der Königstraße. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße 6, I.

Verl. von Querstraße bis Ulrichstraße eine Handtasche m. 2 Schlüsseln, 2 Taschentüch., gez. W. V. G. D. u. G. abzug. Ulrichstr. 16, p.

Verloren rechter Handschuh (gefüttert). Geg. Dank u. ₰ 1.50 abzug. Brühl 32, Gew.

Schlüssel verl. G. Bel. abzug. Taubchenw. 18, I. r.

Seid. Damenregenschirm mit weißem Griff stehen geblieben Hainstraße 8, Bäckerei.

Ein kl. schw. Hund mit Halsb., Steuerz. u. Maulkorb ist Donnerstag Nachm. Nähe Jacobstr. abhanden gekommen. Abzug. Salomonstr. 22, I.

Graues Kätzchen zugel. Abzuh. Braustr. 4, p. l.

Schweizer-Gesellschaft.
Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im Sieben-Männer-Haus, Bayerische Str. 1. Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Von einer lithographischen Anstalt werden
Entwürfe zu **Fahrradplacaten**
gesucht und zwar:
1) als Affichenplacat in Größe 80—110 cm,
2) als feines Placat in Größe 35—50 cm.
Herren, welche damit dienen können, wollen ihre Adresse u. Z. 5616 Exp. d. Bl. abgeben.

Wer liefert Rüschen
für den
Export nach Frankreich
und anderen Ländern bei großen Quantitäten? Offerten sub W. K. 487 an Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.

Bitte!
Findet sich Niemand, der drei vater- und mutterlose Knaben, 10, 5 und 2½ Jahr alt, bei sich aufnimmt? Nach Befinden könnte auch ein kleiner Erziehungsbeitrag gegeben werden. Gütige Anfragen nimmt entgegen
Amtsrichter Bauer in Zwenkau.

Junger Mann w. Gesangs-, Vergnüg.- ob. Theater-Verein beizutr. Off. u. T. 1 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Dank, f. Aufklärung m. Irrthum. Negen Sie mir nicht übel aus, wenn ich an jegl. Frei- oder and. Tag. fern. Schwierig. bewahr. durch Tageb.

A. B.
Drahtet. Prolongation. Gruß.

Sie quäl. mich. J. kann S. nicht sprech., warum glaub. S. nicht so a. meine Treue?

Da. wollte i. Sie nie! Nun a. l. Schritt m. entgg. a. hierher! J. k. nicht! Sie verst. mich!?

!! Optimum !!

Reclamen.

Julius Ahlemann,
Grimmaische Straße,
über Auerbach's Keller.
Neu aufgenommen:
Schülermützen.
Alle Reparaturen
auch in diesem Artikel billigst und gut.

Smyrna

farbenprächtige Dessins
in Vorleger und Teppichen bis 4½ m Grösse.
Hervorragende Auswahl.
Gerühmteste Erzeugnisse.
Billige und feste Preise!
A. Drews Nachf. P. Meusel & Co., Ecke Königsplatz.
Bis Weihnacht Sonntags geöffnet!

Presshefen der Giesmannsdorfer Fabriken
unübertroffene Qualität täglich frisch. Filiale Leipzig, Centralstraße 8.

G. Allgeier, Uhrmacher,
Brühl 4, Ecke Hainstraße.
Uhren jeder Art in reichster Auswahl, billigste Preise.
2 Jahre reelle Garantie.

A. Zuleger,
Leipzig,
Musikinstrumenten-Fabrik,
Königsplatz 6,
empfiehlt alle Arten Musikwerke, Wunderzithern mit einschiebbaren Notenblättern, sofort ohne Lehrer und Notenkenntniß zu spielen, Accordions, Schlagzithern, Violinen, Trommeln etc.

Die mir für Weihnachten zugedachten Aufträge auf
Motten-Kapseln
bitte ich mir der prompten Lieferung wegen rechtzeitig zu ertheilen.
Richard Furcht.

Eduard Tovar,
Inh.: Georg Barella,
Petersstr. 38, Passage.
Billigste Bezugsquelle
für
Gelegenheits-Geschenke.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung!
Wir beehren uns hierdurch die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** hocherfreut anzuzeigen.
Leipzig, den 10. December 1896.
Max Hilpert und Frau Elsa geb. Trautmann.

Hocherfreut melden die glückliche Geburt eines munteren
Knaben.
Assessor Dr. Apel und Frau geb. Seidel.

Die Geburt eines **Mädchens** beehren sich hierdurch anzuzeigen
10. December 1896.
Privatdocent Dr. Heffter und Frau geb. Schwabe.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Bruno Böhme und Frau Jenny geb. Prömper.

Aufrichtigen Dank für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders
Gustav.
Besonderen Dank dem Herrn Diakonus Dr. Beichert für seine trostreichen Worte am Grabe sagt hiermit
Familie Grunewald.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben **Walthers** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck herzlichsten Dank.
Karl Kräblin und Frau.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben **Elisabeth** sagen herzlichsten Dank
W. Nitschke und Familie.

Geboren: Herrn Victor Deville in Meißen eine Tochter.
Gestorben: Herr Julius Staub, Gutsbesitzer in Waltersdorf. Herr Wilh. Ferd. Aug. Webermeister in Meerane. Herr Carl Julius Lehmann, Agent in Meerane. Fräul. Martha Uhlemann in Freiberg. Herr Wilh. Hoyer in Glauchau. Frau Joh. Christiane Luise Meyer geb. Friedrich in Glauchau. Herr Julius Noll, Secretair in Grimma. Frau Henriette Schöne geb. Heyde in Grimma. Frau Rosalie verw. Grau geb. Porzig in Altenburg. Frau Louise Hacke geb. Pauli in Plauen i. V. Fräul. Ella Haferkorn in Chemnitz. Frau Hulda Greßer geb. Wagner in Löhnitzthal bei Hohenfichte. Herr Ernst Wilhelm Kluge, Tischler in Chemnitz. Frau Christiane verw. Naz in Meißen. Herr Rob. Stümel in Meißen. Frau Emilie Juliane Sophia verw. Glasermeister Krahmer geb. Münch in Dresden. Frau Anna Tragelein geb. Uhlemann in Dresden. Herr Emil Strahl in Leipzig. Herr Paul Matthäi, Hutmacher in Dresden. Herr Karl Gottlieb Franz, Privatmann in Leubnitz. Herr Moritz Schneider, Kgl. Hofconditor in Dresden. Herr Ernst Wilhelm Anders in Dannewitz b. Fichtenau. Frau Fanny Friebe geb. Schumann in Zwickau. Herr Carl Fritzsche, Cigarrenmacher in Wurzen. Herr Friedrich Wilhelm Leschel in Zittau. Frau Marie Schuricht geb. Zenisch in Berlin. Herr Johann Georg Menzel, Musterzeichner in Plauen i. V.

Nach kurzem, schmerzlichem Krankenlager verschied heute in Zittau, infolge einer Lungenentzündung, mein einziger heißgeliebter Sohn
Johannes
im Alter von 24 Jahren.
Im tiefsten Schmerze theilt dies Freunden und Bekannten nur hierdurch mit
Leipzig, 10 December 1896.
Luise verw. Witzleben.
Die Beerdigung findet in Leipzig von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute Nachmittag verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser Redacteur, Herr
Johannes Witzleben
aus Leipzig.
Der so früh Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit seiner Thätigkeit an unserm Blatte als ein liebenswürdiger, pflichttreuer Mitarbeiter erwiesen. Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Zittau, 10. December 1896.
Verlag und Schriftleitung
der „Lausitzer Neuesten Nachrichten".

Nach kurzer Krankheit verschied am 9. d. M. unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Actuar Emil Heinrich Wolf,
b. Kgl. Amtsgericht zu Markranstädt,
welches im Namen der übrigen Hinterbliebenen allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mittheilt
Leipzig-Reudnitz, den 11. December 1896, Lilienstraße 5.
Moritz Wolf, Bruder.
Die Beerdigung findet Sonntag 2 Uhr auf dem Alten Reudnitzer Friedhofe statt.

Heute Nachmittag ½5 Uhr entschlief in Freyburg a. U. sanft und ruhig nach längerer Krankheit unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante
Frau Pauline verw. Liebel geb. Ohme
im 78. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an
Den 10. December 1896. die Hinterbliebenen
in Freyburg a. U., Hildburghausen, Gera, Leipzig und Grimma.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. December, Nachmittags 3 Uhr auf dem Johannisfriedhof in Leipzig statt.